

XVIII.V Streit und Versöhnung

Die Sprache und Offenbarung der göttlichen Liebe ist universal - Christus in vielen Avataren gegenwärtig

vgl. Mk 13,37
vgl. Gal 3,28;
I Kor 12,21-25; 14,26
vgl. SXP I, 84; 205; 245;
SXP IV, 119; SXP VIII, 1;
SXP VII, 224; 266-267
vgl. Jak 3,1;
I Kor 3,18; 13,8-13
vgl. Mt 6,22-23; Mk 8,17-18,
Mt 16,2-3; Luk 17,20-21
vgl. Röm 10,14-15.18;
Ps 19,2-5; I Reg 19,11-13;
Joh 3,8; Prov 3,6;
Jer 1,11.13; 24,3; Am 7,8; 8,2
Ps 139,1-5
vgl. Am 5,13; Prov 12,23; 9,12
vgl. SXP VI, 259; SXP VII, 263

vgl. Prov 15,1.18.28
vgl. I Kor 13,1
* vgl. SXP III, 211;
SXP V, 101;
SXP VI, 107;
SXP VIII, 136

vgl. Prov 10,19; 15,1.18.28
vgl. I Tim 6,4; I Tim 2,14.16
* vgl. SXP I, 196; SXP V, 217;
SXP VI, 157; 259;
SXP VII, 263/XVIII, 67;
SXP VIII, 5; 61

vgl. Joh 8,31-36
vgl. Röm 6,15-16
vgl. SXP VIII, 227; 237

** >Aslan<: türkisch >Löwe<, ein Bild für Christus, Gott; C.S. Lewis lässt Gott in >Der König von Narnia< durch ein Lied die Welt erschaffen. vgl. Apk 5,5
vgl. Röm 8,26; Eph 5,18-20;
Ps 18,50; 22,4; Ex 15,2

Rechte Lehre kommt aus dem liebenden Hören

*So gilt, was Ich dir, dem Verkünder Meines Wortes sage,
euch allen,*

*Männern wie Frauen, die allein zusammen
Mich vollumfänglich entfalten und ausstrahlen können:
Sei nicht allein Lehrer, sondern bleibe vielmehr
zuerst und zuletzt und immer auch Lernender.**

*Reden der Wahrheit kommt aus offenem, wachen Hören und Sehen,
dem Hören auf alle Meine Botschaften der Liebe,
die euch sanft, still und unaufdringlich umspielen
und zugetragen werden von allen Seiten.*

*Darum hüllt sich der Weise
immer zuerst in achtsames Schweigen.**

*Wer aber immerfort redet,
ist ein tönendes Erz und eine klingende Schelle.*

*Denn in seinen Worten ist nicht viel Liebe,
sondern viel Lieblosigkeit.
Wie nämlich willst du aus einem leeren Krug gießen?*

*Und wo viele Worte sind, geht's ohne Sünde nicht ab.
Da ist oft auch viel Verletzung.*

*Siehe: Die Liebe hört und sieht erst, bis sie versteht.
Und aus Verstehen und Verständnis allein redet sie.*

*Wo aber kein Verständnis ist, da ist auch keine Erkenntnis,
und wo keine Erkenntnis ist, da ist auch keine Liebe,
und wo keine Liebe ist, da ist auch keine Freiheit von Sünde,
sondern noch immer Versklavung - sei sie nun unfrohm oder frohm.*

*Wer aber aus der Wahrheit redet, aus der Liebe,
der singt Aslans Lied,**
ein Singen und Spielen im Herzen,
das die Herzen zum Schwingen bringt.*

* Dies drücken auch zwei Sprichwörter aus: Si tacuisses, philosophus mansisses!
„Hättest du geschwiegen, du wärest ein Philosoph geblieben“ - und:
„Reden ist Silber, Schweigen ist Gold“

Das Hohelied der Liebe ist universal

vgl. SXP IV, 260;
SXP V, 162; 258;
SXP VI, 234; 267; 271

Erkenne aber: Mein Lied der Liebe,
es singen nicht die Männer allein,
sondern auch und vor allem die Frauen, die in Mir, in Meiner Liebe sind,
sei es durch Tat, aber auch durchs Wort.

Und es singen nicht die Evangelischen allein, die sich
- zumindest ihrem Bekenntnis nach -
auf Mein Evangelium berufen,
auch nicht die Freikirchler, Pfingstler, Charismatiker allein,
sondern alle Christen, die in Mir, Meiner Liebe sind,
und auch sie nicht allein.

Siehe, das Hohelied der Liebe,
es ist nicht auf eine Sprache und ein Bekenntnis beschränkt,
wie überhaupt alle Musik:

Sondern du findest es in allen Völkern und Sprachen,
in allen Religionen und Bekenntnissen.

vgl. SXP I, 324;
SXP III, 22; 28-30;
SXP V, 8-9; 49-50;
SXP VII, 58; 237;

Das Lied der Liebe ist universal.
Und du hörst es auf dem ganzen Erdball
von all den unzähligen unmündigen Kindern singen,
die nichts von irgendwelchen Glaubensbekenntnissen wissen,
nichts von Mir als allein die Liebe!

vgl. SXP I, 15; 155; 303;
SXP III, 133;
SXP V, 79; 125; 165-166;
SXP VII, 249; 251;

vgl. SXP I, 302; 325;
SXP II, 187; SXP III, 40;
SXP IV, 224;
SXP V, 29; 35-36;
SXP VII, 290

Die Oberhäupter aller christlichen Kirchen,
Gemeinden und Sekten sind Apostel Christi;
Aufruf zur gegenseitigen Anerkennung und Wertschätzung;
Christus wirkt darüber hinaus noch
außerhalb der Christenheit durch Seine Avatare

Die Päpste sehen sich als
Nachfolger Petri, des ersten
Bischofs von Rom.

vgl. Mt 16,18-19

So meint ihr, allein der römisch-katholische Papst
auf dem Petri-Stuhl sei ein von Mir eingesetztes Oberhaupt? -
... oder der Patriarch der russisch-orthodoxen
oder der griechisch-orthodoxen Kirche?

vgl. SXP VII, 277;
SXP VIII, 3

Meint ihr, allein die Apostel
der katholisch-apostolischen oder neu-apostolischen Kirche
seien alle Meine Apostel, die Ich ausgesandt und Meinem Volk erweckt hätte? -

vgl. I Kor 1,13
vgl. SXP I, 41; 43-44;
46; 64; 128;
SXP II, 232;
SXP VII, 106; 167; 187

Meint ihr, die Königinnen und Oberhäupter der anglikanischen Kirche
seien keine Apostel?
... und was sich sonst noch alles rechtens Apostel nennen mag:
Ist denn der Christus zerteilt?

vgl. Röm 12,3-8; 14,4
I Kor 12,13-26

vgl. Röm 12,10;
Phil 2,3; Gal 6,1-2

vgl. Am 3,8; Act 2,17-18;
Jer 31,34; Mt 5,22; 7,1-5

vgl. Eph 2,21-22; 3,16-19;
4,15-16.13;
Kol 2,9-10

vgl. SXP II, 239;
SXP III, 87; 212;
SXP IV, 133;
SXP V, 71; 156

vgl. Röm 10,19; I Petr 2,10;
Eph 3,3.6

vgl. Gen 35,22; 49,28; Mt 10,2;
Apk 12,1; 21,12.14.21;
I Petr 2,9; Apk 1,6

vgl. SXP VII, 277; SXP VIII, 2

vgl. I Kor 15,7-9; Röm 16,7;
II Kor 5,20

vgl. Gal 1,16-19; 2,4.11-16;
Act 12,17; 15,1.5.10-11
vgl. Röm 4,1-5 - Jak 2,19-24;
II Petr 3,15

vgl. SXP V, 193;
SXP VIII, 41; 104

vgl. Gal 2,7-9;
I Kor 1,10-13; 3,1-5

vgl. I Kor 6,5-8; Röm 2,20-21.24

* oder: zu Christus

vgl. Joh 13,35; I Joh 4,20
vgl. Eph 2,15-16;

Gal 3,28; Kol 3,11

vgl. Röm 12,10; Phil 2,3

vgl. Phil 1,15-8; 2,3
Mk 9,38-41

vgl. SXP I, 302; 325;
SXP II, 187; SXP III, 40;
SXP IV, 224;
SXP V, 29; 35-36;
SXP VII, 290

vgl. Luk 9,55; LÜ

vgl. Mt 5,22; 7,1-5; Jer 31,34

*Warum erkennt ihr nicht Meine Größe und Weite,
die keine Sekte, Gemeinde, Freikirche, Kirche, Konfession oder Religion
zu fassen vermag?*

*Erkennt doch die Einheit des Geistes in der Vielfalt,
so dass ihr alle zusammen
- vom Geist der demütigen Wertschätzung der anderen -
euch in gegenseitiger Anerkennung
als eine noch viel größere Einheit erfahrt,
euch gegenseitig bereichert, reifen lasst,
so dass ihr miteinander, aufeinander hinwacht
zum Vollmaß des Wuchses, zur vollen Gestalt der Majestät dessen,
dessen Fülle doch alles erfüllt!*

*Hatte Ich nicht schon in den Anfängen Meines Nicht-ein-Volkes
unzählige Apostel eingesetzt? -*

*... nicht allein die ersten Zwölf, die Ich
<in ihrer beschränkten Zahl lediglich prophetisch>
zum Zeichen des Anbruchs einer ganz neuen alles umgreifenden Schöpfung,
eines neuen königlich-priesterlichen Gottesvolkes aus allen Nationen,
berief, sondern darüber hinaus noch viele Apostel und Apostolinnen,
die Mir dienten und als Botschafter ausgingen in alle Welt?*

*Wenn sie auch nicht immer in allem einig waren,
wie etwa Jakobus nebst Petrus mit Paulus nebst Barnabas
so ließen sie einander doch stehen
und sprachen sich nicht gegenseitig ihre Berufung ab,
auf dass nicht das Zeugnis Christi getrübt
oder der Leib Christi verpönt und geschmäht werde.*

*So achteten sie über allem anderen
als Zeugnis und Bekenntnis Christi: *
die geschwisterliche Liebe
einer versöhnten Einheit bei aller Verschiedenheit
in gegenseitiger Wertschätzung und vollumfänglicher Anerkennung.*

Bekannte Paulus nicht die Haltung eines rechten Apostels?

*Wer immer den Namen Christi verkündigte,
selbst wenn auch unter eigener Berufung,
also eigenwillig, selbst-ernannt und in eigenem Namen,
so wollte er sich dennoch darüber freuen!*

*Warum wissen so viele Apostel von heute nichts davon?
Wissen sie nicht, wessen Geistes Kinder <und Botschafter> sie sind?*

Dienen sie dem Spalter, Entzweier, Ankläger, Verneiner?

vgl. Mt 12,30

vgl. Mk 9,38-40

vgl. SXP II, 146;

SXP V, 76; 94; 102; 122;
253; 255-257

/ IV, 6-8;

SXP VII, 55; 89

vgl. Koh 12,11

vgl. Weisheit 7,27; 10,16;

I Kor 1,30; 2,8; Joh 1,9;

I Petr 3,19-20; 1,11

vgl. Mal 1,11.14; Kol 1,6.23

vgl. Act 24,5

vgl. Jes 41,4-7; Kol 1,6.23;

Mk 4,33; Röm 1,20.23;

Jes 63,16;

Röm 10,11-13.18;

3,39; 2,14.28-29; 9,30;

Mal 1,11.14; 3,20; Röm 14,4

vgl. SXP II, 201; SXP IV, 149;

SXP V, 154; 259

* vgl. SXP I, 36-37; 105; 142;

SXP II, 176;

SXP V, 255-256;

SXP VII, 196; 256; 285;

SXP VIII, 6; 7; 16; 20; 90

vgl. Esr 1,1-3

vgl. II Chr 36,22;

Jes 44,28; 45,1-4

* >Gesalbter< heißt hebräisch

>Messias<, griechisch >Christus<

vgl. Joh 1,41.33; II Kor 1,22

vgl. Gal 4,19;

Kol 1,27-29; 2,9-10;

Eph 3,16-19

vgl. I Kor 8,5-6;

Joh 15,5; 14,9-10

Wissen sie denn nicht?

*Wer nicht <mit Mir, in Mir> zusammenbringt,
der zerstreut!*

Und das achtet,

dass Ich über Meine Apostel hinaus

noch andere Avatare habe,

erhabene Weise, vollendete Führer

und geistliche Lehrer,

in anderen Religionen,

Religionsgemeinschaften und Sekten,

wie auch ihr vormals eine Sekte wart -

- da Ich Mich wohl, von allen Anfängen an,

auch allen anderen Völkern zuwendete

und Mich ihnen nach der Eigenart ihres Lebens und Verstehens

über andere Offenbarungen enthüllte und noch immer enthülle.

Der persische König Cyrus

als Beispiel eines Avatars, Messias und Christus

So bedenkt dies, welches Zeugnis Ich etwa Meinem Avatar,

dem persischen König Cyrus gegeben habe,

der Israel aus der Zerstreung ins gelobte Land zurück kehren

und den Tempel wieder errichten ließ:

Er war Mir und euch ein Hirte und >Gesalbter<,

*also ein >Messias< und >Christus<, **

obwohl er nach eurem Verständnis ein ungläubiger Heide

und ein Verehrer anderer Götter war!

Daran erkennt ihr, dass es viele Avatare und Christusse gibt,

die sich auch rechtens so nennen dürfen -

- wenngleich sie alle es nur in Mir sind,

durch Meinen Geist in ihnen.

* vgl. SXP I, 36-37; 142; SXP II, 175-178; 181; SXP V, 255-256; SXP VII, 196; 237; 244; 285; SXP VIII, 6; 7; 20; 90 Sich als „Messias“ - „Gesalbten“ - verstehen - ist das nicht eine Anmaßung? Macht, setzt man sich damit nicht zum Christus? „Nicht ich lebe, bin's; der Christus lebt in mir“, bekannte Paulus von sich (Gal 2,20), - und vollendete auch Christi Sühneleiden für die Welt (Kol 1,24; I Petr 2,21-24; I Joh 2,16)! Als der große Reformator gefragt wurde: „Wohnt hier Luther?“, antwortete der: „Nein, hier wohnt Christus.“ Anmaßung? Ein „Christus“ oder „Messias“ ist ein „Gesalbter“ Gottes (vgl. Joh 1,41). Sind wir das - in Christus - nicht alle (II Kor 1,21-22)? Christus ist in uns (Kol 1,21) als inneres Licht (Joh 1,9; 8,12; Mt 5,14; Phil 2,15) und Zeugnis (I Joh 5,10; Röm 8,15-16) und unser Leben mit Ihm verborgen in Gott, auf seine Enthüllung harrend (Kol 3,3-4), wenn wir ihm gleich sein werden (I Joh 3,2). Denn mit Christus sind wir alle - gleich Geschwistern Christi - von, durch und zu dem Einen (Hebr 2,11; Joh 20,17; Mt 5,48; Röm 11,36). Wir sind alle Christus (Kol 3,11; Gal 3,28) und Gott durch alle und alles in allen (Eph 4,6; I Kor 15,28). Besondere Bedeutung spielte die Christus-Identifizierung in einer christlichen Sekte Russlands, bei den sog. „Chlysten“, denen der (Zarensohn-)Heiler Rasputin angehört haben soll. Sie glaubten, dass jeder Christ (bzw. Mensch) zu einem Christus, zum Christus werden kann und soll (vgl. Gal 4,19; Kol 1,29; II Kor 5,14-16; Eph 4,13; 3,19; Kol 2,9-10; Luk 6,40; Joh 14,12). Sich mit Christus identifizieren! - eine Anmaßung? Immer nur dort, wo das einer nur für sich allein beansprucht und fordert (vgl. II Thess 4,3-4; I Joh 2,18; Mt 24,5.24-26)

Die Botschaft der universalen Innewohnung der Liebe,
die alles ins Recht setzt,
wird als antichristlich bekämpft werden

Ankündigung der Verwerfung der Erleuchteten
als vermeintliche Antichristen
wegen ihres Bekenntnisses, Christus zu sein

vgl. Mk 13,37

*Was Ich aber dir sage, sage Ich allen,
die sich für Weise, für Lehrer, für Apostel oder Avatare halten:*

vgl. II Tim 2,24-26.14.16;
Prov 15,1.18.28
vgl. Prov 12,23; 9,12; 10,19;
Am 5,13; Mt 7,6; 10,11
vgl. SXP I, 34; SXP VI, 26; 259;
SXP VII, 263; SXP VIII, 1; 61

*So rede weise mit den Weisen,
überlegt und einfühlsam mit den Schülern,
und hülle dich in Schweigen gegenüber der Welt,
die dich nicht hören will.*

vgl. Mk 13,37

*Was Ich aber dir sage, das sage Ich allen:
Seid rechte Verwalter Meiner Mysterien!*

vgl. I Kor 4,1; Tit 1,7

vgl. SXP I, 34-36;
SXP VI, 26; 157; 259;
SXP VII, 127; 231; 263
vgl. Mt 6,22-23; 13,13-17
vgl. Luk 24,32; Hebr 10,22
vgl. Ps 73,25-26; 143,6-7
vgl. SXP VI, 41; 119; 150; 264
vgl. I Kor 2,11.14-15.9-10

*Sie können nur von den Erleuchteten
erfasst und recht begriffen werden,
deren inneres Auge, das dritte Auge hinter der Stirn, aufgetan ist,
durch ihre entzündeten Herzen und geläuterten Gewissen,
den mystischen Menschen, welche sich der höchsten Lust und Wonne
der Gottesschau verschrieben haben und ihr allein verfallen sind.*

vgl. Dan 12,4; Mt 13,10-16

*Anderen bleibt es unverständlich,
ein verschlossenen Buch mit sieben Siegeln,
ein unergründliches Geheimnis,
das man - wie sie meinen - nicht antasten darf.*

vgl. Apk 5,1-3; Luk 11,52

vgl. Prov 3,5
vgl. SXP IV, 159;
SXP V, 220; 233;
SXP VI, 129

*Denn allein dem Herzen ist es fassbar,
jedoch nicht dem Denken, nicht dem Verstand.*

vgl. Kol 1,27-29; 3,3-4
Mt 5,14-16;
Joh 8,12; 1,5;
I Thess 5,5;
Eph 5,9; Phil 2,16

*Und doch müssen Meine Mysterien
in euch und mit euch offenbar werden,
wie denn ein Licht,
auch im verstecktesten Winkel eines dunklen Hauses entzündet,
nicht verborgen bleiben kann.*

vgl. SXP I, 129; SXP V, 209;
SXP VIII, 98

*Und ihr seid Sterne, - das Licht der Welt,
so wahr Ich das Licht der Welt bin.*

vgl. Joh 15,18-21; 16,1-3;
I Joh 3,1;
Mt 10,25; Joh 8,48
vgl. SXP VIII, 15; 23; 33; 70

*Aber wie sie Mich nicht erkannt haben, noch Meine Würde,
so werden sie auch euch nicht erkennen, noch eure Würde,
wie sie schließlich auch sich selbst nicht erkennen, noch ihre Würde.*

vgl. SXP III, 142f; SXP IV, 241
vgl. ThZw 50
vgl. Mt 10,40; II Kor 13,5
vgl. I Thess 2,13; Kol 3,11
vgl. SXP I, 142; 150-151;

153-154; 218; 230;

SXP IV, 241-242;
SXP VI, 65; 67; 202; 208;
SXP VII, 196; 236;
SXP VIII, 90

vgl. Joh 9,16.24.33; 5,18;
10,33-34; I Joh 3,6;
Röm 14,22-23; Hebr 1,11

vgl. SXP VII, 4 Anmerkung

vgl. Joh 17,16; 15,27 -> 1,1-3

vgl. Kol 3,3; I Joh 5,19-20

vgl. Joh 15,5 -> 14,8-10

vgl. Joh 14,23; 17,17-26

vgl. Mt 10,40; Joh 13,20;
Luk 10,16

vgl. SXP II, 175-178; 181;
SXP V, 255-256;

SXP VII, 237; 244; 285;
SXP VIII, 4; 90

vgl. Mt 10,40

vgl. I Kor 15,28

vgl. Mt 24,24-26; I Joh 2,18-23

vgl. SXP III, 142; SXP VI, 208;
SXP IV, 92;

SXP VIII, 7-9, 15;
33, 89-90

vgl. Joh 1,41; II Kor 1,22

vgl. Kol 1,24; Röm 8,36.17
Act 8,32.34;

Phil 3,10; 2,17; Gal 6,17

** vgl. Anmerkung SXP VIII, 4

vgl. Gal 3,27-28;

Kol 3,11; 1,27

II Kor 13,5

vgl. Joh 17,16; 15,27 -> 1,1-3

vgl. Mt 17,8; Eph 1,10; 4,6;

II Kor 5,14-16

Darum werden sie euch stellen und nach eurer Erleuchtung befragen.

Wenn ihr dann bekennt - ein jeder von euch:

>Wer mich sieht und hört, sieht und hört Christus.

Denn ich und Christus - wir sind eins, Einer.<

Und wenn sie das hören, werden sie euch versuchen und fragen:

>Willst du damit sagen, dass DU, der du doch ein Sünder bist,

Christus bist, Sein Bruder, Ihm in allem ebenbürtig und gleich,

und mit Ihm von dem Höchsten selbst ausgegangen?!<

Dann bekennt und leugnet nicht und sprecht:

>Ich bin's,

*so wahr ich in Christus und Christus in mir verborgen ist,**

wie Christus selbst, der Sohn im Abba und der Abba im Sohn -

- ganz eins: Einer, ein Herr und ein Gott.< - <So bekennt es:>

Denn ihr und Ich, wir SIND eins. Einer.

Und wer euch sieht, der sieht Mich,

und wer Mich in euch erkennt, erkennt den, der Mich gesandt hat,
in euch.

Und wer euch hört, der hört Mich,

und wer Mich aus euch hört, hört den, der Mich gesandt hat,
aus euch.

Denn ihr und Ich und der Vater - wir sind ein und das selbe, Einer, eins -

wie alles, was ist, es schon von je her war und je immer sein wird.

Und wenn sie sagen: >Die FALSCHEN Christusse und Propheten

seid ihr, deren Ausgang uns verheißen worden ist!<,

dann fragt sie:

>Aber ihr?

>Christen<, >Gesalbte< wollt ihr sein?

Wisst ihr nicht, dass ihr selbst den Christus anziehen,

der Welt wie Er zum Christus werden sollt?

. ... was sogar Teilhabe einschließt an Seinem erlösenden Leiden
*an der Welt und für die Welt! ***

Wenn ihr wirklich den Christus angezogen hättet,

dann hättet ihr erkannt,

dass ihr <schon von je her> nichts anderes seid

als der Christus,

und dass in Wahrheit nichts anderes existiert und ist

als der Christus.<

* vgl. SXP I, 36-37; 105; 142; SXP II, 176; SXP V, 255-256; SXP VII, 196; 256; 285; SXP VIII, 4; 7; 16; 20; 90

* Die >Matrix-Trilogie< wurde 1999-2003 mit Keanu Reeves in einer der Hauptrollen unter der Regie der Wachowski-Brüder gedreht, die auch das Drehbuch für das US-amerikanische Science-Fiction-Epos schrieben, das ungewöhnlich tiefgehende philosophisch-theologische Gedanken des Gnostizismus und Zen-Buddhismus aufweist.

vgl. SXP III, 73*; 129*

vgl. I Kor 2,8-9; Eph 3,9

Joh 14,6; 8,32.36

vgl. II Kor 5,14-17

vgl. II Kor 4,3-4; Eph 2,1-10;

II Tim 2,24-26

vgl. SXP VII, 185; 196;

SXP VIII, 22

** Name des Teufels

in Goethes >Faust<

vgl. II Kor 5,16; Mt 10,28;

vgl. SXP I, 149-152/II, 12

vgl. Joh 14,12; Luk 6,40;

Joh 20,17; 16,26-27;

Hebr 1,11; Gal 4,1-7; Eph 2,6

vgl. Mt 17,20; 14,28-29

vgl. Joh 1,19-20; Mt 11,11

vgl. SXP II, 163;

SXP VI, 244; 259;

SXP VII, 244-245; 256

vgl. Joh 7,38; Ps 84,7;

Jes 58,11

vgl. SXP VI, 5; SXP VII, 58

vgl. SXP I, 2; 102; 160-161;

SXP II, 163;

SXP III, 130-131;

SXP VI, 244; 259;

SXP VII, 19; 39;

244-245; 256;

SXP VIII, 7

vgl. Act 5,15-16; 19,11-12;

Apk 14,13

vgl. Eph 6,12; II Kor 10,3-5;

Apk 11,3-6

vgl. II Kor 4,4; II Tim 2,26;

Joh 14,30; Luk 4,5-6

vgl. SXP III, 142;

SXP VI, 208;

SXP IV, 92;

SXP VIII, 6; 15; 33, 89-90

vgl. SXP II, 175-178; 181;

SXP V, 255-256;

SXP VII, 237; 244; 285;

SXP VIII, 4; 6; 7; 90

Die Erleuchteten erkennen die eigentliche Wirklichkeit hinter der >Matrix< des Mephisto, und bekämpfen das Böse mit göttlicher Kraft

*Siehe, es ist genau wie in den >Matrix<-Filmen:**

Die zu Mir durchgedrungen sind -

<zu> der Wahrheit, der Erleuchtung, der göttlichen Weisheit,

der Urkraft des Lebens und der Liebe,

die erkennen, dass es noch eine ganz andere Wirklichkeit

hinter der vordergründigen Wirklichkeit gibt

*hinter der >Matrix< des Mephisto,***

und dass allen Menschen die Augen gehalten sind.

Die erkennen: Alle Wesen sind noch einmal etwas ganz anderes,

als sie nach dem bloßen Augenschein zu sein scheinen,

mehr als vergängliche Materie aus Fleisch und Blut,

mehr als kurz aufflackernde Funken, der sogleich wieder verglommen sind.

Die können - Mir in allem gleich geworden,

als Söhne und Töchter Gottes -

den Elementen gebieten,

Berge versetzen und über die Fluten gehen;

und es wird ihnen ein Leichtes sein.

Ja, wohl gehen sie durch die Wüsten und Täler der Tränen,

aber unter ihren Füßen werden Quellen aufgehen

und der Frühling wird sprossen;

und selbst ihr Schatten wird noch wundertätig sein.

Diese sind es, die berufen sind,

die letzte Schlacht gegen die Schatten in der Welt anzutreten,

die aller Augen gefangen halten für seinen <, ihres Obersten> Willen.

Gegen den Vorwurf, Antichristen zu sein:

Allein der Absolutheits-Anspruch

>Ich BIN< oder >Ich HABE ALLEIN Christus<

ist antichristlich

Sie aber werden euch vorwerfen, aus dem Antichristen zu sein,

selbst Antichristen und Wegbereiter des Antichristen zu sein,

weil ihr nicht leugnet und bekennt:

>Wir alle sind Christus <in Christus>. Denn der Christus ist in uns allen.

Der Christus, der in allen und für alle ist.<

vgl. I Joh 5,10;
Joh 1,9; 17,14;
Hebr 2,11;
I Petr 1,23

*Weil sie euch aber dafür verklagen und verleumden werden -
für euer Herzenszeugnis, aus dem Christus zu sein,
will Ich euch nicht verhehlen,
woran ihr <wahrlich> jeden wahrhaftig falschen Antichristen
und wahrhaftig falschen Propheten des Antichristen erkennt.*

Es verhält sich nämlich vielmehr so:

vgl. SXP IV, 52; 92

Jeder wahre Antichrist wird auftreten in dem Anspruch:

>ICH ALLEIN BIN's - der Christus<

und jeder wahre falsche Prophet in dem Anspruch:

>ICH ALLEIN HAB's - hab Ihn, den Christus.<

vgl. SXP I, 38; 95

DARAN erkennst du sie - in ihrem Selbst-Bekenntnis:

vgl. II Thess 2,4;

>ICH! ICH! ICH! - und sonst KEINER mehr! -

Dan II,36-37

Christus: ALLEIN IN MIR und DURCH MICH!<

vgl. Jes 47,7-9;

Apk 18,7-8

Denn in Wahrheit seid ihr ALLE des Christus

vgl. Joh 1,9

und tragt ALLE den Christus in euch.

vgl. II Kor 13,5; Kol 3,3

vgl. Gal 3,28; Kol 3,11

Eph 4,6; 1,23

Ich nämlich bin das Licht, das ALLER Wesen Herzen erleuchtet.

vgl. Joh 3,3.5.30;

<Und Ich: Ich bin in euch ALLEN, wie ihr alle Mein und in Mir seid.

Gal 4,19; 1,20

So seid ihr allzumal EINER:

der Christus und Wegbereiter zu Ihm hin.>

* vgl. Angelus Selesius:

*„Und wäre Christus
tausend Mal geboren:
Wenn nicht in dir,
so bleibst du doch
verloren!“*

Und du findest den Christus <darum> allein in dir -

und wenn du ihn dort nicht findest,

*und wenn Er nicht auch in dir <wieder> geboren wird und du in Ihm,
dann findest du ihn nirgends - auch nicht außerhalb von dir.**

Die aber aus Mir sind,

die hören ALLE SELBST Meine Stimme

und tragen Mein Zeugnis IN SICH - in ihrem Herzen.

vgl. Joh 10,27; I Joh 5,10

FINDEST du ihn aber in DIR,

vgl. Luk 17,21; ThZw 3

vgl. SXP II, 100; 163;

SXP VI, 173-174

dann <in Seinem universalen Heilswirken> ÜBERALL.

vgl. SXP I, 267; SXP II, 172;

SXP VII, 44; 80; 235;

SXP VIII, 130

*Solange du aber <an> den Christus glaubst
als etwas Fremdes, Fernes, außerhalb von dir,*

vgl. SXP I, 49;

SXP VIII, 8-9; 17

*<allein über irgendwelche Mittler aus den Himmeln oder auf Erden,
allein HIER oder DORT dir zugänglich,> wirst du Ihn nicht finden,*

vgl. SXP I, 16-17; 26; 109;

SXP VI, 172; 174-175;

SXP VII, 31-32; 60

SXP VIII, 73; 100

*und <du> wirst immerfort nur Ausschau halten nach dem starken Mann,
dem falschen Christus und dem Propheten des falschen Christus,
<der sich als deinen Leitstern, als deine Herzensstimme ausgibt und
sich damit zum Herz aller Herzen und zum Herzen des gesamten Alls
aufschwingt und> der dir sagt: >ICH ALLEIN weiß den Weg!*

vgl. Mt 24,24-26

Siehe: HIER ist er!< oder >Nur DORT ist er!

ICH BIN der Weg! Hier geht es lang! Folgt MIR!<

vgl. II Thess 2,9-19;

Joh 5,43;

Mt 15,14; 23,16.15

vgl. II Kor 4,2-4;

Prov 4,23

vgl. I Reg 19,13

* Dies erklärt Luthers Urteil über den damaligen Papst - das Oberhaupt der Christenheit! - mit seinem Anspruch, alleiniger, unfehlbarer Heilmittler und Stellvertreter Christi zu sein.

vgl. SXP I, 301;

SXP II, 46; 205-206; 226;

SXP III, 213;

SXP IV, 35*; 50-52; 79;

SXP VIII, 33

vgl. Röm 9,16; 11,32;

Eph 1,4; 2,1-10; Ps 100,3;

Joh 6,29.44.65; 15,16

vgl. Joh 14,6; Act 4,12

vgl. SXP III, 20; 109; 207;

SXP IV, 221**; 263;

279; 288;

SXP V, 4-5;

SXP VI, 105;

SXP VII, 238-239;

SXP VIII, 40-41

vgl. I Joh 2,1-2; I Tim 4,10;

Joh 12,32

vgl. SXP VIII, 14

vgl. Luk 11,29;

Joh 4,48; 20,29

vgl. SXP I, 2-7; 9; 13; 15; 19;

SXP IV, 193;

SXP VI, 248; 259; 277;

SXP VII, 19; 30; 39;

vgl. SXP VIII, 87

vgl. Mt 12,38-30

vgl. Luk 23,8-9; 4,9-12

vgl. Luk 4,23-29

vgl. SXP I, 115-116; 141;

SXP VI, 58; 277;

SXP VII, 252;

SXP VIII, 87; 96; 114

vgl. Joh 1,50; 6,69

vgl. Luk 16,29-31; Mk 6,5-6

vgl. SXP I, 9; 21;

SXP II, 20; 51; 53-54; 251;

SXP IV, 17; 80; 199;

270; 275; 279;

SXP VII, 195; 223;

SXP VIII, 39; 50; 67

*Und du wirst ihm blindlings folgen ins Verderben -
und nicht mehr hören auf dein <doch so beredtes> Herz,
das Herz in deinem und aller Herzen, den Christus in dir
und Seiner Stimme in allen - - die Stimme
der sanftmütigen, demütigen, geschwisterlichen, gotteskindlichen Liebe
<die in allen vertrauens-seligen Kinderherzen ist und spricht>.*

*<Denn siehe, niemand kann und darf sich anmaßen,
ALLEINIGER Heils-Bringer oder Heils-Vermittler
<- was nämlich das selbe ist! - ... auf das selbe hinaus läuft! -> zu sein.*

*DAS ist der Antichristus!**

*Denn das Heil für euch alle liegt gänzlich außerhalb von euch allen -
<als Mein gnadenvolles Geschenk für euch alle,
das darum auch niemand verspielen oder verlieren kann>:*

Das Heil liegt ALLEIN bei Mir, dem Garant des Heils für ALLE!

- und damit gerade in euch ALLEN,

<da Ich alleine der wahre selbst-LOSE Christus bin,>

denn ICH BIN: das Heil für euch ALLE

und ihr ALLE auf Meinem Heilsweg,

auf dem Ich ALLE Meine Geschöpfe und Kinder leite!

<- wie Ich bei Mir selbst geschworen habe:

>Und wenn Ich erhöht werde von der Erde,

so will Ich ALLE zu Mir ziehen!<

*Bestätigung der Schriften gibt es nur für die,
die den Schriften selbst Glauben schenken*

*Wenn jene aber nach Wundern, nach Bestätigungen von oben,
verlangen, sagt ihnen:*

*>Wie verlangt dieses verkehrte Geschlecht doch noch immer
nach Zeichen und Wundern!*

*Euch soll kein anderes Zeichen gegeben werden,
als das, das euch schon gegeben ist - das des Jona,
dass des Menschensohnes, der - vom Tod verschlungen - doch lebt.*

*Gott ist nicht euer Zirkusclown! Er lässt sich auch nicht wie ein Bär
mit dem Ring durch die Nase vorführen!*

*Die Wunder geschehen, ständig, überall,
aber nicht vor EUREN Augen!*

*Glaubt den Schriften, und ihr werdet <es> sehen,
was in den Schriften verheißt ist;*

oder glaubt nicht und seht auch nicht,

wenn es augenscheinlich vor aller Augen ist.

Siehe, es steht alles geschrieben!<

Das Bekenntnis der Satya ~~Pr~~aha

vgl. I Joh 1,1-2; Joh 1,1;
Eph 4,6;
Joh 14,6; 17,5.24

vgl. Mt 18,12-14

vgl. Phil 2,5-8;
Hebr 4,15;
I Joh 1,1-2

vgl. Act 17,27-28;
II Kor 5,14-17.21; I Joh 3,2

vgl. Act 4,20; I Kor 9,16;
Röm 5,5; II Kor 5,14
vgl. Mt 5,6; 7,7-8;
Ps 42,2-3; 63,2; 84,3; 143,6;
73,25; Jes 42,4; 60,9

vgl. SXP II, 242;
SXP V, 35; 51; 151;
SXP VI, 106; SXP VIII, 10

vgl. Act 17,23;
vgl. Röm 8,19-21; 2,14-15;
9,30-32; 1,19-20; 3,29

vgl. II Tim 2,19; Hebr 13,9;
I Petr 5,10

vgl. Röm 8,16; 5,5; II Kor 1,22

vgl. Num 16,22; Ijob 34,14-15;
Koh 3,11; Joh 1,9

vgl. I Kor 15,28; Phil 2,9-11;
Jes 45,23-24;
Apk 5,13; 2011; 22,16;
II Petr 1,19

vgl. Mt 11,29; 6,6; Jes 45,15;
I Reg 8,12; Joh 1,3-4;
Hebr 1,3

vgl. I Kor 12,6; Jes 45,5-7;
Dtn 6,4; 32,39

vgl. Ijob 36,15-16; 5,18;
Jer 1,10; Hos 6,1-2

vgl. Joh 3,3-6; 1,12; II Petr 1,23;
Röm 6,4; 4,17 - Koh 3,14-15

vgl. Röm 8,21; Gal 4,5-6,
II Tim 1,10;
Joh 11,25-26; 5,24; 8,52

vgl. Jes 53,12;
Kol 1,16; Eph 1,4
vgl. SXP I, 222- 225;
SXP III, 169

vgl. Röm 3,22-25; 4,5;
I Joh 2,1-2; I Tim 4,10;
Joh 12,32 - Apk 12,10

Dies aber sei euer feierliches Bekenntnis:

>Was von Anfang an war, was in allem ist, die Wahrheit:

*Sie hat uns gefunden
und sich selbst vor uns enthüllt und kund getan.*

*Sie ist bei uns eingegangen
und ist zu einer von Unseresgleichen geworden,
und wurde mitten unter uns - als uns in allem gleich geworden -
ersehen, erfühlt, erkannt und erfunden;
das aber tat Sie, auf dass wir, die wir Ihr alle innewohnen,
nunmehr auch ihr gleich würden in allem.*

*Darum auch können wir nicht anders und bekennen lob-preisend
die Froh-Botschaft dieser großartigsten Christus-Seele,
<die da ist> die Antwort auf alle Sehnsüchte aller Suchenden,
die befreiende Bestätigung der Hoffnung aller Religionen;
die verkündigen wir
in der festen Gewissheit
und unerschütterlichen Hoffnung,
welche die Ruach jener hoheitsvollen Seele
in unser aller Herzen gesenkt hat.*

*Wir bezeugen die alles durchwaltende Schöpferkraft,
die in allen Herzen wohnt und ruht
und sich durchsetzten
und anbrechen und aufleuchten wird
in allem,*

*die demütig verborgen alles beständig hervorbringt,
was ist,
und durch beständige Wandlung und Erneuerung,
durch zurechtbringendes Zusammenfügen
nach not-wändigem Zerbruch,
durch Tod und Wiedergeburt
in der Kraft Ihrer Auferstehung
alles zu ewigem Heil und in die immerwährende Glückseligkeit
unaufhörlicher Gotteskindschaft führt,
welche durch die Selbst-Hingabe der göttlichen Liebe,
die Ihre Seele für uns alle ausgeschüttet und an uns alle ausgeteilt hat,
dem Anfang und Ur-Grund von allem,
wahrhaftig ausnahmslos allen
erwirkt worden ist.*

vgl. Joh 1,10-11; Gal 4,5;
I Kor 11,12 -> Eph 5,32

vgl. Hebr 4,15;
Mt 25,40.45; 18,5;
Hos 11,8; Jes 23,9; Thr 2,11
vgl. II Kor 4,6; 10,19; 8,5-6

vgl. Jes 33,17

vgl. II Thess 2,4

vgl. I Joh 4,8

vgl. Eph 1,23; 4,9-10

vgl. Joh 12,24-25;
Mt 10,38-39;
Gal 2,19-20; 5,24;
Eph 2,1-10

vgl. Joh 8,31-32

vgl. Eph 1,10; Gal 3,27-28;
Kol 1,19-20; 3,11;
I Kor 15,28

vgl. II Kor 5,14-17;
Mt 17,8

vgl. Luk 17,20-21;
Hebr 4,9-10

vgl. Eph 3,18-19

vgl. Mt 5,43-58

vgl. Mt 28,20; Joh 17,21.23;
Röm 11,36; - 8,32;
I Kor 3,23;
II Kor 6,10; 4,7-11.16-18;
9,8.11

vgl. Röm 8,28; Eph 5,20;
Ijob 36,15-16;
I Kor 5,53,14;
I Petr 4,6

*Jene All-Seele, die selbst in das Ihre eingegangen
und aus ihm hervor gegangen ist als eine von uns,
wie Sie in allem lebt,
mitleidet und mitfühlt,
Sie ist die Herrlichkeit
der ganzen Fülle aller Götter<schaft>,
die Offenbarung
der alles durchwaltenden göttlichen Kräfte,
die Anmut und Schönheit in allem,
was nur Gott genannt und als Gott verehrt werden kann
oder Gegenstand bestaunender Verehrung ist,
das Antlitz der alles durchwaltenden Liebe,
die <alle wahren Götter und überhaupt> alles erfüllt.*

*Wir erfahren und bekennen die Erlösung
vom selbst-süchtigen, isolierten, in sich selbst geistlich toten,
un-erfüllten, leeren >Ego<,
die Erlösung, die in der befreienden er-füllenden Erkenntnis
der universalen göttlichen Wahrheit liegt:
der Verbundenheit aller mit allen in der einen Seele,
die alles, was in den Himmeln und auf Erden ist, in sich zusammenfasst
und alles in allen sein wird und schon ist.*

*So kennen und sehen wir <um uns wie in uns, über uns wie unter uns>
niemand anderen mehr
als Jesus Christus allein.*

*Das ist die Glückseligkeit unserer Seelen,
der Himmel und das ewige Leben,
das für uns jetzt schon, hier auf Erden, begonnen hat.
In dieser Erkenntnis nämlich ist alles begründet:*

*Es gibt keine Entzweiung mehr,
keine Feindschaft,
keine Isolation,
kein Alleinsein
und keine Vereinsamung,
keine Entbehrung
und keinen hoffnungslosen Zerbruch,
kein Ende.*

*Denn jedes Ende ist Teil vom Anfang des Neuen -
etwas Wunderbarem, das gewisslich für alle kommt.<*

vgl. SXP I, 299;
SXP III, 107-109;
SXP IV, 225; 257-258;
SXP VIII, 12; 87;
SXP VIII, 126

vgl. I Joh 4,7-11.16;
Eph 3,17-19

vgl. Mt 22,37-40;
Röm 13,8-10

vgl. SXP IV, 260;
SXP V, 162; 258;
SXP VII, 2; 12; 65

vgl. Hebr 4,12
vgl. SXP VIII, 31; 131-132

vgl. SXP II, 82-84;
SXP III, 194;
SXP IV, 275

vgl. SXP II, 239;
SXP III, 87; 212;
SXP IV, 133;
SXP V, 71; 156; 166;
SXP VIII, 3; 125

vgl. II Kor 5,14-15.18;
Kol 1,19-20; Eph 1,9-11

vgl. Ijob 36,5;
Röm 5,20-21; 8,31-39

vgl. SXP VI, 18;
SXP VI, 114; 142

* vgl. Apk 1,7: Das ist der Name
und das Wesen der Gemeinde
Jesu Christi der letzten Tage:

>Philadephia<
->geschwisterliche Liebe<!
vgl. Joh 13,35

vgl. SXP III, 106-107; 109;
SXP IV, 225; 257-258;
SXP VIII, 87

vgl. Joh 4,20-24;
SXP V, 184

** <im Wahrhaftigen>

vgl. SXP I, 127; 128;
SXP VIII, 10-15

vgl. SXP VII, 232; 237;
SXP VIII, 55; 97

vgl. II Kor 1,21-22;
Gal 2,20; 4,6

vgl. Act 16,28

Bekenntnis der Satya ~~P~~raha: nennt euch >Wahrhaftige<

*Ich will euch aber noch ein einfacheres Glaubens-Bekenntnis geben,
das alles beinhaltet, was wichtig ist </worauf es ankommt>
und wie es bereits in aller Herzen ist:*

*>Die Gottheit ist NICHTS als Liebe!
Die Gottheit WILL nichts als Liebe!<*

*Dieses EINE Dogma sagt alles, ist klar und unmissverständlich,
<auch> schneidend <- schärfer noch, als ein Skalpell!> -*

*und doch offen für vielfältigste spirituelle Weiterentwicklung
an Erkenntnis <und weiteren Glaubens-Inhalten,*

die euch dienlich und erbaulich sind,

welche ihr - ein jeder für sich nach seiner Art -

zu eurer voll-umfänglichen Er-Lösung nötig habt>

bis zur unendlichen Weite und Freiheit gänzlicher Lösung hin.

*Und meint nicht, dieses Dogma sei der kleinste gemeinsame Nenner,
der alle Religionen verbindet:*

*Es ist vielmehr so: Es ist das Wichtigste, Essenziellste,
das allen Religionen als übereinstimmendes Gotteszeugnis innewohnt
<und alles zur überbordenden Fülle verbindet>.*

*Denn dieses EINE Dogma ist so umfassend wie Ich,
wie Meine Liebe - und birgt in sich alles für alle!*

*>Bekenntnis des Glaubens: Jesus Christus! Jesus Christus!
Wir sind ALLE UNVERLIERBAR GELIEBT!<*

*Und wenn ihr genötigt werdet, euch zwischen einem Dogma,
einem Bekenntnis, einer Religions-Zugehörigkeit*

*oder der Liebe zu euren Geschwistern eines anderen Dogmas
und Bekenntnisses, einer anderen Religion, entscheiden zu müssen,
dann wählt immer die geschwisterliche Liebe!**

*Sie allein ist das rechte Dogma, das rechte Bekenntnis,
die rechte Religions-Zugehörigkeit!*

*Und so sollt ihr euch nennen: >Die Wahrhaftigen<. Denn wenn ihr
Wahrhaftige** seid, dann gehört ihr keiner <einzelnen> Religion mehr an,
sondern allen, und habt Gemeinschaft mit den Wahrhaftigen
aus allen Religionen, Völkern und Kulturen.*

*Oder, wenn ihr wollt, dürft ihr euch auch als >Liebes-Gesalbte<
bezeichnen, als >Christus-Kinder und Apostel der Liebe<
und eure Gemeinschaft eine >Gemeinschaft der Lebenshilfe,
des Lichtes und der Liebe!<“*

vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VIII, 82; 84;
99; 117; 138

vgl. Röm 11,33-36
vgl. Mk 9,24; Luk 17,5;
I Petr 5,10; Ps 37,23-24

vgl. SXP VIII, 85; 86; 113
vgl. Hebr 13,9; 11,1;
Joh 8,31-32.36;
II Petr 1,19; I Joh 5,10

vgl. II Kor 5,7; Joh 1,50-51; 6,69
Ijob 42,5

vgl. Jer 33,2-3;
Ijob 36,15-16
vgl. SXP I, 140-141;
SXP VI, 165-167

vgl. SXP I, 21; 36;
SXP VIII, 107-108;
119-120

vgl. SXP I, 209;
SXP V, 190; 208; 219;
SXP VI, 59; 70; 87; 260;
SXP VII, 158

vgl. Jak 1,6-8
vgl. Röm 5,3-5;
II Kor 4,16-18;
Phil 4,12-13; Röm 8,37;
Mt 16,18; Ps 91; I Joh 5,18

vgl. I Joh 5,18.20
vgl. Phil 3,12; Act 4,20

vgl. SXP I, 134; 137;
SXP V, 169; SXP VIII, 30;
Vorwort

* Dieses Gebet ist
eine Abwandlung
des >Vater unser<'s
vgl. Joh 16,14

vgl. Mt 6,9-13;
vgl. I Joh 2,7-8

vgl. Act 8,30-31; Luk 24,27

Lobpreis des neuen Bekenntnisses

*Als ich dies hörte, ergriff mich tiefe Dankbarkeit
und ich betete an:*

*„Oh, ich danke Dir, oh Allerhöchster, Allertiefster,
für den neuen, höheren, tieferen Glauben,
den Du mir verliehen hast.*

*Nun habe ich <wahren> Glauben gefunden,
<wahre> Klarheit erlangt,
wie sie mir vorher unmöglich erschien!*

*Was zuvor vage Hoffnung war,
ist nun tiefste Gewissheit <geworden>!*

*Oh Christus, Du hast Dich mir wahrhaftig
in einer Tiefe und Weite geoffenbart,
wie ich sie nie für möglich gehalten hätte!*

*War mein Glaube früher nur eine gemütvoll fleischliche Erhebung
an hohen <Feier->Tagen, während er in den Stürmen des Lebens
nur angefochten war und keinen Halt bot,
so trägt der Glaube, in den Du mich jetzt hast vordringen lassen,
durch die tiefsten Niederungen und schwersten Erschütterungen
und stellt mich auf sicheren, festen, unanfechtbaren Grund;
er macht mich un-versuchlich in allen Versuchungen.*

*Er bestätigt sich als die Satya >Praha,
die wahrhaftige Wahrheit in Dir, dem Wahrhaftigen,
die durchgreifend festhält
und in allem nur noch gewisser festhalten lässt:
Denn sie bestätigt alles
und bestätigt sich in allem.“*

Gebet der Satya >Praha*

*Weiter sprach der Geist zu Mir,
der Mir Christus verherrlichte:*

*„Auch gebe Ich euch ein neues Gebet,
wiederum ist es kein neues Gebet,
sondern das Gebet, das Ich euch von Anfang an gelehrt habe,
nur dass ihr's nicht ergründet habt. So gebe Ich es euch neu,
<erneut -> eine tiefere Auslegung davon.*

So sollt ihr beten:

vgl. Joh 14,8-9; 13,33;
 21,5; 20,28;
 I Joh 5,20

 vgl. Eph 3,14-15; II Kor 4,6
 vgl. Kol 1,19-20; 2,9; Gen 1,26;
 Mt 3,15; 28,1 -> Act 2,38
 vgl. SXP I, 89;
 SXP VI, 13; 208; 274;
 SXP VII, 234
 vgl. SXP I, 169*; SXP III, 206;
 SXP VI, 209;
 vgl. Luk 17,20-21; II Kor 13,5;
 Gal 2,20; Eph 1,22-23; 4,6

 vgl. I Kor 16,22;
 Apk 22,20

 vgl. Eph 5,20; Röm 8,29;
 Koh 6,10-12a

 vgl. Joh 12,32; I Joh 2,2;
 I Tim 4,10;
 Röm 3,22-24; 5,15.20-21;
 8,19-21; II,36
 II Kor 5,14-17;
 Phil 2,9-11; Jes 45,23-24;
 Apk 5,13; Eph 1,10
 vgl. SXP VIII, 9
 vgl. Luk 4,4;
 Ps 42,2-3; 84,3; 143,6
 vgl. Luk 12,15; 15,17;
 Ijob 36,15-16
 vgl. I Petr 5,6-7; II Kor 9,8.11

 vgl. I Joh 4,10-11.19
 vgl. Röm 5,5; II Kor 5,14.20
 vgl. I Joh 3,20; Luk 23,34
 vgl. SXP I, 195; 197;
 SXP V, 217;
 SXP VII, 233; 264; 278;
 SXP VIII, 14; 15; 79
 vgl. SXP I, 124; 126; 193;
 259-260; 282;
 SXP II, 95-96;
 SXP VIII, 14
 vgl. Jes 53,5
 vgl. Mt 25,40.45; Hos 11,8;
 Thr 1,12; 2,11; Jer 23,9
 vgl. SXP I, 77; 89; 128-129;
 145; 148; 257;
 SXP IV, 237; 238*; 250f;
 SXP V, 88; 257;
 SXP VI, 14; 19; 158;
 184; 225; 251;
 SXP VII, 118

>Oh, Jesus Christus!

Du unser aller Abba!

Du Abba aller Abbaschaft,
 in dessen Liebes-Antlitz sich die Elternschaft
 der ganzen Fülle der Elohim
 aus Vater, Sohn und Geist erzeugt hat:

Heilig gehalten werde Dein Name <der Name Deines Liebeswesens>,
 der sich in so vielen Namen <und Hoheitstiteln> offenbart!

Herzu komme Dein Reich und strahle aus uns hervor;
 denn es ist schon inwendig in uns allen! Du bist es, in uns allen!

Maranatha! Komm und strahle hervor!

Ja, Herr Jesus, komm bald!

In dieser Gewissheit ergeben wir uns vertrauensvoll
 Deinem alles durchwaltenden Willen und Wirken, Deinem Joch,*
 was auch immer noch kommen und uns widerfahren mag:

Denn Du kommst uns darin immerfort entgegen
 wie Du es uns fest zugesagt hast,
 und ziehst alles hinein
 in Dein Heil!

Gib uns täglich,
 was unsere Seele im Eigentlichen braucht:
 Mangel, wenn unsere Seele an Übersättigung leidet,
 Sättigung an Leib und Seele, wenn sie ihren Mangel erkennt.

Lass uns erkennen, dass wir einzig aus Deiner Barmherzigkeit,
 und Gnade <immer-währender> Vergebung leben,
 aus Deiner <un-verlierbaren> Liebe,
 dass wir von Ihr ergriffen werden,
 um - Dir gleich - nicht anders zu können,
 als allen Wesen in Barmherzigkeit und Gnade,
 voller Verständnis und Vergebung zu begegnen
 <und in Wort und Tat diese überschwängliche Liebe künden>.

Lass uns in Deiner Liebe leben,
 die all unsere Verwundungen verschlingt
 und uns umso mehr zur Liebe befähigt,
 da wir erkennen,
 dass unsere Leiden vielmehr Deine Leiden für uns sind,
 die alles in Deine Verherrlichung führen.

vgl. II Petr 2,9; I Kor 10,13

vgl. SXP I, 209

vgl. Mt 18,7; Jak 1,12;

Hebr 5,7; 2,10; 12,4-11;

I Petr 4,1; 1,7

vgl. SXP I, 85; 110; 112;

114; 143;

SXP V, 175; SXP VII, 12;

SXP VIII, 14-15

vgl. Phil 3,12; I Joh 5,18

vgl. SXP I, 195; 197;

SXP V, 217;

SXP VII, 253; 264; 278;

SXP VIII, 14; 15; 79

vgl. Röm 5,3-4

vgl. Joh 14,6;

I Joh 4,8

*Führe uns so durch alle Versuchungen hindurch,
und lass uns in ihnen die Reifung erlangen,
um derentwillen sie über uns kommen,
indem wir in der Erkenntnis Deiner Wahrheit
dadurch nur befestigt werden
zu einem unerschütterlichen Bekenntnis dieser Wahrheit
in Wort und Tat,
die uns überführt hat und erfüllt, und sich in allem, was geschieht,
nur bestätigt und uns umso gewisser werden lässt.*

*So erlöst du uns von dem Teufel in uns und um uns und über uns,
löst uns aus unserem >Ego< und lässt uns aufgehen
in Deiner alles durchgreifenden Liebesbewegung,
die noch alle erfassen wird.*

Denn Dein - Du unser Weg!

Du, unsere Liebe! Unsere Wahrheit und unser Leben!

*Oh Jesus! - Dein ist das Reich, und die Kraft und die Herrlichkeit,
jetzt schon und in alle Ewigkeit. Wahrhaftig! AMEN!<*

Aaronitische Anrufung der dreifaltigen Liebe

*Und wenn ihr auseinander geht,
dann tut dies im Bewusstsein <eurer> Aaronitischer Priesterschaft
mit seinem uralten Segen:*

vgl. Num 6,24-26

„Die Dreifaltige Liebe! Schönheit und Glanz von allem!

Zärtlichkeit in allem, was lebt!

** vgl. SXP I, 44; 89; 167;

186-187;

195; 321;

SXP IV, 242;

SXP VIII, 5; 20;

23; 33; 70

Verehrt von aller Welt und in allen Religionen!

Sie segne uns und umschirme uns!

Sie lasse Ihr Angesicht leuchten über uns

und sei uns gnädig!

Sie erhebe Ihr strahlendes Liebes-Antlitz gegen ausnahmslos ALLE

über uns und gebe uns so Ihren Frieden!“

vgl. I Joh 3,19-20

* vgl. SXP III, 142;

SXP VI, 208;

SXP IV, 92;

SXP VIII, 6; 7-9,

33, 89-90

Da Gottes Wort des Heils an alle geht,

wie auch alle zur Verkündigung des selben berufen sind,

sind alle Gottes Kinder, Götter, göttlichen Geschlechtes, Gott

vgl. Mt 12,24-26; 10,25; Joh 16,1-2

vgl. Mt 24,5.11.24; I Joh 2,18

vgl. I Joh 3,1

vgl. SXP VIII, 5; 23; 33; 70

Sie aber werden sagen: >Du Anti-Christ!

*Du machst dich selbst zum Christus, und zum Gott!<**

Denn sie erkennen euch nicht, gleichwie sie Mich nicht erkannt haben

*und auch sich selbst nicht erkannt haben.***

vgl. Joh 15,18;
Mt 10,25

*Und wenn sie euch dies vorwerfen,
dann wisst, dass sie Mir dies vormals ebenso vorgeworfen haben.*

vgl. SXP I, 36-37; 105; 142;
SXP II, 176;
SXP V, 255-256;
SXP VII, 196; 256; 285;
SXP VIII, 4; 6; 7; 20; 90

*Ich aber widerlegte sie mit ihrer eigenen Schrift, indem Ich sagte:
„Steht nicht in euren eigenen Schriften geschrieben: >Ihr seid Götter!< ?
Wenn nun Er, Gott selbst, jene Gott nannte, an die Sein Wort erging
- und die Schrift kann doch nicht aufgelöst werden -,
wie sagt ihr dann von einem, den der Vater geheiligt
und in die Welt gesandt hat: >Du lästerst Gott!<,
wenn er sagt: >Ich BIN Gottes Sohn! Gott!<
und sich damit Gott gleich macht?“*

vgl. Joh 10,33-35; 5,18

vgl. Mt 3,17; Dan 10,11;
Mt 18,14; 5,45.48;
Act 17,26-27

*Was aber Mir gilt, dass Ich geliebtes Kind Gottes bin,
<göttlich aus der Gottheit:> das gilt <doch auch> euch
in gleicher Weise, erging doch an euch wie an Mich Gottes Liebeswort,
das allein euch allen geistliche Speise und Manna ist,
Geist und Leben,
was bestätigt, dass ihr Geist aus Seinem Geist seid,
von oben, gleichwie Ich von oben bin.*

vgl. Luk 4,4;
Dtn 8,3;
Joh 6,26.63

vgl. Koh 12,7; Jak 3,5;
Joh 17,16; 15,27; 8,23.44

*Ich schäme Mich darum nicht,
auch euch Meine geheiligten Geschwister,
Meine Brüder und Schwestern,
Söhne und Töchter Gottes,
in der selben Weise, gleichwie wie Ich es bin, zu nennen,
und euch für würdig und heilig zu erachten,
- Mir ganz und in allem ebenbürtig; -
und Ich bin Mir nicht zu schade, Mich selbst für euch zu heiligen,
um Mich als Bräutigam mit euch als Meine heilige Brautgemeinde
höchsten Geblütes und göttlichen Geschlechtes zu vermählen.*

vgl. Mt 12,50

vgl. Mt 5,45.48; Joh 20,17

vgl. Hebr 2,11

vgl. Joh 17,19; Joh 3,29;
Mt 9,15; 25,1;
Apk 19,7-8; Eph 5,30-33

vgl. Act 17,28

vgl. Jes 62,5; 54,2.5;
Eph 5,31-32; Apk 19,7;
Cant 4,7; 7,7;

*Denn in Meinen Augen der euch zugetanen Liebe
seid ihr, Meine Braut,
herrlich, makellos, göttlich und wunder-wunderschön!*

vgl. Luk 4,4

*Denn AMEN: So wahr Gottes Wort, aus dem ihr alle lebt,
an euch ergeht und euch alle beständig am Leben hält,
so wahr seid ihr alle göttlichen Geschlechtes, Sein Geschlecht,
Götter, Gotteskinder und damit selbst Gott aus Gott,
Geister, Geist aus dem Geist, eins mit dem Geist - ebenso wie Ich,
wie ihr Mir auch geheiligt seid als ein königliches Priestergeschlecht,
hinaus gesandt in die Welt, um die Kunde von der Allversöhnung
bis an die Enden der Erde zu tragen.*

vgl. Joh 5,18; 10,33-36

vgl. Koh 12,7; Act 17,28-29;
I Kor 6,17; Num 27,16;
Weisheit 12,1

vgl. Apk 1,6; I Petr 2,9

* vgl. SXP I, 191-192;
 SXP IV, 174;
 SXP V, 161;
 SXP VI, 62; 68;
 SXP VII, 192;
 SXP VIII, 116

vgl. Joh 16,26-27;
 Hebr 10,19-22

vgl. SXP I, 49; SXP VIII, 8-9

vgl. Gal 4,6-7; Hebr 2,11;
 Eph 4,6

vgl. Joh 1,1-3.14; 20,21

vgl. Jes 6,8

vgl. Hebr 1,9; Ps 45,2.8;
 Ex 4,16; 7,1

vgl. SXP III, 143; SXP IV, 154

vgl. SXP I, 63; 90; 105;
 138; 218; 221;
 SXP IV, 154; 241;
 SXP VIII, 22; 81

vgl. SXP VI, 62;
 SXP VII, 192; 246;

vgl. SXP VII, 262 / XVIII, 64

* <Denn wie der Herr,
 so sein G'scher.>

vgl. Joh 13,16.6-7; Luk 6,40

vgl. SXP I, 75; 257; 301; 326;
 SXP III, 196;
 SXP V, 89;
 SXP VII, 164-165;
 SXP VIII, 17-18

vgl. Joh 17,19

vgl. SXP II, 139; 141*;
 SXP IV, 154;
 SXP VI, 62

vgl. Cant 1,15; 4,7; 7,7
 Jes 62,6; 54,2.5; 43,4

vgl. SXP VII, 262 / XVIII, 64

vgl. II Kor 5,21; Eph 1,9-11;
 Kol 1,27; 3,3-4.11

vgl. Hebr 2,11; Röm 5,7-10

vgl. SXP I, 326; SXP V, 89;
 SXP VII, 164-165

vgl. I Joh 3,20; Luk 23,34;
 I Tim 1,13; Ijob 1,8.9-11

vgl. Gen 1,31; Ps 139,14;
 Koh 12,7; Röm 11,36

vgl. II Kor 5,21; Apk 1,5-6

*Und da ihr nun in Mir und durch Mich in der gleichen Weise geheiligt
 und in die Welt gesandt seid, wie auch Ich vom Vater,
 dürft ihr euch auch in der gleichen Weise, wie Ich es von Mir tue, Götter,
 Gottestöchter und -söhne, Meine Geschwister, Mir gleich, nennen,
 mit dem selben freien und un-mittelbaren Zugang zum Vater,
 wie Ich ihn habe, wenn Er denn der rechte Abba aller ist, der in allen ist.*

*Oder erging an Mich allein das Wort, der Ich doch das Wort bin!?
 Oder bin Ich denn allein gesandt, der Ich euch doch gesandt habe?!*

Wenn nun Wir, die Drei-Einigkeit, sprachen:

>Wen sollen Wir senden? Wer will Unser Bote sein?<! ...:

*Daran erkennt ihr, dass ihr Götter und Gotteskinder, Gott seid
 gleich Mir, Gott aus Gott, dem Gottessohn,*

dem einen, letzten wahrhaftigen Gott <in allem, was in Ihm göttlich IST>.

*Habe Ich es euch nicht gesagt, als Ich euch die Füße wusch,
 was Kephas, der sich für unwürdig hielt, verhindern wollte:*

*>Ein Sklave ist nicht geringer als sein Herr,
 noch ein Gesandter geringer als der, der ihn gesandt hat.**

Darum dulde es, wenn Ich, dein Herr und Meister, dir die Füße wasche.

Siehe, du begreifst es jetzt noch nicht in letzter Tiefe.

Du wirst es aber hernach erfassen.<

*Christi Sühneopfer setzt Seine Schöpfung
 in der kindlichen Unschuld ihrer Gotteskindschaft
 ins Recht: Der Vorwurf der Sünde ist aus der Lüge*

*Und wenn Ich nicht bei Mir selbst
 solch <göttlich>e Würde bei euch gefunden hätte,
 so hätte Ich <, der Gottessohn und Inbegriff aller Gotteskindschaft,>
 Mich nicht selbst für euch geheiligt.*

*Denn ihr seid wunderschön in Meinen Augen, vollkommen,
 und Mir unendlich lieb und teuer - Mir ebenbürtig in allem, aus Gott selbst.*

Denn ihr seid, was Ich bin, und Ich bin, was ihr seid.

*DARUM schämte Ich Mich nicht, Mich hinzugeben für euch alle
 gegen alle Anklage.*

*Denn sie wird euch allen nicht gerecht,
 wie sie auch Mir nicht gerecht wird, eurem Ursprung,
 eurer Elternschaft und eurer Schöpfer-Seele.*

So seid ihr Mir alle sündenfrei, unschuldig wie Kinder, heilig und rein.

vgl. Ijob 1,9-11,8;
 Sach 3,1-2; Röm 8,33-34;
 II Kor 5,21; I Joh 3,20;
 Luk 23,34; I Tim 1,13
 vgl. SXP I, 210-211; 304;
 SXP VI, 15; 204;
 SXP VII, 65; SXP VIII, 87
 vgl. SXP I,19-20;
 SXP VI, 204; 273;
 SXP VII, 65
 vgl. Joh 9,1-3; I Joh 3,6; Tit 1,15
 vgl. I Joh 3,19-20;
 Joh 13,37-38; 21,17;
 I Kor 13,11;
 Luk 23,34; I Tim 1,13

 vgl. Röm 11,32; 8,19-21
 vgl. Röm 8,33-34; 11,32
 vgl. SXP I, 326; SXP III, 196;
 SXP IV, 284-286;
 SXP V, 89; 223; 270f;
 SXP VI, 232;
 SXP VIII, 70
 vgl. Gen 1,31;
 Koh 3,14

 vgl. Sach 3,1-4; Ijob 1-2;
 Apk 12,7-10;
 Joh 8,44; Röm 8,31-34
 vgl. SXP I, 84; 189; 326;
 SXP III, 196;
 SXP IV, 170; 284-286;
 SXP V, 89; 223; 270f;
 SXP VI, 228; 232;
 SXP VIII, 17-18; 70
 vgl. Mt 3,15; Kol 1,19-22;
 Joh 8,16; 16,32; Hebr 9,14
 vgl. Apk 3,14; Röm 10,2
 vgl. Gen 1,26
 vgl. Gen 1,31; Weisheit 13,5
 vgl. I Kor 2,10,15;
 Apk 3,14; I Joh 3,20
 vgl. Mt 5,48
 vgl. Ijob 38,4-7; Apk 5,12-13;
 Phil 3,911; Jes 45,23-24
 vgl. SXP I, 176;
 SXP VI, 230;
 SXP VII, 18; 20-21;
 62; 181;
 vgl. Act 10,15; Tit 1,15;
 I Tim 4,4

*Versteht es recht: Wenn nun doch Ich - die göttliche Wahrheit! -
 euch alle gerechtfertigt und gegen alle verleumderischen Anschuldigungen,
 die euch verteufeln und euch nicht gerecht werden,
 ins Recht gesetzt habe,
 um Mich an euch allen als Meiner Herrlichkeit zu verherrlichen,
 so gibt es keine Sünde!*

*Wie es denn auch keine Sünde ist, wenn ein Kind kindlich handelt,
 auch wenn es eines Erwachsenen unwürdig ist, denn es ist unreif,
 noch im Werden begriffen, und verhält sich ganz natürlich
 seiner Reifung gemäß. Es ist keine Sünde!*

*So wollt ihr's doch begreifen, dass Ihr alle als Meine Geschöpfe
 dem Unglauben unterworfen seid,
 um auf göttliche Weise zu göttlichem Glauben zu reifen!
 Das ist keine Sünde!*

*Siehe: Meine Schöpfung ist heilig von Anfang an,
 ewig ausgezeichnet und sehr gut, SEHR GUT,
 wie auch Ich heilig, ausgezeichnet und sehr gut bin!*

*Und wer immer euch der Sünde zeiht,
 wie hoch er sich selbst auch wännen mag,
 und euch wegen eurer Verfehlungen verklagt und beschuldigt,
 der ist aus der Lüge!*

*Und Ich, ja Ich, bedrohe ihn und stopfe ihm das Maul:
 Es gibt keine Sünde!*

Ihr seid in kindlicher Unschuld!

*Darum haften Wir, die göttliche Trinität, für euch als Unsere Kinder,
 und treten für euch ein in ewiger wahrhaftiger dreifacher Zeugenschaft,
 denn fürwahr: Es war auch keine Sünde, euch zu erschaffen!*

Denn ihr alle seid wunderbar, wie Wir wunderbar sind!

*Denn siehe, alles an Mir, Mein Wesen und Wirken und Walten:
 Ich sehe und erkenne und beurteile es von Ewigkeit zu Ewigkeit
 in Wahrhaftigkeit.*

Und siehe, es ist alles wunderbar! Vollkommen! Perfekt - so wie es ist!

*Und alle Meine Wesen, die <in ewiger Vollendung schon> in Mir sind,
 stimmen <mit Mir über->ein in Meine<r> Zustimmung.*

*Was Ich aber für rein erklärt habe,
 Mein Wort, Mein Werk, Meine Tat,
 das macht keiner unrein und gemein.*

Innewohnung der Trinität in Ihren Avataren

*Aber wisst, dass ihr wahrhaft Christen <- Christusse -> seid,
so wie Ich wahrhaft <Christus, der> Christ bin,
und ihr tragt nicht von ungefähr Meinen Namen.*

vgl. Act 11,26

vgl. Joh 15,5.27; 17,16; Hebr 2,11
II Kor 13,5; Kol 1,27

vgl. Joh 14,8-10; 8,16;
Hebr 9,14; Kol 1,19-20; 2,9

vgl. II Tim 2,19; Dtn 10,14
Jak 3,5; Röm 8,29-30;
Eph 1,9-11; Kol 3,11

vgl. Kol 3,3; Act 17,27-28

vgl. Eph 3,16-19;
Kol 2,9-10;
Weisheit 7,27 - I Kor 1,30

vgl. Joh 14,16.18.23

vgl. II Kor 10,11-18;
I Thess 3,1-4; Mt 3,15

vgl. SXP V, 88

vgl. Kol 1,19-20; 2,9-10
Eph 3,16-19;
Joh 14,16.18.23; Jes 6,8;
Eph 2,10; Phil 2,13

vgl. Gal 3,27-28; Kol 3,11

vgl. I Tim 4,16; Act 2,40

vgl. Kol 1,24; Röm 8,26;
Jes 53,7.12;

vgl. Apk 7,59-60

vgl. Mt 5,43-48; Röm 5,10; 8,7
Eph 2,1-3; Kol 1,21-22

vgl. SXP II, 15; 223;
SXP IV, 242,267;
SXP V, 35; SXP VII, 230

vgl. SXP I, 105; 129; 145;
163; 195; 223;
SXP II, 13-14;
SXP VIII, 19-20; 27; 133

vgl. Kol 1,24; Phil 3,10;
Röm 8,36.17

vgl. Luk 12,49-50; II Thess 3,5;
Apk 14,11-12

vgl. SXP VII, 213

*Und da Ich in euch bin und ihr in Mir
- wie Ich im Vater bin und der Vater in Mir, und ebenso der Geist -
und das von je her,
denn als solche habe Ich euch aus den Äonen der Äonen
erkannt und ersehen,
gleichwie Ich Mich selbst erkannt und ersehen habe
- und alle, in Mir zusammengefasst, in Meiner Gottheit geborgen, -
so seid ihr wahrhaftig alle Meine Avatare,
in die Ich eingegangen bin durch die Liebe
mit der ganzen Fülle Meiner Gottheit,
damit Wir, der Vater, der Sohn und der Heilige Geist,
in euch Wohnung nähmen.*

*So erkenne auch, was das heißt und bedeutet,
dass Paulus, Mein Apostel, von sich in dem göttlichen >Wir< sprach,
wie auch Ich es tat.*

*Sieh doch, dass Wir in Unserer göttlichen Fülle
in all denen vollendet innewohnen, die, von Uns gesandt,
Unser Wirken wirken!*

*Denn wenn ihr nicht zum Christus geworden wäret, ein jeder von euch:
wie könntet ihr sonst die Welt retten?*

*Wie könntet ihr Meine Leiden vollenden an eurem Leib
als Meine Opferlämmer -
- zur Erlösung der Welt,
die euch nicht annimmt und euch noch Feind ist,
so wie Ich vormals gelitten habe für eure Erlösung,
als ihr noch Feinde wart <und Mich nicht annahmt>.*

Christusgleiches Leiden der Christenheit für die Erlösung der Welt

*So wisst: Wie Ich, Christus, vormals litt für euch, die Christenheit,
so leidet ihr, die Christenheit, jetzt für die Welt -
- ihr aber nicht allein, sondern Ich in euch
<-noch immer -> für alle <- bis in die Äonen der Äonen hinein,
bis auch die letzte Seele errettet ist>.*

vgl. Kol 1,19-22; I Joh 2,1-2
 vgl. I Joh 3,16; Jes 53,6;
 Luk 23,34; Act 7,51.59;
 Röm 9,1-3; 10,1-2;
 I Petr 1,21-24; Kol 1,24
 vgl. Weisheit 7,27 - I Kor 1,30
 vgl. Joh 10,33-35; 16,26; 20,17;
 Hebr 2,11
 gegen Mt 24,5.11.24
 vgl. SXP I, 36-37; 105; 142;
 SXP II, 176;
 SXP V, 255-256;
 SXP VII, 196; 256; 285;
 SXP VIII, 4; 6; 7; 16; 90
 vgl. II Kor 13,5; Kol 1,27; 3,3-4
 vgl. Gal 3,28; Kol 3,11
 vgl. Röm 8,19-21
 vgl. I Kor 15,28; Eph 4,6;
 Kol 3,3-4

vgl. I Joh 5,18.20.10
 vgl. Röm 8,16.21; 5,3-5;
 Hebr 11,1
 vgl. SXP I, 44; 89; 167;
 186-187; 195; 321;
 SXP IV, 242;
 SXP VIII, 5; 15; 23; 33; 70
 vgl. I Joh 4,16; I Kor 13,7;
 Röm 15,13; 9,1-3; 10,1-2;
 Joh 16,23
 vgl. Apk 2,9;
 Kol 3,3-4; 1,27
 vgl. Eph 6,13-19; Kol 2,9-10;
 vgl. Joh 4,24; 14,8-10; 8,16;
 II Kor 3,17; Kol 1,19-20;
 Mt 28,19 -> Act 2,28
 vgl. II Kor 15,13; I Kor 12,4-6
 vgl. Joh 17,21-23.16; 15,27;
 Eph 1,9-11; Apk 22,12;
 Hebr 13,8; 1,10-12

* übersetzt:
 Vater, Sohn und Geist

vgl. I Joh 3,1; Joh 15,18-19
 vgl. SXP VIII, 5; 15; 23; 33; 70
 vgl. Luk 9,55; LÜ;
 I Kor 3,16; 6,19;
 II Kor 13,5; I Joh 3,2
 vgl. Röm 11,36; Hebr 2,10-11;
 Eph 1,9-11; 3,16-19;
 Gal 3,28; Kol 1,17; 3,3-4.11;
 Mt 17,8

*Und wie Ich euch durch Meine Selbsthingabe für alle
 zum Christus wurde, wo werdet ihr durch eure Selbsthingabe
 für all eure und Meine Feinde als <wie> für verirrte Geschwister
 zu Christussen für die Welt - wahrhaft Meine Avatare,
 in die Ich vollends eingegangen bin und sie in Mich.*

*Darum dürft ihr wohl sprechen, ein jeder von euch:
 >Ich bin Christus, ein Christus Christi, eins mit dem Christus der Welt.
 Ich bin Gottes Sohn gleich wie Er Gottes Sohn ist,
 als mein Bruder.*

*Ich bin der Gottessohn des Gottessohnes, eins mit dem Gottessohn,
 einer - wie ihr alle Christus seid, Söhne Christi und Töchter Gottes!*

*- wie denn ich und ihr und alles Anteil hat an der Herrlichkeit
 der Gotteskindschaft für den, dem das Verborgene enthüllt ist
 vor dem großen Tag der Vollendung, wenn der letzte Schleier fällt,
 so dass offenbar wird:*

Gott alles in allen - und alles in allem: Gott!<

*Und wie ihr es, fest im Wahrhaftigen gegründet,
 unbeirrbar glaubt und unbelehrbar hofft, gegen allen Unbill der Welt,
 die Mich und euch, wie auch sich selbst jetzt nicht erkennt,
 soll sich doch eure Hoffnung erfüllen, die ihr in Mich setzt,
 und alle Schöpfung erlöst werden durch euer Leiden,
 wie ihr erlöst seid durch Mein Leiden.*

So sollt ihr als Mein Leib alles vollenden.

*Und es sollen all jene, die euch jetzt noch verfolgen, euch erkennen,
 dass wahrhaft ein jeder von euch Christus ist,
 so wahr Meine Fülle alles in euch allen erfüllt: ihr in Mir und Ich in euch -
 - gleich dem göttlichen Ineinander der Gottes-Seelen
 von Abba, Jeschua und Ruach,* die EINE Seele sind,
 die All-Seele, die alle Seelen in sich trägt -
 wie es schon war im Anfang, jetzt und immerdar.*

Christusgleiche Gotteskindschaft der Christenheit

*So werden sie noch euch und eure Würde erkennen
 wie Mich und Meine Würde,
 wie sie denn auch schließlich sich selbst und ihre Würde erkennen sollen,
 wenn Ich in sie eingehe, dass auch sie werden,
 was alle in Mir von je her sind:
 der ganze kosmische Christus.*

vgl. Joh 16,26-27
vgl. Hebr 1,10-11; Joh 20,17
vgl. Joh 15,5; 14,10; 17,21-23
vgl. I Petr 3,15

vgl. Prov 4,23; Luk 24,32;
II Petr 1,19; I Joh 5,10;
Act 27,23; Joh 5,32;
Röm 8,16;
Joh 3,8; 8,16.18;
8,47; 10,4.27; 18,37

vgl. Joh 8,48; Mk 3,21;
Mt 12,24.26; 10,25

vgl. Joh 17,16; I Joh 5,19

vgl. Joh 8,16-18
vgl. SXP I, 306; SXP III, 56;
SXP VIII, 33

vgl. Joh 5,18; 10,33

vgl. Mt 10,24-25; Joh 15,18-21

vgl. SXP I, 47; 57; 138; 301;
SXP II, 45-46;
SXP VIII, 21-22; 48;
127; 130

vgl. Act 20,29-30; Mt 6,15;
II Kor 11,13-15

vgl. II Kor 3,12; 4,2; 6,8

vgl. Apk 2,9; Röm 2,28-29;
Joh 8,41.44

vgl. I Joh 2,18-19

vgl. Act 28,28

vgl. Jona 1,15; Mt 12,39

vgl. Apk 18,4

*Und wenn sie hören, dass ihr euch mit Mir gleichsetzt,
wie ihr doch wahrhaftig eins seid mit Mir, Ich in euch und ihr in Mir,
wie Ich auch eins bin mit dem Vater, Ich in Ihm und Er in Mir, -
- und wenn sie euch nach der Ursache eurer Gewissheit fragen,
und ihr dann sagt: >Mein Herz gibt mir Zeugnis,
mein Engel und der Wind, mein Geist, der Heilige Geist.
So bin ich nicht allein, sondern ich und mein Engel und der Geist.<, -
dann werden sie sagen, ihr macht euch selbst zum Christus, zum Gott,
und <sie> werden sagen, ihr seiet von Sinnen,
ihr wäret von Dämonen besessen, ihr hättet den Beelzebub,
ihr seiet von unten, aus dem Satan, aus dem Vater der Lüge.*

*Und daran werdet ihr erkennen, dass ihr wahrhaftig aus MIR seid.
Denn ihr wisst, dass sie all das zuvor MIR nachgesagt haben.
Denn weil Ich bekannte: >Ich und der Vater sind eins.
So bin Ich's nicht allein, sondern Ich und der Vater<,
erklärten sie, Ich sei von Sinnen, von einem Dämon besessen,
Ich sei der Beelzebub, Ich sei von unten, aus dem Satan,
aus dem Vater der Lüge, weil auch Ich Mich gleichgesetzt habe mit Gott.*

*Wenn sie euch das alles nachsagen,
dann wisst und bestärkt eure verunsicherten Herzen damit,
dass sie auch Mir dies alles nachgesagt haben.*

Mahnung zum Verbleib in christlichen Gemeinschaften ihnen zum Zeugnis bis zu ihrer Heimholung

*Sie werden euch als falsche Hirten, Lehrer und Apostel ansehen,
als Verführer, ausgesandt vom Geist des Antichristen,
um die ganze Herde zu verkehren.*

*Sie werden euch ausstoßen aus ihren Gemeinschaften
<- die sogenannten Christen ebenso wie einst die sogenannten Juden>.
Vorher aber werden sie versuchen,
euch einen Verbleib in ihren Gemeinschaften unerträglich zu machen,
um euch selbst zum Ausziehen zu bewegen, um dann sagen zu können:
>Da seht ihr es, dass sie nicht von uns, nicht aus dem Geist Gottes waren,
denn SIE sind von UNS ausgegangen.<*

*Darum verbleibt, bis sie euch ausstoßen,
<wie sie Mich selbst, ihren Jona, aus ihrem Boot gestoßen haben,>
um sie an ihren eigenen Taten zu überführen.*

*Aber auch dann, wenn sie euch abgesondert haben,
und ihr euch selbst zusammenfinden werdet in eigenen Gemeinschaften
zu eigenen Gottesdiensten,
mit der Austeilung von Sakramenten und vielerlei Charismen:*

vgl. Apk 2,5;
Mt 21,43-44
vgl. Luk 16,16; Apk 3,8
vgl. SXP VIII, 48
vgl. Mt 22,15
vgl. SXP IV, 182; SXP V, 252
vgl. Mt 7,28-29; II Tim 3,5
vgl. Mt 27,18

vgl. Luk 10,16
vgl. Act 9,1.4
vgl. Gal 3,27-28; Kol 3,11

vgl. I Kor 2,11.15;
Apk 2,17; 19,12

vgl. SXP VII, 185; 196;
SXP VIII, 7
vgl. I Kor 5,16
vgl. Weisheit 12,1; 13,5;
Jak 3,5;
Koh 12,7; Röm 11,36
vgl. I Kor 13,12
vgl. SXP III, 143; SXP IV, 154;
SXP VIII, 17

vgl. Kol 3,3-4 - meint die
Wiederkunft: Apk 19,11.14
vgl. II Kor 13,5; Kol 1,27
vgl. Mt 5,43-48
vgl. I Petr 2,9 -> Hebr 5,1.3
vgl. II Tim 2,24-26;
I Tim 1,13; II Kor 4,3-4
vgl. II Kor 5,14-16;
I Tim 4,10; I Joh 2,2;
Eph 1,9-11; Act 3,21;
I Kor 15,28; Phil 2,9-11
** vgl. SXP I, 63; 90; 105;
138; 218; 221;

SXP IV, 154; 241;
SXP VIII, 17; 81

vgl. Joh 16,1;
Act 4,17; 5,27-28
vgl. Ps 73,25-26;
Luk 23,34; I Kor 2,8
vgl. Joh 1,20

*Wenn sie dann sehen, dass der Leuchter, der von ihnen genommen ist,
unter euch brennt,
und euer Licht alle anlocken wird wie Falter aus der Dunkelheit,
die sie vergebens zu gewinnen suchten, -
- denn ihr Zeugnis war kraftlos und ohne Vollmacht, -
dann wird Neid sie erfassen, dann werden sie euch zu ergreifen suchen,
verfolgen und töten - wie sie auch mit Mir getan haben.*

*Aber das wisst: Wer euch aufnimmt, der nimmt Mich auf.
Denn Wir sind eins. Und wer euch verfolgt, der verfolgt Mich:
Denn ihr und Ich. Wir sind Einer.*

*Lasst euch nicht beirren durch ihre Anklagen:
Der geistliche Mensch erkennt alles und wird von niemanden erkannt,
wie denn Gott von niemanden erkannt werden kann,
der nicht in und aus Gott selbst Gott ist.*

*Euch aber ist gesagt, dass ihr Mich, euch selbst und die Welt
nicht mehr kennen werdet, wie ihr alles im Fleisch gekannt habt,
sondern dass ihr alles im Geist als Geist erkennen werdet: **
Mich, euch selbst und die Welt,
im Erkennen des Erkennenden, der alles erkennt,
wie Er sich und alles erkannt weiß.*

*Denn wenn Ich, Christus, offenbar werde, *
dann werdet auch ihr mit Mir offenbar werden als der >ICH BIN<.
Denn ihr seid Christus und in euch ist der Christus.*

*Ihr aber: Begegnet ihrem Hass mit Liebe, ihrer Abscheu mit Zuwendung,
dem Vorwurf der Überheblichkeit mit Demut,
da ihr wisst, dass auch sie, jene entwurzelten Seelen,
die noch in Unwissenheit gehalten sind und euch bedrängen,
dennoch euch und Mir zugehören als ein unverlierbarer Teil von Uns,
von Mir, und so auch noch heimgeholt werden sollen
in der Vollendung der Heimholung aller.*

Aufruf zur Berufung auf den Erzhirten, der alle sucht und heimholt

*Und wenn sie euch vor ihre Oberhirten zerrren
und euch bei eurem Leben beschwören,
nicht wissend, dass Ich es bin,
- nichts wissend, nichts ahnend! - Unwissende allesamt! -
dann bekennt ihnen und leugnet nicht:*

vgl. Act 4,19-20;; 5,29
I Kor 9,16; II Kor 4,2

vgl. Röm 5,5
II Kor 5,14-15,18-21

vgl. I Petr 5,4
vgl. Mt 18,12-14; Luk 15,4-7;
Joh 10,11.16.17-30

vgl. II Tim 2,13

vgl. I Petr 5,4
vgl. Act 20,29-30; Ez 34,1-12;
Jer 23,1-2; Sach 11,3,15-17;
Jak 3,1; II Kor 5,10

vgl. Röm 14,10; II Kor 5,10;
Mt 25,48-51

* vgl. SXP I, 154; SXP V, 17;
SXP VI, 148; 214; 253-254

vgl. SXP VIII, 86; 131-132

vgl. SXP I, 44; 89; 167;
186-187; 195; 321;
SXP IV, 242;
SXP VIII, 5; 15; 20; 33; 70

vgl. Kol 3,11; Gal 3,28; Mt 17,8

vgl. Eph 1,9-II.22-23

vgl. Weisheit 12,1; 13,5

vgl. Joh 1,9.4-5;
II Kor 13,5; Kol 1,27-29

vgl. SXP II, 141*; SXP V, 17;
SXP VI, 148; 214;
253-254;

SXP VIII, 23

vgl. Eph 4,6

vgl. Jes 45,5; Mt 17,8

vgl. Gal 3,28; Kol 3,11;
Eph 1,9-11;
I Kor 15,28;
Hebr 13,8;
Mt 17,8

vgl. Mt 22,36-40
vgl. SXP I, 202; SXP VI, 218;
SXP VII, 161; 181

>Widerrufen kann ich nicht.

Ich bin in Herz und Gewissen gebunden

*durch den Liebesruf, die universale Liebesbekundung
dessen, der alle geliebt hat,*

des Erzhirten,

der wirklich einer JEDEN Seele nachgeht,

bis Er sie gewonnen hat,

und keine - wirklich KEINE - Seele verloren-gehen

und ihrer Finsternis und Umnachtung anheim-fallen lassen kann

dem Ober-Erz-Hirten,

vor dem auch ihr alle - und wehe euch! -

die ihr euch zu Oberhirten aufgeworfen habt,

euch noch verantworten müsst.<

Und wenn sie euch traktieren und herumstoßen,

lynchen, bespeien und meuchelmorden, dann schreit es hinaus,

wenn sie euch ihren Todesstoß versetzen:

>So bleib´ ich doch von Ihm geliebt, wie auch ihr alle!<

Sie erkennen weder Mich, noch euch,

wie sie auch sich selbst nicht erkennen.

Denn Ich bin alles in allen,

und jedes Wesen ein unverlierbarer Teil von Mir,

*in dem sich das Ganze - Ich, Christus - in ganzer Fülle wiederfindet,**

um sich zu entfalten, zu offenbaren und zu verherrlichen,

so wie sich in jeder Zelle das genetische Potenzial findet

für den ganzen Leib.

So erkenne es recht: Du bist wahrhaft Christus,

wie auch dein Nächster und alle Wesen und alle Welt,

so wahr Ich in allen alles bin und alles mit all Meiner Fülle erfülle -

ICH <allein BIN>,

und sonst keiner mehr.

Du, dein Nächster

und alle Wesen

und alle Welt um euch

und alles zusammen ist eins:

Christus.

<Darum auch ist Gottes-, Nächsten- und Selbst-Liebe

und -Bejahung,

alles ein und das selbe - eins.>“

Aufruf zur Gewaltlosigkeit

vgl. SXP IV, 81;89;
SXP V, 53-54; 56;
60; 62; 113;
SXP VII, 1276; 141;
140/XVII,17;
SXP VIII, 24-29

Sinnlosigkeit von Gewaltbekämpfung durch Gewalt:
Allein die >Satya >Prahā<,
das >Festhalten an der Wahrheit Christi<
bringt langfristigen Wandel

Ich sprach:

„Aber, Herr, ist das recht,
sich den Widersachern so widerstandslos zu ergeben?

Ist es, wenn sie solche Gewalt üben, dass sie selbst
vor dem Hinschlachten der Heiligen nicht zurück schrecken,
nicht um ihrer Gewalt und der Not der Stunde willen geboten,
ihnen ebenso mit Gewalt zu begegnen?

vgl. Act 9,1-2; 12,1-3

vgl. Apk 12,7; 11,7

vgl. Jer 48,10;
Buch Mormon:
1 Nephi 4,11-13

vgl. Röm 13,1-4;
1 Petr 2,13-14

Wenn man denn die Möglichkeit hat
und ein Schwert in der Hand?

Ist es einem dafür nicht in die Hand gegeben?

Zwingt solch ein Schwert in der Hand nicht in die Verantwortung?“

vgl. Mt 26,51-54; Joh 18,36

Er sprach: „Du meinst: wie Petrus?“

Ich aber:

„Muss man nicht Gewalt mit Gewalt bekämpfen,
wenn man denn kann - schon um der unschuldigen Opfer willen,
die sonst der Gewalt anheim fallen?“

vgl. Mt 26,51-54; Joh 18,36

Er sprach: „Du meinst: wie Petrus?“

Ich entgegnete:

„Wie sonst kann man dem Übel wehren?

Sollten nicht all die mit Gewalt nieder gestreckt und getötet werden,
die Übles tun, all die Tyrannen und Schänder,
welche so viele Leiber und Seelen zugrunde richten?
Ist hier Gewaltanwendung nicht sogar geboten?!“

vgl. Mt 26,51-54; Joh 18,36

Er sprach:

„Du meinst: wie Petrus? -

vgl. Röm 13,1-4;
1 Petr 2,13-14

Wenn denn das Bangen um der armen geknechteten Seelen willen
dich in die Pflicht ruft, dann mag es geschehen, dann tu's.

vgl. SXP I, 325;
SXP V, 100-101; 130; 227;
SXP VIII, 66; 83-84

Und wenn du dadurch allein
Recht und Ordnung aufrecht erhalten zu können,
dem Übel wehren zu können meinst,
dann tu's.

vgl. Röm 1,18 - Eph 2,3;
Joh 8,2-5; Mt 5,38.43;
Jer 48,10; Jos 10,19
vgl. SXP V, 64-65; 69; 59;
89; 106; 118; 217;
SXP V, 252; 185; 266;
SXP VIII, 66

vgl. Ex 4,23; 7,4; 11,1.4-5
vgl. Gal 4,1-3; Act 26,14;
Prov 16,9; Koh 6,10

vgl. Joh 12,32; 15,13;
Cant 8,6-7

vgl. Jes 53,12;
Luk 23,34.47

vgl. Gal 3,24; 4,1-6;
I Kor 4,15

vgl. Mt 26,52;
Luk 9,54-55: LÜ

vgl. SXP VIII, 26; 31; 32

vgl. Joh 18,36; Eph 6,12;
II Kor 10,3-5;
II Tim 2,24-26

vgl. II Petr 1,14; II Kor 5,1;
Mt 10,28

vgl. I Kor 9,26
vgl. SXP I, 45; 146; 294-295;
SXP V, 116-117;
SXP VII, 12;
SXP VIII, 25-26; 29; 32

vgl. SXP I, 2-3; 12;
108-109; 149;
182; 212; 234;
235; 240;
SXP V, 256 / IV, 7-8
vgl. Luk 22,53; Joh 7,6

*Denn siehe, auch Ich redete fleischlich mit euch, als ihr Fleisch wart, -
im Zorn als zu Kindern des Zorns, die nur Zorn verstehen;
und als ihr noch wie die wilden Tiere wart,
da behandelte Ich euch auch so,
und züchtigte euch, wie man widerspenstige Bestien züchtigt,
und bemächtigte Mich eurer mit Gewalt.*

*Aber siehe, und erkenne: Das war es nicht, nicht allein,
das war nicht das Eigentliche, womit Ich eure Herzen letztendlich
gewann, - sondern es war Mein Erscheinen in Ohnmacht,
als Ich Mich euch auslieferte und an euch hingab,
euch gewähren ließ, mit Mir zu tun, was immer ihr wolltet.*

*Das vermochte, was die Zuchtrute allein nicht vermag;
und wenn jene auch notwendig und bisweilen geboten ist:
Sie allein bringt und ändert nichts. Sei dir dessen immer bewusst!
Siehe, wenn du Gewalt mit Gewalt bekämpfst und Schwert mit Schwert,
so änderst du nichts, sondern du läufst vielmehr Gefahr,
selber jenen gleich zu werden, welche du bekämpfst.*

*Du musst erkennen, dass sich dein Kampf nicht gegen das Äußere,
Vordergründige, Scheinbare, im Wandel Begriffene richten darf,
nicht gegen Fleisch und Blut,
sondern gegen das Innere, Hintergründige, Unscheinbare,
das <sonst gar> manchen äußeren Wandel überdauert.*

*Denn siehe, wenn du eine Seele entleibst,
indem du ihre Behausung, ihre Hülle, zerreißt,
änderst du sie nicht, welche dieser Kleidung nur kurzzeitig innewohnt:
Kämpfe nicht gegen Hüllen und Kleider, sondern gegen das Wesen,
das in ihnen ist; boxe nicht mit Schatten, sondern mit dem Körper.“
Ich fragte: „Herr, wie geht das?“*

*Er sprach: „Siehe, wenn du eine uneinsichtige Seele tötest,
wird sie in dieser Uneinsichtigkeit wiedergeboren.*

*Und auch wenn du dadurch für's Erste, für den Moment,
Unheil abwehren und andere vor Unrecht bewahren magst,
so änderst du dadurch auf weite Sicht doch nichts.*

*Das ist auch der Grund, warum immer wieder Zeitalter der Finsternis
die Zeitalter des Lichtes aufs Neue und Neue ablösen;
denn es hat sich nicht wirklich <grundlegend> etwas geändert,
und das Böse, das in seinem bösen Tun
für eine kurze Zeit gebrochen wurde, es keimt aufs Neue wieder hervor
auf seinen Tag.*

vgl. Mt 12,43-45

*Denn jene Seele, von welcher du andere Seelen befreist:
Sie wird wiedergeboren in noch größerem unbändigeren Zorn,
und wird dann noch größeres Unheil anrichten an noch mehr Seelen.
Und wirst du dann da sein, um ihr wehren zu können?*

vgl. Röm 12,18-21; Mt 5,38-48

*Und wird irgend ein anderer da sein,
der sie mit Liebe überführen könnte,
wie du es vielleicht vermocht hättest -
zu ihrem eigenen Heil wie zum Heil derer,
von denen sie, wenn sie denn geheilt ist, ablassen wird?*

vgl. Joh 18,36
vgl. SXP VIII, 25

*Darum widersteht der Einsichtige dem Gewalttätigen nicht mit Gewalt;
denn er erkennt: Er ändert dadurch nichts,
sondern ist im Grunde der selben Oberflächlichkeit,
der Verhaftung an das Nichtigte, Zeitliche verfallen wie der,
welcher Gewalt tut, um sich im Nichtigen Vorteile zu verschaffen.*

vgl. SXP I, 139; SXP II, 244;
SXP IV, 238;
SXP V, 41-42;
SXP VI, 162; 163

Der Einsichtige weiß um die großen Zusammenhänge:

vgl. SXP I, 149-152/II, 12
vgl. Mt 10,28

*Er weiß, dass er nicht aufhören wird, zu existieren,
auch wenn er getötet und seiner Hülle entrissen wird;*
er weiß: Er kann wiederkehren in diese Welt, wenn er denn will,
um dem Gewalttätigen erneut die Stirn zu bieten.*

vgl. Phil 1,21-26; Joh 21,22-23;
Mal 3,23; Mt 11,14;
Apk 11,3,6; Jak 5,17; Nik 25

*Ebenso aber kehrt auch der Gewalttätige zurück,
wenn er der Welt entrissen wird, jedoch mit </in> noch größerem Zorn.*

vgl. Jak 3,6: >trochos tes
geneseos<, das >Rad der
Wiedergeburt<, das aus der
Hölle entzündet wird
vgl. SXP VIII, 25; 31

*Darum weiß der Einsichtige: Es bringt nichts,
mit irdischen Waffen zu kämpfen.*

* vgl. SXP I, 44; 148-155/II, 12;
SXP I, 181; 199; 203;
207; 215-216;
SXP V, 254; SXP VI, 217;
SXP VII, 153; 184-185

*Es muss im Geist gekämpft werden gegen den Geist.“
„Wie aber soll das zugehen?“, fragte ich.*

vgl. Act 11,23; Apk 3,11;
Jud 3; II Tim 4,2-8;
Gal 4,16

Der Herr sprach:

*„Siehe, dies wird errungen durch die >Satya >Brahā<,
das >unbeirrte Festhalten an der Wahrheit,
die Ich bin, Jesus Christus<,*

vgl. Act 11,23; 13,43; 14,22
vgl. Act 4,20; 5,30; Phil 3,12

*und das >unerschütterliche Festgehalten-Werden von Mir<,
das innere und äußere Gebundensein in Meiner Wahrheit.*

vgl. Hebr 13,9

*Wer so in der Wahrheit fest steht
und durch nichts mehr erschüttert werden kann,
der bietet dem Gewalttätigen die Stirn - und das Herz, die Hand,
bis in den Tod.*

vgl. Act 7,54-60; 9,1-4

*Und auch wenn der Gewalttätige wütet,
und auch wenn ihn dies bis zum Äußersten reizt:
Es wird ihn am Ende überwinden.*

vgl. Mt 5,38-39;
Röm 12,18-21
vgl. SXP II, 222; SXP IV, 57;
SXP VI, 227; 231

vgl. Kol 2,14-15
vgl. Mt 12,28-29; I Joh 3,8
vgl. Mt 12,28-29;
Ps 119,70; Jer 5,4;
Act 26,14-28

vgl. Num 21,6; Act 12,23;
Jes 66,24; Hebr 10,26-27
vgl. SXP V, 221;
SXP VIII, 29; 59-60
vgl. Jak 4,5; Röm 2,14-16
vgl. I Kor 14,24-25;
Luk 21,14-15

vgl. Hebr 4,12; Luk 2,35;
Sach 4,6
vgl. SXP I, 66; 124; 126;
SXP V, 221;
SXP VIII, 29; 57;
59-60; 70

vgl. I Petr 2,21-24
vgl. Ps 44,23; Röm 8,36

vgl. Mt 23,34-35
vgl. Act 8,32-34
vgl. I Petr 1,11; 2,21

vgl. Koh 4,1;
I Petr 2,19.21-24

vgl. Mt 28,18;
Hebr 2,8; Apk 1,8

vgl. I Joh 3,15; I Petr 2,21.24;
Kol 1,24; Act 7,60
vgl. SXP I, 105; 129; 145;
163; 195; 223;
SXP II, 13-14;
SXP VIII, 19-20; 133
vgl. Jes 53,12; Apk 5,9; 14,4;
Act 7,60; I Petr 2,21.24

*Denn indem du so handelst,
sammelst du feurige Kohlen auf deines Gegners Haupt.
Denn sein Gewissen wird ihn plagen;
und auch wenn er den vermeintlichen äußeren Sieg erlangt,
spürt er doch wohl seine innere Niederlage
und das er gegen einen Stärkeren kämpft,
gegen etwas Neues, das aufkommt,
das an der errichteten Festung seines Herzens rüttelt,
dem sich niemand auf Dauer erwehren
und das niemand überwinden noch aufhalten kann.*

*So wird es in ihm zum Wurm werden und brennen,
bis es ihn ganz und gar zerfrisst:*

*Denn Mein Geist, er ist auch in ihm;
ICH bin in ihm, dem Übeltäter, und er in Mir.
Darum muss seine Verirrung überwunden werden,
und er wird erkennen.*

*Aber siehe, solches geschieht nimmermehr durch das Schwert des Fleisches,
sondern durch das des Geistes,
niemals durch die Gewalt des Hasses und Zornes,
sondern durch die Gewalt der Liebe und der Geduld.*

*Darum, wie Ich Mich selbst jenen Henkern und Schlächtern hingab,
so wehrte Ich ihnen auch nicht,
als sie über die Meinen herfielen, sie hin zu schlachten wie Opferlämmer:
So griff Ich nicht ein, als sie all Meine Propheten hinschlachteten,
die Mir nachfolgten und in Meine Fußstapfen traten, die sie sahen,
ehe denn Ich noch unter ihnen war -*

*Ich half ihnen nicht aus, Meinen Jüngern und Propheten,
gegen ihre Unterdrücker und Widersacher -
weder vor noch nach Meinem Erdenwandel..*

*Ich griff nicht ein, sondern ließ das Übel gewähren,
obwohl Ich doch der Allmächtige bin.*

*Und so offenbarte Ich ihnen in der Ohnmacht noch größere Allmacht:
Denn so bezwang Ich Herzen, nicht Hände, Seelen, nicht Leiber.*

*Und so potenzierte sich Mein Opfer der Liebes-Hingabe
zur Erlösung für die verlorene Welt <dadurch nur noch>
um ein Tausendfaches! - durch all die Meinen:
zur gewissen All-Versöhnung aller Verlorenen hin!
<- wie denn alles nur durch Liebes-Opfer
mit letztem Ernst erworben werden kann.>*

*Siehe: Wie soll der Geist sich durchsetzen,
wenn selbst von euch, den Geistlichen,
dem Fleisch <nur> fleischlich gewehrt
und <allein> im Fleisch regiert wird?*

Darum vergiß es nie:

*Auch wenn du dich genötigt sehen magst,
deine Feinde fleischlich zum Einhalten zu zwingen
und Gewalt mit Gewalt einzudämmen:*

Du bist es ihnen schuldig, sie dennoch zu lieben bis ans Ende!

*Du bist es dem ärgsten Feind schuldig, ihn zu lieben,
für ihn zu beten um sein Seelenheil,*

und bist ihm schuldig, ernsthaft betroffen und besorgt darum zu sein.

Und auch wenn du ihn dem Satan überlassen musst,

weil der Geist dir um ihn zu ringen wehrt,

und auch wenn du dich genötigt siehst,

ihn mit fleischlichen Waffen zur Strecke bringen zu müssen

um der kindlichen, schwachen, ungesicherten Seelen willen,

die noch nichts begreifen und schnelle Aushilfe brauchen,

die sehen müssen, so ist es doch deine heilige Verpflichtung,

<wenigstens> dafür zu beten, dass der Geist deines Feindes,

dessen Fleisch du seiner eigenen Vernichtung anheimfallen lassen musst,

sei es nun passiv oder aktiv, <dafür zu beten> dass dessen Geist

doch errettet wird an Meinem Tag. Ich will's nämlich auch tun!

Denn wie soll der Geist sich durchsetzen, frage Ich dich,

wenn fleischlich gekämpft und regiert wird?

Wie soll das Reich des Satans echte Erschütterung erfahren,

wenn auf beiden Seiten

mit satanischen Waffen der Gewalt und des Zornes gestritten wird?

<- und somit doch beide Seiten den Übeltätern zuzurechnen sind?!>

Erkenne: Reiche können sich nicht ändern,

solange sich die Herzen nicht ändern!

Und wie du ein Herz aus der Welt beförderst,

genau so kehrt es wieder zurück.

Darum gibt es nur EINEN Weg:

MEINEN Weg - den des Herzens und der Liebe.

Und wenn Ich's auch im Fleisch begann mit euch,

um eurer Fleischlichkeit willen,

*so wandelte Ich's doch in Geist.**

vgl. Röm 13,4;
I Petr 2,14

vgl. I Thess 2,14-16;
Röm 9,1-3; 10,1-2; 11,28-29

vgl. Mt 5,43-48

vgl. I Kor 5,5

vgl. I Joh 5,16 - Hebr 6,3-6

vgl. SXP I, 48; 58; 66; 78;

263; 319;

SXP II, 142; 254;

SXP IV, 168; 173; 201; 248;

SXP V, 115; 215; 227;

SXP VI, 82;

SXP VII, 209

vgl. I Kor 5,5; 3,15;
I Petr 4,6; I Thess 5,24

* vgl. SXP I, 73;

SXP III, 113; 120; 124;

226; 271;

SXP IV, 146;

SXP VII, 202;

SXP VIII, 28-29: 66

vgl. Luk 9,55; LÜ; Eph 2,1-3

vgl. Luk 22,36-38; Joh 18,36

vgl. Jer 24,7;

Ez 11,19-20; 36,26-28

vgl. Joh 14,6; 13,35;

I Joh 4,7-8.16.20-21

vgl. SXP VII, 200;

238-239; 250

vgl. I Kor 3,1-2;

Hebr 5,11-14; 9,10

vgl. Mt 5,39-48

vgl. Jak 1,17; Hebr 1,10-12; 13,8

vgl. II Kor 5,16

* Siehe Vorseite 28

*** vgl. SXP I, 119; 330;

SXP IV, 177;

SXP VI, 226-228; 230;

SXP VII, 66

vgl. Joh 3,3.6; I Petr 2,2-3;

Jak 3,5; Kol 1,13;

Eph 5,14; 2,1-10

vgl. II Kor 5,16-17; Apk 21,5

** Der Flügelschlag eines Schmetterlings kann die Welt verändern! vgl. Apk 9,1.4.15

vgl. Sach 4,10.6; I Chr 28,20

vgl. Jes 2,4; Mi 4,3

vgl. Luk 9,62

vgl. Hebr 10,36; 13,5.9;

I Petr 5,6-7.10; II Thess 3,5

vgl. I Kor 13,7

vgl. I Kor 15,25-28.54

vgl. Joh 13,27

vgl. SXP V, 227; SXP VIII, 28

vgl. Röm 8,28; Gen 50,20

vgl. Jes 42,8; 45,5-7.23-24

vgl. Röm 15,13; Hebr 11,1

vgl. Mt 26,52

vgl. II Tim 2,14.16.24-26;

Prov 15,1.18.28; Eph 4,26

vgl. Mt 12,43-45

vgl. SXP I, 45; 146; 294-295;

SXP V, 116-117;

SXP VII, 12;

SXP VIII, 25; 32

vgl. Cant 8,6-7; Röm 12,21

vgl. SXP I, 66; 124; 126;

SXP V, 221;

SXP VIII, 25; 27; 32;

59-60; 70

vgl. SXP VI, 234-235;

SXP VIII, 27

*Siehe, wenn nun selbst Ich, der Ich doch der ewig Gleiche bin,
Mich so wandeln konnte, warum dann nicht auch ihr?! **

*Erkenne: Die Re-Formation der Welt
liegt in der Re-Formation der Herzen.*

*Und wo ein Herz zurück gewonnen und geformt wird
in das, was es im Ursprünglichsten ist,
wo ein totes, abgeschnittenes Herz wieder eingeboren wird
in ihren eigentlichen Herzens-Ursprung und ihr ursprüngliches Wesen
des Lebens und der Liebe,
da verändert sich die ganze Welt!*

*Das ist der von euch so viel beschworene >Butterfly-Effekt<:**
Nicht durch Waffen-Gewalt, durch Heer und Macht soll's geschehen,
sondern durch Meinen Geist!*

*Dann werden Schwerter in Pflugscharen umgeschmiedet werden,
und wer einstmals mit der Peitsche dreinschlug,
wird sich selbst vor den Pflug spannen lassen.*

*Darum verbleibe in der Gelassenheit,
welche dein geistliches Auge
und dein in Meiner Liebe gegründetes, gefestigtes Herz dir schenkt:
Es wird auch der letzte Übeltäter überwunden!*

*Darum lass jene tun, was sie tun zu müssen glauben,
wie Ich auch selbst Meinen Judas gewähren ließ;
am Ende müssen doch alle Teufel Mir in die Hände spielen,
zum Heil aller - ja selbst zu ihrer eigen Heil. ****

In dieser Gewissheit des Glaubens stehe!

Greife nicht zum Schwert!

Reagiere nicht auf Zorn durch Zorn!

*Siehe, wenn du so - mit äußerer Gewalt - einen Dämonen austreibst,
kommt er siebenmal so wütend und aufgereizt zurück!*

*Darum musst du suchen, den Dämon im anderen zu bekehren.
Du musst die Seele, die dir dämonisch anmutet, lieben lernen.*

*Liebe die Seele in den Dämonen
und höre auf, den Dämon in den Seelen zu hassen!*

*So wirst du die Dämonen wahrhaft vertreiben,
nämlich dauerhaft überwinden.*

*Dann kehren sie nimmer mehr zurück, denn sie sind nicht mehr -
wahrhaft ausgelöscht in der Liebe.*

vgl. Jak 1,6-8; Hebr 11,1
vgl. Röm 5,3-5; 15,13; I Kor 13,7-8

*Aber dieser Weg erfordert festen, unerschütterlichen Glauben
und viel Geduld, Hoffnung, die nicht zuschanden werden kann!*

vgl. Mt 6,13-14; Hebr 12,15
vgl. Joh 8,32.36;
Eph 1,9-11;
II Kor 1,19-20; 3,17-18

*Nur wenige erreichen dieses Ziel,
denn es erfordert vollendete Erkenntnis und Einsicht
in die wahren, großen, großartigen kosmischen Zusammenhänge
von allem.*

vgl. Eph 6,12; II Kor 10,3-5;
Röm 12,18-21

*Lass dich nicht verleiten durch falsches Mitleid
mit den Schwachen und Unterdrückten,
denn auch ihnen hilfst du nicht <wirklich dauerhaft>
durch schnelle gewaltsame Abhilfe.*

vgl. Ex 3,7-8;
Gen 19,20-21 - Mt 18,6.10;
Gen 21,14-21; 18,12-13

*Oder meinst du, Ich würde sonst,
wenn dem einmal nicht so wäre,
nicht selbst eingreifen?*

vgl. Koh 4,1; 9,1-2; 6,10-12;
Joh 17,15; 13,7; 12,24;
I Kor 15,36-37; Act 14,22;
II Kor 4,17; Röm 8,18-21;
Ijob 36,5.8-10:15-16;
Röm 8,28; Gen 50,20

*Es ist ihr Karma, zu erdulden, ob sie es schon begreifen oder nicht,
ob sie daran wachsen oder klein werden,
gestärkt oder gebrochen.
Lass es geschehen!*

vgl. II Tim 4,2-4; Gal 4,16
vgl. Mt 1,21.23; Röm 8,31;
Röm 3,9-11.22-24;
5,18.20-21; 11,32.36;
Kol 1,19-22; I Joh 2,2;
Joh 15,16; Röm 12,21

*Allein stehe ein für die Wahrheit,
und bekenne diesen wie jenen, dass ICH BIN - FÜR SIE,
für den, der schlägt, wie für den, der geschlagen wird,
für den, der würgt, wie für den, der erwürgt wird,
für den, der verbrennt, wie für den, der verbrannt wird,
für den, der Gewalt übt, wie für den, der Gewalt erdulden muss:*

vgl. SXP VI, 89

vgl. Jes 53,6.5.12: LÜ;
Jes 45,23-25: LÜ;
Phil 2,9-11 - I Kor 12,13;
I Kor 15,25-28; 5,5

*Ich bin für alle;
und wie alle in Mir sind, so werde Ich in allen sein,
alles in allen - an Meinem Tag.*

vgl. Mal 3,20; Hos 6,3
vgl. Joh 3,17; Hebr 13,8
vgl. Apk 22,12.20

*Dieser aber wird herauf ziehen so gewiss wie die Morgenröte.
Denn wie Ich gekommen bin, so werde Ich wieder kommen.
Ich komme bald.*

vgl. Ex 14,14;
Jes 7,4; 30,15; Zef 1,7
vgl. Hab 2,3; Hebr 13,5-6

*Darum musst du nicht den Kampf kämpfen,
den Ich bereits gewonnen habe.
Du: Bekenne nur und warte <nur>!*

vgl. Hebr 4,3.9-11
vgl. Luk 12,49-50; II Thess 3,5
vgl. SXP I, 134; 137;
SXP V, 169;
SXP VIII, 13; Vorwort

*Warte im Bekennen
und bekenne im Warten!
Das ist die heilige Schlacht der >Satya <Praha<,
zu der jeder himmlische Krieger des Lichtes berufen ist.*

vgl. SXP VIII, 12; 131-132;

SXP I, 146; 134

vgl. Hebr 4,12

vgl. Act 7,54; 2,37; I Kor 15,24-25

vgl. Ex 20,5-6; Mt 13,23;

Mt 6,19-21; I Thess 2,19

*Und irre dich nicht: Dieses Schwert des Geistes,
des Bekenntnisses zu Meiner Wahrheit in aller Klarheit,
es ist schärfer als jedes irdische zweischneidige Schert,
und die Nachwirkungen seiner Stöße reichen
über eine Unzahl von Generationen und Jahrhunderten,
bis hinein in die Ewigkeit.*

*Täusche dich nämlich nicht über die Macht dieses Meines Schwertes
Meines Geistes!*

vgl. Luk 2,34; Act 121-2.,23

vgl. II Kor 2,16

vgl. Mt 13,12.13-15;

Röm 11,8-10

vgl. Joh 3,18.36; 9,39-41;

15,22-25

vgl. Hebr 6,4-6; 10,26-27;

II Petr 2,20-21:

Röm 1,18.22.24-26

vgl. I Kor 5,5; I Petr 4,6;

Ijob 36,5.8-10.15-16;

Jes 26,9-10; 19,22; 38,17a

vgl. SXP II, 77; SXP VI, 164

vgl. Hebr 4,12 - Röm 2,15-16;

Luk 2,35; I Kor 14,24-25

Jer 4,10; 17,9-10

Denn auch dies bewirkt den Fall wie das Aufstehen vieler:

*Den einen bringt es das Leben aus dem Leben zum Leben,
den anderen den Tod aus ihrem Tod zum Tod,*

den einen eröffnet es den Himmel,

die anderen wirft es in die Hölle,

den einen erschließt es die Erlösung,

den anderen zieht es ihre Ketten,

die sie nach unten ziehen, umso fester

und offenbart ihre tiefe Verstrickung und Gebundenheit -

*- bis sie erkennen, wessen sie wahrhaft bedürfen.**

*Denn das Schwert des Geistes, es dringt durch bis in die Seele,
um aller Herzen Bewegungen und Regungen, gut wie böse,
offenbar zu machen - bei einem jeden.*

vgl. SXP VIII, 25; 26

vgl. SXP VIII, 12; 131-132

* vgl. SXP I, 188; 262;

SXP II, 206-207;

SXP III, 22; 37; 84-86;

SXP V, 34; SXP VI, 164;

SXP VII, 80;

SXP VIII, 34; 77

vgl. Hab 2,3;

II Petr 3,4.9-10

*Es dringt so tief, wie kein fleischliches Schwert je dringen kann
und gleicht einem Seziermesser, das da scheiden kann Mark und Bein.*

*Denn es dringt tief in unsichtbare Bereiche vor,
wo keine irdische Waffe hingelangen kann.*

*Darum liegt auch allein im Schwert des Geistes langfristig Heil,
wenn's auch nicht immer sogleich offenbar wird,*

*denn - wie das Sprichwort sagt: Meine Mühlen mahlen langsam,
aber trefflich fein.*

So sollst du darum kämpfen: Allein bekenne Mein Wort der Liebe!

So wirst du in allem überwinden,

das Böse mit Gutem. -

vgl. Röm 12,21

vgl. Joh 6,63; I Petr 1,19

vgl. Dtn 4,2; Apk 22,18-19;

Prov 30,5-6

vgl. SXP I, 249; SXP VIII, 40-41

vgl. Luk 2,19; II Petr 1,19

vgl. Jes 55,10-11

vgl. SXP VI, 83;

SXP VIII, 88-89; 91; 117

Glaube an die wandelnde Kraft Meines Wortes:

Es bedarf keiner Auslegung, denn dies Wort legt sich selbst aus.

Du musst nichts dazu tun noch etwas weg tun.

Lerne es und rezitiere es einfach!

Es wird auf die anderen wirken und sie wandeln,

gleich wie es auf dich gewirkt und dich gewandelt hat.

vgl. Sach 4,6
 vgl. I Petr 1,19; I Joh 4,10;
 Joh 8,47; 10,27; 18,37;
 Luk 21,14-15; Mt 10,19-20
 Prov 18,20
 vgl. SXP I, 33; SXP V, 233;
 SXP VI, 40; 83;
 SXP VII, 19; 261;
 SXP VIII, 31-32; 119
 vgl. Act 2,3-4.11.17-18;
 Am 3,8; Röm 10,18;
 Kol 1,6.23; Koh 12,11
 vgl. Hebr 1,3; Joh 1,1-3
 vgl. Act 3,21; Röm 11,36;
 Joh 14,2; 10,16; 12,32

** vgl. SXP I, 66; 124; 126;
 SXP V, 221;
 SXP VIII, 27; 29; 57;
 59-60; 70

vgl. SXP I, 127-132; 134;
 SXP II, 187

* meint die britische
 Besatzungsmacht Indiens,
 welche die Inder unter der
 Führung Mahatma Gandhis
 durch passiven Widerstand
 zum Abzug zwangen

vgl. I Petr 2,19.21-24; 4,1

vgl. Eph 6,12;
 II Kor 10,3-5

vgl. Gal 5,16; Mt 26,41;
 Röm 2,15; 7,14-25

vgl. SXP I, 45; 146; 294-295;
 SXP V, 116-117;
 SXP VII, 12;
 SXP VIII, 25; 29

vgl. SXP I, 134;
 SXP V, 173;
 SXP III, 30;
 Vorwort

vgl. Ijob 34,15; II Petr 3,15;
 II Tim 2,13; I Tim 4,10;
 Röm 3,3; 11,29.32.36

vgl. I Kor 13,7

Nicht deine, allein Meine göttliche Schöpferkraft <bewirkt es>!

Werde ein Bote und Mittler dieser Kraft!

*Und irgendwann wird Mein Geist, Mein Wort
 direkt zu dir und aus dir sprechen,
 ohne dass du überlegen und herum deuten musst.*

*So zeugt Mein Wort von je her viele Wörter,
 in vielen Herzen, Sprachen, Bekenntnissen und Religionen!
 Es ist alles eins!*

*Sie - Meine Kraft, die in Meinen Worten ist -
 ist die größte, die einzige Kraft im ganzen Universum,
 die es trägt und erhält und zu ihrem großen Ziel führt,
 der Heimholung aller in allen.*

Hast du es nicht gesehen?

*Hast du es nicht erkannt an jener >Mahatma<,
 an jener >Großen Seele< Gandhi, die ihren Nachfolgern und Eiferern
 immer wieder einschärfte: >Keine Gewalt! Keine Gewalt!<?*

*Siehe, dadurch überführte sie jene, welche meinten, sie seien in Mir,
 die sich >christlich< nannten, dass sie Mir ferner standen als jene,
 welchen sie sich wegen ihres >Irrglaubens<, wie sie wähnten, überlegen fühlten,
 wodurch sie sich berechtigt sahen zu äußerer Gewalt;*
 und dadurch verhalf er auch jenen Unterdrückten zur Reife,
 welche - ihren Peinigern gleich - noch im Äußeren, Vordergründigen
 verfangen waren.*

*Erkenne, dass der Kampf nicht im Sichtbaren ausgefochten wird,
 sondern im Unsichtbaren,
 nicht ZWISCHEN den Seelen, sondern IN den Seelen -
 in der einen wie in der anderen.***

Christus selbst, Christus allein wird den Wandel für alle bringen

Das ist Meine >Satya &Raha<, die Ich kämpfe für euch:

*Und wenn Ich Mich nicht selbst in jener heiligen Schlacht übte,
 der >Satya &Raha<,
 dass Ich fest hielt an Mir und Meiner Langmut und Treue
 und Liebe zu euch:*

ihr wäret alle auf ewig verloren!

*Siehe, Ich bin die >Satya &Raha<,
 und jeder, der in Mir ist.*

vgl. II Kor 1,19-21; Apk 3,14
vgl. SXP I, 57; 203; 238;
SXP II, 15; 69-70;
SXP III, 93-94;
SXP IV, 206-211;
266-268;
SXP V,141; 183;
SXP VI, 154;
SXP VII, 288-289;
vgl. SXP IV, 164

*Nun aber bin ich das >Ja< und das >Amen<;
und wie Ich >Ja< gesprochen habe zu euch allen
bei Meinem ersten Kommen, dem Anfang von allem,
so werde Ich auch Mein >Amen< sprechen zu euch allen
bei Meinem zweiten Kommen, der Vollendung von allem:
Ja, Amen.**

* Siehe Anmerkung S.36

Warnung vor den vielfältigen Formen des Widerstandes gegen die Wahrheit - Aufruf zur Ernüchterung

Die wahren Christen

werden aus der Christengemeinschaft ausgestoßen
wie Jesus, JHWH, der Judenkönig aus dem Judentum

Daran aber werdet ihr erkennen, dass ihr wahrhaft aus Mir seid:

*Ihr werdet verworfen werden von der Kirche, die Meinen Namen trägt,
ihr werdet ausgestoßen werden von dem Christentum,
von allen christlichen Gemeinschaften,
wie auch Ich verworfen und ausgestoßen worden bin von der Kirche,
die Meinen Namen >JHWH< trug,
weil sie seine Bedeutung nicht erkannten,
obwohl es als Zeugnis wieder sie auf die Tafel geschrieben wurde,
die Pilatus über Mein Fluchholz hängen ließ:*

*>JHWH< - >Jeshua Ha'norzi Wu'melech Ha'jehudim<,
>Jesus von Nazareth, König der Juden<.*

*Und wie Ich ausgestoßen und hingerichtet wurde vom Judentum
und allen jüdischen Gemeinschaften - Meiner damaligen Kirche,
so werden sie auch mit euch umgehen - Meine gegenwärtige Kirche, -
und werden meinen, Gott - Mir, Christus - damit einen Gefallen zu tun,
und das, weil sie weder Mich, noch Meinen Vater, noch Meinen Geist,
noch euch, noch sich selbst erkannt haben. - Wir sind eins!*

Das aber habt zum Zeichen:

*Wie Mich vormals die gefunden haben, die Mich nicht gesucht haben,
und sich viele bekehrten unter den als >Heiden< geächteten Nationen,
so werden sich viele zu euch bekehren
aus allen Religionen und Nationen, ihnen zum Zeugnis, dass Ich es bin.*

*Denn die Kinder der Welt,
die ihrer Finsternis überdrüssig geworden sind,
sind klüger als die Kinder des Lichtes,
die ihre Finsternis vorziehen.*

vgl. Mt 10,17-18.25; 23,34;
24,48-51;
II Tim 3,5; II Thess 2,10-12;
Jes 1,21; Apk 17,1-6
vgl. Joh 1,11
vgl. Ex 3,14-15; 6,2-3
vgl. Joh 19,19-20; 1,11
vgl. SXP I, 306;
SXP III, 56;
SXP VIII, 21
vgl. SXP IV, 238*;
SXP V, 27; 249;
SXP VI, 97; 279;
SXP VIII, 95; 105
vgl. SXP III, 142;
SXP VI, 208;
SXP IV, 92;
SXP VIII, 6; 7-9, 15; 89-90
vgl. SXP I, 301;
SXP II, 46; 205-206; 226;
SXP III, 213;
SXP IV, 35*; 50-52; 79;
SXP VIII, 9
vgl. Joh 16,1-2
vgl. SXP I, 44; 89; 167;
186-187; 195; 321;
SXP IV, 242;
SXP VIII, 5; 15; 20; 23; 70
vgl. Röm 10,18-21
vgl. SXP VIII, 125; 130

vgl. Luk 16,8
vgl. I Kor 3,18; Joh 9,39-41;
Röm 14,4; 2,1-5.20-21.24
vgl. SXP II, 155; 202; SXP III, 3;
SXP IV, 224-225;
SXP VI, 172

vgl. Joh 9,39-41; 1,5
vgl. Ps 139,12; Eph 5,8.14
vgl. SXP VIII, 77

vgl. Jes 5,20 - evtl. möglicher Vorwurf, weil die Botschaft von der Allversöhnung im Sinne von Röm 3,8 fehlinterpretiert werden könnte;
vgl. II Petr 3,15-16

vgl. Joh 9,39-41

vgl. II Tim 3,7; Jes 1,21;
Apk 3,1-2.15-18;
II Thess 2,10-11
vgl. Weisheit 5,1-8.9-22
vgl. SXP I, 188; 262; 304;
SXP II, 77; 206-207;
SXP III, 22; 37; 84-86;
SXP V, 34; SXP VI, 164;
SXP VII, 80;
SXP VIII, 31; 77

vgl. Röm 4,5; Apk 21,6; 22,17
vgl. Luk 11,52 - Mt 16,19;
Ez 34,1-12; SXP I, 255
vgl. SXP VII, 238-239;
SXP VIII, 7-9
vgl. SXP I, 76; 138; 300*;
309; 324-325;
SXP III, 20; 207;
SXP IV; 221 **; 263;
279; 288;
SXP V, 4-5; SXP VI, 105;
SXP VIII, 74
vgl. Luk 16,1-10

* vgl. SXP I, 85-89; 329;
SXP III, 142;
SXP VII, 4; 165; 172; 236;
SXP VIII, 33-34; 90

** vgl. SXP I, 37; 48-49; 276;
SXP IV, 90; 221;
SXP V, 181f; 269-270;
SXP VII, 178-179;
SXP VIII, 77

vgl. Gal 1,6-8;
II Kor II,4.13-15

vgl. Jes 53,12;
I Joh 2,1-2;
I Tim 4,10

*So bin Ich denn zum Gericht in die Welt gekommen, auf dass
<alles vermeintliche> Licht <seiner> Finsternis <überführt> werde
und <so> alle Finsternis <werde wie das> Licht.*

*Darum erkennen sie es nicht und werden euch nachrufen:
>Wehe denen, die das Böse gut nennen und das Gute böse,
die Finsternis in Licht verwandeln und Licht zu Finsternis,
die Bitteres in Süßes verwandeln, und Süßes verbittern lassen!<,*
denn sie haben nicht erkannt, dass Ich es vormals genauso getan habe,
der Ich die Blinden sehend gemacht
und die Sehenden ihrer Blindheit überführt habe - so auch ihr.*

*Da sie aber halsstarrig verharren in ihrer Lüge: >Wir sind sehend!<,
bleibt ihre Sünde, zu der sie sich bekennen,
und bringt über sie Mein letztes Gericht,
auf dass auch sie ihrer Blindheit überführt werden
und sie erkennen und sehend werden.*

Die göttliche Gerechtigkeit der scheinbar untreuen Gnadenverschenkung

*So seht, sie halten euch für untreue Verwalter des Herrn, für Diebe,
die Seine Gnade zum Raub nehmen und billig verschachern,
umsonst verschenken! * Und sie erkennen nicht,
dass sie sich selbst zum Herrn gesetzt haben in den letzten Tagen,
so dass ihr recht tut, wenn ihr untreue Verwalter über das Gut seid,
das sie für das Ihre halten!*

*Und wahrlich, Ich sage euch, wenn diese euch hinschlachten,
werden jene, denen ihr all ihre Schulden erlassen habt,
euch aufnehmen in ihre ewigen Hütten!*

Die Anhänger dieser neuen Lehre sollen sich nicht irritieren lassen: Auch wenn der Geist, der sie leitet, ein Anderer ist. Christus hat ihnen dessen Andersartigkeit angezeigt und zugesichert: Er selbst ist es

*Lasst euch nicht verunsichern von denen,
die euch beschuldigen, ihr würdet einen Anderen,
einen anderen Geist und Christus, verkündigen, als Mich,**
der Ich euch vormals erschienen bin in Jesus von Nazareth,
der Seine Seele ausgeschüttet hat für euch alle -
nicht allein aber für euch, sondern für alle irdischen Wesen,
die ganze Welt.*

vgl. Röm 14,4
 vgl. Joh 14,15-16.18
 vgl. SXP I, 159; 204;
 SXP III, 113; 116;
 SXP IV, 145; 149; 212;
 276-277;
 SXP V, 18; SXP VI, 107;
 SXP VIII, 35-38
 vgl. Mk 16,12; Luk 24,15-16;
 Joh 20,14-15
 vgl. SXP III, 114-116;
 SXP IV, 149;
 SXP V, 18; 153;
 SXP VI, 83; SXP VII, 61
 vgl. SXP I, 7; 13; 16; 38; 139;
 SXP III, 115; 130;
 SXP IV, 149; 276;
 SXP VIII, 35; 132
 vgl. I Kor 2,9-10; Jer 33,2-3
 vgl. Joh 16,12-13
 vgl. I Tim 1,15; I Kor 15,9;
 Act 9,15
 vgl. Mt 23,12
 vgl. II Kor 5,16; 3,17
 vgl. SXP VIII, 37; Phil 2,9;
 Eph 1,21-23; 4,10.5-6;
 I Kor 12,4-6; 8,4-6.7
 vgl. II Thess 2,4;
 Dan 11,36-38
 vgl. II Kor 3,6.12; 4,2; 6,8
 vgl. I Kor 9,22

*Lasst euch nicht verunsichern von jenen,
 die euch beschuldigen, ihr würdet einen Anderen verkündigen,
 und einem Anderen dienen - aber Mir nicht.*

*Denn Ich selbst habe euch angekündigt und erklärt:
 >Ich will den Vater bitten, und Er wird euch
 einen ANDEREN schicken,
 der für euch an Meine Stelle treten wird.<*

*Gleichfalls aber beschwichtigte Ich Euch:
 >Euer Herz entsetzte sich nicht und erschrecke sich nicht!
 Auch wenn Er euch total anders - totaliter aliter - erscheinen wird
 als Ich, - denn Er ist gestaltloser Geist, <in vielen Gestalten zu finden
 und> nicht an eine Gestalt gebunden,
 nicht einmal an die Meine, wie Ich Mich euch erzeugt habe
 in eines einzigen Menschen Gestalt, - ...
 auch wenn Er euch total anders erscheinen wird
 und Anderes, Neues verkündigen wird - Unfassliches,
 was noch kein Auge gesehen, kein Ohr gehört hat
 und was noch in keines Menschen Sinn gekommen ist:
 Euer Herz entsetzte sich nicht und erschrecke sich nicht!
 Von dem MEINEN wird Er's nehmen und euch also verkündigen!<
 Habe Ich solches nicht zu euch gesagt?
 Und hat es euch nicht ebenso Mein Apostel bestätigt,
 der sich selbst für den geringsten hielt
 und darum von Mir zum höchsten und einfluss-reichsten erhoben wurde,
 Mein Paulus:
 >Wie wir Ihn einstmals gekannt haben
 - als Jesus von Nazareth, für uns gekreuzigt und gestorben -
 so <allein> kennen wir Ihn jetzt nicht mehr:
 Denn Er hat den Namen angenommen, der über allen Namen ist,
 über allem, was als göttlich verehrt
 und Gegenstand jedweder Anbetung ist, - GEIST!<
 Darum sind wir nicht mehr sklavische Diener des Buchstabens,
 sondern freimütige Mittler des EINEN Geistes,
 um wirklich ALLE zugewinnen,
 durch welchen Buchstaben auch immer sie Seinen Geist vernehmen.<
 Darum erschrecke und entsetze sich euer Herz nicht:
 Auch wenn es vielen wie ein ANDERER erscheint,
 dem ihr jetzt dient: Ich habe euch verheißen und zugesichert:
 >ICH bin es, der selbst durch Jenen zu euch kommt.<*

vgl. Luk 24,15-16.32

* Anmerkung zu SXP VIII, 33:

Als dem Bischof Martin von Tours, so berichtet sein zeitgenössischer Biograf Sulpicius Severus, einmal der Satan in niederschmetternder Herrlichkeit erschien - unter der Vorgabe, Christus zu sein, entlarvte Sankt Martin jene Täuschung mit dem Argument: „Ich werde an die Ankunft Christi nicht glauben, Er käme denn in der Erscheinung und Gestalt seines erlösenden Leidens für uns, angetan mit den Wundmalen des Kreuzes.“
->>

vgl. Mt 5,11-12;

Act 5,41; 1 Petr 2,21

vgl. SXP I, 209;

SXP IV, 266; 274; 277;

SXP V, 5; 47;

SXP VI, 83; 103;

SXP VI, 200; 234; 241;

SXP VIII, 35; 132

->> Christus ist immer der Gleiche, zuerst und zuletzt nicht der Richter, sondern der Retter - bei Seiner Wiederkunft wie auch bei Seiner ersten Ankunft. So wird auch Sein künftiges Gericht nicht dem Ziel dienen, hin-zurichten, sondern her-zurichten. (vgl. Joh 9,39-41; 3,17; 12,47; Hebr 13,8).

vgl. SXP VI, 228-229

>totaliter aliter< - Das gilt gerade auch für den Geist: Er ist Christus und Christus der Geist (II Kor 3,17); zugleich aber ist Er in allem, was Ihn betrifft und umfasst (von Seiner Botschaft bis zu Seiner Person) doch auch total anders, ein Anderer - eine ganz christus-identische und doch zugleich regelrecht anders-geartete Entäußerung und Enthüllung der Gottheit (vgl. Joh 14,16; 16,712-13).

vgl. SXP I, 37;

SXP IV, 221;

SXP V, 181-182;

269-270;

SXP VII, 178-179

vgl. II Kor 4,2;

Luk 24,15-16.32

So wenn ihr Ihn hört aus den Tiefen eures Herzens, dass es euch brennt, so bin Ich es, und wenn ihr Ihm dient: Mir dient ihr damit.

Und wenn sie euch auch anklagen und beschuldigen,

ja, wenn sie euch verfolgen mögen in Meinem Namen:

So bin es doch immer nur Ich.

Und damit tröstet euch!

Und das sagt euch einander zur gegenseitigen Vergewisserung:

Im Namen Gottes verfolgt zu werden:

das ist allen wahren heiligen Gottes-Kindern widerfahren, begonnen höchst-selbst bei dem eingeborenen Sohn!

Siehe, es ist wie bei den beiden Mönchen,

die sich fragten, wie die wahrhaftige Wirklichkeit des Allerhöchsten

wohl tatsächlich sei, - und der erste von ihnen, der ins Schauen käme,

sollte es dem anderen künden:

->Taliter!< ->So!<, wenn es ihren Vorstellungen entsprechen würde;

->Aliter!< aber ->Anders!<, wenn dem nicht so sei.

Was nun kündete derjenige von beiden dem anderen,

der zuerst die Schwelle vom Glauben ins Schauen überschritten hatte:

->To-taliter aliter< ->So! - Und doch noch einmal ganz anders!<

Siehe, ebenso verhält es sich mit Mir und Meinem Geist:

- ICH SELBST bin es,

und aus dem Meinem, was Ich euch verkündigt habe,

wird Er euch - sich auf Meine Worte berufend, aber überdies

euch dem inneren Zeugnis eurer eigenen Herzen überführend -

weiter führen: >TALITER!<

- Und doch wird es etwas total Neues sein,

Unerhörtes, Ungeheuerliches,

aus den höchsten Himmeln,

was bis dahin kein Herz je zu denken und zu hoffen gewagt hat:

>ALITER!<

->TO-TALITER ALITER!<

Und euch selbst wird es bisweilen erschrecken, dass ihr euch fragt:

>Ist das wirklich noch unser Christus, jener Jesus von Nazareth, für uns gekreuzigt und gestorben? Oder ein anderer?<

Wenn ihr aber Seinem Reden nachforscht in und aus den Tiefen

eures eigenen Herzens, dann wird es euch aufgehen,

dass euch die Schuppen von den Augen fallen:

>Wahrhaftig! Ja, Amen: Er ist es.<!

* vgl. SXP II, 153;
SXP IV, 22-23; 148;
271-272; 278;
SXP VI, III;
SXP VII, 258; Vorwort

** >Om< bezeichnet wie >Alpha-Omega< (Apk 22,13) das All-Umfassende, Alles-Beinhaltende, All-Inne-Wohnende wie All-Außen-Wohnende, das All-Immanente wie All-Transzendente, also alles nur Erdenkliche wie Un-erdenkliche, ->>>

vgl. II Kor 11,4; Gal 1,8

vgl. Joh 1,20

vgl. Act 4,12; I Tim 2,4-5; 4,10;
I Joh 2,2; Kol 1,19-22

vgl. II Kor 5,15

->> das Absolute von Allem, den Inbegriff alles Seienden wie Nicht-Seienden, das Sein und Nicht-Sein selbst, das >Alles<, >All<, das als göttlich, Gott verehrt wird.

vgl. SXP I, 141; 305;
SXP V, 247; SXP VI, 119

vgl. Apk 1,8; 22,13; Jes 41,4-7;
Apk 3,14; II Kor 1,19-20

vgl. SXP VIII, 35; Phil 2,9;
Eph 1,21-23; 4,10.5-6;
I Kor 12,4-6; 8,4-6.7

vgl. SXP I, 138

vgl. Röm 3,29; 9,30; 10,12-13.18;
Jes 63,16; 41,4-7;
Kol 1,6.23; Joh 1,9;
Mal 1,11.14; 3,20

vgl. Ex 6,2-3; Act 17,27-28.23;
Jes 40,18.25; I Kor 10,19; 8,5-7

vgl. SXP I, 138;

SXP III, 103; 207; 213;
SXP IV, 257-258

vgl. I Joh 2,2; II Tim 4,10

vgl. Joh 1,18; II Kor 4,4.6;
I Kor 2,16

vgl. Ex 33,11.18-23;
Jes 55,8-9; Röm 11,33-34;
Phil 2,6-7

Das Evangelium von der universalen Wirkung
des Christusgeschehens zur Allversöhnung hin
ist kein neues Evangelium,
sondern das eine, eigentliche Evangelium
in der Tiefenschau

Lass dich nicht beirren, wenn sie fragen:

*>Glaubst du nicht an einen anderen Christus?
Und predigst du nicht ein anderes Evangelium?<*

Lass dich nicht beirren, bekenne und leugne nicht:

*>Ich glaube nicht an einen anderen Christus
als den Einen und den aller.*

*Ich habe Ihn nur noch <einmal> ganz anders erkannt,
und habe so das >Evangelium<,
die doch >froh- und freimachende Botschaft< gerade als solche
in letzter Tiefe erfahren.*

*Ich glaube nichts anderes </an einen anderen Christus>,
nur anders <an den selben Christus>;*

*ich glaube nicht an einen anderen Christus,
nur ist Mein Christus größer und universaler, wahrhaft >AMEN<, - >OM<,
>Alpha und Omega<, >Anfang und Ende< von allem. ***

*Er gehört nicht allein dem Christentum,
sondern allen Religionen,*

*wo immer Seine befreiende <liebende> Erlöserschaft
Bild und Gegenstand*

göttlicher Verehrung ist - unter welchem Bild und Namen auch immer.

*Und Er schafft Zugänge, * lässt sich finden
über viele Götterbilder und Namen.*

*Darum auch glaube ich nicht an ein anderes Evangelium:
Mein Evangelium ist nur noch größer und universaler:*

*Es verkündet, dass Christus nicht nur das Heil der Christen ist,
sondern in allen Religionen,
nicht allein unsere Versöhnung, sondern die der ganzen Welt.*

*Wir mögen in Ihm, dem Jesus von Nazareth,
das Eigentliche, Wesentliche Seines Wesens erkennen,
und doch sind es nur Seine Umrisse und Konturen,
Seine unendliche unfassliche Gestalt
für uns um Unendlichkeiten in eine sichtbare, fassbare Gestalt geholt; ...*

vgl. SXP I, 139; SXP II, 244;
SXP IV, 238;
SXP V, 41-42;
SXP VI, 162; 163

vgl. Weisheit 12,1; 13.5

vgl. Röm 1,19--20

vgl. SXP III, 84-86;
SXP V, 229;
SXP VII, 53;
SXP VIII, 38

vgl. I Joh 5,20; 4,7-8;
Joh 4,20-24

vgl. Phil 4,8; Act 17,28

vgl. SXP VII, 63; 170

vgl. II Kor 11,4.13-15;
Gal 1,6-8; II Joh 7
vgl. I Kor 15,45; II Kor 5,16;
I Petr 3,18; Eph 4,9-10.6
vgl. Joh 4,20-24; Act 17,23;
Mal 1,11.14; 3,20
vgl. SXP IV, 8; SXP III, 45;
SXP V, 24; 32; 202;
SXP VI, 108

vgl. Mk 16,12; Apk 1,12-18.8
vgl. SXP V, 37-39

vgl. Joh 15,13-14.16; Eph 2,1-10;
Röm 5,8-9; 8,7; Kol 1,19-22
vgl. Mt 10,32-33; II Tim 2,12-13;
Mt 26,24; Joh 21,15-17;
I Joh 3,20; 2,1-2
vgl. Mt 27,3-5; Luk 23,34;
Jes 53,12

vgl. I Tim 1,12-16

* Bekenntnis des Blaise Pascal
vgl. SXP VI, 214; SXP VII, 212

vgl. Eph 4,8-10; 1,22-23;
I Joh 5,20;
Apk 1,8; 22,12-13.20
vgl. Joh 5,22-23; 12,47; 8,15;
I Joh 2,23; Röm 8,15-16
vgl. SXP III, 113; SXP V, 47
vgl. Jak 2,13; Prov 10,12;
Röm 5,20-21
vgl. Joh 12,32; Eph 1,9-11;
I Joh 2,1-2; Kol 1,19-20;
II Kor 5,14-16;
Phil 2,7-11 -> I Kor 12,3;
Jes 45,23-25; LÜ

*Seine Tiefen aber, die Unzahl an Details der facettenreichen Pracht
Seines prunkvollen Gewandtes der Herrlichkeit, wird von je her von allen
in einer Unzahl von Ansichten und Einsichten
- und wenn auch nur in unendlich kleinen Ausschnitten,
so doch kristallklar und scharf - erkannt.*

*Wer dies - die Unzahl von deutlichen Ausschnitten
wie das umrissene Gesamtbild - zusammen zu denken versteht,
der erkennt nicht allein den, der in dem Wahrhaftigen ist,
sondern den Wahrhaftigen selbst -
und dass jener, der in dem Wahrhaftigen ist,
der Wahrhaftige selbst ist,
der in allen Wahrhaftigen und in allem, was wahrhaftig ist,
zu erkennen ist.*

*Ich verkündige keinen anderen Christus als den,
der ins Fleisch gekommen ist,
nur weil ich bekenne,
dass Er <jetzt und schon immer gleichfalls> universaler Geist ist,
von allen gefunden, die ihn - unter welchem Namen und Bild auch immer
- in Wahrhaftigkeit ihres Herzens anbeten.*

*Mein Christus ist nur größer und universaler <geworden>
als der Irdische <war>, und ist doch der selbe:*

*Der ist nicht nur für Seine Freunde gestorben,
sondern vor allem für Seine Feinde,
der ist nicht nur für Seine Bekenner gestorben,
sondern erst recht, gerade für Seine Leugner;
der ist nicht nur für Seine Verleugner gestorben,
sondern vielmehr auch für Seine Verräter.*

Und ich muss es wissen:

*Denn ich hatte Ihm abgeschworen, mich losgesagt von Ihm.
Möge ich nie von ihm geschieden sein.*<*

*Christus ist unendlich viel größer
als es der Vater <des Gerichtes> war*

*Mein Christus wuchs ins Unermessliche,
ja, bis zum Vater, den Wahrhaftigen selbst, hin,* (Folgeseite)
und sogar über den Vater <als bloßen Richter-Gott> hinaus:
Denn Seine Barmherzigkeit wird
über allem Richten
triumphieren!*

* Anmerkung zur vorausgehenden Seite:

Bei allem Synkretismus, den man dieser neueren Gottes-Offenbarung vorwerfen mag:

Sie ist bei Weitem `christo-zentrischer, christus-gemäßer, `evangelischer', nämlich `Evangeliums'-gemäß
als manche christlich-dogmatisch `korrektere' und enger geführtere `christliche' Verkündigung: -

wahre, uneingeschränkte FROH-Botschaft - die auskommt ohne jede DROH-Botschaft! -

(vgl. SXP I, 258*; SXP IV, 63; 65; 201; SXP V, 160; SXP VI, 104-105; SXP VIII, 39)

... und gerade darum bewegt, in Bewegung bringen muss! vgl. SXP VII, 9

vgl. Ez 18,23; 33,11;
Mt 18,14; Jon 4,11;
Hos 11,8-9

vgl. Mt 7,23; 25,41

vgl. Joh 12,32; Eph 1,9-11;
I Joh 2,1-2; Kol 1,19-20;
II Kor 5,14-16;
Phil 2,7-11 -> I Kor 12,3;
Jes 45,23-25; LÜ

vgl. SXP VII, 74; 141

vgl. Röm 11,29.32..36;
15,16; Mt 9,13

vgl. SXP IV, 206-210; 220; 248;
SXP V, 2; 29;
SXP VIII, 46; 66

vgl. Eph 2,14-19;
I Joh 1,5; 4,16

vgl. SXP II, 20; 51; 53-54; 251;
SXP IV, 17; 80; 199;
270; 275; 279;

SXP VII, 195; 223;
SXP VIII, 9; 50; 67

vgl. Röm 8,15-16; 10,1-3;
Hebr 13,9; II Petr 3,14

vgl. Tit 2,7; II Kor 6,8; 4,2;
Gal 2,4; 4,9-10; 5,4; 1,8

vgl. II Petr 2,2-3;
Joh 4,14; 7,37-38

vgl. Prov 9,1-6;
I Kor 1,30; 2,6-8; 11,24-25

vgl. I Joh 4,16.8

vgl. SXP V, 201; 206;
SXP VI, 154

*Du traust Deinem Gott zu, dass Er <irgend>welche
von Seinen Kleinen, Seinen Kindern und Geschöpfen,
<- selbst, wenn sie noch bereuen! -> in ewige Verdammnis und Hölle wirft?*

*Ich traue Meinem Christus-Gott zu,
dass Er - auch gerade durch alle diese Höllen und Gerichte -
noch alle Seine Kleinen
- doch ALLESAMT Seine Kinder und Geschöpfe! -
<darüber doch noch am Ende restlos> für Sich und Sein Herz gewinnt!*

*Welches Zutrauen - meinst du -
gibt Ihm mehr die Ehre
und ist Ihm wohlgefälliger?*

*Welches Zutrauen - meinst du -
entspricht wohl mehr
Seinem uns enthüllten Christus- und reinen Liebes-Wesen?*

*Welcher Glaube - meinst du wohl -
richtet hin, und welcher <richtet> auf? -*

*Nein, ich predige euch kein anderes, neues Evangelium,
sondern das eigentliche, ursprüngliche, lautere Evangelium -
gleich ungetrübtem, unverfälschtem Quellwasser des Lebens,
die un-angesäuerte Milch*

*<unmittelbar> aus der Brust der wahren >Divinitas<,
der alleinigen >Gottheit<,
die unaussprechliche Liebe ist.*

*Ihr aber, die ihr >Evangelium< zu predigen vorgebt:
Ihr predigt nichts als >Gesetz< - schlimmer und gesetzlicher noch
als die Pharisäer, die Widersacher Jesu!<*

Anmerkung: Sieht man in Jesus Christus vornehmlich einen „neuen Mose“ (vgl. Dtn 18,15.18), nur einen neutestamentlichen Gesetz-Geber und vorwiegend - letztendlich! - nur einen Weltenrichter (vgl. Mt 3,7-10; Act 17,30-31; Röm 2,5-8; 14,10-12; II Kor 5,10), so kann der von Ihm aufgestellte Anspruch vollendeter Menschlichkeit (wie in der Bergpredigt, Mt 5-7) einen eigentlich nur das Fürchten lehren (vgl. Mt 5,17-20.22; 19,23-25; Hebr 10,26-31, Phil 2,12). Am Beispiel Martin Luthers zeigt sich, wie destruktiv solch ein „alt-testamentlicher“ Christus-Glaube ist, und, dass Erlösung nur mit der Überwindung dieses gesetzlichen Gottesbildes einhergehen kann (vgl. Röm 4,5; 5,20-21.10; 8,15-16.31-39; Phil 1,6). Vgl. SXP I, 337; SXP II, 206-207; 226; SXP VIII, 40*; 41*; 47!

Dieses Kapitel richtet sich wahrscheinlich - insbesondere in Hinblick auf die Anspielung auf vorausgehende Reinkarnationen - an den Autor persönlich, wird aber gewiss auch auf viele Leser zutreffen.

vgl. Mt 23,29-36;
Eph 2,1-3; Kol 3,7;
I Kor 6,11; Tit 3,3-5;
Röm 5,10

* z.B.: Hebr 10,26-29;
vgl. SXP VII, 240

* Wie schnell das geht, sei an folgendem Beispiel gezeigt: wenn man z.B. das Normal-Gewicht oder aber ein bestimmtes Alkohol-Limit/Tag zur Voraus-setzung für die Erlangung des Heils aufstellt und erklärt, wer den „Fressern und Säufern“ zuzu-rechnen ist, die nach I Kor 6,9-11 und Gal 5,19-21 das Himmelreich ganz bestimmt nicht ererben - übrigens zusammen mit Jesus Christus (Mt 11,19; Joh 2,10)!

vgl. SXP II, 206-207; 226;
SXP VIII, 39; 41*; 47
vgl. Mt 23,13-15.23-24;
Luk 11,46.52; I Tim 4,1-3
vgl. SXP VIII, 41; 120

vgl. Joh 15,16
vgl. SXP VII, 230
vgl. II Tim 2,24-26
vgl. Mt 18,21-22.14;
Joh 1,16; II Petr 3,15
vgl. I Tim 1,12-16;
Gal 1,14; Phil 3,6;
Röm 10,1-3

Bei SXP VIII, 40-47 handelt es sich um eine spätere Ergänzung.

vgl. SXP I, 249; SXP III, 120;
SXP VIII, 31; 41;
42; 44; 46

vgl. Apk 22,18-19;
Dtn 4,2

In der Auseinandersetzung mit richtenden Gesetzlichen darf die eigene Vergangenheit nicht vergessen werden:
Das schenkt Nachsicht und Geduld
im Umgang mit Uneinsichtigen

Wenn du aber mit solch Religiösen und gesetzlichen Richtgeistern </dich richtenden Gesetzlichen> Wortgefechte führen musst:

Sei und bleibe dir dabei immer bewusst:

Auch DU warst vormals <gar manches Mal> ganz einer von ihnen und hast <im Grunde nur> Gesetz und Gericht und Hölle gepredigt,* genau wie sie -

zur Verunsicherung und Verschüchterung und Verängstigung und Geißelung und Bindung und Brandmarkung der armen Seelen,* die einst <auf> DICH hörten - nicht nur in deinem augenblicklichen Vor-Leben!

So ist es nur recht und billig,
das du selbst zu Beginn deines jetzigen Laufes unter solch schädlichen Lehren hast wimmern und stöhnen, und seelisch hast leiden müssen, - wie es <aber> auch recht und billig ist, dass du nunmehr die Chance und Gelegenheit erhältst, durch die Verkündigung des einzig befreienden reinen Evangeliums <von Meiner All-Versöhnung und UN-verlierbaren Gnade für ALLE> wieder etwas gut zu machen von dem Schaden, den du in vorausgehenden Zyklen angerichtet hast.

Weil du aber also nicht besser bist als jene, deine Widersacher, nur <mittlerweile> besser dran: -Vergiss das nie! - darum zeige ihnen gegenüber die selbe Nachsicht und Geduld <zu ihrer Errettung>, wie Ich sie dir gegenüber erzeigt habe <zu deiner Errettung>.

Die Mahnung, dem Evangelium nichts hinzu zu fügen oder etwas von ihm weg zu nehmen, meint das Aufstellen von Vorbedingungen für Gottes Liebe, wodurch diese zugleich geschmälert wird

Lass dich nicht ängstigen und beirren:

Du hast nichts weg getan, noch etwas hinzu gefügt zu Meinem Evangelium der Liebe.

vgl. Dan 2,22; 12,4-9;
Mt 10,26; Kol 2,3;
Jes 48,6; 43,19;
I Joh 1,1-3; 2,7-8

vgl. SXP I, 188;
SXP II, 22; 32-33;
SXP VIII, 103

vgl. I Petr 1,11;
II Petr 1,20-21; 3,15-16

* Hierbei handelt es sich im
Gegensatz zur Vor-Seite um
eine ältere Eingebung.

vgl. SXP VIII, 120
vgl. SXP I, 33; 116; 135;
167; 185-187;
SXP III, 56; SXP IV, 137;
SXP VIII, 120

vgl. SXP III, 20; 109; 207;
SXP IV, 221**; 263;
279; 288;
SXP V, 4-5; SXP VI, 105;
SXP VII, 238-239

* vgl. Gal 1,6-9 -> 2,4-6; 3,10;
4,9-10; 5,1-6;
Act 15,1-5;

Röm 4,1-5; 3,28 <-> Jak 2,20-24:
Paulus erklärt die Christen um
den Herrenbruder Jakobus,
welche die Einhaltung der Thora
als Vorbedingung zur Erlangung
des Heils in Christus machen, zu
falschen Propheten und Anti-
christen!!! Nicht die Gnaden-
Lehrer sind die gefährlichen,
sondern die Gesetzes-Lehrer!!!

vgl. SXP V, 193;
SXP VIII, 28; 104

vgl. Hebr 3,4; 10,26-27
vgl. SXP VII, 240

vgl. Röm 3,3; 5,20-21;
11,29-32;
Ps 36,6; Thr 3,22

vgl. SXP I, 33; 140; 143;
SXP II, 19-20; SXP IV, 276;
SXP VIII, 46; 119

vgl. Apk 22,18-19; Dtn 4,2
vgl. Röm 815
Gal 4,8-10; 5,1-6.12

vgl. Röm 3,3.8; II Petr 3,16;
Ii Tim 2,13 ** Folgeseite

*Und was du angeblich hinzu gefügt haben sollst:
Es war schon immer da, nur noch verborgen;
es war schon immer da, nur noch nicht sichtbar (</offenbar>.*

*Und was du weg genommen hast:
Es war niemals da - nur in der unzureichenden vorläufigen Deutung
von Menschen, von noch ungereiften Empfängern
früherer Inspirationen.*

*Und was weißt du,
ob du nicht manches Wort revidierst,
das du selbst ob deiner damaligen spirituellen Unreife
in einem vorausgehenden Leben niedergeschrieben hast? **
*Darum war es recht, dass du nunmehr selbst daran leiden solltest,
wie kein anderer; wie es auch recht ist, dass du selbst es
nunmehr revidieren darfst und auch sollst.*

*Siehe, das Wort vom Hinzutun oder Wegtun,
diese eindringliche Mahnung,
betrifft allein und immer die Kern-Botschaft
Meiner unverlierbaren Liebe
<auf die allein es immer nur ankommt! ->:*

*HIER sollst du nichts hinzutun
in Form von einer NACH-träglichen VOR-Bedingung
für Meine doch bedingungs-LOSE, UN-verlierbare Liebe! **

*Hier sollst du nichts hinzu tun im Sinne von >Ja, Aber! ...<
->Ja! Aber sie gilt dir nur,
wenn du dies oder jenes tust oder unterlässt, sie auch zu ergreifen,
solange du noch die Möglichkeit hast,
deiner ewigen Verlorenheit zu entfliehen!
Und wehe dir, wenn du das nicht tust!*

Dann ist alle dir zugesagte Gottes-Liebe nämlich dahin!<

*Indem du nämlich solche Vor-Bedingungen HINZU ffügst,
MINDERST du zugleich das überschwängliche Maß Meiner Liebe,
die euer Unvermögen und eure Unwilligkeit doch unendlich überbietet!*

*Und so allein kann auch
durch ein HINZU-TUN zu Meinem Evangelium
zugleich etwas von diesem WEG -GENOMMEN werden,
es empfindlich beschnitten und entstellt werden -
zum Schaden derer, die solches tun,
wie derer, die es hörig so aufnehmen. ***

vgl. SXP I, 301;
SXP IV, 163-164; 202;
SXP V, 3;
SXP VIII, 41-42; 44-45

vgl. SXP V, 193;
SXP VI, 1

vgl. Apk 22,18-19
vgl. SXP I, 249; SXP III, 120;
SXP VIII, 31; 40-41;
44; 46

vgl. Phil 2,12-13; 1,6
Röm 3,3.8; II Tim 2,13

vgl. SXP VIII, 31; 46

** Ergänzung zu SXP VIII, 41:

*Du nimmst nichts weg
vom Wort Gottes!*

*Was du wegnimmst, ist nur
die Decke des Mose, die Decke
beschneidender gesetzlicher
Deutung, die - auch bei euch
Christen - noch gar vieles von
Meinem Gnaden-Antlitz
verdeckt!*

vgl. II Kor 3,12-4,6

vgl. Kol 3,14; Röm 11,35

vgl. Jes 14,27; 55,10-11

vgl. Mt 13,52

vgl. Mt 5,17-19.22..28.34.39

vgl. SXP III, 43-45;
SXP IV, 212-213; 238; 245;
SXP V, 43-45;
SXP VI, 40; 154; 156;
SXP VII, 273;
SXP VIII, 68; 47

Irritierte Frage: Ist Gottes Liebe durch eine Verfälschung des Evangeliums nun doch verlierbar oder nicht?

Ich aber war über diese Worte irritiert und fragte:

*„Einmal sagst Du, dass Deine Liebe unverlierbar ist,
dann aber sagst Du wiederum, dass die, die dieses Evangelium leugnen,
es durch Vorbedingungen für Deine Liebe erweitern
und dadurch zugleich vermindern, beschneiden und entstellen,
diese würden sich selbst wie denen, die es hören, Schaden zufügen -
sich also gleichsam doch aus dem Buch des Lebens streichen
und dadurch ihre Höllenqualen mehren.*

*Was also gilt nun: Dass Deine Liebe unverlierbar
oder dass sie doch verlierbar ist?“*

Alles, was den Glauben an Gottes unendliche Liebe mehrt, ist kein >Hinzu-Tun<; alles, was Zweifel an Ihr ausräumt, kein >Hinweg-Nehmen<

Der Herr antwortete:

*„Ich will es dir noch einmal aus einem anderen Blickwinkel erörtern,
damit du wirklich recht verstehst
und gegen jede Form von Angriffen und In-Frage-Stellungen
gewappnet bist, du hättest Meinem Wort der vollkommenen Liebe
etwas hinzu getan oder etwas davon weg genommen:*

*Siehe: Kann man der Unendlichkeit etwas hinzu geben?
Auch wenn man das täte, so bliebe der unermessliche Reichtum
Ihrer Schätze doch unendlich? - So auch Meine Liebe!*

*Oder kann man der Unendlichkeit etwas wegnehmen?
Auch wenn man das täte, so bliebe der unermessliche Reichtum
Ihrer Schätze doch unendlich! - So auch Meine Liebe!*

*Wenn du also dem Wort von Meiner unendlichen, vollkommenen
und darum unverlierbaren Liebe etwas hinzu tust,
was den Glauben an diese Liebe, die Hoffnung auf diese Liebe mehrt,
so hast du Meiner Liebe doch nichts hinzu getan.*

*Und wenn du aber von den vorläufigen Worten älterer Deutungen
etwas weg nimmst,
was den Blick auf das Wort von Meiner unendlichen, vollkommenen
und darum unverlierbaren Liebe gemindert hat,
was den Glauben an diese Liebe verunsichert hat,
so hast du Meiner Liebe doch nichts weg genommen!*

*Du hast vielmehr hinweg genommen,
was den Glauben an diese Liebe mindert oder erschwert,
ja, schier unmöglich macht.*

Dadurch hast du aber Meinem Evangelium <selbst> nichts genommen!

*Du hast es vielmehr frei gelegt,
das es in der ganzen Klarheit Seines Lichtes aufstrahlen kann!*

*Du hast Mein Evangelium nicht verdreht noch verfälscht;
und wenn du dich und dein Evangelium
dem Urteil aller wahrhaft Suchenden anvertraust:*

*Ihr eigenes Herz wird es ihnen bestätigen,
dass dies, was du verkündigst, wahrhaftig ist:*

*>Ja, das ist es! SO muss es sein und KANN nicht anders sein!
Ja, das ist richtig, das ist wichtig, das ist wahr!
So und nicht anders muss es geglaubt und verkündigt werden!<*

*Siehe aber, es geht nur das eine oder das andere:
Entweder Meine Liebe ist göttlich - unendlich und vollkommen,
so dass sie niemals gemindert werden noch sich gegen irgend ein Wesen
erschöpfen könnte, - oder sie ist es nicht.*

*Jene, die vorgeben, Meine unendliche Liebe zu verkünden,
diese aber an Vorbedingungen knüpfen, beschneiden Meine Liebe,
machen sie endlich, als ob sie sich gegen irgend jemanden,
der Ihre Vorbedingungen nicht erfüllen will oder kann,
erschöpfen könnte.*

*Damit verleugnen sie in Wahrheit das Evangelium
von Meiner unendlichen, vollkommenen und unerschöpflichen Liebe,
die doch unverlierbar ist.*

*Wer das Evangelium der unverlierbaren Gottesliebe leugnet,
der bringt sich selbst um die Erfahrung
dieser befreienden Botschaft*

*Was aber bewirkt diese Verleugnung Meines Evangeliums der Liebe,
diese Erweiterung durch Vorbedingungen
und diese Minderung Meiner Liebe - als sei sie endlich,
wie die Liebe endlicher Wesen, die sich gar so schnell erschöpfen lässt.*

*Siehe, du kannst nur im Himmel sein oder in der Hölle,
du kannst nur in der Weite sein oder in der Enge,
du kannst nur im Licht sein oder in der Finsternis,
du kannst nur in der Freimütigkeit sein oder in der Angst.*

vgl. II Kor 4,2; 6,8

vgl. I Kor 14,24; Luk 2,35;
Röm 2,15-16; I Joh 5,10

vgl. Luk 21,14-15

vgl. SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 84; 103; 117

vgl. II Kor 1,19-20

vgl. Gal 5,12;
I Tim 1,8-9; 4,2-3

vgl. I Sam 15,29; Röm 11,29

vgl. II Kor 6,14-15.12-13;
Mt 12,30

vgl. SXP III, 210

vgl. SXP I, 107; 141; 144; 203;
SXP II, 233; SXP VII, 158;
SXP VIII, 94

vgl. Apk 22,18-19
vgl. SXP I, 249; SXP III, 120;
SXP VIII, 31; 40-41;
42; 46

vgl. Joh 12,47-48

* Damit ist nicht etwa nur das Nicht-Vorhandensein von wahrem Vertrauen gemeint, sondern zugleich auch das Vorhandensein von einem Glauben, der jedoch entstellt - eine Un-Art von Glauben ist.

*Was aber kann Finsternis anderes hervorbringen als Finsternis?
- was kann Angst anderes gebären als Angst?*

So streichen jene, die Mein Evangelium, das du verkündigst, leugnen, sich damit doch tatsächlich selbst aus dem Buch des Lebens: Denn sie verleugnen Mein Leben und sind darum umfangen von Tod.

Nicht, dass sie tatsächlich aus dem Buch Meines Lebens gestrichen wären!

Sie aber erfahren es so, weil sie an dies vollkommene Buch Meines vollkommenen Lebens vollkommener Liebe nicht glauben können oder wollen.

Darum ist dieses Leben für sie <in ihrem momentanen spirituellen Zustand auch> nicht erfahrbar, abrufbar, verfügbar.

Und dies wiederum nährt ihre eigene Hölle: existenzielle Angst um sich oder andere, Bedrängnis, Enge, drückende, von allen Seiten drohende Finsternis, seelische Höllenpein.

Indem sie Mein Evangelium beschneiden, mehren sie also tatsächlich die Höllen-Plagen, die ihr eigener Un-Glaube verursacht.*

Gesetz und Gericht ist nur Realität für die Gottlosen, die Gott nicht kennen

Du wirst <nun> erwidern:

>Aber Paulus hat uns doch nicht nur diesen wunderbaren Ausgang einer All-Versöhnung in herrlichsten Bildern vor Augen gemalt, sondern auch mit allem Ernst in plastischsten Bildern die ewige Hölle, <das durchaus noch bestehende> Gesetz und Verdammungs-Gericht!<

vgl. I Tim 1,8-9

Nun: Was hat Paulus gesagt:

Wem gilt Gesetz und Gericht?

Wer hört nur das? Und wem ist es geschrieben?

Den Gott-LOSEN: denen, die Gott nicht kennen!

<- zu deren vollendeter Erschütterung! -

zu deren totalem Zerbruch!

- auf die Empfängnis der einzig wahren Gnadenlehre hin!>

So entscheide selbst, welchen du dich zugesellen willst, welchen du angehören willst:

den Gott-Losen oder den Gott-Seligen!

vgl. Gal 3,24; Röm 4,5
II Petr 3,15-16
vgl. SXP V, 67; 129; 184
vgl. SXP III, 78;
SXP IV, 212-213; 247;
SXP V, 68; 129;
SXP VIII, 66; 135

Die Verlust der unverlierbaren Liebe Christi durch deren Verleugnung ist als nicht Folge einer Reaktion Gottes, sondern vielmehr innere, wesens-immanente Konsequenz, ein Resultat dieser Leugnung. vgl. Joh 3,18.36

vgl. Röm 2,1-4; Mt 7,1-5
vgl. SXP I, 262; SXP VIII, 57

vgl. Joh 8,17; Mt 18,16;
Dtn 17,6
vgl. SXP I, 262;
SXP VIII, 57

vgl. Röm 2,1-4; Mt 7,1-5
vgl. SXP I, 253; 257-258;
267-269

vgl. SXP I, 301;
SXP IV, 163-164; 202;
SXP V, 3;
SXP VIII, 41-42; 44-45
vgl. SXP VII, 240-241
vgl. Hebr 6,4-6;
II Petr 2,21-22;
Joh 15,23-25;
Luk 12,47-48
vgl. Mt 13,12-17

vgl. Röm 8,31-34; 5,8-9;
Luk 19,22
vgl. Röm 3,3.8; II Petr 3,15-16
vgl. Jer 17,9-10;
Ijob 33,14.15-22; 36,15

vgl. SXP II, 222;
SXP IV, 57;
SXP VI, 227; 231;
SXP VII, 74; 141;
SXP VIII, 59
vgl. Joh 12,47-48

Wer behauptet, dieses Evangelium brächte ums Heil, bringt sich damit selbst um das wahre Heil

*Sie nennen es Himmel, denn sie wissen und erkennen nichts.
Darum darfst du dich von ihnen nicht verunsichern lassen,
dass du wieder abrückst von diesem Evangelium Meiner Liebe,
das Ich Dir in seiner ganzen Vollkommenheit enthüllt habe.*

*Siehe, wer mit dem Zeigefinger auf andere zeigt,
der zeigt mit drei Fingern auf sich selbst.*

*Jene, die auf dich zeigen mit verklagendem Finger:
>Dieser hat dem Evangelium etwas hinzu getan
und damit etwas <Heils-Entscheidendes>
von dem Evangelium genommen.<*

*Sie selbst sind es!
Und drei Finger ihrer eigenen Hand> zeugen gegen sie.*

*Und wehe euch, ihr fein-sauberen >Recht-Gläubigen<!
Das Gericht, das ihr über die Gott-Losen herbei ruft und herbei sehnt:
Euch selber wird es treffen!*

Wer die unerschöpfliche Christusliebe in Zweifel zieht, dem ergeht es schlimmer als zuvor

*Jene aber, die das wahre Evangelium Meiner Liebe,
das du verkündigst, gehört und doch verworfen haben,
die sind ärmer dran als zuvor;
denn sie haben es ja schon gehört, und doch nicht verstanden,
es wurde ihnen gebracht, und sie haben's doch nicht vernommen,
es ist für sie schon da, und sie doch nicht darin.*

*So stellen sie sich selbst gegen den Gott,
der doch ganz und rückhaltslos für sie ist,
zu ihrem eigenen völligen Verderben.*

Wer kann solch Heillose noch heilen?

*Ihr nicht - doch Ich will's - dann eben auf anderem Wege - wohl noch tun!
- dann eben auf anderem, unheilvollerem Wege <durch ihre Hölle,
in der sie schon sind und in der sie noch verbleiben müssen
bis zu ihrer völligen Erschöpfung hin> -
den Weg, den nicht Ich für sie gewählt habe,
sondern den sie selbst für dich gewählt haben.*

Die Zeit der Ernte und Auslese ist gekommen -
auch in Bezug auf das einstige göttliche Offenbarungswort

vgl. Mt 13,24-25

Habe Ich euch nicht darüber ernüchert, dass,
wenn Ich den guten Samen Meines Wortes aussähen und setzen würde,
sich gleichfalls der Satan anschicken würde,
sein Unkraut dazwischen zu setzen, von Anfang an,
in Meine Aussaat, in Meinen Acker, in Mein Wort?

vgl. Mt 13,26-30

vgl. SXP I, 33; 140; 143;

SXP II, 19-20;

SXP IV, 276;

SXP VIII, 41; 119

Gleichwohl hatte Ich euch geboten,
das Unkraut nicht zu jäten vor der Zeit,
auf dass ihr nicht Meine gute Aussaat mit ausreißen würdet
mit seiner schlechten.

vgl. Hebr 5,11-14

vgl. SXP V, 76; 79; 104;

SXP VII, 139

Denn euch fehlte noch die Unterscheidungskraft.

vgl. Apk 22,18-19

vgl. SXP I, 249; SXP III, 120;

SXP VIII, 31; 40-42; 44

vgl. I Kor 13,8-13; Dan 12,4;

Joh 3,12; 16,12-13

Darum hatte ich euch eindringlich geboten,
nichts weg zu nehmen aus Meinem Wort,
auch nicht irgend etwas hinzu zu fügen -
wenngleich Ich euch nicht verhehlte,
dass die Erkenntnis aus eurer Offenbarung
noch unvollständiges Stückwerk ist.

vgl. Joh 4,35; Mt 9,37

Denn es war vor der Zeit,
die Ernte einzufahren, aufzubereiten und zu genießen.

vgl. SXP I, 188;

SXP III,39-40; 44-45; 77;

SXP IV, 122; 245;

SXP V, 6; 45; 47; 72;

SXP VII, 200; 254; 273;

SXP VIII, 65-66; 83-84

vgl. II Petr 3,15-16; 2,19-22;

Gal 1,6-8; 2,4-6; 3,10;

4,9-11; 5,1-6

Nun aber ist die Zeit der Ernte gekommen,
und es ist aller Welt ersichtlich, was Unkraut ist in Meiner Aussaat,
im Acker Meines Wortes,
weil der Satan manche Inspirationen verkehrt hat,
indem er Buchstaben Meines Wortes besetzt hat
zu falscher fleischlicher Deutung hin - nach eurem Sinn.

vgl. SXP IV; 220

vgl. SXP II, 155; 202;

SXP III, 3;

SXP IV, 224-225;

SXP VI, 172;

SXP VIII, 33

Und alle Welt erkennt es, dass da auch viel Verkehrtes ist
zwischen Meiner Aussaat, im Acker Meines Wortes,
dass selbst viele Profane, die wenig nach Mir fragen,
es nicht glauben können und wollen,
dass da etwa eine Hölle und ewige Verdammnis sein könnte,
angesichts der Unendlichkeit und Allmacht Meiner Liebe.

vgl. SXP III, 44-45;

SXP IV, 206; 208-210;

220; 248;

SXP V, 2; 29;

SXP VI, 42;

SXP VIII, 39; 66; 116

Ihr aber, die ihr das erkennt, weil die Zeit der Ernte gekommen ist,
warum verwerft ihr Meinen ganzen Acker
mit so viel nährreicher guter Saat,
um des Unkrauts willen, das auch dazwischen ist?

vgl. SXP V, 70-71;
103-104;
SXP VIII, 47

*Warum geht ihr nicht hin,
reißt nunmehr das Unkraut aus Meinem Acker,
nehmt aber die gute Saat, die reif zur Ernte ist,
und mischt die guten Körner mit den guten Körnern
Meiner anderen Äcker zu einem guten, vollwertigen Brot,
einer herrlichen Kost und nahrhaften Speise,
euch nährend und stärkend zu ewigem Leben hin?*

vgl. SXP II, 244;
SXP IV, 142; 238;
SXP V, 41-42;
SXP VI, 163

vgl. SXP III, 142;
SXP V, 161-162;
SXP VI, 66;
SXP VI, 104-105

vgl. Hebr 5,14

vgl. SXP III, 130-131

*Denn wenn der Satan manches nehmen konnte von Meinem Acker
und es verkehren konnte nach seinem Sinn,
wieviel mehr müsst ihr dies dann alles nehmen können
und wieder hinkehren können nach Meinem rechten Sinn -
nach Christi Sinn? - jetzt, wo alles zur Ernte ausgereift ist,
nicht allein auf all Meinen Äckern, sondern auch in euch,
an rechter geistlicher Urteilskraft!*

*Religiöse predigen das Gesetz,
Spirituelle verkündigen die Gnade*

Denen, die es nicht hören wollen, sagt:

vgl. SXP I, 337;
SXP II, 206-207; 226;
SXP VIII, 39; 40*; 41

>Predigt ihr nur weiter das Gesetz!

Wir predigen weiterhin nur das Evangelium!<

>Predigt ihr nur weiter das Gericht!

Wir verkünden weiterhin nichts als Gnade!<

*Das nunmehr von früheren Fehldeutungen
gereinigte Christus-Evangelium
wird in der Entfaltung seiner Kraft
seine göttliche Herkunft bestätigen*

vgl. SXP I, 3; 140;
SXP III, 214;
SXP VII, 7; 79; 245;
SXP VIII, 47; 90;
Vorwort

*Deine Eingebungen werden ihre höhere Herkunft
aber noch bestätigen und ihre göttliche Kraft entfalten:*

vgl. SXP VIII, 42

vgl. SXP I, 38; 60; 66; 71;
258; 260; 303; 308-309;
SXP IV, 205;
SXP V, 141; 160;
SXP VI, III; 114; 200;
SXP VII, 257;
SXP VIII, 47

*Denn du verkündigst das von früheren Fehl- und Missdeutungen
weit jüngerer Apostel und Propheten nunmehr gereinigte,
gänzlich durchläuterte Christus-Evangelium
unbezwingbarer Gottesliebe, die auf wunderbare Weise -
- jetzt schon, durch ein Wirken, das euch jetzt ersichtlich geworden ist -
noch alles für sich bezwingt und gewinnt.*

Gerade die Anstandslosigkeit
dieser vorbehaltlosen göttlichen Liebesbotschaft
wird Beanstandung finden

vgl. Hebr 10,19-22;
Apk 21,21.25; 22,3

*Siehe, du hast den Blick aufgerissen
zu den gänzlich offen stehenden, unendlichen Toren
Meines wirklich für ALLE scheinenden, weiten Himmels.*

vgl. Joh 12,47-48;
15,22
vgl. SXP I, 47; 57; 138; 301;
SXP II, 45-46;
SXP VIII, 21-22;
127; 130

*Aber genau darum wird man dich anfeinden,
weil es dann wirklich absolut keine
<vermeintlichen> Beanstandungen <mehr an Mir,
keine> Vorwände und <keine> Entschuldigung mehr gibt,
sich nicht zu Mir zu kehren.*

vgl. SXP VIII, 49; 89
vgl. Mt 21,31-32
vgl. SXP VIII, 22

*Und es wird ihnen umso mehr aufstoßen,
wenn sich alle anderen in Scharen zu Mir kehren.*

vgl. SXP III, 195; 197

*Und das wird ihr größter Anstoß sein,
dass es <Meinerseits> keinen Anstoß mehr gibt.*

Umgang mit augenscheinlicher Opposition,
mit persönlichen Angriffen und Schuldzuweisungen

vgl. Mt 10,34-36.21-22;
Mi 7,5-6

*Sei dir vor allem bewusst und halte dir stets im Bewusstsein,
dass, wenn sie dich angreifen, ihr Angriff im Letzten nicht dir gilt,
sondern Mir, wie er auch gegen sie selbst gerichtet ist.*

vgl. SXP VIII, 50

*Erkenne, dass sich hinter ihrem Angriff
der Schrei und Schmerz ihres Herzens verbirgt,
das durch seinen Schmerz noch an sich selbst gebunden ist.*

vgl. I Petr 4,4; II Tim 3,12;
Mk 3,21

*Erkenne, dass sie versuchen, dich in dein altes >Ich< zu verstricken,
dich wieder in deine vordergründige, flüchtige Existenz
zurück zu ziehen und daran zu binden,
wie es für sie auch keine andere Existenz gibt.*

vgl. I Petr 4,4
vgl. SXP I, 47; 56; 311;
SXP V, 224-225/III, 35;
SXP VI, 46; 170-171;
SXP VII, 130; 197-200; 222;
SXP VIII, 114

*Darum muss es sie befremden,
dass du einen anderen Lauf eingeschlagen hast als sie alle,
und sie werden versuchen, dich durch Angriffe auf deine Person,
durch treffende, verletzende, verunglimpfende Schuldzuweisungen
in dein altes >Ich< zurück zu ziehen, dich davon zu überzeugen,
dass dein neues >Selbst<-Verständnis eine Einbildung ist,
ein zarter Elfenbeinturm aus Träumen und Illusionen,
in welchen du dich verschanzt hast, den sie umzustößen versuchen,
weil sie meinen, dich,*

vgl. Mt 12,46-47; Mk 3,21;
Joh 7,5
vgl. Kol 1,13; Eph 2,1.6
vgl. SXP I, 37; 39;
SXP II, 227; 236-237

*der du von Sinnen und von einem anderen Geist besessen,
und fürwahr nicht nur in ihren Augen ver-rückt bist,
heilen und retten zu müssen.*

SXP VII,; 248; 251

vgl. Mt 10,34-36.21-22;
Mi 7,5-6

vgl. SXP II, 8-9; SXP IV, 215;
SXP VIII, 115

vgl. Luk 1,76; Mt 13,57

vgl. II Kor 10,10; 4,7; 12,7;
I Kor 2,3-4; Gal 4,13-14

vgl. Gal 2,20; I Kor 13,10;
Eph 3,15-16.13;
Koh 7,20; I Joh 1,9; 2,1-2;
Phil 3,12-14; 1,6

vgl. II Kor 5,16; Gal 5,17;
Mt 26,41; Röm 7,14-25

vgl. I Kor 15,42-43.50-53;
Phil 3,21

vgl. Ijob 1,10-11; 2,4-5;
Sach 3,1-5; Joh 12,32;
Apk 12,7-10; Röm 8,31-34

vgl. I Joh 2,1-2; 3,19-20;
Ps 131,2; 42,6; Phil 1,6

vgl. Luk 4,29-30; Joh 10,31.39

vgl. Mk 3,21; Gal 4,17;
I Kor 7,23; Jer 17,5

vgl. Eph 2,1-3; II Kor 4,4

vgl. Joh 15,22; 10,47-48
vgl. SXP VIII, 48; 89

*<Aber es wird ihnen nicht gelingen,
denn dein Turm steht aus der Tiefe, aus einem reichen Aushub.>
Und das wisse auch, dass du vor allem von jenen Angriffe erfahren musst,
mit denen dein zeitliches, flüchtiges Sein
im Augenblick deines momentanen Lebenslaufes
besonders verwoben ist, wie schon das Sprichwort sagt:
>Ein Prophet gilt nirgends weniger als in seiner Heimat,
und hier wiederum bei seinen Verwandten,
bei seinem eigenen Fleisch und Blut.<*

*Denn weil sie dich im Besonderen als Fleisch und Blut erfahren haben
und noch in Fleisch und Blut wahrnehmen,
und weil deine irdische Existenz,
in der du gleichfalls noch lebst und auf dem Wege bist,
hin zu deiner noch nicht erreichten Vollkommenheit strebst,
wiewohl du schon in ihr gegründet bist, -
... weil sie dich in dieser fleischlichen Existenz allein sehen
und erfahren können, die sehr wohl noch ihren Finsternisschatten wirft,
da sie noch nicht das Licht erreicht und darin vollends aufgegangen ist,
das sie im Eigentlichen, im Ersten und Letzten <aber dennoch schon> ist,
darum werden sie - im verleumderischen, verteufelnden Geist des Anklägers -
alles daran setzen, dich in diesem deinen Schatten zu überführen,
zu binden und darauf fest zu nageln.*

*Wenn du aber erkennst und dich nicht darin beirren lässt,
dass dies nur dein flüchtiger Schatten ist,
nicht deine eigentliche Existenz,
werden sie dich in deinem Schatten nicht mehr zu fassen bekommen.*

*So werden sie versuchen, dich bei deinem alten >Ego<,
das durchaus noch da ist, das angreifbar und verletzlich ist, zu packen,
um dich in dein altes, armes, isoliertes, leidvolles,
von allem Sein abgeschnittenes Sein zurück zu ziehen,
weil sie meinen, allein so dich wieder für sich gewinnen zu können,
um sich in deiner verkehrten Heimholung selbst bestätigt zu finden
in ihrer unheilvollen Gemeinschaft im und unter dem Geist
der Verneinung und in ihrem verderbenbringenden leidvollen Lauf.*

*Denn siehe, welche größere Bestätigung hätten sie
in ihrer Gottlosigkeit, wenn nicht die,
dass du aus deiner Gottseligkeit wieder fällst?*

*Denn jetzt, wo Mein Heil nach deiner Verkündigung so leicht für alle
zugänglich ist, haben sie wahrlich keine andere Entschuldigung mehr.*

vgl. Ijob 6,4; 10,17; Hebr 13,5
vgl. Luk 19,20-26; Mt 8,13
vgl. SXP VIII, 48
* <aufgrund ihres Unglaubens
und ihrer Unkenntnis>
vgl. II Tim 1,13; II Kor 4,3-4;
Luk 23,34
vgl. Ijob 2,9
vgl. SXP I, 82; SXP V, 115
vgl. SXP I, 1; 9; 11;13-15
vgl. Jer 17,9; Mk 9,19;
I Tim 1,13

vgl. Luk 23,34;
I Tim 2,3-4

vgl. SXP I, 53; 75-78; 98;
SXP VIII, 72-73; 286
vgl. Jes 1,5,15; Hos 2,8-17;
Jer 14,12; 11,11,14; Koh 4,1
vgl. Ijob 36,5.8-10.15-16;
Jes 26,9-10; 19,22; 38,17a;
I Kor 5,5; I Petr 4,6
vgl. Gal 6,7 -> 3,24
vgl. Jak 3,6 beschreibt das
>trochos tes geneseos<, das
>Rad der Wiedergeburt< als
einen Teufelskreislauf, der
aus der Hölle entzündet
wird.

vgl. Luk 6,27-28; Kol 3,13-14
vgl. Eph 2,1-10;
II Tim 2,24-26

** vgl. SXP I, 39; 82; 324;
SXP V, 10; 45;
115; 146;
SXP VI, 217-218;
222-223; 236;
SXP VII, 195;
SXP VIII, 58
vgl. SXP I, 76; SXP IV, 80

vgl. Hebr 5,1-2
vgl. Röm 8,23-25; Gal 2,20; 5,5
vgl. SXP I, 10-11; 13-14; 46

Siehe aber, weil sie sich von Mir nur geschlagen und versäumt fühlen
und erfahren, weil sie darum nichts von Mir mehr erwarten
und bis oben angefüllt sind mit Enttäuschung, Wut und Verbitterung,
unausgesöhnt mit ihrem Schicksal, der Welt und mit sich selbst,
darum wenden sie sich von Mir ab gegen Mich.*

*Wie sie sich von Mir angeklagt fühlen, so klagen sie Mich an;
wie sie sich von Mir verworfen fühlen, so verwerfen sie Mich;
und wie sie sich von Mir gehasst fühlen, so hassen sie Mich.**
Denn in ihnen ist nichts als Zittern, Zagen und Zaudern,
Unglauben und Verirrung in Lüge.*

*In Mir aber ist nichts als Liebe,
die weiß, dass sie nicht anders können, weil sie es nicht besser wissen,
und die sie darum alle erretten und zur Erkenntnis der Wahrheit führen will.*

*Ich aber, weil sie sich von Mir abkehren gegen Mich,
gebunden in ihrer Enttäuschung, Wut und Verbitterung,
höre nicht auf, sie zu schlagen und zu versäumen,
so dass sie nichts von Mir erwarten können,
bis sie ihren unheilvollen Lauf zu Ende geführt haben
und überdrüssig werden ihres eigenen in sich selbst isolierten
und doch mit sich selbst entzweiten >Ego<.*

*Wisse, dass allein Meine Liebe
diesen Teufelskreislauf durchstoßen kann, indem sie erfahren,
dass das alles nur Meine Liebe ist, die sie sucht,
um sie aus ihren unheilvollen Kreisläufen um sich selbst zu befreien.*

*Darum musst du ihnen in allem mit der Liebe begegnen, die sie sucht,
um sie zur Abkehr von sich selbst zu Mir hin anzulocken und anzureizen,
ob sie wohl auch, wie einstmal du,
befreit werden aus des Teufels Strick ihrer eigenen Verblendung,
in der sie gebunden sind.*

*Suche darum in allem zuerst und zuletzt,
sie zu verstehen und dich in sie einzufühlen.*

*Und ihre Gedanken sind nicht fern von den deinen,
hast du doch selbst all dies auch durchlitten
und durchleidest es bisweilen selbst noch,
wenn du dein höheres Sein aus den Augen verlierst
und in dein kleines, flüchtiges, erbärmliches
und erbarmungswürdiges kindliches, trotziges,
zagendes und zauderndes >Ich< zurückfällst.*

vgl. Ps 42,2-3; 143,6-7;
Röm 8,19-21

vgl. SXP I, 1; 9; 11;
20; 24-25; 27;
118; 121-123;
SXP VIII, 50-51

vgl. Mt 26,59-60; 5,11-12;
I Petr 2,19.21-24

vgl. Mt 7,3
vgl. SXP I, 130; 262;
SXP V, 115;
SXP VIII, 52-53, 56

vgl. Mt 5,38-42; I Kor 6,6-7;
Röm 12,17-21

vgl. Eph 6,12
vgl. SXP I, 68; 90; 130;
207; 254-256;
260; 309; 322;
SXP III, 36-37;
SXP IV, 193-196;
SXP VI, 76; 213-215;
223; 228;
SXP VII, 111; 166; 238;
SXP VIII, 51

vgl. Luk 9,55: LÜ
vgl. Gal 6,1; Hebr 12,15
vgl. Act 5,3-4; Joh 13,27

vgl. I Petr 1,5; Gal 5,15
vgl. Jak 1,19-20

Suche den Schrei ihres Herzens zu finden und ihn zur Sprache zu bringen!

*So wenn sie dich angreifen und anschießen, verletzen wollen
und dich durch verleumderische, verletzende Schuldzuweisungen
in dein altes erbärmliches >Ich< zu ziehen suchen,
erliege nicht dem Geist der Verführung, der sich ihrer bedient,
um dich an deine eigene Verletzung zu binden.*

*Erkenne, dass sie mit dem Teufel,
den sie in dir finden und anklagen und verurteilen,
im Grunde ihren eigenen Teufel, der in ihnen ist, der sie selbst sind,
und der seinen Schatten auf dich wirft,
ohne es zu wissen und zu erkennen und zu sehen,
anklagen und verurteilen.*

*Erliege ihnen darum nicht, dass du aus der Verletzung heraus,
die sie dir zufügen, es ihnen gleich tust.*

*Dann nämlich wirst du geneigt sein, den Teufel,
den du in ihnen wahrnimmst und am Handeln erfährst, anzugreifen,
dich gegen seine Anschuldigungen ins Rechts zu setzen
und seine Anschuldigungen mit eigenen Gegen-Anschuldigungen
zu stellen und zu überführen.*

*Erkenne dabei aber: Der Teufel, den du in ihnen bekämpfst,
er ist auch in dir und wird, wenn du ihrem Eindringen in dich nachgibst
und ihren Verleumdungen gegenhalten willst,
wieder in Existenz gerufen.*

*Wenn du dann wiederum im Gegenzug sie als Teufel entlarven willst
und sie angreifst, bist du wieder eines Geistes Kind mit ihnen,
unter dem Geist der Verneinung,
und bekämpfst in ihnen deinen eigenen Teufel,
der in dir ist und in dir wieder Wohnung nimmt.*

*Und du selbst bist auch dieser Teufel, den du in ihnen bekämpfst,
sobald er von ihnen wieder in Existenz gerufen ist,
und dann seinen eigenen Schatten auf sie wirft.*

*So aber gewinnt der Teufel in dir wie in ihnen wieder Raum
und gewinnt die Oberhand. Lasst euch nicht anstecken von seinem Zorn!*

*Siehe, davon, von diesem deinen Teufel, der du bist,
kannst du dich allein lösen, wenn du erkennst,
dass du ihn nicht länger entschuldigen, verteidigen,
rechtfertigen und durch Schuldzuweisung und Anklage
auf die anderen legen musst, wo er doch gleichfalls in dir selbst
wohl zu finden ist.*

vgl. Joh 6,10;
Mt 26,21-22; 17,23
vgl. I Joh 3,19-20; 2,1-2

*Du kannst dich lösen von deinem Teufel,
indem du seine Existenz gelassen wahrnimmst und anerkannt,
auch, dass du selbst jener Teufel bist,
weil du weißt, dass es in Mir keinen Teufel, keine Schuld,
keine Anklage, nur Rechtfertigung, In-Recht-Setzung,
völliges Verstehen und Entschuldigen gibt.*

vgl. I Tim 1,15;
Joh 15,22; 12,47-48

*Wenn du auf alle Anschuldigungen erwidert:
>Ja, ja! Und nochmals „ja“!
Aber dennoch bin ich - wie ihr alle - unendlich, unverlierbar geliebt!<
was haben sie dann gegen deine alles bestätigende Botschaft
noch <zu ihrer Entschuldigung> vorzubringen?*

vgl. I Joh 1,8-9
vgl. Röm 4,5; 5,20-21

*So musst du dir deinen Teufel nicht mehr ausreden, weil du weißt:
Er ist angenommen,
wie jeder Teufel, auch der Teufel aller Teufel
angenommen ist als ein Teil von Mir, in Mir.*

vgl. SXP I, 130; 262;
SXP V, 115;
SXP VIII, 51; 53, 56

*Wenn du das erkennst, dann wird dein Teufel
keinen Schatten mehr auf die anderen armen Teufel werfen,
so dass du dich selbst in ihnen bekämpfen musst.*

vgl. I Joh 3,19-20; Joh 20,17;
Gen 16,13; 20,5-6;
Luk 23,34; I Tim 1,13
vgl. Ps 139,12; Joh 1,5

*Denn wenn du erkennst, dass der Teufel,
der in dir ist und der du selbst auch bist,
in Mir, in Meinem Licht, in Meiner Liebe,
die das alles duldet und anerkennt, versteht und auch entschuldigt
und ins Recht setzt, keinen Schatten mehr wirft,
weil er vom Licht umflutet ist:*

Wir alle setzten Masken auf,
um unseren Teufel dahinter
zu verstecken. Erkennen wir
aber, dass dieser selbst nur
ein Schatten ist, ein armer
Teufel hinter dem sich
noch-mals ein verletztes
göttliches Kind verbirgt, das
sich nur unendlich nach
Annahme sehnt und diese
auch erhalten soll in der
Liebe Christi, dann können
wir all unsere Masken fallen
lassen.

*So kannst du den Teufel,
der du selbst bist, gleichfalls annehmen,
weil du ihn vom Licht umflutet und ohne Schatten mehr wahrnimmst
und siehst.*

vgl. Ps 139,12; Joh 1,5;
Eph 2,1-3 -> I Kor 15,54-55

*Und so gelöst von deinem Teufel,
wird jener Teufel sich selbst auflösen;
und von dem Licht durchdrungen und durchflutet,
das von allen Seiten um ihn und in ihm ist,
dann wird jene schwarze, widerwärtige, erbärmliche Finsternisgestalt
sich selbst auflösen in <verschlingendem> Licht.*

*Darum betrachte es mit Gelassenheit und Wohlwollen,
wenn man dich als Teufel zu fassen sucht und angreift, weil du weißt,
dass dieser Teufel, der du bist, doch unverlierbar geliebt,
gehalten und eingebunden ist.*

vgl. Eph 2,1-3.10; Ps 100,3;
Röm 3,9-12;
Joh 6,29.44.65; 15,16;
Röm 8,6; 9,16; Phil 2,13;
Röm 8,32.36; II Tim 2,24-26

vgl. Gen 3,11-13; I Sam 15,19-21
vgl. SXP I, 130; 262;
SXP V, 115;
SXP VIII, 51-52, 56

vgl. Röm 12,21

vgl. Röm 5,3-5; 8,37;
I Joh 3,16; Kol 3,13-14

vgl. Mt 23,27-31; 15,19;
Jak 3,9-12

vgl. II Kor 5,17
vgl. Jer 17,9-10.14; Ps 51
vgl. SXP VII, 225; 230

vgl. Röm 7,24-25; 14,22;
I Kor 3,1-3; 13,11; Phil 1,6

vgl. Apk 21,5; II Kor 5,14-17

vgl. I Petr 2,19.21-24;
Mt 5,11-12

vgl. Jes 53,4-5;
Ps 9,5; 57,3; 140,13;
Thr 3,58

*Wenn du das wirklich erfasst hast und festhalten kannst,
kann dich nichts mehr treffen, verletzen, angreifen und erschüttern,
wie unrecht, verleumderisch ihre Verteufelung
dir auch immer scheinen mag,
und es wird auch die anderen freisetzen,
die dich angreifen und erschüttern wollen, weil sie erkennen,
dass sie auch ihr eigenes Teufelsein nicht länger fürchten
und verstecken und verdrängen müssen,
indem sie es mit all den anderen Teufeln entschuldigen,
auf die <aber nur> der Schatten ihres eigenen Teufels fällt.*

*Wenn sie sich in ihrem Teufelsein unendlich und unverlierbar geliebt,
gehalten und eingebunden erfahren, werden auch sie sich lösen können
von ihrem Teufelsein.*

*So erkenne, dass für alle auf alles die Liebe die Antwort ist,
und die Liebe in allen freisetzt und alle zur Liebe hin freisetzen wird.*

*Wenn du das weißt, kannst du gelassen in deine Seele blicken,
auch in die Mörder- und Schlangengrube, die du in dir findest.
Du kannst sie mit Gelassenheit betrachten
und musst sie nicht mehr zudecken und verbergen,
weil du weißt, dass das alles offen vor Mir, in Mir liegt,
und Ich dich dennoch liebe.*

*Du musst es auch nicht bekämpfen - weder in dir noch in anderen.
Denn siehe: Das Alte ist vergangen. Es ist alles neu geworden.
Lass Mich nur! Lass Mich nur, und verberge nichts vor dir und Mir!*

*Du darfst so sein, wie du bist, solange du nicht die Seele sein kannst,
die du wahrhaft in Mir bist! Siehe, betrachte es:
Ich mache ALLES neu!*

*Die Schlangengrube wird schwinden!
In dir und in allen! Ich werde alle finden!*

*Auf unrechte Schuldzuweisungen
müssen wir nicht verletzt reagieren,
berechtigte Anklagen nicht beschönigen:
Christi Liebe wischt alles weg*

*Du musst dich <also> nicht mehr aufgebracht ins Recht setzen,
wenn du dich ungerecht behandelt und zu Unrecht beschuldigt
und dich regelrecht verteufelt fühlst,
denn Ich bin in deinen Verletzungen mit verletzt
und Ich habe dich ins Recht gesetzt
und werde deiner Sache zum Recht verhelfen zu seiner Zeit.*

vgl. Mt 26,62-63

*Du musst dich aber auch nicht mehr
gegen berechnigte Anklagen und Schuldzuweisungen verteidigen,
du kannst deine Unzulänglichkeiten und Schwächen
ansehen und annehmen, denn du bist mit deinen Fehlern angenommen.*

vgl. Röm 7,14.18

*Du kannst deine Schuld, deine Verfehlungen und Fehlritte,
deine Rückfälle und Unzulänglichkeiten,
ja selbst deine Boshaflichkeiten und Niederträchtigkeiten gestehen.*

vgl. Mt 23,25-28; 15,18-19

*Du kannst ohne Angst in die Schlangengrube deines Herzens sehen.
Denn in und mit alledem bist du ja doch*

vgl. Luk 23,34

vgl. II Tim 2,19; Dtn 10,14

vgl. I Joh 3,20; Joh 21,17

*Mein geliebtes, verstandenes, unschuldigtes Kind und Geschöpf,
das ein unverlierbarer, geliebter Teil von Mir ist,
zu dem Ich Mich voll bekannt habe,*

vgl. II Kor 5,21; Kol 2,14

so dass Ich höchst-selbst dich in Mir und mit Mir entschuldigt habe.

vgl. Röm 8,33

*Du musst dich nicht mehr selbst für den Menschen rechtfertigen,
der du bist, denn du bist gerechtfertigt.*

vgl. I Joh 3,20

Siehe, selbst wenn dein eigenes Herz dich verdammt:

vgl. Röm 7,14-25

Ich bin größer als dein Herz und weiß alles!

vgl. Ijob 36,5

Ich weiß um deine Vergangenheit,

vgl. SXP I, 186; 253; 267; 308;

SXP II, 118; 159; 162;

SXP III, 8;

SXP IV, 18; 57; 164;

247; 260;

SXP V, 243;

SXP VI, 13; 235-236

*um deine Verletzungen und Unzulänglichkeiten,
die dich Dinge tun lassen,*

die du eigentlich doch verabscheust und meiden willst,

und jemand sein lassen, der du eigentlich nicht sein willst.

vgl. Apk 22,3

*Ich bin gewaltig, gewaltig an Kraft des Herzens,
und verdamme NIEMANDEN.*

vgl. I Petr 2,23

Und KEINERLEI FLUCH wird mehr sein!

vgl. Joh 8,7-11.15

Denn in Mir, der Liebe, ist kein Fluch!

Und Ich wehre jedem, der verflucht.

vgl. Ijob 26,6; Röm 2,15-16

Ich bin voll Einfühlsamkeit und Verständnis.

vgl. Weisheit 11,23-26; 12,1.16

Ich weiß, warum du so bist, wie du bist,

vgl. SXP VI, 16; 81; 88-89;

warum du so reagierst, wie du reagierst,

118; 136;

und VERSTEHE alle deine Regungen von ferne.

142; 144;

SXP VII, 111; 171

Siehe, jeder deiner Tage ist vor Mir ausgebreitet,

vgl. Hebr 4,15;

und ich kenne alle Schmerzen und Verletzungen deiner Kindheit.

Ps 139,1-4.16;

I Joh 3,19-20

Das Tränen-Lied

vgl. SXP I, 91

*Siehe, alle deine Tränen, die du je einsam in dein Kissen
oder in deinen Teddy geweint hast,*

vgl. Ps 56,9

*habe Ich in einer Karaffe gesammelt, als Tränkung für die Pflanze,
die du sein wirst in Meiner Ewigkeit.*

*Und jede einzelne dieser Tränen,
die dir längst vertrocknet erscheinen mögen,
will Ich dir noch von den heißen Wangen streichen,
will Ich dir noch abwischen aus deinem kleinen, kindlichen Gesicht
und will sie verwandeln in glückselige Glückseligkeit.*

*Sie sind die Saat dessen, was du sein wirst, in Meiner Ewigkeit!
Und all eure Kummertränen werden sich in Freudentränen wandeln!*

vgl. II Kor 4,17; Hebr 5,7-8; 2,10

vgl. Apk 21,3; Ps 126,5

vgl. Jes 25,9

*Und eure Augen werden vor Tränen überfließen!
Wenn ihr alle sagen werdet: >Siehe, da, unser Gott, auf den wir hoffen,
dass Er uns rette, der uns ins <Existenz->Recht setzt!
Da der HERR, auf den wir alle hofften!<*

*Und wenn du Mich dann so siehst und erfährst,
wird es aus dir herausbrechen, das kleine unschuldige Kind,
dessen Weinen nicht gehört
und dessen Tränen nicht abgewischt worden sind.*

vgl. SXP VII, 232; 237;

SXP VIII, 12; 55

vgl. Sach 12,10

*Dann wirst du weinen und wehklagen
um das verlorene Kind, das DU SELBST bist,
und Ich will es dir wieder erwecken und es trösten.*

vgl. Ps 139,2; I Joh 3,20;

Hebr 4,15; Röm 833-34

vgl. Röm 12,19

*Und weil Ich dich so durch und durch verstehe
und Mich für dich einsetze,
kannst du deine Sache und dein Recht fahren lassen,
und deine Seele, die dich selbst anklagt und beschuldigt,
in ihrem wahren Anliegen sehen,
in ihren Ängsten und Befürchtungen, in ihrer Unzulänglichkeit,
frei in sich hinein zu sehen, und sich in ihrer Not zu verstehen, -
ob du wohl AUCH in ihr das unschuldige Kind entdeckst,
das in ihr gestorben ist und wieder geweckt werden möchte.*

vgl. Luk 18,17; Eph 5,14

vgl. SXP VI, 42;

SXP VII, 46; 57; 60;

86; 88; 150;

232; 237

vgl. Röm 2,1; Mt 7,1-5; Jak 2,13

*Und dann wecke dieses Kind, das in dir schläft,
dann wird Meine Liebe dich durchfluten!*

*Du kannst ihnen, deinen Anklägern zugestehen, dass sie selbst in dem,
worin sie nicht Recht haben, nach ihrem Rechtsverständnis,
in dem sie selbst noch verurteilt sind, durchaus ihr Recht haben.*

vgl. I Kor 2,15

*Indem du dich ihrem Recht gelassen unterwirfst, wird offenbar,
dass du dieser ihrer Rechtssprechung nicht mehr unterworfen bist
und eine Befreiung erlangt hast, um die sie dich schnell beneiden werden,
so dass auch in ihnen die Sehnsucht erwacht,
deine Befreiung unter Meiner höheren Rechtssprechung zu erfahren
und zu erlangen.*

vgl. I Tim 1,13; Luk 23,34
vgl. I Joh 1,9; 3,20

vgl. Joh 8,15; Röm 1,17

vgl. SXP I, 309; SXP III, 211;
SXP VII, 80; SXP VIII, 70

vgl. Ijob 36,5; I Joh 3,20

vgl. Röm 2,1; Mt 7,1-5

vgl. SXP I, 130; 262;
SXP V, 115;
SXP VIII, 51-53, 56

vgl. Tit 1,15

vgl. SXP I, 124-125; 130

vgl. Mt 7,3

vgl. Mt 7,1

vgl. I Petr 2,23

*Denn wer sich im Wissen und Erkennen
Meiner höheren Barmherzigkeit,
die zugleich Meine höhere Rechtssprechung ist,
<von Menschen> in allem verurteilen lassen kann,
der ist frei von aller irdischen Rechtssprechung,
wiewohl dies Gericht <noch> alle Tage ist.*

*Der kann auch alle Verneinung über sich ergehen lassen
und sogar bejahen, weil er weiß,
dass er dennoch gehalten und angenommen ist -
selbst auch in all seiner Verdammungswürdigkeit.*

*Der muss darum seinen eigenen Teufel nicht mehr fürchten
und kann ihn gelassen anschauen und überführen lassen.*

*Erkenne, dass AUCH DAS ein heiliges Yoga,
ein wunderbarer, herrlicher Weg spiritueller Übung ist,
worin du dich beständig üben kannst zu Mir hin,
in allen Anschuldigungen und durch alle Schuldzuweisungen
allein Mich und Meine Erbarmung zu suchen
und Mein Liebes-Antlitz der Annahme vor aller Augen zu enthüllen.*

*Sei dir auch bewusst, dass nicht jeder, der dich angreift,
wirklich dich mit seinem Angriff meint.*

*Gar viele greifen DAS im anderen an,
was sie in sich SELBST nicht sehen und wahrhaben wollen!
So finden sie den Teufel, den sie in sich selbst leugnen, vor allem in dir.*

*Denn würden sie ihren eigenen Teufel in sich nicht leugnen,
so könnten sie auch gelassener mit dem deinen umgehen,
da sie erkennen würden, dass ihr doch beide
die selben armen <gnaden-bedürftigen> Teufel seid.*

Was aber für sie gilt, gilt auch dir:

*Erkenne, dass der Teufel, den du in dem anderen siehst,
nichts anderes als dein eigener Schatten und Teufel ist.*

So wird dir dein Gegenüber zum Spiegel.

*Denn so wie du dich selbst ihm gegenüber verhältst,
so verhält dein Gegenüber sich zu dir,*

und genau so, wie du in den Wald hinein rufst, so hallt es aus ihm heraus.

*Darum hüte dich davor, deinem Gegenüber seine Art des Umgangs mit dir,
seine ungerechtfertigten Anschuldigungen und Verunglimpfungen,
seine herablassende, aufbrausende Art vorzuwerfen
und ihn deinerseits dafür anzuklagen, zu verunglimpfen,
und herablassend wie aufgebracht mit Vorwürfen zu überschütten.*

*Erkenne, dass der andere nichts als dein Spiegel ist,
und was du in ihm findest, das findest du auch in dir.
Und wer mit einem Finger auf den anderen zeigt,
der zeigt mit drei Fingern immer auf sich selbst.
Und du weißt, dass die Wahrheit das Zeugnis der Dreien ist.*

vgl. SXP I, 262;
SXP VIII, 45
vgl. Dtn 17,6

*So hast du die Wahl:
Willst du ihn und dich, euch beide,
unter Verdammung bringen oder unter das Angenommensein?
Willst du Recht und Gerechtigkeit haben oder, dass wieder heil wird,
was zwischen euch zerbrochen ist?*

vgl. Mt 7,1-5; Röm 2,1-3.21;
Jak 2,13
vgl. Prov 17,9

*Wisse, dass Recht und Gerechtigkeit allein in der Hölle herrscht!
Gehe in dich:
Willst du wirklich Vergeltung? - ... und nicht eigentlich Versöhnung?*

vgl. Mt 5,21-26;
Prov 6,2-4; Eph 4,26

*So liegt es in deiner Hand, wo du mit deinem Gegenüber landen willst,
noch in eurem Gespräch: im siebten Himmel der Aussöhnung
oder in der siebten Hölle der Zerfleischung.*

vgl. Gal 5,15; Jak 3,1-12

vgl. Mt 26,62-63;
Prov 15,1.18.28;
Ps 141,3

*Darum reagiere auch selbst auf Angriffe, die dir ungerecht erscheinen,
und Anschuldigungen, die dich verletzen,
mit Gelassenheit und Barmherzigkeit.*

vgl. I Tim 6,4;
II Tim 2,14.16.24-26

*Lass dich nicht von der Bosheit deiner Widersacher überwinden,
sondern überwinde das Böse mit Gutem!*

vgl. Röm 12,21; Jak 2,13
vgl. SXP V, 221;
SXP VIII, 25-27; 29;
31; 51-53;
56; 59-60

*So wird deine Barmherzigkeit triumphieren über ihr Gericht,
dass auch sie die Barmherzigkeit suchen und zu ihr befähigt werden,
gleichwie du.*

vgl. Röm 3,22-24

*Denn es ist hier ja kein Unterschied:
Ihr seid auf beiden Seiten allzumal Sünder und arme Teufel,
die allein das Erbarmen erretten kann.*

*Wenn dich die unberechtigten Schuldzuweisungen
und böswilligen Unterstellungen anderer treffen und verletzen
wie Wespenstiche, dann halte an dich,
nicht deinerseits zurück zu stechen!*

vgl. I Petr 2,23

vgl. Joh 18,23
vgl. SXP I, 66; 124; 126;
SXP V, 221;
SXP VIII, 27; 29;
59-60; 70

*Nicht, dass du unrechte Anschuldigungen nicht zurückweisen dürftest!
Doch tue es in Sanftmut und Güte!
Und reagiere nicht auf Schmähungen mit Schmähungen,
auf Unrecht mit Unrecht, auf Zorn mit Zorn!*

vgl. SXP I, 90; SXP VIII, 59

*Wenn sie also ihren Stachel ausfahren und dich stechen,
dann fahre du nicht deinerseits auch deinen Stachel aus,
sie zu stechen!*

In seinem sehr empfehlenswerten Buch >Miteinander reden: 1. Störungen und Klärungen. Allgemeine Psychologie Friedemann Schulz von Thun der Kommunikation< (1981) beschreibt der Psychologe eine krankhafte „verzerrende Wahrnehmung“:

„So hört eine Person mit niedrigem Selbstwertgefühl die ankommende Nachricht mit einem überempfindlichen Beziehungs-Ohr, sie fantasiert in unschuldige Fragen oder Aussagen eine Kritik oder Herabsetzung ihrer Person hinein“ (S.225). Solche Menschen liegen praktisch „ständig auf der >Beziehungslauer< und wittern in jedem Verhalten ihres Gegenübers eine gegen sie gerichtete „Gemeinheit“ (S.36). Bei solchen armen Teufeln, kann man tun, was man will, man wird immer zum „Bösen“. - Die gesamte Umwelt und überhaupt alles wird als rein feindselig wahrgenommen!

Hier liegt aber das Problem nicht bei allen anderen auch so Gemeinen, sondern bei einem selbst! ->>

vgl. Hebr 12,15

->> vgl. SXP I, 39; 82; 324;

SXP V, 10; 45;

115; 146;

SXP VI, 217-218;

222-223;

236;

SXP VII, 195;

SXP VIII, 50

vgl. Gal 5,15;

Act 15,39

*Und wenn sie dich verletzen,
dann lass dich nicht aus deiner Verletzung heraus reizen und hinreißen,
dass du auch wiederum verletzend wirst!
Sprich vielmehr aus, dass dich das kränkt und verletzt.*

*Vielleicht ist ihnen überhaupt nicht bewusst, dass sie dich verletzen.
Vielleicht spürst du auch einen Stachel, wo gar kein Stachel ist!
Hast du das schon einmal bedacht?*

Woran kann das liegen?

*Warum wirkt auf dich so verletzend,
wo vielleicht gar keine vorsätzliche Verletzung ist?*

*Kommt die Verletzung, die du von außen wähnst, am Ende von innen,
aus dir selbst?*

*So gehe in dich, und fühle in dich wie auch in deine Ankläger hinein:
Vielleicht kannst du in dir, in ihnen, eine Verletzung ausmachen?*

*Wenn dir das gelingt,
musst du nicht mehr aus deinem Verletzt-Sein heraus
deinerseits verletzend mit Verletzungen reagieren.
Versuche vielmehr,
deren eigene Verletzungen zu erspüren und zu ergründen.*

*Vielleicht ist ihr böswillig erscheinender Vorwurf
in Wirklichkeit ein verzweifelter Hilferuf?!*

*Vielleicht ist es ihre tiefe Verletzung,
die sie so verletzlich dir gegenüber macht,
dass sie einen Stachel spüren,
wo du überhaupt keinen Stachel ausgefahren hast.*

*Das ist nicht deine Schuld, und auch nicht ihre Schuld.
Und trotzdem ist ihr Schmerz da, real,
und sie können ihn nur auf dich beziehen.*

*Lass das einfach zu und fühle du dich deinerseits nicht angegriffen,
wenn sie aus ihrem Schmerz heraus
dir gegenüber so verletzend auftreten.*

*Erkenne, dass die Teufel, die dich angreifen, arme Teufel sind!
Darum starte keinen Gegenangriff!*

Werde nicht eins mit ihrem Geist!

Ergib dich nicht der Wut und dem Zorn!

*Lass dich nicht - wie sie - von Verbitterung
und Rachedgedanken zerfressen!*

vgl. II Tim 2,24-26;
Prov 15,1.18.28;
Röm 12,18-21; Prov 16,24
vgl. Röm 12,21
vgl. SXP I, 66; 124; 126;
SXP V, 221;
SXP VIII, 27; 29; 57;
59-60; 70
vgl. SXP I, 90; SXP VIII, 57

*Träufle vielmehr heilsame Worte wie Balsam auf ihre Wunden!
Dann wird euer Wespenstechen bald aufhören
und ihr werdet alle Linderung erfahren.*

*Lass dich also nicht vom Bösen überwinden,
von welchem jene überwunden sind,
sondern überwinde das Böse mit Gutem -
- zu deinem und zu ihrem Heil!*

Die alles aufnehmende Kraft des Meeres der Liebe aus den Tränen Christi für uns

*Siehe, wenn jemand ins Meer seine Not-durft verrichtet,
riecht man dann etwas? Sieht man da lange etwas?*

*So wirken ihre Reizungen auf dich,
wenn du gänzlich in Mein Meer der Liebe eingetaucht,
von ihm umgeben und durchdrungen bist.*

vgl. Cant 8,6-7;
I Kor 15,54

*Wenn du im Ozean Meiner unendlichen Liebe bist,
gewürzt mit dem Salz, das allen Kot, alle Schuld zersetzt,
und mit der Würze,*

vgl. I Kor 12,13; Jes 11,9;
Mi 7,19

*dem gelassenen Humor unerschütterlicher Hoffnung,
was kümmert es dich,
wenn man dich von allen Seiten mit Übergebenem bespeit
und dich mit Kot und Unrat bewirft?*

vgl. Mt 5,13
vgl. SXP VII, 257

*Mein läuterndes Salzwasser, dass ewig frisch und jung bleibt,
wird dich doch völlig rein belassen.*

vgl. I Petr 2,22

vgl. Jes 40,28

*Du bist umhüllt vom Meer der Liebe,
von Mir, dem Wahrhaftigen,
der alles abfängt und in sich aufnimmt und auflöst,
ehe es dich trifft;
und bei dir kommt nur noch die Not und Armseligkeit an,
die jenes Herz so verbittert sein lässt, wie es ist.*

vgl. I Joh 5,20

*Darum können dir ihre Verlästerungen und Verunglimpfungen
nichts mehr anhaben, noch dich nur rühren.*

vgl. I Joh 5,18

*Denn du bist in Mir, und Ich, Ich bin in dir:
Ich bin mit Meinem beschwichtigenden Trost,
der dich auf das all-versöhnliche Ende blicken lässt, in dir,
und du in Mir:*

vgl. Phil 2,1;
Gen 45,5-8; 50,20

*im Ozean der Liebe - einem Meer, das auch aus Tränen, aus
MEINEN Tränen über euch alle und für euch alle entstanden ist.*

vgl. Luk 19,41-42; 23,34;
Mt 9,36; Hos 11,8;
Thr 1,12; 2,11; Jer 23,9

Und DAS BLEIBT doch dein Verlangen, deinen geliebten Kindern
ein noch besseres, klareres, reineres, gewürzteres,
weiteres, grenzenloseres, unendlicheres Evangelium zu bringen,
als man es dich mit Worten und Taten gelehrt hat -
heraus aus aller Trübung und Beengung,
hin zur völligen Klarheit und Lauterkeit,
zum kristallklaren, türkisfarbenen Wasser
in unbegrenzter Weite.

vgl. II Tim 2,24-26

Lass dir von niemanden dein inneres Licht verdunkeln!
Denn Mein türkisblaues Meer der Tränen Meiner Liebe für euch ALLE:
es leuchtet wie die Himmel!

Partnerschaftliche Konflikte

vgl. SXP I, 90; 124-125

vgl. SXP II, 193;

SXP IV, 174-175;

SXP VI, 9; 12; 15;

162; 180;

SXP VII, 56;

SXP VII, 168; 171; 181;

SXP VIII, 60

So sieh' in der Seele, die dich attackiert,
die verloren gegangene Seele, die dich doch eigentlich liebt<e>; -
bei all ihren dir unberechtigt erscheinenden Anschuldigungen
und böswillig auf dich wirkenden Unterstellungen,
ergründe ihren Schmerz, ihre Ängste und Befürchtungen,
ihre Sehnsucht und ihr Verlangen,
dass sie dich nicht verlieren will
und dich nur zu gewinnen oder zu halten sucht.

vgl. SXP VIII, 58

Das ist ihre Befindlichkeit. Darauf gehe ein,
nicht auf die Vorwürfe, die sich in ihrer gefühlsmäßigen Erregung
zu Wahnhaftigkeiten gesteigert haben mögen.

vgl. SXP I, 90; 117-118;

124-125;

130; 259

Sieh' nur auf die Not deiner geliebten Seele,
die dich doch auch einst geliebt hat:
was sie jetzt nötig hat und was sie braucht.

vgl. SXP I, 66; 124; 126;

SXP V, 221;

SXP VIII, 27; 29; 57;

59-60; 70

Verweigere ihr nicht die Worte, nach denen sie sich verzehrt.
So geh' in dich, ergründe dein Herz.
Wenn du deiner Seele Herz so ergründet hast,
dann kannst du von Herzen sagen:

>Ich liebe dich, wie ich dich immer geliebt habe und immer lieben werde,
selbst wenn ich dich und mich in Unkenntnis und Umnachtung über uns
zeitweilig nicht geliebt, vielleicht sogar gehasst haben mag.

vgl. SXP I, 43; 179; 218;

272; 286;

SXP II, 10; SXP V, 137;

SXP VI, 50;

SXP VII, 205-210

Denn wir sind <doch schon> seit einer Unzahl von Kreisläufen
innig miteinander verbunden
und werden unverlierbar immer
miteinander verwoben und verbunden sein
bis in die Äonen der Äonen hinein.

vgl. Gen 2,24; Mt 19,6

vgl. Cant 2,16; 6,3

vgl. SXP II, 193;

SXP IV, 174-175;

SXP VI, 9; 12; 15; 162; 180;

SXP VII, 56;

SXP VII, 168; 171; 181

vgl. Eph 5,31-32; 1,9-11;

Kol 3,13-14

*Du bist <und bleibst doch> unverlierbar ein Teil von mir
und ich bin <und bleibe doch> unverlierbar ein Teil von dir.*

So werden, so müssen wir uns immer wieder finden.

*Wir werden immer tiefer und inniger ineinander verwoben
und immer umfassender miteinander verbunden sein,*

*bis wir zu EINEM Wesen aus zwei Wesen unteilbar verschmolzen sind
<zusammen mit allen anderen - in Christus, unser aller Liebe>!*

*Denn wir sind unverlierbar ineinander verwoben in dieser Liebe,
in der wir untrennbar verbunden sind, und die in uns ist, wie in allem.<*

Warnung vor Naivität - Achtsamkeit

vor dem unchristlichen Geist mancher Nächster

vgl. Röm 15,13; 1 Kor 13,7-8;

Eph 1,9-11; Joh 12,32;

Kol 1,19-22; 1 Joh 2,2

*Bei aller gewissen Hoffnung auf Allversöhnung und trotz des Wissens,
dass einmal alle Wesen in die Liebe des Allwesens
hineingezogen werden, dem sie <in Wahrheit> angehören: Sei gewarnt!*

vgl. Jes 53,6; Röm 3,10-12;

Act 7,51; II Tím 3,1-5

*So sind die Seelen jetzt noch nicht! <Noch herrscht die Lüge! Darum:>
Viele sind noch wie trotzig, eigensinnige, uneinsichtige, verleitete Kinder,
die aufbegehren und nur das Ihre suchen.*

vgl. Mt 26,59-60;

12,14

So lass es dich nicht wundern,

*wenn dir viel Boshaftigkeit, Verschlagenheit, übler Vorsatz
und hinterhältig von langer Hand geplantes Vorgehen gegen dich
entgegen schlägt - in einer Niedertracht, die dir schier den Atem nimmt.*

vgl. SXP I, 28; 39; 44; 56

vgl. Jdc 16,18-19; Mi 7,5-6;

Mt 10,21-22.34-36; Ps 141,3

*Vertraue nicht einmal der dir vertrautesten Seele, die dir Gefährtin ist,
und hüte vor der, die an deinem Busen liegt, deiner Lippen Pforten!*

vgl. I Petr 5,8; Luk 22,31

Rechne immer mit Tücken und sei allzeit auf Hinterhälte gefasst.

vgl. II Kor 4,4; Eph 2,1-3;

II Tím 2,26; I Tím 3,7

*Denn du weißt, dass der SATAN der Gott dieser Welt ist,
und <dass er> viele Seelen unter seinem Willen gefangen hält,
nach seiner Niedertracht zu handeln.*

vgl. Am 5,13

vgl. SXP I, 34-36;

SXP VI, 26; 157; 259;

SXP VII, 127; 231; 263;

SXP VIII, 5

Darum überlege wohl, wem du dich anvertraust,

und welchen Seelen du deine Tiefen <und Abgründe> bekundest.

Denn wisse, der Satan nutzt ALLES für sich,

um es seiner Lüge und Verleumdung gegen dich und Mich zuzudrehen.

vgl. Mt 5,11;

I Petr 2,12.15;

3,15-16; 4,4

vgl. Am 5,13; Prov 12,23; 9,12

vgl. I Kor 4,1; Mt 7,6; 10,11;

Mk 4,11; Mt 13,10-17

*Er ist der Verkläger; und alles, was du von dir bekennst,
das Gute wie das Böse, deine <wohl schon gegebene> Vollendung
wie <deine ebenso noch gegebene> Unzulänglichkeit,
er wird es gegen dich verwenden, um dich - und Mich in dir! - zu verlästern.*

vgl. SXP I, 34;

SXP VI, 26; 259;

SXP VII, 263/XVIII, 67;

SXP VIII, 1; 5

*Darum übe dich lieber in Schweigen, als dass du zu viel redest
und preisgibst von Meinem Mysterium,
das nicht umsonst >Geheimnis< genannt wird,
weil es nur Eingeweihten verständlich ist und anvertraut werden darf.*

vgl. Gal 2,4; Act 20,29-30;
Dan 11,34b

vgl. Mt 10,26

vgl. Röm 2,15-16; I Kor 14,24-25

vgl. Joh 13,19; 14,29; 16,4

vgl. Mi 7,6; Mt 10,21-22

vgl. I Kor 7,16

vgl. Ijob 2,9; 19,17; II Kor 2,16

vgl. Joh 6,11,15; Luk 5,15-16;
I Kor 7,23; Jer 17,5

vgl. I Joh 4,3-4

vgl. I Kor 7,12-16

vgl. I Kor 13,5

vgl. Joh 2,25

vgl. Mt 10,16

vgl. Luk 10,4;
I Reg 13,9.18-19.24

vgl. SXP I, 55-56; 68-70;
80; 110;
SXP VIII, 61-62; 90

vgl. Joh 13,36-38; 21,15-17

Und bedenke, dass sich immer wieder auch falsche Geschwister einschleichen; und doch muss es so sein und kann <es> nicht anders sein, weil alles offenbar werden soll, was im Verborgenen ist - deren wie auch dein Geist und Wesen.

Nur sage Ich es dir im Voraus, dass du dich nicht verwunderst, wenn dir all das widerfährt und wenn es <dann> geschieht.

Sei immer auf der Hut, selbst gegen deine Allernächsten, denn du weißt, dass Ich euch ernüchtert habe:

>Es wird ein Bruder den anderen Bruder dem Tode überliefern, und die Mutter, der Vater das Kind; -

und die Kinder werden sich erheben gegen die Eltern und sie zu Tode bringen.

Und ihr werdet von ALLEN gehasst werden um Meines Namens willen.<

Wenn also deine Frau, dein Mann, deine Kinder, deine Eltern, deine Schwiegereltern noch nicht gläubig sind und noch keinen Anteil haben an deiner Hoffnung, so sei auf der Hut!

Meine nicht, menschliche Liebe und Fürsorge <allein> könnte den Widerstand überwinden, der in ihnen ist, gegen den, der in dir ist.

Darum, wenn dich deine ungläubige Partnerseele verlassen will, so halte sie nicht. Du bist frei. Wenn sie aber bleiben will, so liebe sie mit Meiner Liebe, die keine Gegenliebe erwartet, die sich nicht erbittern lässt und die weder kränkbar noch verletzbar ist, weil sie weiß, was im Menschen ist.

Sei also auf der Hut! - Siehe, ihr seid von Schlangen umgeben! Darum seid <selbst> listig wie diese Schlangen!

Hüte dich vor Naivität!

Und vertraue dich nicht leichtfertig <leutselig> jedwedem an!

Meine nicht, jeder sei so gutmütig, wie du es geworden bist, auch, gerade wenn es eine <- deine! -> dir nächste Seele ist, die das immerfort beschwört und beteuert!

Siehe: Zutiefst enttäuscht werden kann allein, wer sich täuschen lässt, und verletzt werden kann allein, wer verletzbar ist.

Diese beiden gehören immer zusammen:

*eine Seele, die verletzt, und eine Seele, die sich verletzten lässt;
eine Seele, die schlägt, und eine Seele, die sich schlagen lässt;
eine Seele, die ruiniert, und eine Seele, die sich ruinieren lässt.
Es sind <hier> immer zwei <aktiv>!*

vgl. SXP I, 55-56; 68-70;
80; 110;
SXP VIII, 61-62; 90
vgl. Ps 51,8-14
vgl. II Tim 1,6; I Tim 4,14
* vgl. SXP I, 152; 157; 175;
184-185;
SXP VI, 108-110

vgl. SXP I, 90; 124;
SXP VIII, 72
vgl. I Kor 13,7; Joh 2,25;
Mk 7,21-23; Mt 23,25-28;
Joh 15,16; 6,29.44;
15,13; 13,1

vgl. Röm 12,18-21
vgl. Joh 3,18

vgl. Mt 7,16

vgl. Jak 3,5-6;
Hebr 12,15

vgl. Gal 6,7;
Hos 8,7; 10,13; Prov 22,8
vgl. SXP I, 179;
SXP II, 151*; 244;
SXP V, 263

vgl. Mt 5,17-18; Luk 16,16-17
vgl. Ijob 36,5.8-10.15-16;
Jes 26,9-10; 19,22; 38,17a
II Kor 3,15; 5,5; I Petr 4,6

vgl. Eph 2,1-3.10; Ps 100,3;
Röm 3,9-12;
Joh 6,29.44.65; 15,16;
Röm 8,6; 9,16; Phil 2,13;
Röm 8,32.36; II Tim 2,24-26
vgl. Röm 11,20-22; I Kor 10,12
vgl. SXP II, 246f; SXP VII, 278

vgl. I Kor 4,3-5
vgl. SXP I, 152

vgl. Mt 18,14; Mk 3,28; I Joh 2,2
vgl. Ex 34,7;
Ex 20,5 -> Dtn 24,16;
Jer 31,29-30; Röm 14,12
vgl. Jer 17,9-10; Jes 26,9-10
** -> Folgeseite

*Darum, wenn deine Seele verletzt und geschlagen wird:
Hadere nicht mit DER Seele, die dir das antut,
sondern mit DEINER Seele, die sich das antun lässt,
und erneuere dich zu einer neueren Wiedergeburt!*

*Und dann liebe, ohne Gegenliebe zu erwarten,
und stelle dich ein auf Enttäuschung,
Niedertracht und Verschlagenheit.*

*Und wenn sie dir begegnet, dann liebe noch immer.
Hast du vorher blind geliebt, dann liebe nun sehend.
DAS ist die WAHRE Liebe, die sieht, und trotzdem immer liebt.*

*Siehe, du hast keinen Grund,
in dir Rachedgedanken aufsteigen zu lassen!*

*Ich bin der HERR, ICH werde vergelten!
Siehe, jene haben <bereits> ihr Gericht schon an sich selbst!
Denn wie kann ein übler Baum gute Früchte bringen?
Liest man etwa von Dornen Trauben oder von Disteln Feigen?
Daran siehst du, was ihr <gewisser> Lohn ist.*

*Sie werden die Früchte ihrer verdorbenen Aussaat auskosten
bis zum höchsten Rand!*

*Und was eines Menschen Seele sät, das wird sie ernten.
Und wer Wind sät, wird Sturm ernten.*

*Weißt du es nicht? Hast du es nicht gelesen?
<Du findest es weltweit in fast allen heiligen Schriften!>
Das sind die unauflösbaren Gesetzmäßigkeiten des Karmas
von Anfang an! <Und sie gelten IMMER und für ALLE!>
So müsst ihr ALLE geläutert werden durch viele Höllen hindurch.*

*Wenn du darum eine Seele siehst,
die geläutert wird oder der Läuterung noch bedarf, so richte nicht,
sondern wisse,*

*dass auch du selbst durch all das schon hindurch gegangen bist,
sei es in diesem oder in einem deiner vorausgehenden Leben -
sofern du wirklich schon darüber hinaus bist! -*

Hüte dich! <Und sei nicht überheblich!>

*Und wer von euch weiß schon den Stand und das wahre Alter
und den natürlichen Reifegrad einer reinkarnierten Seele? **

*Darum erkenne: Ich bin der Gott, der all Seinen Kindern vergibt,
aber all ihre Sünden keineswegs ungestraft lässt,
sondern heimsucht bis in die dritte und vierte Wiedergeburt - **
- zu eurer Läuterung, zu eurer Heilung und eurem Heil.*

** zu SXP VIII, 63:

vgl. SXP I, 177-180; 190;

SXP II, 10; 30;

210-214; 216-217;

219-220;

SXP IV, 176; 200;

SXP VI, 265;

SXP VII, 201-204

vgl. Röm 8,19-21; Jer 33,2-3;

I Kor 2,9; II Kor 12,4

vgl. Mk 5,35-41;

I Petr 5,6-7; Hebr 13,5

vgl. I Kor 15,21.28.54-55;

Joh 13,32

vgl. Mt 19,23-26;

Gen 18,14

vgl. Eph 4,8-10; 1,9-11.22-23;

2,1-10; Kol 3,14

vgl. Apk 21,5; II Kor 5,14-17

vgl. SXP PPP - I.K.

vgl. I Tim 2,18 -> Joh 5,24

vgl. I Petr 3,8; Ps 102,28

vgl. Gal 6,14; 2,20; Röm 6,3-4

vgl. Luk 17,20-21; 11,20

Unbedeutsamkeit zeitlicher Leiden

im Licht der wunderbaren Wandlung von allem,
die sich in der Ewigkeit bereits vollzogen hat

Erkennst du es nicht?

Mit diesem ganzen Kosmos

geschieht etwas Wunderbares!

Etwas Wunderbares!

Was sind deine kleinen, nichtigen

<dir ach so> groß<erscheinend>en Probleme dagegen?

Erkennst du es nicht:

Stürme im Wasserglas!

Ich bin gestorben und auferstanden

und ziehe mit Mir

alles in die Wiedergeburt und Erneuerung.

Ich, das Haupt,

bin durch das Nadelöhr ins Paradies

eingegangen;

und Ich werde - ausnahmslos -

Meinen ganzen Leib

aus dieser Hölle durch dies Nadelöhr

mit Mir ins Paradies ziehen

durch die Zugkraft

Meiner Liebe.

Siehe,

Ich mache ALLES neu!

ALLES!

- AUSNAHMSLOS ALLES!

Deine Nöte, Leiden und Probleme:

Sie gehören bereits der Vergangenheit an!

Denn in Mir

ist eure Zukunft

schon ewig bestehende Gegenwart

und Vergangenheit;

und ihr habt auch an eurem zukünftigen Sein

der Freiheit und Lösung

jetzt schon

Anteil in Mir.

Abschließende Umschreibung des unfassbaren Mysteriums, das allein der Fassungslose begreift

vgl. Phil 3,1;
Ijob 9,3; Mk 8,17-18
vgl. SXP I, 261; 317;
SXP V, 194; 200; 254

vgl. I Joh 4,16; I Kor 13,4-13
vgl. Röm 13,8-10:
vgl. I Joh 4,7-9; 3,6
vgl. SXP IV, 260;
SXP V, 162; 258;
SXP VII, 2; 12
vgl. SXP I, 201-202;
SXP IV, 173-174; 211;
SXP V, 218;
SXP VI, 71; 73; 164; 280;
SXP VII, 258;
SXP VIII, 81; 86

vgl. Kol 1,6.23; Röm 10,18;
Jes 41,4-5; Joh 8,17
vgl. Mt 19,12d; Joh 5,6

vgl. SXP I, 261; 317;
SXP V, 194; 200; 254
vgl. Mk 4,33;

Joh 10,16; 21,25;
Act 17,27; Tit 1,12
vgl. II Kor 3,6.12; 4,2; 6,8

vgl. SXP I, 279-280;
SXP IV, 11; 19; 131;
SXP V, 48; SXP VI, 156; 279;
SXP VII, 60; 77; 273; 288;
SXP VIII, 115

vgl. Mt 5,18; I Thess 5,21;
Act 8,30-31; Luk 24,32

vgl. I Kor 12,10; I Joh 4,1;
Hebr 5,14; I Sam 16,7

vgl. SXP V, 71; 76; 78; 79; 104;
SXP VII, 139

vgl. I Joh 4,1, I Thess 5,21

vgl. I Kor 3,18; 13,9

vgl. Phil 4,8

vgl. SXP III, 160; 168; 183; 211;
SXP IV, 277;
SXP V, 105; 280

vgl. SXP III, 44-45;
SXP VII, 273

Die Summe der Lehre: Gott ist nichts als Liebe

*Siehe, Ich habe es dir nun mit tausenden Worten gesagt:
Willst du es <nun endlich> glauben?*

*Das ist die Summe der Lehre:
Ich bin nichts als unendliche Liebe!
Und Ich will und schaffe nichts als unendliche Liebe!
Darum ist die Vollendung und das Ziel aller nichts als Liebe!
Wer Mich erkannt hat, der liebt;
wer nicht liebt, hat Mich weder gesehen noch erkannt. -
Und du findest dieses Zeugnis und Bekenntnis
<bestätigt> in vielen Religionen!
Willst du es <nicht endlich> fassen?*

Aufruf, den Geist im Buchstaben zu erkennen

*Noch einmal sage Ich dir:
Unabhängig davon, welche heilige Schrift von Mir
du immer zur Hand nimmst, die deine Seele anspricht und erreicht,
sei es nun dies oder irgend ein anderes heiliges Buch,
das Ich euch gegeben habe oder noch geben werde:*

*Verliere dich nicht im Buchstaben!
Verliere dich vielmehr im Geist, der den Buchstaben lebendig macht,
und dir jeden einzelnen Buchstaben bis ins kleinste Jota hinein
recht deuten und einordnen hilft!*

*Siehe, Ich habe euch doch Mein Charisma gegeben,
die Gabe, die Geister unterscheiden zu können;
und ihr habt auch Mein Gebot empfangen,
dass ihr wirklich ALLES prüfen,
das Gute, Erbauliche, Wohltuende aber -
- woher es auch immer kommen mag - mit aufnehmen und behalten sollt:
alles, was aus der Liebe die Liebe kräftigt, stützt, ermuntert
und vermehrt.*

*Wenn nun alles, was du in der Heiligen Schrift, eurer Bibel, findest,
Geist wäre, alles außerhalb aber Fleisch,
was - sage Mir - gäbe es dann noch zu prüfen?*

vgl. Jes 41,4-7; Kol 1,6.23;

Am 3,8; Röm 10,18

vgl. Jdc 7,9-15

vgl. I Kor 14,3-4

vgl. I Petr 1,11

vgl. II Petr 3,15-16

vgl. II Kor 2,6; 7,10

vgl. SXP V, 129; 184;

SXP VI, 42,

SXP VIII, 67-68; 106

vgl. I Kor 3,1-2; Hebr 9,10

vgl. SXP I, 188; SXP III, 44-45;

SXP IV, 122; 245;

SXP V, 45; 47;

SXP VII, 200; 254;

SXP VIII, 83-84; 115-116

vgl. Joh 3,12; 16,12-13

vgl. Eph 2,3;

Röm 1,18; 9,22-23;

Ex 20,18-20

vgl. SXP V, 64-65; SXP VIII, 25

vgl. I Kor 13,4-8; I Joh 4,8-10

vgl. SXP I, 73;

SXP III, 113; 120; 124;

226; 271;

SXP IV, 146;

SXP VII, 202;

SXP VIII, 28-29; 66

vgl. II Petr 3,15-16;

Mt 6,22-23;

Tit 1,15; Ps 18,27

vgl. SXP III, 44-45;

SXP IV,10; 206; 208-210;

220; 248;

SXP V, 2; 29; 45;

SXP VI, 42;

SXP VIII, 39; 46;116

vgl. II Kor 4,16-18; 5,7;

Röm 4,18; 8,24

* oder: an Weltlichem,
Fleischlichen, Menschlichen

vgl. Mt 16,23; Luk 9,55; LÜ;

II Petr 3,15-16

vgl. Gen 18,23-33;

Ex 32,10-14;

Röm 9,1-3; 10,1-2; 15,13

vgl. Röm 8,15-16; Jer 31,3

vgl. SXP I, 15;

SXP IV, 209-210;

SXP VIII, 86; 129

*Es ist vielmehr so: Ich bediene Mich hier wie dort der Menschen,
dass sie Meine prophetischen Worte
des Zuspruchs und der Ermunterung zu euch sprechen;
allein sie verstehen's selbst oft nicht, was sie zu künden haben,
und forschen dem nach, was Mein Geist ihnen aufzeigt.*

*So findest du Meinen Geist in Fleisch gekleidet - hier wie dort,
und musst unterscheiden Geist vom Fleisch.*

*Und daran erkennst du den Geist und das Fleisch:
Dieser macht lebendig und lässt aufleben,
jenes aber tötet und zieht in den Tod.*

*Darum musst du unterschieden in jedem prophetischen Wort,
was schon aus dem Geist und was noch aus dem Fleisch gesprochen ist.*

Siehe, erkenne:

*Als ihr fleischlich wart, musste Ich fleischlich mit euch reden,
denn ihr konntet's anders noch nicht fassen;
als ihr Kinder des Zorns wart,
musste Ich Worte des Zorns an euch richten -
denn ihr hättet Mich sonst nicht geachtet und anerkannt.*

*Und doch bin Ich nicht Zorn,
sondern nichts als Liebe,
in der kein Zorn ist,
die selbst keinerlei Zorn kennt.*

*Darum findest du in jeder heiligen Schrift
Licht wie Finsternis:*

*Es ist genug Licht für jeden, der Licht sehen will,
und genug Finsternis für jeden, der noch Finsternis ist.*

*Denn du findest in Meinen Schriften alles -
und von allem das Gegenteil,
so dass den Gläubigen wahrer Glaube abverlangt wird:*

*Denn sie müssen nicht allein glauben
gegen das, was sie in der Welt sehen,
sondern auch gegen das, was sie an Welt* in Meinem Wort finden,
auf dass ihr Glaube völlig werde -
Glaube,
den allein Ich in euch wirken und euch schenken kann,
durch das Zeugnis Meines Geistes, dass ihr alle Meine Kinder seid
und dass Ich euch je und je geliebt habe.*

vgl. Ps 18,27; Ex 14,20;

vgl. Mt 5,8; 11,25.29;
Luk 18,17

vgl. Mt 8,13; 9,29
vgl. SXP II, 20; 51; 53-54; 251;
SXP IV, 17; 80; 199;
270; 275; 279

SXP VII, 195; 223;
SXP VIII, 9; 39; 50

vgl. Kor 13,8; Hebr 11,1;
Röm 8,23-24

vgl. Luk 19,18-27; Jak 1,6-7

vgl. SXP IV, 212-213; 247;
SXP V, 129; 184; 215; 260;
SXP VII, 67; 274

vgl. I Tim 1,8-9;
Jona 3,4.; 4,2;
Hebr 9,10

vgl. Röm 3,20; Gal 3,24

vgl. Röm 7,7-13

vgl. I Petr 4,6; I Kor 5,5

vgl. SXP I, 9-10; 37;
SXP V, 129; 184;
SXP VI, 42,
SXP VIII, 66-68;
106-107

vgl. Gal 4,1-7; 3,24
vgl. Joh 8,31-32.36;
II Petr 1,19;
Gal 1,14.12; Act 9,18

vgl. Joh 1,9; 8,27; 10,27; 18,37;
I Joh 5,10; Prov 4,23

vgl. Gal 2,20; Eph 2,1-5; 5,14
vgl. Joh 4,14; 3,37-38

vgl. Luk 4,4; 24,32
vgl. SXP IV, 145-146; 210; 276;
SXP VI, 110; SXP VIII, 103

*So zeige und erweise Ich Mich den Verkehrten verdreht und verkehrt,
den <Her->Gerichteten <und Zurecht-Gerückten> aber als <ge->recht
und den Herzensreinen mit kindlichen Glauben,
einem Vertrauen, das Mir alles zutraut,
in Meiner Sanftmut, Demut und Herzensreinheit.*

*Und wie jemand von Mir glaubt, so geschieht ihm:
Dein Glaube bestimmt, was du von Meinem Licht vernimmst.
Glaubst und hoffst du auf alles, bei allem, was du erduldest,
so wird dir alles zuteil;
wer aber niedrig <von Mir als einem gestrengen Herren> glaubt,
<der nur Unerreichbares einfordert, statt sich frei zu verschenken,>
und <wer so> kleingläubig hofft: Was will der empfangen?*

Aufruf, fleischliches Wort als vorläufig zu erkennen

*Siehe, nicht alles ist an Geistliche gesprochen!
Da ist auch viel fleischliches Wort für solche, die noch fleischlich sind
und fleischlich denken, dass sie fleischlich gelehrt werden,
auf dass das Fleisch durchs Fleisch überführt wird
und an sein Ende kommt,
damit der Geist aufleben kann.*

Rechtes Hören auf das Wort Gottes:

Nur was das Herz aufleben lässt, ist Gottes Wort

*Früher hast du Mich nicht gehört,
weil du auf den Buchstaben geschaut hast,
dich vom Wort hast knechten lassen.*

*Und doch war es dir <ein> dienlicher Zuchtmeister,
bis Mein Morgenstern aufging in deinem Herzen,
dass dir die Schuppen von den Augen fielen.*

*Jetzt aber lässt du Mich direkt zu deinem Herzen sprechen,
und hörst nur die Worte, die dein Herz brennen lassen.*

*Und siehe, jetzt lebst du,
merkst du, wie dir Lebensenergien zufließen
durch Mein Reden unmittelbar zu dir persönlich.*

*Allein dadurch lebt ein Mensch auf,
dass er Meine Worte der Liebe direkt zu seinem Herzen sprechen hört,
dass ihm das Herz brennt.*

vgl. Prov 10,12

*<Die Liebe ist wie ein ansteckender Bazillus der Heilung,
der alle ansteckt.*

vgl. Jak 3,15-18; Tit 1,15
I Kor 1,18

*Den Kranken in ihrem Fieberwahn
scheint es Krankheit, Wahn und Opium zu sein;
die Gesundenden aber spüren ihre Heilskraft.*

vgl. Cant 5,6-7
vgl. I Petr 1,13; 4,7-8; 5,8
vgl. SXP III, 43-45;
SXP IV, 212-213; 238; 245;
SXP V, 43-45;
SXP VI, 40; 154; 156;
SXP VII, 273;
SXP VIII, 42; 68

*Die ernüchterte Liebe ist die mächtigste Waffe,
die euch gegeben ist.*

Gebraucht sie in Nüchternheit!>

*Allein so darfst, so musst du Mein Wort hören und nicht anders -
nach der Liebe:*

vgl. Luk 24,32; Hebr 13,9
vgl. SXP V, 129; 184;
SXP VI, 42,
SXP VIII, 106

*Allein, was dein Herz aufgehen und brennen lässt,
ist Mein Wort für dich; alles andere ist nicht Mein Wort,
zumindest nicht jetzt für dich.“*

vgl. II Kor 3,17; Röm 8,16;
I Joh 1,10

So sprach der Herr, der Geist, zu meinem Herzen.

* Hier spricht der Autor, der
Empfänger der göttlichen
inneren Herzensbotschaft.

Siehe, das bezeuge ich,
der ich all diese Worte der Gnade hören durfte,
und dies bezeugt der Geist mir, der durch mich spricht:*

vgl. Gal 1,11-12.15-16; Mt 16,17
II Petr 1,19; Joh 16,26

*„Irgendwann muss und wird auch für dich die Stunde kommen,
wo <auch> du dich nicht mehr mit Fleisch und Blut beraten musst,
wo du auch keine heilige Schrift mehr brauchst,
von Fleisch und Blut für dich verfasst,
wenn auch im Geist geschrieben,
sondern da werde Ich - o glückselige Stunde - direkt
auch zu deinem Herzen sprechen,
wie vormals
zu <allen> Meinen Propheten.*

vgl. II Petr 3,15-16; I Petr 1,20-21;
I Thess 2,13; II Tim 3,15-17

vgl. I Kor 13,12; I Joh 5,10;
Joh 8,47; 10,27; 18,37;
Röm 8,16

*Ja, und dann,
dann lebst auch du auf,
findest das Himmelreich überall um dich,
und mitten in dir.*

vgl. Luk 17,20-21;
ThZw 3;
Joh 4,14; 3,38;
Prov 4,23

*Denn dann quillt es
aus deinem eigenen Herzen.“*

vgl. SXP I, 67; 189; 206;
218; 248; 309; 326; 334;
SXP II, 162;
SXP V, 89; 223; 253;
SXP VI, 31; 127; 209;
213-214; 228;
SXP VII, 204

* Hier spricht wieder der Autor, der Empfänger der göttlichen inneren Herzensbotschaft.

vgl. II Petr 3,15; 3,9
vgl. Phm 14; Joh 5,6;
Mt 8,13; 15,28; 20,32;
Gen 24,57-58 - II Kor 11,2;
Jer 40,4-5; Apk 3,20

vgl. Koh 6,10-12; Eph 1,9-11;
Mt 28,18; Hebr 2,8

vgl. Act 2,23; I Petr 1,1-2;
Röm 8,28-29; Eph 1,4
vgl. Apk 1,8; 22,13;
II Petr 3,8; Ps 102,28

vgl. Röm 8,32.36
vgl. Gen 1,31

Hier spricht wieder Christus:
vgl. Ijob 36,8-10.15-16;
Jes 19,22; 38,17a;
Jer 1,10; Jes 57,15;
Ps 51,19

vgl. Röm 7,7-13
vgl. Act 17,26-27; 14,22;
II Kor 4,17; Röm 8,19-21;
Hebr 12,4-11; 4,7-8; 2,10;
I Petr 4,1; Hos 2,16;
Joh 17,15; Röm 5,3-5
vgl. Joh 12,8a

vgl. Phil 2,3; 1,15-17;
Röm 10,2-3; Gal 5,4

Leid und Elend ist in der Freiheit begründet,
in der allein Liebe entstehen kann;
das ist die Ehre der göttlichen Liebe,
dennoch alle in ihrer Freiheit am Ende zu gewinnen
Siehe, darin ist alles Leid und Elend begründet,
dass der Herr in Seiner Liebe uns Freiheit gegeben hat,
ohne die keine Liebe möglich ist,
denn sie kann nur in Freiheit aufgehen und bestehen;
und <alles Leid wird von ihm erduldet> um Seiner Langmut willen,
in der Er uns in dieser uns zgedachten göttlichen Freiheit
gewähren lässt, auf dass Er die Ehre habe,
uns in dieser Freiheit <am Ende> doch ALLE noch zu gewinnen.
Damit aber tröste immer wieder dein Herz:
Wenn es uns auch scheint, als sei vieles oder gar alles
in unserem Leben oder in der Welt außer Kontrolle geraten,
so hat Er, Seine Liebe, die all das gewährt und hervorgebracht hat,
doch alles unter Kontrolle.

Denn Seine Liebe ist unendlich und ihr entgeht nichts.
Auch hat Sie das Ende, den Ausgang von allem für alle,
schon längst besehen, ja, es ist vor der alles übersteigenden Liebe
bereits ewige Wahrheit und Gegenwart.

Und die göttliche Liebe weiß und besieht beständig den Ausgang,
dass es bei aller Freiheit, trotz aller Freiheit,
ja, gerade wegen aller Freiheit der Liebe
alles noch gut wird und zum Guten kommen muss.
Denn </darum>: Alles, was Sie erschafft, ist gut.

Leid ist notwendig,
um von der Selbst-Verhaftung zu erlösen
„Aber siehe, es müssen alle, ALLE in den totalen Zerbruch
geführt werden.

Darum gibt es das Gesetz, die Thora und das Karma;
darum gibt es <auch> so viel Leid und Elend
und Ungerechtigkeit und Armut
und Krankheit und Siechtum
und Sterben und Tod und Hoffnungslosigkeit in der Welt,
und wird es dies auch immerfort weiter geben bis hin zum Jüngsten Tag.

Denn glaube Mir, es ist so: Auch viele, die sich geistlich wännen,
verteidigen ihre Selbst-Verhaftung bis auf's Blut.

* vgl. SXP I, 84; 189; 326;
SXP III, 196;
SXP IV, 170; 284-286;
SXP V, 89; 223; 270f;
SXP VI, 228; 232;
SXP VIII, 17-18

vgl. SXP I, 309; SXP III, 211;
SXP VII, 80; SXP VIII, 56

vgl. Joh 8,15; 7,6
vgl. Ijob 36,5

vgl. Jes 49,15-16; Mt 23,37;
Hos 11,3; Mt 18,14;
I Kor 13,11; Gen 33,13;
I Petr 2,2-3; I Kor 3,1

vgl. Mt 9,36; Luk 23,34;
I Tim 1,13

vgl. SXP I, 84; 189; 326;
SXP III, 196;
SXP IV, 170; 284-286;
SXP V, 89; 223; 270f;
SXP VI, 228; 232;
SXP VIII, 17-18

vgl. Joh 16,1
vgl. Phil 2,3; 1,15-17

vgl. Act 7,54-56; I Tim 1,13;
II Tim 2,14.16.24-26;
Luk 2,46-47; 20,41-44

vgl. SXP I, 66; 124; 126;
SXP V, 221;
SXP VIII, 27; 29; 57;
59-60

vgl. Prov 18,7; 15,4;
10,8; 14,3; 16,22

vgl. SXP VIII, 5; 15; 23; 33

vgl. SXP VI, 218;
SXP VII, 161; 181;
SXP VIII, 23

vgl. SXP I, 44; 89; 167;
186-187; 195; 321;
SXP IV, 242;
SXP VIII, 5; 15; 20; 23; 33

vgl. Röm 2,15-16;
I Kor 14,24-25; Act 2,37
vgl. SXP I, 137; SXP IV, 268;
SXP V, 171

Die Gottheit beurteilt nach anderen Kategorien als die Menschen

*Darum werden sie gegen dein Zeugnis angehen,
als ginge es um ihr Seelenheil. Und sie glauben's tatsächlich.*

*So streiten sie um ihren Glauben,
der ohne menschliche Kategorien von >gut< und >böse<,
von >gerecht< und >ungerecht<, von >gerettet< und >verdammt<,
und ohne ein Feindbild nicht auskommt.*

*Und dies ihr Urteil ist alle Tage;
Ich aber verurteile niemanden.*

*Denn Ich beurteile euch <in mütterlicher, zugetaner Liebe>
als Meine Kinder,
mit den Kategorien schon >erkennend< oder noch >verkennend<,
schon >gefunden< oder noch >verirrt<,
noch >schwach< oder schon >stark<,
oder besser noch: noch >unreif< oder schon >reif<.**

Die Widersacher reden lassen:

Sie werden sich selbst überführen

*Sie, deine unkundigen, unmündigen Widersprecher, meinen,
sie dienen Mir, und dienen dabei doch nur sich selbst.*

*Wenn du Zeugnis abgelegt hast und sie gegen dich aufstehen
und wutentbrannt angehen, weil sie's nicht ertragen können,
dann lass sie reden,
und stimme ihnen zu, wo du mit ihnen übereinstimmst,
und frage nur <beredt/viel-sagend> nach.*

*Dann wirst du erleben, dass ihre eigenen Worte sie verstricken
und sie überführen
und sie erkennen,
dass sie in Wahrheit keinen Glauben haben,
weder an Gott, wie immer sie ihren Gott nennen,
noch an die Welt,
noch an sich selbst;
und sie werden sich selbst als Verlorene erfahren.*

*So werden sie
durch ihr eigenes Herz überführt,
wie immer sie damit
<dann auch> umgehen <mögen>.*

vgl. SXP I, 103; SXP II, 250;
 SXP III, 71;
 SXP V, 114; 182;
 SXP VI, 188; 246-247
 vgl. SXP I, 77; 96;
 102-103; 109;
 SXP VI, 188
 vgl. Act 7,54-57-58; 8,3; 9,1
 26,14; I Tim 1,13;
 Röm 10,2-3; 8,7;
 2,1-5.20-21;
 Gal 2,4; 4,17; 1,8; 5,4
 vgl. Röm 11,32.36.29; 3,3;
 4,5; 5,20-21; Mk 3,28;
 I Joh 2,2; I Tim 4,10; Kol 1,19-22
 vgl. Joh 6,60-63;
 Act 7,51.54.57
 vgl. Dtn 7,7; 9,4;
 Joh 6,29.44.65; 15,16
 Röm 9,11-18; 8,7
 3,9-11. 22-24; 5,9;
 Eph 2,1-3.10
 vgl. Mt 5,43-45; Röm 11,32
 vgl. SXP VII, 230
 vgl. SXP I, 125; 281; 292;
 308; 322; 324;
 SXP III, 56; SXP IV, 182;
 SXP VII, 238-239;
 SXP VIII, 71; 77
 vgl. Luk 18,9; Mt 6,1-2.5.16
 vgl. Joh 9,39-41; 8,7;
 Röm 2,1-5.20-21;
 Jak 2,19.13
 vgl. SXP VI, 217; 221;
 SXP VII, 170; 196; 211;
 SXP VIII, 71
 vgl. SXP I, 56; 83; 88;
 SXP III, 79;
 SXP VI, 99; 215;
 SXP VII, 111;
 SXP VIII, 71; 132
 vgl. Mt 26,31.21-22.33-35;
 26,74-75; 27,3-5
 vgl. I Sam 10,1.6.12;
 15,24-26; 16,14; 31,4;
 Act 8,3; 9,1.4-5
 vgl. Röm 8,29-30; I Joh 3,2;
 Joh 16,26-27; 14,12; Luk 6,40

Jeder kämpft um seine Ich-Gebundenheit bis auf's Blut

*Glaube Mir, jeder <von euch> verteidigt
 <auf die eine oder andere Weise
 nur> seine Ich-Gebundenheit, auch die, welche sich geistlich gibt,
 mit allem, was ihm zur Verfügung steht,
 bis auf die Zähne bewaffnet, als ginge es um sein Seelenheil:*

Die Verheißung der All-Versöhnung erregt Anstoß, weil es alle Wesen für gleich verloren wie begnadigt erklärt

*Denn der Glaube, dass alle gerettet werden, ohne jedes Zutun,
was immer sie auch tun:*

*Sie <all die Religiösen, frömmelnden Frommen> können's nicht ertragen;
 und sie können's auch nicht aushalten, zu hören,
 dass sie selbst nicht besser sein sollen
 als die schlimmsten Sünder <und Teufel>,
 die auf Meinem Erdboden wandeln -
 nach Meinem Willen,
 weil Ich auch mit diesen - wie mit allen -
 Mein großes Ziel fest im Auge habe, was immer jene
 an furchtbaren Grausamkeiten <auch> ausüben und tun.*

*Und sie können's nicht ertragen, dass solche gerettet sein sollen
 und heim geholt werden sollen gleichwie sie,
 die sie doch, - wie heilig sie sich auch immer geben und wähnen,
 und die Welt und sich selbst damit täuschen mögen, -
 ebenso verloren sind wie selbst der schlimmste Sünder, - ja,
 der Satan selbst.*

Jeder kann sich selbst in jedem wieder erkennen

*Denn dieser einen Sache musst auch du dir selbst bewusst sein:
 Du erblickst in dem anderen,
 wie gut oder schlecht er auch immer sein mag,
 niemand anderen als dich selbst -
 und sei es Christus selbst oder der Satan selbst!*

*Denn es gibt keinen Gemütszustand,
 den du nicht auch erreichen könntest,
 vielleicht auch schon einmal erreicht hast
 in diesem oder einem vorausgegangenem Leben,
 oder den du in Hinblick auf die Heiligkeit,
 die euch allen bereitet ist, nicht noch erreichen könntest und würdest.*

vgl. Mt 16,23; 26,21-22;
Luk 9,55:LÜ; Eph 2,1-3

vgl. SXP I, 90

vgl. I Joh 3,2; Gal 3,28

vgl. Jes 45,5; Ps 100,3

vgl. SXP I, 90; 124;

SXP VIII, 63

vgl. Eph 5,28-29

vgl. I Kor 15,28; Gal 3,28;

Kol 3,11; I Kor 12,13.26

vgl. Jer 17,9-10; 1,10;
Röm 1,24-27; 10,3.8-10;
I Kor 5,5; I Petr 4,6;
Ps 51,19; Jes 57,15; 38,17a;
Ijob 36,8-10.15-16
Jes 19,22; Hos 6,1; Ijob 5,18

vgl. SXP I, 66; 75;
SXP II, 250; 254;
SXP V, 114; 182; 215;
SXP VI, 77; 248; SXP VII, 56;
SXP VIII, 71; 77-78

vgl. Joh 6,44.65.60-61

vgl. Mt 3,1-2.10; 11,2-3.6

vgl. Mt 26,31

vgl. Dtn 7,6-7; 9,4-6;

Gen 15,16

-> I Thess 2,14-16;

Röm 11,8-10.20-21

-> II Thess 2,9-12;

Röm 11,32.36

vgl. Röm 7,14-25; Gal 5,17;

Röm 4,5; 9,16;

Phil 2,12-13; 1,6

vgl. SXP I, 109; SXP VI, 39

vgl. Cant 2,7; 3,5

vgl. I Kor 13,1-3

vgl. Mt 26,11.14-15;

Joh 6,13-15; Mt 10,34

vgl. SXP I, 53; 75-78; 98;

SXP III, 221-222;

SXP IV, 193; SXP VI, 19;

SXP VII, 248; 286;

SXP VIII, 50

vgl. Mt 12,38-40; Luk 4,23-29;

Jak 4,3; Jes 58,1-4; 1,15

Jer 11,11; 14,12

*Seht: Ihr alle, ihr wart und seid zum Teil noch Satan,
und werdet doch alle in Mir sein und mit Mir sein,
und seid darum schon immer allein durch Mich: Christus.
Ich bin's - und sonst keiner mehr!*

*Darum liebe, was du zuvor blind geliebt hast,
nunmehr sehend.*

Denn wer sollte sein eigen Fleisch und Blut verachten?

Und was der andere ist: Du selbst bist es!

Siehe, du bist in allen und alle sind in dir,

wie Ich in allen bin und alle in Mir.

*Und wirklich kein Wesen ist in der Lage,
diese wirklich umfassende befreiende Erkenntnis zu erlangen,
es werde denn zuvor in den totalen Zerbruch geführt,
auf dass es sich und alles in allem erkenne.*

*Die Verheißung der All-Versöhnung erregt Anstoß,
weil sie jedem vor dem Himmel zunächst die Hölle `verheißt`*

*Darum ist Mein Wort so schwer zu hören und zu fassen,
und darum nehmen so viele Anstoß an Mir, an Meinem Wort,
wenn Ich es an ihnen verwirkliche und sie hinein führe in ihre Nacht:*

*Nicht allein, weil Ich euch sage,
dass ihr nicht besser als der Schlimmste aller Teufel seid,
in dem ihr euch selbst und euer wahres Wesen, das ihr jetzt noch habt,
erkennen könnt; ... -*

*- So, was sollen eure stümperhaften Bemühungen um Heiligung?
Lasst es doch einfach geschehen und erkennt eure Schwachheit
und Unzulänglichkeit an, bis Ich komme!*

Ihr könnt die Liebe nicht wecken, bis es ihr selbst gefällt!

Und was nicht aus Liebe geschieht, ist nichts. -

Mein Wort besagt noch mehr, was IHR NICHT ertragen könnt:

Nein, Ich helfe euch NICHT gleich aus!

Nein, Ich beseitige NICHT eure Armut!

Nein, Ich bin NICHT euer Brotkönig!

Nein, Ich bringe NICHT Frieden und Harmonie!

Nein, Ich vollbringe KEINE großen Wunder für euch!

Nein, Ich höre eure Gebete um Aushilfe NICHT,

wie sehr ihr auch wimmert und fleht!

vgl. Am 3,6; Jes 45,5-7
Hebr 12,4-11
vgl. Hos 2,16; Dtn 8,2-3;
Jes 30,20; Ijob 5,18; Hos 6,1
vgl. Jer 1,10; Jes 19,22; 38,17a
vgl. SXP VII, 250-251
vgl. Joh 12,24-25;
I Kor 15,36-37
vgl. Röm 10,3;
I Petr 5,5; Prov 16,8

Bei SXP VIII, 73-75 handelt es sich um eine spätere Ergänzung.

vgl. Joh 6,60; II Petr 3,4.9
vgl. SXP I, 2-7; 13; 15; 19; 25;
SXP IV, 193-194;
SXP VI, 248; 259; 277;
SXP VII, 244;
SXP VIII, 85; 87; 92
vgl. SXP I, 16-17; 26; 109;
SXP VI, 172; 174-175;
SXP VII, 31-32; 60
SXP VIII, 8; 100

vgl. Phil 2,12-13; Act 26,14;
I Thess 5,19
vgl. Act 14,22; 20,23
vgl. Hebr 12,4-11;
Ijob 33,23-30; 36,5-16

vgl. Jes 1,25; 48,10; Jer 9,6;
Mal 3,2-3; I Kor 3,15
vgl. Hebr 12,4; I Petr 4,1

vgl. Joh 6,60

vgl. Phil 1,6;
Röm 5,3-5; 8,18-23

* So verhält es sich etwa bei dem Judas im ersten Matrix-Film, der es vorzieht, sich von selbiger wieder verblenden zu lassen, als sich weiter dem harten Kampf gegen ihre seelenlosen Erschaffer stellen zu müssen.

vgl. SXP III, 7*; 129*
vgl. Eph 1,9-10

Sondern Ich - ja, Ich selbst! - schlage und züchtige euch, einen jeden von euch, wie ein strenger Vater seine Kinder, und Ich führe euch in die Wüste, wo nichts für euch mehr wächst, und Ich - ja, Ich! - führe euch in den totalen Zerbruch!

*Und es führt kein Weg daran vorbei!
Ich müsst alle zuerst einmal ganz nach unten, in die niedrigsten Niederungen, damit ihr seht und erkennt, was von eurer Heiligkeit bleibt, wenn ihr ganz am Ende seid.*

Vielen ist auch die ernüchternde Erklärung dieser Lehre, dass das Heil nicht in einem Handstreich kommt, sondern sich in jedem ganz konkret realisieren muss, ein Ärgernis

Siehe aber, auch das stößt vielen auf als eine allzu harte Rede, dass eure Erlösung nicht so schnell und unvermittelt kommt, wie ihr's erhofft habt, weil sie sich eben NICHT, wie ihr's euch zurecht gelegt habt - durch eine wundersame Weise der Wandlung - in einem Handstreich, gleichsam über eure Köpfe hinweg und ohne euch, ohne ein not-wendiges Zutun eurerseits, sich vollzieht, sondern nur in euch und an euch, MIT euch - oder garnicht! - so dass ihr nur durch viele Trübsale und Leidenstaler hindurch errettet werden könnt - durch eine Unzahl von Reinkarnationen in diese arge Trübsalswelt hindurch, in welcher ihr geschliffen werdet zu eurer Läuterung.

So müsst ihr alle wahrlich viel erleiden zu eurer Errettung, bis alles Arge ausgeschmolzen ist aus euch <wie Schlacke> und ihr aufhört mit aller Sünde.

*Ja, das ist vielen eine unerträglich ernüchternde Einsicht! **

Dafür aber winkt euch und stärkt euch alle aber die feste und gewisse Zuversicht, dass dies alles, was ihr jetzt noch erleiden müsst, euch dienen muss zu eurer Wandlung hin zur Vollendung, und dass der Herr - in diesem allen - das gute Werk, das er in und mit euch begonnen hat, auch vollenden wird - und zwar in euch ALLEN! - ...

vgl. Röm 7,14-25
vgl. Ijob 33,23-30; Joh 3,3-4
vgl. SXP I, 103; SXP V, 114;
SXP II, 250; SXP III, 71;
SXP IV, 193

vgl. I Petr 4,6
vgl. Jes 49,16; Joh 20,25

vgl. I Thess 4,13-17;
Mt 28,40-41

Diese Wiederholung ergab sich durch einen PC-Fehler zufällig wurde jedoch vom Autor - eingedenk Phil 3,1 - so belassen.

vgl. Röm 3,3; II Tim 2,13;
I Sam 5,29

vgl. II Tim 2,13; Röm 3,3.8
vgl. SXP I, 76; 138; 300*;
309; 324-325;
SXP III, 20; 207;
SXP IV; 221 **; 263;
279; 288;
SXP V, 4-5; SXP VI, 105;
SXP VIII, 34; 74
vgl. SXP I, 65; 151; 197;
265-266; 308;
SXP VIII, 74
vgl. Röm 4,5; 5,20-21;
3,22-25; 11,32
vgl. Gal 6,7-8; 3,24
vgl. Ex 34,7; I Joh 2,1-2;
I Tim 4,10; Tit 2,11
vgl. SXP I, 98; 100; 261;
SXP II, 17;
SXP III, 177; 210;
SXP IV, 64; SXP V, 67-68;
SXP VI, 67; 125-126;
SXP VII, 13; 17; 236; 261

vgl. SXP I, 106; 186; 261; 296; 300; SXP II, 159-160; SXP III, 210; SXP IV, 64; 161; SXP VII, 172; 232; 236

- wie schwerfällig und unbußfertig ihr auch immer seid! -
- ... so dass ihr's ALLE noch erlangen werdet! -
- und wenn auch vielleicht nicht in dieser,
dann in einer folgenden Wiedergeburt.

Denn wo immer scheinbar vor der Zeit ein Lebensfaden reißt,
so bleibt doch euer aller Leben <fest eingegraben>
in Meinen Segenshänden.

So auch, ob ihr's jetzt schon erlangt
und mit den Vollendeten entrückt werdet oder nicht,
ob ihr mit nach oben dürft, oder zuerst noch nach unten müsst:
Es bleibt doch UN-verrückbar bei dem gleichen EINEN Ziel
eurer aller Pilgerschaft, die ihr nicht alleine geht,
sondern mit allen - und der Herr, euer aller Christus, selbst
ging und geht euch alles bahn-brechend voran.

So auch, ob ihr's jetzt schon erlangt
und mit den Vollendeten entrückt werdet oder nicht,
ob ihr mit nach oben dürft, oder zuerst noch nach unten müsst:
Es bleibt doch UN-verrückbar bei dem gleichen EINEN Ziel
eurer aller Pilgerschaft, die ihr nicht alleine geht,
sondern mit allen - und der Herr, euer aller Christus, selbst
ging und geht euch alles bahn-brechend voran.

Christ Gericht wie Gnade gilt ausnahmslos allen unterschiedslos in gleicher Weise

>Wenn ihr Ihn verleugnet, dann wird Er euch auch verleugnen< -
das ist das Karma, das Gericht - für den <größten> Satan wie für dich!

>Doch wenn ihr auch untreu seid,
so ist Er doch treu;
Er kann sich selbst nicht verleugnen.<
das ist - über allem Karma und Gericht - für alle
Sein Heil und Licht -
für den <größten> Satan <ebenso>
wie für dich.

In Seiner Treue trifft uns ALLE
Sein Karma und Gericht;
in Seiner Treue erreicht uns ALLE
Sein Heil und Licht.

vgl. SXP III, 142;
SXP V, 193; SXP VI, 1;
SXP VII, 114-115

Das Karma <der Tun-Ergehen-Zusammenhang>
behält bei aller Gnade seine Gültigkeit:

Nicht, was der Mensch GLAUBT,
ist entscheidend für seinen Fortgang,
sondern, was der Mensch TUT

vgl. Luk 10,25-37;
Jak 2,14-26.13;
Mt 25,31-46; Apk 20,12;
Röm 2,13; 14,10;
II Kor 5,10

Meinst du, wenn jemand
wie jener eine Samariter nach der Barmherzigkeit lebte,
aber ein Moslem, ein Hindu, ein Buddhist
oder sonst irgend ein Anders-Gäubiger wäre:
er würde verworfen?

vgl. SXP I, 324;
SXP III, 202; 205-207;
SXP IV, 11; 225; 246;
SXP VI, 105-106;

Oder meinst du, wenn einer ein Christ wäre,
aber nicht nach der Barmherzigkeit lebte:
er würde angenommen?

vgl. Mt 7,21-23;
Joh 13,35

Daran siehst du,
dass es <- das Entscheidende -> nicht das Bekenntnis ist,
sondern das Leben! <- ein Leben in Liebe!>*

vgl. Mt 5,17-20;
Luk 16,16-17;
Ex 34,7; Gal 6,7;
I Kor 6,9-10

Ende wie Anfang rückt in unendliche Weiten

vgl. SXP I, 157; 177-178; 212;
215-220; 270; 336;
SXP II, 67-68;
SXP IV, 98-99;
SXP VI, 127; 184;
SXP VIII, 75
vgl. SXP VI, 121; 165-166;
256; 277;
SXP VIII, 75; 84

Und wie ihr allmählich begreift, wie weit eure Anfänge
tatsächlich in die Zeit zurück reichen,
so erlangt ihr auch langsam, schwerfällig eine Ahnung,
wie langwierig eure Umwandlungen
durch unzählige - ja: leidvolle! - Umkehrungen sich vollziehen müssen
zu eurer Vollendung hin -
und dass, wie Meine Wiederkunft gegen all eure Erwartungen
nun schon über zwei-tausend Jahre ausblieb,
vielleicht noch weitere zwei-millionen Jahre ausbleiben wird
und sich einstmals >totaliter aliter< in nochmals ganz anderer Weise,
in euch ungeahnten Dimensionen des Alls vollziehen könnte -
wenngleich Ich darauf schon mit Meinem Hinweis
auf die Erschütterung des ganzen Kosmos
wohl auch hingewiesen habe.

* In der Theologie spricht man
vom sogenannten >anonymen
Christentum< - solche, die
den Glauben - auch ohne das
rechte äußere Bekenntnis -
leben. vgl. Röm 2,26-29

vgl. SXP I, 29; 176;
SXP VI, 121; 165-166;
256; 277;
SXP VIII, 84

Was euch aber >Last< zu sein scheint
- das Ausbleiben Meiner Wiederkunft in naher Zukunft -
sollte euch in Meinem Geist eine >Lust< sein:

vgl. SXP II, 70-72; 216-217;
SXP V, 299-300
SXP VI, 109-110;
SXP VIII, 75, 83-84

Denn es erweist euch: Ich räume euch
einem schier unendlichen Freiraum geduldvoller Gnade ein,
ganz der Unendlichkeit Meiner Gnade gemäß! -
- euch, und ALLEN!

Christus ist uns den Weg zum Kreuz
freiwillig voraus gegangen,
um alle in Seine Herrlichkeit zu führen

Aber glaubt Mir:

vgl. Joh 12,24-25; Luk 14,26
vgl. Mt 19,25-26; Röm 8,7,
Act 26,14; Joh 21,18

vgl. Joh 10,17-18; 15,13
vgl. Joh 17,19;
Hebr 2,10; 4,7-9; 7,28

vgl. SXP I, 42;
SXP V, 175;
SXP VII, 151-155

Der Weg zur Wiedergeburt der neuen unvergänglichen Natur,
des Wunderbaren,

er geht nur über das Kreuz, die totale Selbst-Aufgabe,
zu der ihr nicht fähig seid, ihr werdet denn unfreiwillig von Mir
hinein geführt und - ja! - mitunter hinein gezwungen.

Aber Ich, Ich bin diesen Weg freiwillig und ohne Zwang
um euretwillen euch vorausgegangen und habe so für euch
die ewige Heiligkeit, die Ich habe, und ihr in Mir,
<damit schon für ALLE> erlangt.

vgl. Joh 8,23; 16,28; 17,5.24;
1,1-3.10-II; Phil 3,6-8

vgl. Luk 24,26; Röm 8,17;
Act 7,59-55;
II Kor 4,17; Röm 8,19

Ich bin diesen Weg von ganz oben nach ganz unten
euch vorausgegangen,

um euch das Ende von allem zu zeigen:

Meine Herrlichkeit danach,
die daraus hervorgeht und darin ewig begründet ist.

vgl. Luk 24,26; Hebr 2,10;
II Kor 12,9

vgl. II Kor 5,14-17; Röm 6,4;
I Kor 15,22; Eph 2,-10

Diese Herrlichkeit, die ihr an Mir seht,
ist das Ende und der Anfang Meines Weges für euch,
um euch alle dorthin hindurch zu führen - durch Mein Kreuz,
durch das Kreuzesleiden zu Meiner Wiedergeburt.

vgl. Joh 1,14.16-18;
II Kor 3,17-18;
Kol 2,14; Joh 13,32

Haltet euren Blick allein auf Meine wunderbare Herrlichkeit.
Das wird euch durch alles, was ihr erleiden müsst,
hindurch führen, ziehen.

Alle, welchen Wunder vergönnt sind,
mussten zuvor durch die Hölle gehen

vgl. Am 3,6;
Jes 45,6-7
vgl. SXP VIII, 73

So müsst ihr alle, wie ihr <wahrlich> ALLE in den Himmel kommen sollt,
<wahrlich ALLE> zuerst durch die Hölle gehen!
Und Ich schüre ihr Feuer!

vgl. Dtn 32,39; I Sam 2,6;
Eph 2,1; Apk 21,5
I Kor 15,25-28.54-55

So töte Ich euch, euren <geistlichen> Tod,
und mache euch <so> lebendig, <und> alles neu!

vgl. Hebr 13,8
vgl. Luk 4,25-27
vgl. Joh 4,48; 20.29; 11,42;
Röm 8,18; II Kor 4,17;
Hebr 2,10; 5,8-9; 7,28
vgl. SXP I, 7; 10; 13

Und wenn Ich auch - nach wie vor, heute wie gestern -
vereinzelt - hier und da - Wunder tue,
auf dass ihr den Sinn und das Ziel und das zugrunde liegende Wesen
all des Elends, durch das ihr müsst, nicht aus den Augen verliert,
so glaubt Mir:

vgl. Koh 4,1; 7,15; 8,14;
 Ijob 12,5; Joh 9,1-3
 vgl. SXP III, 222-223
 vgl. SXP I, 102.100-106
 vgl. Ijob 36,8-10.15-16;
 Jes 26,9-10; 19,22; 38,17a;
 Act 14,22; II Kor 4,17;
 I Kor 5,5; I Petr 4,6
 vgl. SXP I, 29; SXP V, 222
 vgl. Ex 34,7; Röm 3,8;
 Mt 5,17-20; Luk 16,16-17;
 Gal 6,7; I Kor 6,9-10
 vgl. Apk 10,10
 vgl. SXP I, 100; 104; 107
 vgl. Joh 6,60-61,67
 vgl. SXP I, 125; 281; 292;
 308; 322; 324;
 SXP III, 56; SXP IV, 182;
 SXP VII, 238-239;
 SXP VIII, 71
 vgl. Luk 4,23.28-30
 vgl. Joh 13,27;
 Mt 26,11.14-15.24;
 Hebr 6,4-6; 10,26-27
 vgl. Mal 3,2-3; Jes 48,10; 1,25;
 Jer 9,6; I Kor 3,15; 5,5
 vgl. Jes 42,8; 45,23-24
 * vgl. SXP I, 29; 93;
 106; 143;
 SXP II, 96;
 SXP V, 222;
 SXP VI, 77
 vgl. SXP I, 66; 75;
 SXP II, 250; 254;
 SXP V, 114; 182; 215;
 SXP VI, 77; 248;
 SXP VII, 56; SXP VIII, 71
 vgl. SXP I, 49; 140; 142;
 SXP V, 193;
 SXP VIII, 77-78
 vgl. Ps 139,12; Gen 50,20
 vgl. SXP I, 304; SXP VI, 164
 SXP VIII, 31; 34; 77
 vgl. SXP I, 37; 48-49; 276;
 SXP IV, 90; 221;
 SXP V, 181f; 269-270;
 SXP VII, 178-179;
 vgl. Dan 3,25; SXP I, 142

*Jene, denen solche Wunder vergönnt sind,
 mussten zuvor durch viele Höllen gehen,
 sei es in diesem oder schon in ihren vorausgehenden Leben!*

*So kommt denn keiner von euch in den Himmel,
 er hätte nicht zuvor die Hölle gesehen!**

Nun, was meinst du?

*Ist diese Lehre von der All-Versöhnung noch
 eine süßliche, weichliche, fleischliche Lehre?*

Ist sie etwas für fleischliche Weichlinge?

Oder ist sie zu hart für dich? Ärgert dich dies?

Willst du dich auch abwenden und von Mir gehen?

*Willst du, der du ein Wunder für dich beanspruchst,
 weil du Mir doch - wie du wahnst - so nahe stehst,
 so viel näher als all die Gottlosen und die Heuchler,
 und es doch nicht erhältst,
 Mich jetzt auch die Klippe hinunter stoßen?*

So, wenn du denn gehen musst, dann gehe!

Ich halte dich nicht!

*Du steuerst ja doch nur auf deine Hölle zu,
 deren endlose Qualen dich schon noch läutern werden!*

So bekomme Ich dich am Ende doch noch zu fassen!

*Gottes Allversöhnung irritiert viele Menschen,
 weil sie letztendlich alle Gegensätze aufhebt
 und scheinbar das Diktat jeder Orientierung aufhebt:
 In Wirklichkeit setzt sie frei*

*Und so werdet ihr alle eure Verhaftung an euch selbst
 verteidigen bis auf's Blut, weil ihr glaubt,
 euch selbst und alles und euren Stand,
 den Boden unter den Füßen,
 eure Orientierung, was oben und was unten,
 was links und was rechts ist, zu verlieren.*

>Wie kann denn<, spricht ihr, >Finsternis Licht sein bei Gott?<

>Wie kann denn<, spricht ihr, >selbst die Hölle Himmel sein bei Gott?<

*Und doch ist es so, und wenn ihr's erkennt,
 dann könnt ihr wie Daniel in den Höllenofen geworfen werden
 und doch wird euch kein Haar angesengt.*

Denn das Wahre, Wahrhaftige, Eigentliche, gänzlich Neue, Unfassliche findet ihr nur durch den Verlust von euch selbst und von allem, <bisherigen vermeintlich >rechten< Glauben>, woran ihr euch bislang fest gehalten habt und woran ihr euch festklammert aus Angst und Furcht, wovon ihr nur fortgerissen werden könnt durch Leid und Tod, und Glaubenszerbruch und Hoffnungslosigkeit und Not, und die Erfahrung totaler Gottesverlassenheit und Hölle, - bei allem <vermeintlichen> Glauben, den ihr noch aufzubringen vermögt - und ihr beißt und kämpft darum mit allem, was euch zur Verfügung steht: -

Aber erst wenn ihr davon los gerissen werdet mit aller Gewalt, und geführt werdet in den totalen Zerbruch <auch all eures bisherigen Glaubnes>, und wenn euch das Herz aus dem Leib gerissen wird, erst dann werdet ihr wirklich frei sein:

vgl. SXP I, 66; 75;

SXP II, 250; 254;

SXP V, 114; 182; 215;

SXP VI, 77; 248;

SXP VII, 56;

SXP VIII, 71; 77

vgl. Hos 2,16; Dtn 8,2-3;

Jes 30,20; Ijob 5,18;

Hos 6,1; Jer 1,10;

Jes 19,22; 38,17a

vgl. Ijob 36,15-16; Joh 8,32.36;

II Kor 3,17-18; Act 26,18

Und ihr werdet erfahren:
totale Schwerelosigkeit und Befreiung,
Freiheit, Raum, Weite, nichts als Liebe und Licht!

Und ihr werdet das Herz,
das euch entrissen wurde,
schlagen hören
in einer Kraft und Gewalt,
dass ihr wisst:

vgl. Gal 2,20

vgl. Eph 1,23

>Ich lebe!

Nein: nicht ich,
der Christus lebt in mir! -
- ... und in allem!

Christus ist alles!

Und alles ist Christus!

vgl. I Kor 12,13.26

vgl. Kol 1,27; 3,3-4; II Kor 13,5

vgl. Gal 3,28; Kol 3,11

Und auch ich in dem allen - ... und mit allem!
Denn ich bin in Christus und Christus ist in mir,
und in allem!

Denn alles ist Christus
und Christus ist alles!

vgl. Mt 17,8

Und da ist niemand
als Jesus
allein!<

* vgl. SXP I, 195; 197;
SXP V, 217;
SXP VII, 253; 264; 278;
SXP VIII, 14; 15

Allein aus der Gewissheit der Allversöhnung
kann wahrhaft selbstlose Liebe, die nur den anderen sucht,
erwachsen

Wie könntest du ernsthaft um das Heil einer anderen Seele ringen
und besorgt sein, ganz mit Gedanken allein bei ihr,
solange du noch mit dem bangen Ringen um dein eigenes Seelenheil
beschäftigt und davon vereinnahmt bist?

Wie kannst du anders von der bangen Sorge befreit werden,
dass auch du wirklich dazu gehörst zu denen,
die niemand aus Meiner Hand reißen kann,
weil Ich größer bin als alles,
wenn nicht ALLE dazu gehören?
Wenn du diese Gewissheit nicht hast?*

Ich aber entgegnete die Frage:

„Und wenn ich sie habe, diese Gewissheit der Allversöhnung:
Warum sollte ich dann noch um irgend eine Seele bangen, besorgt sein
und mit letztem Einsatz ringen um ihr Heil?
... werden sie <ja> doch <so wie so> ALLE gerettet,
mit oder ohne mein Zutun!“

Er aber sprach - und es war, als ob Er dabei lächelte:
„Wenn du's ergriffen hast, wirst du den Unterschied merken
zwischen Gottlosigkeit und Gottseligkeit,
zwischen jener unerfindlichen Gnade und dem vorherigen Gericht,
an dieser Glückseligkeit noch nicht teilhaben zu dürfen -
- wie <es gegenwärtig> auch die anderen,
<nicht wahrhaft Gläubigen> erleiden müssen>
denn du wirst unwiderstehlich davon ergriffen sein,
von der Bewegung des Lebens, der Zugkraft solcher Liebe,
die den ganzen Kosmos durchdringt
und aufkeimen lässt.

Denn Meine Liebe, die dann ausgegossen ist in dein Herz
zu einem Brennen bis zur Unerträglichkeit,
dass es berstend voll ist von Liebe, die überströmen muss:
die drängt dich dann,
Botschafter und Kündler Meiner Allversöhnung zu sein
in <tätigem> Wort und <beredter> Tat.*

Der Eifer um Meinen geistlichen Tempel aus Licht und Kristall,
der den ganzen Kosmos umfassen wird,
wird dir dann unwiderstehlicher Trank und nährendes Brot sein.

vgl. Joh 10,27-30;
II Tim 2,13.19; Eph 1,3-4
vgl. Joh 10,16; Eph 1,10
vgl. SXP VI, 84;
SXP VII, 238-239

vgl. SXP V, 151; 159
vgl. SXP VI, 166
vgl. SXP V, 178; 180; 195;
199-200; 265
vgl. Koh 3,14; Röm 8,29-30

vgl. SXP I, 55/1, 10;
SXP I, 249; SXP VII, 233;
SXP VIII, 96
vgl. Mal 3,18; Joh 3,18
vgl. Röm 8,18; Act 10,41;
Röm 8,19-21.23
vgl. SXP I, 86; 112-113;
186; 195; 203; 258*;
SXP VI, 84; SXP VIII, 87
SXP VII, 238-239
vgl. Act 26,14.28
vgl. Phil 3,12-14; Kol 3,14
vgl. Mt 13,33.31-32; Mk 4,30-34
Mk 4,26-29; II Kor 9,10-11

vgl. Röm 5,5
vgl. Luk 24,32
vgl. Joh 4,14; 3,38
vgl. Joh 4,34
vgl. II Kor 5,14-20; Gal 5,6
vgl. SXP VII, 253; 264; 278;
SXP VIII, 15

vgl. Ps 69,10; Joh 2,17
Act 4,20; I Kor 9,16;
I Joh 1,1-4; Joh 4,34; 6,26

vgl. I Kor 12,24-26;
II Kor 11,29
vgl. Röm 9,1-3; 10,1; Thr 2,11

vgl. Mt 18,12-14
Jes 53,6; 40,11
vgl. SXP VI, 172; 199;
SXP VII, 76;
SXP VIII, 120
vgl. Joh 10,16

vgl. II Kor 3,6;
Tit 1,15
vgl. I Kor 2,14; Act 2,13;
Mk 3,21; Joh 10,20

vgl. I Kor 2,15

*Und du weißt und verspürst es dann an dir selbst:
So lange irgend ein Glied noch an seiner Absonderung leidet,
kann der ganze Leib nicht selig sein, sondern alle Glieder leiden mit.*

*So werdet ihr alle mit Mir
nachgehen auch dem allerletzten verirrtten Schaf,
auf das wieder EINE Herde in EINEM Hirten sei,
und nichts und niemand sonst.*

Die Verheißung allumfassender un-bedingter Gnade ist der Geist, den Fleisch und Buchstabe nicht fassen können

*Siehe, das ist der Geist, den der Buchstabe nicht fassen kann.
Wer im Geist ist, findet den Geist in jeden Buchstaben;
wer aber noch im Buchstaben ist, der kann dem Geist nicht fassen,
dem ist es Irrsinn und Wahn.*

*Darum auch heißt es: >Der geistliche Mensch begreift alles
und wird doch von niemanden begriffen.<
Glückselig, wer solches erlangt hat! Ja, Amen.*

Lob der Befreiung durch die erfahrene Erkenntnis

70. Wer sich in dieses unser heiliges Zwiegespräch vertieft,
von dem werde Ich verehrt werden mit dem Opfer der Erkenntnis
<das aus sich selbst erwächst>.

vgl. Joh 8,31-32.36;
II Kor 3,17-18

71. Auch wer, erfüllt von Glauben und ohne Widerspruch,
auf diese Botschaft lauscht, wird durch sie vollends befreit
und erlangt die seligen Welten des gelösten Gerechten.

vgl. I Tim 1,13;
Mk 8,17-18;
Jer 17,8-9.14;
Ex 15,26

72. Ist dies alles aufmerksam von dir,
o Leser, Hörer Meiner frohen Botschaft und glückseligen Enthüllung,
aufgenommen worden?

*Ist deine Verblendung, o Engstirniger, die begründet war
in Unwissenheit und ungläubigem Zaudern und Zagen,
nun endlich beseitigt? <Hast du nun Klarheit gewonnen?
BIST du jetzt in der Klarheit?>*

vgl. Luk 15,17-19
vgl. Koh 12,7; Röm 11,36
vgl. Jer 17,13; Ps 73,25-26

73. Ich sprach:
„Beseitigt ist meine Verblendung.
Durch Deine Gnade, o Unfehlbarer,
habe ich meine Erinnerung wiedergewonnen
und weiß, wo der Ursprung und das Ziel und die Erfüllung
meines und aller Leben zu finden ist.

vgl. Hebr 2,10-11; Joh 20,17;
Joh 17,16; 15,27 -> 1,1-3

vgl. Eph 1,4.9-11; Dtn 10,14;
I Tim 2,19; Röm 8,29-30

vgl. Eph 1,4;
Kol 1,16; Röm 11,36

vgl. SXP III, 143; SXP IV, 154;
SXP VIII, 17; 22

vgl. Gen 2,8

vgl. Luk 23,43; Phil 1,21.23;
II Kor 12,4; Apk 2,7; 22,2

vgl. SXP III, 143; SXP V, 141;
SXP VII, 77; 87

vgl. Mt 11,25; 18,4; 5,8
I Petr 5,6-7.10; 2,2-3;
Joh 3,3; I Petr 2,23;
Gal 4,19; Hebr 13,9

vgl. I Joh 3,19-20;
Eph 5,20; Röm 8,28;
Ps 91

vgl. Röm 10,4-13; 9,16;
Phil 2,13; 1,6; Röm 8,37;
Röm 5,5; Kol 3,14; Joh 10,28

vgl. I Joh 3,6; 5,18;
Act 4,20; Joh 4,34

vgl. SXP VI, 280; SXP VII, 258

* meint das gleichnishafte
Gespräch zwischen dem
göttlichen Krishna, der
menschgewordenen
Erlösergestalt der Liebe im
Hinduismus, und Arjuna, das zu
dieser Schrift inspirierte

vgl. II Petr 1,19; Luk 24,32;
Röm 8,16; I Joh 5,10;
Joh 8,47; 10,27; 18,37

vgl. I Tim 1,12-17

vgl. Eph 3,9; 1,9-11;
3,19; I Kor 13,1-3

vgl. Gal 1,11-12.15-16;
Mt 16,16; 11,25-27

vgl. SXP VI, 24; 57; 151;
SXP VII, 152

*Nun weiß ich: Meine Ursprünge liegen von Urzeiten in Dir,
wie die Ursprünge von allem;
und mein Ziel, meine Bestimmung, mein Leben liegt in Dir,
wie die Vollendung von allem.*

*Nun erinnere ich mich: Ich und alles,
es liegt schon immer in Deiner Unendlichkeit,
Du Ursprung und Ziel all unserer himmlischen Glückseligkeit!*

*Aus Deinem Paradies kommen wir,
zu Deinem Paradies gehen wir;
und wer den Weg erkennt, der ist schon jetzt im Paradies.*

*Nun, da ich mich erinnere und begreife,
da meine kindliche, vertrauensvolle Unschuld
durch Deine Unschuld in Mir wieder erweckt wurde,
bin ich stark,
unerschütterlich gefestigt in Deiner unerschütterlichen Gnade
und alle meine Zweifel sind zerstreut,
so dass ich in und über allem Ruhe und Frieden finde in Dir.*

*Ich kann nun und werde nach Deinen Worten handeln,
in allem geleitet und bewegt von Deiner unendlichen Liebe,
die mich ergriffen hat und nie mehr loslassen wird.*

*Welche glückselige Seele dich endlich erkennen durfte:
Sie kann garnicht anders.“*

74. So vernahm ich dies wunderbare Gespräch
zwischen der großen göttlichen All-Seele
und der kleinen geschöpflichen Seele,
zu welcher Sie in der Bhagavadgita gesprochen hat,*
und es wurde mir selbst zu einer Zwiesprache
des göttlichen All-Herzens mit meinem Herzen,
und Schauer durchflossen mich,
welche mir jedes Haar aufrichteten;
und mein Herz: es brannte.

75. Durch die Huld der göttlichen Liebe
erfuhr ich diesen Yoga,
der das höchste Geheimnis
<der Bedeutung dieser Liebe selbst> ist,
unmittelbar von Christus,
dem göttlichen Meister des Yogas,
der es mir selbst verkündigt hat.

76. Oh König, *Messias!*

Wenn ich dessen gedenke
und mich immer wieder dieser wunderbaren heiligen Zwiesprache
sowohl zwischen Krishna und Arjuna - *in der Bhagavadgita* -
im eigentlichen aber zwischen Dir und mir erinnere,
<und die Worte Deiner Gnade
neu und neu
und immer aufs Neue
wieder lese oder höre,>
bin ich stets von Neuem entzückt.

vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 13; 43; 84;
99; 103;
117; 138

vgl. I Thess 2,13; II Petr 1,19-21
vgl. Prov 4,23; 18,20
vgl. Jer 33,2-3; II Kor 3,17-18;
I Kor 3,18; 13,11-12; 2,10
vgl. Luk 21,15; Mt 10,19-20;
Joh 16,12-13; 8,32.36
vgl. SXP VI, 212-213

Und wenn ich selbst es auch nieder geschrieben habe,
so werde ich selbst immer aufs Neue durch diese Worte erbaut,
und dränge vor zu neuen Gestaden der Erkenntnis:
Denn es ist nicht mein Wort über Dich,
sondern Dein erlösendes Wort an mich.

77. Vor allem, wenn ich immer wieder dieser wunderbaren Gestalt

Deiner herrlichen Majestät gedenke, o König aller Könige,
Herr aller Herren und Gott aller Götter,
die sich - wie Du mir geoffenbart hast - in allen Herrlichkeiten
und in allem, was geschaut werden kann, zeigt,
bin ich stets aufs Neue entzückt.

vgl. Apk 19,16; I Tim 6,15-16;
Dan 2,47; 7,10
vgl. Ps 8,2.4-5; I Reg 8,27;
Weisheit 12,1; 13,5;
Röm 1,19-20;
Hebr 1,10-12; 13,8

78. Wo auch immer *Christus* ist, der Meister des Yogas,
da will auch ich, sein Bogenschütze, sein.“

<Und Christus sprach:>
„Und wenn Ich dein Köcher bin,
wird es dir niemals an Pfeilen mangeln.“

vgl. Joh 12,26
vgl. Jes 49,2; Ijob 29,20;
Gen 49,28-24; 1, 46
vgl. SXP I, 50; SXP II, 3;
SXP V, 171;
SXP VI, 145
vgl. I Kor 15,54-55;
II Kor 2,14.16;
Luk 1,52; 2,34; 21,15;
Phil 4,12-13; Röm 8,36-37;
Hos 6,5
vgl. Röm 1,16-17; 4,5;
II Tim 1,14
vgl. Phil 3,12-14;
Joh 10,28-30
vgl. SXP I,134; SXP V, 173;
SXP III, 30; SXP VIII, 32;
Vorwort

<Ich aber:>
„Ja, wahrlich:
Wo immer *Christus*, der Meister des Yogas,
und wo *Sein* Bogenschütze ist, -
dort sind zweifellos Ruhm, Sieg und Gedeihen.
Und dort steht auch die unwandelbare Gerechtigkeit:
>Satya >Praha< - das >Festhalten an der Wahrheit
und das Festgehalten-werden von der Wahrheit,
<die in allen Lebenslagen fest hält.<“

XVIII.VI Das Wunderbare im Unscheinbaren

Persönliche Verheißung auf Versöhnung

Bei SXP VIII, 83-87 handelt es sich um eine spätere Ergänzung.

* vgl. SXP I, 29; 32; 58-59;
66-67; 75; 77;
80-82; 90-92;
102; 116;
119-120;
125-126;

vgl. Eph 1,4; Röm 8,29;
I Petr 1,1

vgl. Jes 6,8; Thr 2,11
vgl. Röm 9,1-5; Luk 19,41;
Joh 13,21; 11,33-35

vgl. SXP I, 43-44; 60-62; 66;
68; 80; 82; 90;
119-120;
126; 265;

SXP VIII, 83-87

vgl. Hos 1,2; 3,1; Eph 5,25-33

vgl. Ez 28,12-19

vgl. SXP V, 236-23

vgl. SXP I, 38; 61-65;
117-121;

SXP VIII, 83

vgl. SXP I, 51-52/11, 1-3;

SXP I, 54; 59;

SXP V, 169; 173;

SXP VI, 173,

SXP VII, 260

vgl. SXP I, 58; 66; 80;
119-120; 126

vgl. SXP III, 44-45

vgl. Mt 16,28; Mk 9,1;

Joh 21,20-23

Act 1,6-7; Luk 19,11

vgl. Mt 10,23; 23,39; 26,64;

Röm 9,1-5; 10,1-3;

11,25-26

Persönlicher Aufruf an den Empfänger dieses Evangeliums, seinen Glauben an die erhaltene freisetzende Frohbotschaft auch von allen persönlichen Erwartungen in der Erfüllung vermeintlich erhaltener persönlicher Verheißungen zu lösen und allein in dem inneren Herzenszeugnis zu gründen, in dem er gefestigt worden ist

Siehe, genau aus diesem Grund habe Ich dich aus allen Ewigkeiten heraus ersehen und erwählt, dies Mein letztes und höchstes Evangelium für diese Zeit zu künden, als Ich aus allen Ewigkeiten fragte:

>Und wer trauert um Judas?! Wer will mit Mir trauern?<

Denn Ich erkannte, dass du nicht lassen kannst von deiner Frau, die DIR doch zum >Judas<, einem verleumderischen Verräter, geworden ist, wie <du auch nicht lassen kannst> von deinen Kindern, welche jene durch verlogene Lügen gegen dich aufgebracht hat, wie auch Ich nicht lassen kann von Meiner Frau, jener Meiner aller-ersten und wunderschönsten Licht-Brout aus der ewigen Morgenröte, wiewohl sie MIR zum >Judas<, einem verleumderischen Verräter, geworden ist, und wie Ich auch nicht lassen kann auch von nur EINEM Meiner Kleinen, die sie alle mit verlogener Lüge gegen MICH aufgebracht hat.

Siehe, darum habe Ich dich erkannt und erwählt, Mir und Meinem innersten Wesen und Verlangen zum Zeugnis.

Am Anfang, als Ich durch dein Herz zu dir zu reden begann, da forderte Ich dich auf, aufzustehen und bis zum Letzten um die Deinen zu kämpfen - Mir zum Zeugnis.

Und Ich stellte dir in Aussicht, dass du sie noch gewinnen würdest: deine Kinder, wie auch deine Frau; <um dich überhaupt zum Wieder-Aufstehen bewegen zu können ->und du hörtest es so, dass dies noch in diesem deinen jetzigen Lauf geschehen würde, wie auch Meine Jünger Meine Verheißung, dass sich all ihre Zeitgenossen, ja, das ganze Haus Israel, noch zu Mir kehren würden bis zu Meiner Wiederkunft, so verstanden, dass sich dies noch zu ihren Lebzeiten erfüllen würde und müsste.*

vgl. I Petr 3,3-4;
I Thess 4,13-18;
I Kor 15,51-53

vgl. Mt 24,36.43-44.45-51;
I Thess 5,2; II Petr 3,10;
Apk 3,3; 16,15

* Albert Schweitzer erklärte die Bedeutung und Kraft der Nah-Erwartung für die Erweckung des Christentums.

vgl. SXP II, 70-72; 216-217;
SXP VI, 109-110;

** vgl. SXP I, 325;
SXP V, 100-101;
129-130; 227;
SXP VIII, 24; 66; 83-84
vgl. SXP VIII, 110; 115-116;
128-129

vgl. SXP I, 29; 176;
SXP VI, 121; 165-166;
256; 277;
SXP VIII, 75; 84

vgl. SXP I, 51-52/II, 1-3;
SXP I, 54; 59;
SXP V, 169; 173;
SXP VI, 173;
SXP VII, 260

vgl. SXP I, 218; 242; 298;
SXP V, 141; 169; 172;
212; 217; 265; 278;
SXP VI, 166; 238; 265;
SXP VII, 71; 103

vgl. SXP I, 56-57; 59; 323;
SXP III, 265;
SXP V, 268;
SXP VI, 1; 40; 44;
SXP VII, 7; 10; 13-14; 77;
85; 179; 183; 257;
SXP VIII, 84-85

vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 13; 82; 99;
103; 117; 138

Und sie deuteten es so, dass Ich noch in ihrer Zeit wiederkehren würde, weil nur so - wie sie meinten - sich all dies an ihren Zeitgenossen noch hätte vollziehen können, denn sie hörten nicht Mein Rede von der immerwährenden Wiedergeburt; denn ihre Ohren waren noch gehalten.

Ich aber widersprach nicht, und beließ sie in dieser Hoffnung, <ja, Ich bestärkte sie sogar darin:> denn es stärkte sie. Ich widersprach nicht und ließ sie hören, was sie hören wollten. Denn ihr Glaube und ihr Vertrauen war noch nicht zur Vollendung völligen Ausharrens gereift.*

*So widersprach Ich auch DIR nicht, und beließ dich in dem Glauben,** die Deinen, deine Kinder und deine Frau, würden sich noch zu deinen Lebzeiten, in deinem gegenwärtigen Zyklus, zurück kehren - - dir und allen zum Zeugnis, dass Mein Evangelium, das Ich dir verkündigt habe, die ganze, die letzte Wahrheit ist.*

*Und dies ermutigte dich, ließ dich Meinen Worten lauschen: ** Denn solche Worte der Ermutigung gefielen dir. Und andere Worte von Meinen noch ganz anderen Dimensionen: sie hätten dich damals noch <total> erschöpft und frustriert niedersinken lassen.*

*So ließ ich dich hören, was du hören wolltest, musstest,** was allein du zu hören da erst im Stande warst, und rief dich auf: >Kämpfe um sie! - bis zum Letzten! Am Ende wirst du sie gewinnen!< So neigte Ich dein Ohr Meiner wahren Botschaft zu, und du hörtest.*

Und dann lehrte Ich dich, dass selbst auch all eure Niederlagen verschlungen sind in Meinen Sieg, und dass du darum nichts auf >Sieg< oder >Niederlage< geben sollst und muss und darfst.

Auch lehrte Ich dich - besonders in letzter Zeit - und zeigte dir auf, dass >Los-Lassen<, die Lösung von allem, von allen rein ego-bestimmten und -geleiteten persönlichen Sehnsüchten und Begehrlichkeiten, die einzige Lösung ist, die Er-Lösung birgt, und dass euch die Erkenntnis Meiner All-Aussöhnung am Ur-Ende die Freisetzung zu solcher Erlösung schenkt.

Und du erkanntest in deinem Herzen, dass es so sein muss und anders nicht sein kann, denn du wurdest in diesem Vertrauen bestärkt hin zur unerschütterlicher Hoffnung und unbeirrbarer Liebe für alle.

vgl. SXP I, 29; 32; 58-59;
66-67; 75; 77;
80-82; 90-92; 102;
116; 119-120;
125-126;
SXP VIII, 83-87

*Siehe, darum fordere Ich dich NUNMEHR auf,
den Kampf um die, welche dir die Nächsten waren,
deine einstige Frau und deine einstigen Kinder, deine Kleinen,
jetzt also gänzlich aufzugeben, wie Ich dich VORMALS aufforderte,
um sie zu kämpfen bis zum Letzten.*

vgl. Jes 53, 3-12

*Und du hast alle Demütigungen und Entwürdigungen ertragen,
um deine Kleinen noch zu gewinnen, ihnen deine Liebe für sie zu zeigen,
wie auch Ich es mit euch getan habe bis
zur öffentlichen Entblößung und Entstellung hin.*

vgl. SXP I, 56-57; 59; 319;
SXP III, 265; SXP V, 268;
SXP VI, 40; 44;
SXP VII, 7; 13-14;
77; 257;
SXP VIII, 84-85

*Nun aber fordere Ich dich auf, sie gänzlich los zu lassen, nachdem du
doch an ihnen gescheitert bist <wie Ich damals an den Meinen>,
und sie gänzlich aufzugeben - an Mich,
wie Ich dich vormals aufgefordert habe, um sie zu ringen bis zum Letzten.*

vgl. SXP I, 144; SXP VII, 155
vgl. SXP VII, 22

*Und ich kann dies Letzte, Äußerste nun von dir fordern,
weil Du jetzt
alles erkannt hast,
wie Ich alles erkannt habe.*

vgl. SXP II, 193; SXP IV, 174f
SXP VI, 9; 12; 15; 162; 180;
SXP VII, 56;
SXP VII, 168; 171; 181;
SXP VIII, 61

*Und diese Erkenntnis,
dass alles eins ist und bleibt und sein wird in Mir:
sie setzt dich dazu frei.*

vgl. SXP V, 175; 179; 220;
SXP VI, 25-26; 141;
259; 265;
SXP VIII, 88;
SXP VIII, 121
vgl. II Petr 1,19

*Darum fordere Ich dich nunmehr auf,
auch nicht mehr nach einem Zeichen Ausschau zu halten:
einer äußeren Bestätigung
der einzigartigen, unvergleichlichen Liebes-Botschaft,
die ich inwendig aus dir erweckt habe <als/wie einen Morgenstern>.*

vgl. I Joh 5,10
vgl. SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 13; 43;
82; 84; 85;
103; 117; 138

*Denn nun zeugt dir dein eigenes Herz
in unerschütterlicher Gewissheit
und unverrückbarer Hoffnung
aus unüberbietbarem Vertrauen
in Meine unverlierbare Liebe für alle,
dass es
- irgendwann,
auch für die Deinen -
so und nicht anders kommen MUSS -
und sei es
in den Äonen der Äonen.*

vgl. SXP I, 34; 141;
SXP II, 18-20;
SXP III, 108;
SXP IV, 158-159;
205f; 210; 268;

SXP V, 171;
SXP VI, 129; 150; 213;
SXP VIII, 86

vgl. I Joh 5,10;
Röm 4,18; Hebr 11,1

vgl. SXP V, 175;
SXP VI, 21; 75

vgl. SXP I, 201-202;
SXP IV, 173-174; 211;
SXP V, 218;
SXP VI, 71; 73; 164; 280;
SXP VII, 258;
SXP VIII, 65; 81; 86

vgl. SXP II, 234-235;
SXP VIII, 117

vgl. I Kor 9,16;
Act 4,20; 26,24;
II Petr 1,20-21

vgl. Joh 20,29;
Röm 4,18; Hebr 11,1

vgl. SXP I, 15;
SXP IV, 209-210;
SXP VIII, 66; 129

vgl. SXP I, 144;
SXP VII, 155;
SXP VIII, 85; 113

vgl. SXP I, 44; 56; 86;
SXP VIII, 131-132

* Vielleicht ergeht es dem Autor einstmals wie Han Solo in der >Star Wars<-Saga >The Force Awakens<, der seinem zur bösen Seite der Macht verführten Sohn, welcher ihn erdolcht, noch im Sterben seine Liebe bekundet.

Der Autor hatte eine entsprechende (sich dahin gehend zentrierende) „Vorahnung“ schon vor der Erscheinung des Filmes - und war durch das Geschick von Han Solo, und wie jener dies meisterte, in gewisser Weise getröstet.

vgl. SXP I, 44; 56-57;
SXP VIII, 131-132

*So hast du nun das unerschütterliche Zeugnis in dir selbst gefunden,
im Zeugnis deines Herzens, das unverbrüchlich unantastbar bleibt,
was auch immer jetzt noch auf Erden
<mit dir und den Deinen wie mit allen> geschehen mag:*

*Das <vollendete> Siegel aller Hoffnung wider alle Hoffnung
</ im Angesicht aller dem Anschein nach nur allzu begründeten
Aufgabe all dieser Hoffnung hin zu völliger Hoffnungslosigkeit>!*

*Und nicht DAS soll dir Bestätigung und Siegel Meines Zeugnisses
mehr sein, dass die Deinen sich zurück kehren werden
- deine Kinder und deine Frau, - noch ehe du deinen jetzigen Lauf vollendest,
sondern vielmehr DAS: dass du von deinem Glauben
und von deiner Hoffnung und von deiner Liebe für ausnahmslos ALLE,
- begründet in deinem Glauben an Mich,
in deiner Hoffnung auf Mich, in deiner Liebe zu Mir,
der göttlichen - UNENDLICHEN! - Liebe, - dass du davon
- ALLEIN in Mir und in Meinem inneren Zeugnis in dir -
nicht mehr abrücken kannst, selbst wenn sich dies
in deinem jetzigen Lauf noch nicht sichtbar erfüllt,
wie du anfangs gehört zu haben meintest, dass es sich -
zum Zeichen der Bekräftigung Meiner Botschaft für dich -
so erfüllen müsse. <Denn dich wie alle will Ich führen zu völligem Glauben
und vollendeter Hoffnung, die auf alles gläubig hofft,
auch wenn sie nichts <davon> sieht>.*

*Denn nun bist du gefestigt,
und kannst von dieser Meiner Botschaft nicht mehr lassen,
wie du zuvor von deinen einstigen Kindern und deiner einstigen Frau
nicht lassen konntest, und trägst damit die Versiegelung des Zeugnisses
in dir selbst unverrückbar in deinem Herzen.*

*<Und diese Meine Botschaft erfüllt dich nunmehr so sehr,
dass darüber sogar alle deine bisherigen Sehnsüchte zu Nichts verblasst
und dir völlig belanglos geworden sind!*

Ist das nicht Bestätigung der Befreiung genug?!>

*Denn du kannst von dieser Botschaft,
die dich vollumfänglich frei und froh gemacht hat, nicht mehr lassen -
und würdest du einst selbst durchbohrt durch einen Dolch
aus einer deiner eigenen verlorenen Kinder Hand selbst.**

*Und das ist darum das Zeichen und Siegel deiner Hoffnung,
dass sie unbeirrbar geworden ist in ihrer Liebe,
dass du nicht lassen kannst von deiner Liebe -
selbst und gerade gegen die, wo man dich hasst.*

vgl. SXP I, 29; 32; 58-59;
66-67; 75; 77;
80-82; 90-92; 102;
116; 119-120;
125-126;
SXP VIII, 83-87

vgl. Joh 21,22
vgl. SXP I, 86; 112-113;
186; 195; 203; 258*;
SXP VI, 84;
SXP VII, 238-239;
SXP VIII, 79; 87

vgl. SXP I, 30; SXP V, 253;
SXP VII, 253;
SXP VIII, 103; 108

vgl. SXP V, 44

vgl. SXP I, 83;
SXP II, 156-157;
SXP IV, 336;
SXP V, 275;
SXP VI, 9; 12; 15;
66; 133;
SXP VII, 56; 61; 80;
179; 183;

vgl. SXP VI, 15;
SXP VII, 56; 187

vgl. SXP VIII, 9
vgl. SXP II, 17-18; SXP V, 167;
SXP VI, 155; SXP VII, 252

vgl. SXP VI, 15; 204;
SXP VII, 65; SXP VIII, 18

vgl. SXP I, 115-116; 141;
SXP VI, 58; 277;
SXP VIII, 9; 96; 114

vgl. SXP III, 106-107; 109;
SXP IV, 225; 257-258;
SXP VIII, 12

vgl. SXP IV; 264-265;
174-175

vgl. Röm 8,18-21;
I Joh 5,10; II Kor 4,2

* vgl. SXP I, 210-211; 304;
SXP VI, 15; 204;
SXP VII, 65; SXP VIII, 18

*Ich sage damit NICHT, dass die Deinen
sich also DOCH NICHT mehr bekehren würden
in diesem deinen <oder ihrem jetzigen> Lauf
<nach der Vollendung deines Lebenszeugnisses in deinem Tod>,
wie Ich auch damit nicht sage, DASS sie sich bekehren würden.*

*Ich sage damit einzig: >Und wenn sie sich
NICHT bekehren in diesem jetzigen Lauf:
WAS GEHT'S DICH JETZT NOCH AN?!*

*- wo dir nunmehr doch Meine Gnade völlig genug geworden ist,
die sich ganz gewiss auf Zeit oder Ewigkeit
an ALLEN noch ERFÜLLT!*

*<Denn nunmehr sind dir - wie es für dich persönlich nötig war,
da du Mir ein Knie-Bohrer geworden bist! - genug Meiner Mysterien
enthüllt worden, um vertrauensvoll ertragen und aushalten zu können,
was dir jetzt noch an Mysterium verhüllt bleibt.>*

*So setzte Ich dich nunmehr RESTLOS frei von deinen allerletzten
persönlichen Sehnsüchten und ego-bestimmten Begierden * - frei für
den gänzlich uneingeschränkten Dienst an Meinem Liebes-Evangelium
und für deinen Einsatz allein nur noch für Mich.*

*Aller Glaube und alles Gottesvertrauen
soll einzig und allein im Zeugnis der Herzen gegründet sein*

Darin nämlich soll EUER Glaube ALLEIN begründet sein:

*- nicht in irgendwelchen äußeren Zeichen und Gebärden
<auch wenn diese Botschaft sich in allem bestätigt,
wie sie alles bestätigt,>**

*- auch nicht in irgendwelchen Konventionen,
Traditionen und Institutionen irgendeiner Religionsgemeinschaft,
die sich der Recht-Gläubigkeit rühmt,*

*- auch nicht in irgendwelchen Dogmen und Bekenntnissen
- und nicht einmal im Zeugnis irgend einer göttlichen Offenbarung
und Heiligen Schrift, auf die ihr euch beruft,*

*- sondern einzig und allein auf dem Zeugnis des Herzens,
das aber in aller Herzen, die in Liebe schlagen und brennen,
einhellig zu finden ist.*

*Allein so ist es redlich, allein so ist es wahrhaftig,
allein so ist es universal recht und gut. "*

Prophezeiung über die Wirkung dieses Buches

Und der Herr sprach weiter zu mir:

vgl. Mt 13,11-17; 25,29;
II Kor 2,14.16
vgl. I Kor 5,5; I Petr 4,6

*„Wer verständig ist, dem wird sich das Verständnis vermehren;
wer aber unverständlich ist, wird in seinem Unverständnis versinken,
<auf dass er verständig werde zu Meiner Zeit>.*

vgl. I Thess 2,13;
II Petr 2,20-21
vgl. Sach 4,10
vgl. I Reg 8,12; Jes 45,15;
II Kor 4,18; 5,7

*Erwarte darum nicht, das Buch, das du geschrieben hast,
von dem Du weißt, dass Ich es dir <ein>gegeben habe,
würde <unversehens> die <ganze> Welt <augenscheinlich> verändern.
<Denn seine wandelnde Kraft liegt nicht
im <kurzlebigen> sichtbaren Bereich>.*

*Aufruf, für die Verbreitung des Buches einzutreten,
aber nicht auf die Wirkung zu schauen*

vgl. Luk 9,62; Mk 4,26-29
vgl. SXP V, 175; 179; 220;
SXP VI, 25-26; 141;
259; 265;
SXP VIII, 88

*Tue alles dafür, diese Schrift zu verbreiten!
Aber schaue nicht auf die Wirkung dieses Buches,
die Früchte deiner Taten!*

*Du weißt, dass Ich euch geboten habe,
euch an den Taten selbst zu erfreuen,
den Taten der Liebe, den Streit für die Wahrheit und Klarheit.*

vgl. Act 5,41; Mt 5,10-12
vgl. SXP I, 196; 261;
SXP V, 180; 220; 262;
SXP VII, 83-84;
SXP VIII, 88

*Wer auf der richtigen Seite steht,
freut sich daran, auch wenn er <darin> untergeht.*

Aufruf, sich allein an Gottes Gnade zu erfreuen

Lass es dir darum genug sein, dass dies Buch DEIN Herz verändert hat.

vgl. II Kor 12,9.7
vgl. Luk 10,20; Ps 73,25: LÜ
vgl. Gen 1,31

*Lass dir an Meiner Gnade genügen!
- ... die dir gilt und allen - was brauchst du mehr?*

*Siehe, es wird, IST alles gut!
Mehr musst du nicht wissen, verstehen, sehen.*

*Dieses Buch wird seine Wirkung haben,
auch wenn sie sich nicht bei jedem sogleich zeigt*

vgl. Jes ,55,10-11

*Und wenn du auch nichts siehst, glaube Mir:
Dies Buch wird auch andere Herzen verändern -*

*- <entweder> sogleich
in einem überwältigen Erlebnis erleuchteter Gottesschau
Meiner Schönheit, Herrlichkeit und Majestät,*

vgl. SXP VI, 83;
SXP VIII, 31; 89; 91; 117

- oder <aber> schleichend, in einem unscheinbaren Prozess:

vgl. Jer 36,23; Ps 50,17
vgl. Jes 55,10-11
vgl. SXP I, 133; 139;
SXP VIII, 130
vgl. Jer 4,14; 23,29;
Luk 12,49; 24,32;
Mt 3,11; Mal 3,2-3

vgl. Cant 8,6-7

vgl. Mt 13,10-17; 7,6;
Joh 16,1; I Kor 4,1

vgl. Mt 0,27

vgl. Prov 1,20; 8,2-3;
Jes 42,14; 66,8-9;
Joh 16,21; Röm 8,22;
Apk 22,17

* evtl. Anspielung auf die
bevorstehende Entrückung
der Christen und Wegnahme
aller Avatare von der Welt;
vgl. I Thess 4,13-18
vgl. SXP IV, 73-74;
SXP VI, 268
vgl. SXP III, 137-138;
SXP IV, 48; 50; 74-75

vgl. Mt 24,5,11; 7,21-23;
II Kor 11,13-15;
Act 5,34-39
vgl. SXP III, 142;
SXP VI, 208;
SXP IV, 92;
SXP VIII, 6; 7-9, 15; 33
vgl. II Thess 2,9-11;
Dan 12,4; Joh 15,22

vgl. SXP III, 213;
SXP IV, 25; 51-52;
SXP III, 134;

vgl. SXP VIII, 48; 49

vgl. Joh 9,16.24

vgl. Luk 4,24-27; Mt 12,38-40;
Mk 6,5-6; II Kor 4,7; 10,10

vgl. SXP VIII, 103; 106

vgl. Joh 1,33.41; Act 11,26;
II Kor 1,21; I Joh 2,20

*Viele werden dieses Buch zur Hand nehmen,
anlesen, und sodann - wahrhaftig! - ins Feuer werfen,
um dann, nach Jahren erneut einen anderen Druck
zur Hand zu nehmen und selbst verbrannt zu werden,
um aufzugehen in Meinen Feuern der Liebe:*

*Du nämlich, der du dieses Buch verbrennst,
du nämlich kommst mit einem Feuer, das erlischt;
Ich aber komme mit einem Feuer,
das niemals erlischt. -*

*Und was Ich zuvor nur Meinen Eingeweihten
im Verborgenen ins Ohr geflüstert habe,
die sich im Geheimen um Meine Mysterien sammeln mussten,
es wird nunmehr von allen Dächern schallen
und auf allen Straßen und Märkten ausgerufen:
denn Ich, die Wahrheit und Weisheit selbst, will kommen,
wenn sich all eure heiligen Pfade aus allen Himmelsrichtungen kreuzen;
Ich will kommen und schreien aus allen Richtungen des Himmels -
wie eine Frau schreit, die kurz vor dem Gebären steht.**

*Unabhängig von seiner Wirkung
und ausbleibenden, dann aber doch eintretenden
begründigenden Wundern
wird dieses Buch auch als anti-christliches Werk
verpönt werden*

*Siehe, es werden <aber> auch viele <ebenso>
gegen dich aufstehen und rufen:
>Da, wieder einer von jenen falschen Propheten, Aposteln
und selbst-ernannten Christussen,
deren Aufstehen uns angekündigt wurde,
denen wir nicht folgen und auf die wir ja nicht hören sollen.<
Denn sie erkennen es nicht, dass, bevor die Lüge zum Vollmaß ausreift,
auch die Wahrheit zur Vollendung reifen muss,
damit sie keine Entschuldigung haben.*

*Wenn du <selbst> kraftlos auftrittst, werden sie sagen:
>Da seht ihr es: Er ist nur ein Sünder!
Welche Wunder bestätigen seine Worte,
die vom Himmel her geredet sein sollen,
<über jenen> von dem Christus aller Christusse,
dem Gesalbten aller Gesalbten selbst, zu uns gesprochen.<*

vgl. Mk 16,20; Luk 21,15;
 II Tim 2,24-26
 vgl. SXP I, 3; 140;
 SXP III, 214;
 SXP VII, 7; 79; 245;
 SXP VIII, 47; Vorwort
 vgl. II Thess 2,9;
 Mt 10,25; 12,24
 vgl. SXP VIII, 103; 106
 vgl. Luk 2,34; II Kor 2,16
 * vgl. SXP I, 85-89; 329;
 SXP III, 142;
 SXP VII, 4; 165; 172; 236;
 SXP VIII, 33-34

 vgl. Hebr 2,11; Act 9,15
 vgl. II Kor 1,21; Gal 4,19
 vgl. Mt 12,30; Joh 10,16;
 II Kor 5,14-20;
 Eph 2,15-16; 1,9-11
 vgl. Kol 1,24; Phil 2,17; 3,10;
 II Tim 4,6; I Joh 3,16
 * In der katholischen Kirche
 darf diesen Titel allein der
 Papst für sich beanspruchen.
 Nach evangelischem Glauben
 aber gilt dies - nach dem
 allgemeinen Priestertum aller
 Gläubigen (Apk 1,5-6) - für
 jeden Christen.
 vgl. SXP II, 175-178; 181;
 SXP V, 255-256;
 SXP VII, 237; 244; 285;
 SXP VIII, 4; 6; 90
 vgl. II Kor 12,9
 vgl. SXP I, 42; 136;
 SXP III, 118-119; 213;
 SXP VII, 252;
 SXP VIII, 90-91
 vgl. I Thess 2,13
 gegen II Kor 10,10; 12,12-14
 vgl. Dan 12,4;
 Jes 11,9; Jer 31,34
 vgl. SXP V, 125
 vgl. I Reg 8,12; vgl. Mt 6,6
 vgl. Dtn 19,15; Joh 8,17
 vgl. Koh 12,11
 vgl. II Kor 3,12; 4,2; 13,8
 vgl. Act 2,16-18; Am 3,8
 vgl. Act 17,28; Tit 1,12;
 Joh 4,20-24
 vgl. Joh 1,9; Hebr 8,8-12

*Wenn sich dann aber Meine Kraft aus deinen Worten entfalten wird,
 und die Wahrheit sich aus sich selbst bestätigen wird
 in ihrer freisetzenden Kraft,
 dann werden jene rufen:
 >Da seht ihr es: Er wirkt in der Kraft des Anti-Christen,
 und treibt Dämonen durch ihren Obersten aus!<,
 wie sie auch Mir nachgesagt haben.*

*So bist du gesetzt zum Fall und Aufstehen vieler,
 den einen zum Geruch des Lebens aus Meinem Leben zum Leben,
 den anderen aber zum Geruch des Todes aus ihrem Tod zum Tode -
 Mir in allem gleich.*

*Denn Ich schäme Mich nicht, dich Meinen Bruder
 und Mit->Christus< zu nennen, zu dem Ich dich wahrhaft gesetzt habe,
 mit Mir zu wirken an der Vereinigung des ganzen zersplitterten Alls
 und mit Mir zu leiden für die Versöhnung der ganzen Welt -
 Ich schäme Mich nicht,
 dich Meinen Bruder und Mit-Christus zu nennen,
 Meinen Stellvertreter auf Erden, der du auch bist* -
 wie jeder, der in Mir ist und Ich in ihm,
 jeder Christ und Christus in Mir, dem Christus.*

*Denn Meine Kraft - ja: Meine Kraft! - ist in den Schwachen mächtig,
 und kommt in deren Schwachheit zur Vollendung!*

*Gegen seine Verleumdung wird dieses Buch
 Bestätigung finden durch viele andere gleich geartete
 heilige Schriften, die mit ihm ans Licht kommen werden*

*Doch siehe, auch wenn sie diese Schrift verleumden,
 dass sie aus Meinem Geist hervorgegangen ist,
 so wird dieses Buch doch Bestätigung finden
 durch viele gleich geartete heilige Schriften,
 die weltweit in allen Religionen hervor sprießen werden
 wie Pilze, die ein unsichtbares Wurzelflechtwerk
 aus dem Verborgenen, in dem Ich wohne, verbindet,
 wenn die Zeit der Ausreifung gekommen ist.*

*Und sie alle werden unabhängig von einander
 das selbe Zeugnis ablegen, so dass für jeden, der sehen will,
 offenbar wird, dass Mein Geist wahrhaftig ausgegossen ist
 über ALLES Fleisch, und dass ihnen ALLEN,
 aus den verschiedensten Regionen und Religionen
 ein EINHEITLICHES Zeugnis und Bekenntnis
 Meiner Liebe zu allen in die Herzen und auf die Lippen gegeben ist.*

* Eine entsprechende Bestätigung fand der Autor etwa in dem Bestseller >Gespräch mit Gott< von Neale Donald Walsch. Ein Freund hatte ihn darauf aufmerksam gemacht, da diesen die Niederschriften des Autors daran erinnerten.

vgl. Ez 11,19-20;

II Kor 4,14-17

vgl. Mt 16,2-3; 12,28

Luk 17,20-21; ThZw 3

vgl. Gal 1,15-17

vgl. SXP I, 42; 136;

SXP III, 118-119; 213;

SXP VII, 252;

SXP VIII, 90-91

vgl. Gal 2,1-2.7-9

vgl. Dtn 19,15; Joh 8,17;

Apk 11,3

** spätere Ergänzung:

*Denn siehe: Das Wort
gebiert sich ständig,
überall auf der Welt,
neue Kinder.*

Dies kann Seelen meinen
oder aber neue Inspirationen
aus dem Christus-Wort.

vgl. Joh 1,1.9; Ii Petr 1,19 ->>

vgl. Ijob 36,5.8-10.15-16;

Joh 12,24-25

->> vgl. SXP VI, 83;

SXP VIII, 31-32;

88-89; 117

vgl. Joh 8,32.36; 11,25-26

vgl. Phil 1,21.23

II Kor 5,1-8; 12,4

vgl. Eph 3,16-19

vgl. I Kor 7,29; Apk 12,12

vgl. I Joh 2,15-17

*Und siehe: Viele dieser Meiner Liebesbekundungen
sind schon <längst> unter euch!*

*Hast du dich nicht selbst in deiner Inspiration
schon mehrfach bestätigt gefunden durch andere derartige Zeugnisse,*
und tust du es nicht ständig, immer wieder? ***

*Was also lest ihr Meine Verheißungen auf EURE Zeit,
dass Ich ein neues Herz und einen neuen Sinn in euch geben will,
als wären es Verheißungen für <erst> KÜNFTIGE Zeiten?*

*Siehe, es hat schon <längst begonnen - und > sich alles erfüllt,
und Mein Reich IST bereits angebrochen, JETZT,
mitten unter euch, in euch!*

*Und wiewohl ihr - all ihr Bekenner Meiner universalen Liebe -
euch jetzt noch nicht untereinander kennt,
wiewohl ihr nichts von euren verschiedenen Schriften wisst,
die im Verborgenen Meiner Aussonderung reifen,
so werden sie sich doch gegenseitig bestätigen,
wie sie auch Mein Wort bestätigen,
dass sich die Wahrheit bewahrheiten wird
durch das Zeugnis vieler <voneinander unabhängiger> Zeugen.*

*Dieses Buch ist auch Vermächtnis und Lebenswerk
seines Autors, ein Beispiel menschlicher Sehnsucht*

*Und das soll dein Lohn sein
um all der Leiden deines Herzens willen,
die diese Worte in dir reifen ließen:*

*Es ist dein Lebenswerk, dein Vermächtnis,
die Summe der Erkenntnis,
die du in diesem Leben <endlich wieder> erlangt und erworben hast,
die überhaupt nur zu Erdenzeiten erlangt und erworben werden kann,
ehe man diese >Vor-<läufige> Welt< für immer verlässt, befreit von ihr,
um einzugehen in Meine Herrlichkeit:
die von allem lösende, erlösende Liebe.*

*Denn du musst und wirst danach nicht mehr zurückkehren wie vormals.
Denn auch, wenn du es wolltest:
Die Zeit ist erfüllt und die Tage gezählt.*

*So ist dies Buch dein und auch Mein Vermächtnis
an diese sterbende Welt,
wie denn auch dein Leben in dem Meinen liegt,
und Mein Leben in dem Deinen und im Leben aller.*

vgl. I Kor 15,22.45;
II Kor 5,14-16

*Denn was an dir geschehen ist,
das wird an allen geschehen.*

vgl. Mt 26,13
vgl. SXP VIII, 105

*So ist dies Buch auch dein Vermächtnis,
dein Lebenswerk;
und wo immer man es liest, wird man auch deiner gedenken -*

vgl. I Tim 1,12-16
vgl. Röm 8,19-25; II Kor 4,17
vgl. SXP I, 22; 40;127; Vorwort

*als ein Beispiel, wie Ich erretten kann
<aus tiefster Hölle unseligster Verstrickung und Verzweiflung>
durch des Herzens sehnsuchtsvolles Leiden.“*

;vgl. SXP IV, 145-146;
158-159;
210; 276;
SXP V, 233;
SXP VI, 40; 83;
110; 175

*Zweifel an der Anerkennung des Buches
als göttliche Offenbarung -
angesichts der Unscheinbarkeit des Vermittlers
und dem Fehlen von Visionen und Wundern*

Ich aber schüttelte ungläubig den Kopf.

vgl. Hebr 5,1-2
I Tim 1,15-16;
II Kor 4,7; 12,7-9; 10,10
vgl. SXP I, 35;
SXP VIII, 96-97;
107; 114

*„Wie sollte irgendjemand glauben,
dass dies eine neue, gewaltige, bedeutungsvolle Offenbarung
von Dir ist, gleichbedeutend mit denen, die Du schon gegeben hast?*

vgl. Ps 22,7
vgl. SXP I, 1; 16; 24;
100; 127;
vgl. SXP IV, 158-159

*Siehe, ich bin ein ganz einfacher, gewöhnlicher Mensch,
mit - ach! - allzu vielen menschlichen Makeln und Dünkeln behaftet,
unscheinbar in allem und so gering!*

vgl. II Petr 1,19;
I Joh 5,10;
Joh 8,47; 10,4.27

Ein Wurm, <bei Leibe> kein Mensch!

*Auch habe ich keine gewaltige Erscheinung gesehen,
oder <mit meinen irdischen Ohren> eine Stimme vom Himmel gehört!*

vgl. Joh 14,12; Luk 6,40
vgl. SXP I, 2-7; 13; 15; 19; 25;
SXP IV, 193-194;
SXP VI, 248; 259; 277;
SXP VII, 244;
SXP VIII, 72-73; 85; 87

*Denn alles, was ich gesehen habe,
habe ich nur mit dem inneren Auge gesehen,
und was Ich gehört habe, nur mit dem Herzen gehört!*

vgl. Joh 1,48; Gen 16,13

*Und siehe: Leide, litt ich nicht gerade auch darunter,
dass Ich eben NICHT mit Zeichen und Wundern umgehen durfte,
obwohl du doch eben dies den Deinen verheißen hast?*

vgl. II Kor 12,9;
Joh 1,16; Hebr 13,9;
Luk 4,4; Joh 6,63.68;
Röm 4,5-8

*Siehe, alles, was ich habe, ist,
dass ich unter einem Baum gesessen bin
und erkannte, dass Du mich ansiehst und schon immer gesehen hast.*

*Und alles, was ich habe,
was mir bleibt,
ist Dein Wort der Gnade,
das Du zu mir gesprochen hast.“*

Alle Propheten, Jesus selbst eingeschlossen,
mussten dem Zeugnis ihrer inneren Stimme glauben

Der Herr aber beschwichtigte Mein aufgewühltes Herz
durch trostreiche, ermunternde Worte:

„Meinst du, irgendeiner der Propheten hat anders gesehen,
als du gesehen hast, oder anders gehört, als du gehört hast?

Meinst du, es wäre nicht jedem Propheten abverlangt worden,
selbst in unerschütterlicher Freimütigkeit an das Glauben zu müssen,
was ihm Herz und Gewissen als recht erschlossen haben?

Schau auf die späteren Zweifel
Meines Täufers Johannes,
obwohl er doch den Himmel offen sah
und Meine Ruach gleich einer Taube auf Mich herab kommen,
um Mich mit Ihren Fittichen zu umschließen!

Und er war der größte aller Meiner Propheten! -

Und trotzdem befiehl ihm doch auch selbst Zweifel
an seiner ureigensten Herzensschau!

Und so wie mit ihm war und ist es mit allen Meinen Propheten.

Sie selbst mussten Glauben aufbringen
gegen ihre ureigensten Herzenssichten,
dass sie ihnen VON MIR geschenkt worden waren.

Aber wenn sie auch selbst darüber in Zweifel gerieten, dass Ich es war,
so brannte doch Mein Wort in ihrem Herzen
<unaufhörlich, unverlöschlich weiter>,
und sie wurden davon um und um getrieben - dies ist Mein Zeugnis.

Glaube Mir:

Selbst Ich in Meinem Menschsein musste
- wider alle Anfechtungen:

>Bist du wirklich Gottes Sohn?< -

an Mich <selbst> glauben,

dass <allein> das Zeugnis Meines Herzens,

das des Geistes <in Mir,

in Meinem Geiste>,

dass Ich <der> Sohn Gottes bin -

dass dies

das Zeugnis Gottes,

Meines Vaters

und Seines Geistes ist.

vgl. II Kor 3,6.12-13; 4,2;
vgl. Röm 2,14-15; Koh 3,11;
Luk 17,20-21
vgl. Mt 11,2-6.11;
Joh 1,32-34
vgl. SXP I, 167; 185-187;
SXP VI, 93;
SXP VII, 209;
SXP VIII, 93

vgl. SXP VI, 170; 175;
SXP VIII, 103-105

vgl. Luk 24,32; Act 4,20;
II Petr 1,20-21;
Röm 5,5; II Kor 5,14a.20

vgl. Luk 4,3.9
vgl. SXP I, 33; 53;
SXP II, 136; SXP V, 43;
SXP VI, 205-206;
SXP VII, 112; 127;
SXP VIII, 93-95

vgl. Joh 5,18; 10,33-35;
8,13-14; 5,31.37;
Röm 8,16.19-21
I Joh 5,10;
Joh 8,47; 10,4.27

vgl. Mk 10,18; Luk 4,1-2;
 Jak 1,13; Röm 8,3; 9,5;
 Joh 9,16.24.33; Ijob 14,4;
 Luk 1,42; Gal 4,4;
 Hebr 4,15 ; 5,7-8
 Dass Jesus selbst auch in Ver-
 suchlichkeit dieser nicht erlag,
 gerade darin Seine göttliche
 Unversuchlichkeit erwies
 (vgl. II Kor 12,9), soll hier nicht
 bestritten, sondern vielmehr sei-
 ne absolute Menschlichkeit un-
 terstrichen werden.
 vgl. SXP I, 209; SXP IV, 231f
 vgl. Mt 3,17;
 Joh 5,18; 8,16;
 10,30-38; 14,8-9
 vgl. Joh 10,33; Mt 26,65
 vgl. Gen 6,7.17; Ex 32,10;
 Num 16,26; Ex 34,14;
 Mt 3,10; Röm 1,18; Ijob 34,23-24
 vgl. SXP III, 113; SXP V, 47;
 SXP IV, 146; 208;
 vgl. Gal 4,6; Röm 8,15-16;
 Mt 6,9; 5,45.48;
 Joh 16,26; 20,17;
 Hebr 2,11; Act 17,26-27
 vgl. Mt 3,2; 12,28
 Luk 17,20-21; ThZw 3
 vgl. Jdc 6,36-40.39
 vgl. Mt 4,5-7
 vgl. Gen 37,9.20;
 Joh 7,5; 3,21
 vgl. Mt 12,38-39;
 Luk 4,23-29; II Kor 4,18
 * letztere Versuchung
 traf auch Martin Luther
 vgl. SXP I, 33; 53;
 SXP II, 136; SXP V, 43;
 SXP VI, 205-206;
 SXP VII, 112; 127;
 SXP VIII, 93-95
 vgl. Joh 15,25; I Thess 2,16
 vgl. Hebr 5,7; II Kor 5,7;
 I Kor 13,12; Joh 20,29
 vgl. Prov 3,23; I Joh 5,10;
 Joh 8,47; 10,27; 18,37;
 Röm 8,16; Gal 4,6

*Siehe, so wurde auch Ich
 von der Stimme des Zweifels angefochten:
 >Solltest Du, der Du nichts als ein Mensch bist,
 nicht <so> gut <und vollendet> wie Gott,
 sondern ein Sünder, <nämlich> aus Sündern geworden <und geboren>,
 versuchlich, nicht unversuchlich wie die Güte selbst,
 wie jeder Mensch mit Schwachheit behaftet,
 in einem ihnen in allem gleichen üblen versuchlichen Sündenleib,
 in dem üble Regungen aufsteigen, wie in aller Welt,
 auch wenn du ihnen nicht nachgeben und erliegen magst, -
 solltest Du - <in allem ein Mensch> wie alle anderen Menschen! -
 wirklich ein Kind Gottes sein, unmittelbar aus Gott,
 von Ihm unendlich geliebt, eins mit Ihm, in Ihm und Er in dir,
 Ihm damit gleich?! - Ist diese Hybris nicht deine große Sünde?!
 Solltest du wirklich ein neues Evangelium empfangen haben,
 dass der Rachegott der Juden, ein Gott des Zornes,
 schnell zum Verderben, schnell zur Vernichtung,
 in Wahrheit nichts als unendliche Liebe
 und ein Abba aller ist? -
 - im Widerspruch zu allen den Vätern zuvor gegebenen Schriften?!
 Solltest du wirklich ein neues Evangelium empfangen haben,
 dass das Reich Gottes schon längst aufgerichtet
 und schon inwendig in aller Menschen Herzen ist?
 Siehe, wenn dem so ist: Dann lege doch ein Flies aus!
 Versuche Gott und fordere von Ihm Bestätigung deiner Botschaft!
 Und sollte Er sie dir verweigern,
 dann verwirf deine träumerischen Fantasien und gutgläubigen Illusionen!
 Wie kannst du allein deinem Herzen trauen?!
 Tu es wie alle Welt: Höre nicht auf dein Herz,
 sondern schau' in die Welt und fordere hier Bestätigung,
 ob dem so ist?
 Solltest du allein recht behalten,
 und alle Welt und <überdies> alle geistliche Obrigkeit <Israels>,
 Priester und Schriftgelehrte, Sadduzäer und Pharisäer, irren?!
 - ... wo Dir von allen Seiten solcher Hass entgegen schlägt!<-*
 Siehe, auch Ich musste solchen Anfechtungen stand halten,
 und war herausgefordert,
 blind der Stimme Meines Herzens zu vertrauen,
 den Glauben an die all-gütigste Abba-Liebe zu bewähren.*

vgl. Mt 7,28-29; Hebr 11,1;
II Tim 3,14

vgl. Joh 3,27; 5,19,30; 2,4
vgl. Mk 6,5-6; Mt 13,58; 16,4
vgl. Mk 5,34; 10,52; Mt 9,22.29
vgl. SXP I, 226; SXP IV, 231;
SXP V, 39; 42-44;
SXP VI, 57; 193;
SXP VII, 65

vgl. SXP VI, 205-206
vgl. Joh 14,8-10; 15,5;
Röm 10,11-13; Jes 63,16;
Gal 4,4; Röm 8,16
* Die Inschrift >INRI<
(Luk 23,37.38; Joh 19,19)
lautet auf Hebräisch >JHWH<
- >Jeshua Ha'norzi Wu'melech
Ha'jehudim< (vgl. Ex 3,15);
vgl. Joh 16,32; 8,16
vgl. SXP VIII, 33; 95; 105
vgl. SXP V, 43; SXP VI, 191

vgl. Mt 5,7; Luk 18,17
vgl. Prov 4,23; Joh 1,9;
Luk 17,20-21; 24,32;
Joh 8,47; 10,27; 18,37;
Röm 8,16; I Joh 5,10

vgl. II Kor 12,9

vgl. I Sam 16,7

* nach Saint-Exupéry 1943):

„Der kleine Prinz“;
vgl. SXP I, 284; SXP IV, 159

vgl. Röm 2,14-15

vgl. Prov 4,23; Joh 4,14

vgl. SXP VI, 40;
SXP VII, 200; 262

vgl. Ijob 42,5
Mt 5,8; Joh 4,23

vgl. SXP VI, 110

vgl. Gal 1,11-12.15-16;
Mt 16,17

vgl. Act 2,17; 16,9

vgl. Ijob 33,14-15

vgl. Luk 17,20-21; Dan 10,7;
Act 9,4.7; 22,9

vgl. Ex 20,18-19;
Hebr 12,18-21;
I Reg 19,11-13;
Luk 24,32

*Und alle unantastbare göttliche Autorität, die Ich ausstrahlte,
war <doch> nichts als <nur eigenste innere Überzeugung und
tiefe, unerschütterliche> Glaubens-Gewissheit.*

*Und auch konnte Ich nicht überall wundertätig auftreten,
und allein dort Wunder wirken,
wo Mein Glaube - nach dem Willen Gottes - Glauben freisetzte
und im Glauben anderer Bestätigung fand.*

*So gesehen war Ich selbst der erste Christus-Gläubige, der erste Christ
<im Glauben an den himmlischen Christus, den allbarmherzigsten Abba,
der in Mir war und ist>, und erst in Meiner schwersten Stunde,
als ich über Meinem Kreuz auf jener Tafel den Gottesnamen las,*
erfuhr Ich Mich vollauf vom Vater bestätigt.*

Gott ist von je her nur in dem leisen Säuseln der Stimme des Herzens hörbar

*Du musst das stille, schlichte, unschuldige, kindlich-naïve,
oft unterdrückte Reden deines brennenden Herzens
als Meine Stimme zu dir begreifen und glauben.
Das gilt für dich und für jeden.*

*Ich war schon immer im Unscheinbaren sichtbar,
im Kleinen groß, im Schwachen mächtig!*

*Man kann nur mit dem Herzen sehen!**

*Und Meine Herzensstimme
ist nur in der Stimme des Herzens zu vernehmen!*

*Auf sie lernte ein jeder wahre Prophet
als eine Quelle des Lebens zu achten,
die aus der Ewigkeit in die Ewigkeit quillt.*

*Denn in der Wahrhaftigkeit eines reines Herzens,
das sich nicht länger durch von außen, von anderen mit Ohren Gehörtes
trügen lassen, sondern lieber auf die eigene, - Meine Stimme in sich selbst,
hören will, liegt die Gottesschau.*

*Diese aber vollzieht sich inwendig - in Herzens-Träumen und -Gesichten,
so, wie es euch verheißten und angesagt worden ist,
nicht auswendig in großen Gebärden, äußerlich sichtbar und vernehmbar.*

*Noch nie redete Ich <die> Worte des Lebens
vom Himmel mit Donnerwort zu fleischlichen Ohren,
sondern war schon immer ein sanftes Umsäuseln,
das nur in den Regungen des Herzens zu vernehmen war.*

Es gilt, das Wunderbare im Unscheinbaren zu entdecken

Und entweder man sieht das Wunderbare im Unscheinbaren
oder man sieht überhaupt nichts.

vgl. Joh 1,49-51; 6,69

Wer aber das Wunderbare im Unscheinbaren erblickt,
der wird auch Wunderbares sehen über das Unscheinbare hinaus.

vgl. SXP I, 115-116; 141;
SXP VI, 58; 277;
SXP VII, 252;
SXP VIII, 9; 87; 114

Denn wem das Gewöhnliche wunderbar wird,
dem wird auch das Wunderbare gewöhnlich werden.“

Auch der große Christusapostel Paulus war unscheinbar

Ich aber beharrte:

vgl. Ex 4,1,10

„Bin ich nicht ein Wurm: kraftlos, schwach, unscheinbar?!

vgl. Jer 5,31; 14,14;

Wer wird mir Glauben schenken?!

23,16.21.26-27;

Werden sie nicht sagen:

Ez 13,2.6; I Reg 22,22;

>Er folgte der trügerischen Stimme seines irregleiteten Herzens!<

Kol 2,18

vgl. SXP I, 35;

Werden sie mich nicht vielmehr verhöhnen und verlästern,
sich darin bestätigt sehen, indem sie feststellen und sagen:

SXP VIII, 92; 97;

107; 114

>Ja, wenn man seine Worte liest, dünkt es, als höre man Worte Gottes,
als seien sie vom Himmel gesprochen - gewaltig!

vgl. Ps 73,9

Doch wenn man ihn dann sieht: eine große Enttäuschung!

vgl. I Kor 2,3-4; Gal 4,13-14;

Er ist so <was von> gewöhnlich!<“

II Kor 10,10; 4,7

vgl. SXP I, 55/1, 10;

Der Herr aber sagte,

SXP I, 249; SXP VII, 233;

und es war, als ob er dabei schmunzelte:

SXP VIII, 79

vgl. Jes 52,13-15; 53,1-3;

„Siehe, war es nicht ebenso bei Jesaja - oder bei Paulus?

Act 8,34

Warf man ihnen nicht genau das vor?

vgl. II Kor 10,10; 11,29;

Ihre Schriften waren groß, gewichtig und kraftvoll,

Gal 4,13; 6,17

ihr Erscheinungsbild jedoch klein, kümmerlich,

I Kor 2,3-4; II Kor 11,29

kränklich und schwächlich,

ihr Gemüt leicht in Mitleidenschaft zu ziehen.

vgl. I Thess 2,13;

Und doch erkannten viele in ihren Schriften Mein Wort

I Kor 1,18; 2,4

und erfuhren <darin> Seine Kraft.

vgl. II Kor 4,7-8

Denn sie erkannten daran, dass das Gewaltige im Gewöhnlichen liegt,

vgl. II Kor 12,9; Phil 1,6; 2,13

und dass Ich mächtig bin in eurer Schwachheit,

vgl. Luk 17,20-21

dass das Himmelreich im Erdenreich liegt,

vgl. Eph 4,6;

die Herrlichkeit des göttlichen Wunders im Unscheinbaren, Kleinen -

II Kor 13,5; Kol 1,27; 3,3-4

Ich in euch!

vgl. ThZw 77; Ps 139,1-5;

Und siehe, bald fanden sie Mich überall

Eph 1,23; Kol 3,11; Mt 17,8

und erblickten nichts mehr als Mich, Jesus, allein - in allem.

vgl. Joh 8,32; Röm 9,16; 4,5;
Jer 17,14; Ex 14,14
vgl. SXP I, 35;
SXP VIII, 92; 96;
107; 114

*Das schenkte ihnen die befreiende, erlösende Gelassenheit,
sich selbst loslassen zu können,
sich fallen lassen zu können in Mein Alles.*

*Die aber nur mit den Augen sehen, die sehen allein:
>Er ist gewöhnlich!<*

*Schließlich ist das Ziel der neuen Religion Christi
auch nichts anderes, als aus uns gewöhnliche Menschen
zu machen: schlichte normale Menschlichkeit*

*Höre aber dies: Es ist überhaupt kein Schaden,
dass du ein ganz gewöhnlicher Mensch bist,
in nichts auffällig,
kein strahlender Heiliger,
und dass dein Leben ganz normal verläuft
wie das eines jeden Durchschnittsbürgers,
der sich ans Geringe hält und sich selbst bescheidet.*

vgl. Röm 12,16

vgl. SXP I, 113; SXP III, 142;
SXP V, 161-162; 177; 182;
SXP VI, 66;
SXP VI, 104-105;
SXP VII, 44;
SXP VIII, 126

*Denn das ist es ja, was Meine wahre Religion will:
keine weltabgewandte, abgedrehte religiöse Spinnerei,
sondern Hilfe sein zu einem ganz normalen, schlichten Leben
und Hilfe sein im ganz normalen, schlichten Leben,
keine strahlenden Übermenschen, hochehrwürdige Überapostel,
sondern ganz normale, schlichte Menschen:*

vgl. II Kor 11,5.13
vgl. SXP VIII, 12

*dass ihr einfach nur Menschen werdet,
Menschlichkeit erlangt,
wie Ich in Meiner Menschlichkeit Mensch geworden bin.*

*gemeint: Religiosität;
vgl. Röm 10,1-4
vgl. SXP V, 161-162

*Das will Ich: eine Religion gänzlich ohne Religiosität.
Meine Religion ist die Abschaffung aller Religion.**

vgl. Luk 11,46

*Der Glaube an Mich soll das Leben erleichtern,
nicht zusätzlich erschweren!*

vgl. Ps 68,20; LÜ; I Petr 5,6-7;
Mt 6,31-32; 11,28-30

*Er soll die Lasten des gewöhnlichen Lebens erleichtern und tragen helfen,
nicht noch weitere hehre, heilige Lasten aufbürden.*

vgl. Röm 8,15-16; I Joh 4,18
vgl. SXP I, 116; 124; 146;
SXP IV, 42; 184-185;
SXP VI, 166;
SXP VII, 5; 77; 213;
215; 233; 235;
SXP VIII, 97

Er soll euch von der Angst befreien,
nicht zusätzliche Ängste schüren!*

vgl. Mt 11,28-30; Hebr 4,10;
I Joh 3,19-20; Ps 131,2

*Ihr sollt nur zu Mir kommen
und Ruhe in Mir finden!*

*Darum ist es nur recht und billig, wenn du ganz gewöhnlich bist,
wie jeder Durchschnittsbürger - kein >Heiliger<,
und doch ein Heiliger.*

vgl. II Kor 12,9-10
vgl. Mt 5,14-16; Phil 2,15
vgl. SXP I, 129; SXP V, 209;
SXP VIII, 5

vgl. Mt 18,4; 23,12; II Petr 5,6-7
vgl. I Sam 2,30

Bei SXP VIII, 98-101 handelt es sich
um eine spätere Ergänzung.

vgl. Röm 7,14-24

vgl. SXP I, 2; 5; 103;
SXP VIII, 100-101

vgl. Mt 7,15
* So wurde der Reformator
Martin Luther wegen seiner
Gnadenlehre (vgl. Röm 4,5)
verächtlich von seinen Geg-
nern genannt.
vgl. SXP II, 227;
SXP VI, 215
vgl. Mk 8,17-18

vgl. II Kor 4,7

vgl. II Tim 2,13; I Tim 4,10
II Petr 3,15; Joh 1,16
vgl. Ps 36,6; 108,5
vgl. Mk 9,19; Jes 46,4

vgl. I Tim 1,13-16

vgl. Röm 7,14-24; 3,22-24;
I Joh 3,19-20

vgl. I Tim 1,15

vgl. I Kor 2,9; I Thess 2,13

*So wirst du gerade in deiner Schlichtheit hoch sein,
in deiner Mattheit ein Licht, das Ich in den Fensterschlitz stellen will,
dass es allen in Meinem Hause leuchten soll.*

*Denn wer sich selbst erniedrigt und vor Mir demütigt
<zum schlichten Kindsein>, soll erhöht werden;
und wer Mich <so> ehrt, den will Ich auch ehren.“*

Gerade die Schwäche des Autors unterstreicht seine Gnaden-Verkündigung

Und weiter sprach der Herr:

„Das mag <wohl> sein:

Vollkommen bist du wahrlich <noch lange> nicht!

*Und so manches in deinem Leben stimmt mit Meinen Worten für dich
noch nicht überein. Und in gar manchem bist du gescheitert,
<scheiterst du noch immer> und bist darin noch verhaftet.*

*So manches ist bei dir noch nicht im Lot, <sondern noch im Argen,>
und dein persönliches Leben hast du weniger auf die Reihe gebracht
als mancher scheinbarer >Sauber-Mann< -
und gleichst darin dem >sanft-lebenden Fleisch zu Wittemberg.**

*Und vieles macht dir noch un-verhältnismäßig <viel> zu schaffen,
wo du doch - angesichts der dir <bereits> geschenkten Erleuchtung
höchst gelassen über den Dingen stehen müsstest.*

*Aber gerade darin offenbart sich, dass das Wort, das du empfangen hast
und dem du selbst so schmerzlich hinterher hinkst, höheren Ursprungs ist.
Und gerade darin - in all dem! - hast du auch
mehr begriffen und gelernt, was das heißt:*

>Der HERR ist <GNADE! - > wirklich GNÄDIG! -

Seine Gnade reicht so un-endlich weit, wie die Himmel sind!

*Er will und wird auch dich Un-Tragaren, Un-Erträglichen tragen!<-
was ALLEN zu künden dir aufgetragen ist.*

Und gerade du selbst bist das beste, beredteste Beispiel dafür!

*Und <gerade> wenn du selbst - schmerzlich! - hinter dem zurück bleibst,
was zu schreiben du dich innerlich gedrängt fühlst,
<auch in Hinblick auf gelassenes Vertrauen,>
so ist dies <doch> nur ein weiteres Zeichen,*

- Bestätigung und Bekräftigung! -

*dass diese Worte aus dem Ur-Grund deines Herzens
<letztlich> nicht von dir kommen, sondern von Mir.*

vgl. SXP III, 211; SXP V, 101;
SXP VI, 107;
SXP VIII, 1; 136
vgl. Hebr 5, 1-2
vgl. II Kor 4, 7-10. 16-18;
12, 7-9
vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VIII, 13; 82; 84;
103; 117; 138

vgl. I Tim 1, 15
vgl. Prov 24, 16; Mt 18, 21;
II Tim 2, 13; Jes 40, 28-31
vgl. SXP II, 77; 54;
SXP IV, 204; 255
vgl. II Kor 4, 7. 16-18; 12, 9

vgl. Röm 7, 14-24; 3, 22-24;
I Joh 3, 19-20
vgl. SXP VIII, 98

vgl. I Kor 4, 9
vgl. SXP II, 4-6; 9
vgl. SXP I, 28; 39; 44; 56;
SXP VIII, 61-62; 99
vgl. SXP I, 55-56; 68-70;
80; 110;
SXP VIII, 61-62;
vgl. I Petr 4, 4; 2, 12; 3, 15-16
* vgl. SXP I, 88; 200; 215; 234;
SXP II, 4-6; 9; 31;
SXP III, 1; 144; 247;
SXP IV, 128-129; 167;
SXP V, 95; 133; 203; 244;
SXP VI, 257;
SXP VII, 202-203;

vgl. Mt 5, 13-16

*Denn so offenbart es sich, dass selbst auch du, Mein Schreiber,
mit allen anderen doch Lernender bleibst, <wirklich in keinster Weise
über irgend einem anderen stehend>, wie du
- nach deiner eigenen Erfahrung - aus diesen MEINEN Worten
<- die auch du selbst erst noch völlig ergründen musst! ->
auch selbst immer wieder aufs Neue auf- und aus-gerichtet wirst
<und werden musst>.*

Gerade in den Schwachen ist Gott mächtig

*Siehe, an dir und deiner Schwachheit bestätigt und erfüllt sich
<damit aber auch> in ganz besonders augenscheinlicher Weise dies Wort:
>Wer vom Herrn zugerichtet wird, mag immer wieder fallen,
doch der Herr richtet ihn immer wieder auf.<
Denn in und an den Schwachen will Ich Meine Macht erweisen!*

Wer immer diese Botschaft hört und weiter gibt, muss sich aber auch seiner Verantwortung bewusst sein, ein seinem Status als Botschafter Gottes entsprechendes Leben zu führen

*Aber bei aller Unzulänglichkeit,
die dir wie allen <eigentlich> zugestanden werden <sollte und> muss,
sei dir doch dessen bewusst,
dass du als Botschafter Meiner universalen Liebe,
beispielhaftes Zeugnis von Ihr und Ihrer Wirkung
<auf Seele und Gemüt> zu geben hast,
nicht nur vor Menschen, sondern auch vor Engeln und Göttern,*
und dass alles, wie belanglos es dir jetzt erscheinen mag,
und was immer im Verborgenen deiner >Privatsphäre< sich vollzieht,
schon allein von den Verneinern deiner Botschaft
ans Licht gezerrt werden wird, um dich, letztendlich aber Mich
und Meine Botschaft an dich und an alle, zu verschmähen.*

*Darum sei dir in allem bewusst, dass dein Leben
- auch jetzt schon -
nicht mehr dein >Privat<-Leben ist,
sondern ein >öffentliches<,
da du von Mir
in den Stand Meines Botschafters gesetzt worden bist.*

*Was Ich aber dir sage, das sage ich allen,
die diese Meine Worte hören und sich zu Herzen nehmen.“*

Das Gleichnis vom beständigen Schöpfen mit einem löchrigen Korb: Dran bleiben ist alles!

* vgl. SXP I, 6; 85; 109;
III-112;
250; 277; 325;
SXP VI, 39;
SXP V, 196;
SXP VIII, 72

vgl. SXP I, 5
wir bleiben die selben
vgl. Röm 7,14-25

Dietrich Bonhoeffer schrieb in
seiner Haft ein Gedicht: >Wer
bin ich<.

Darin beschreibt er, wie weit
sich die Fremd- und Selbst-
Wahrnehmung seiner Person
doch unterschied: Seine
Umwelt nahm ihn als stark und
in seinem Glauben gefestigt
wahr, er selbst jedoch als
schwach und voller Zittern,
Zaudern und Zagen.

Trost fand er schließlich in der
Gewissheit, von Christus, der
um alles weiß, dennoch
unerschütterlich geliebt und
angenommen zu sein
(vgl. I Joh 3,19-10):

„Wer ich auch bin:
Du kennst mich, oh Herr.“

vgl. Phil 1,6
vgl. SXP V, 160-161; SXP VI, 36

vgl. SXP V, 196*; 200;
SXP VI, 117;
SXP VII, 194

vgl. SXP I, 2; 5; 103;
SXP VIII, 98

vgl. SXP I, 16-17; 26; 109;
SXP VI, 172; 174-175;
SXP VII, 31-32; 60
SXP VIII, 8; 75

*Diese Mahnung des Herrn beunruhigte mich nun aber doch
und verunsicherte mich mehr,
als sie mich sicherer und fester machte.*

*Denn auf einen Schlag vielen mir all meine Unzulänglichkeiten ein, und
wie wenig die vielen Worte der Gnade, die der Herr mir geschenkt hatte,
bislang <nach meinem persönlichen Befinden>
in meinem Leben an wirklicher Veränderung - Verbesserung! -
doch gebracht hatten.*

Und ich fragte besorgt:

*„Herr, mitunter empfinde ich mich als <aussichtslosen Fall:>
hoffnungslos verloren!*

*Wie oft, wie viel, wie lange schon habe ich Dein Wort studiert!
Und ich stimme ihm ja auch, mittlerweile vollends von Dir überführt,
in allen Punkten zu!*

*Aber wie wenig davon wird doch an Veränderung
in meinem Leben sichtbar!*

*Da ist immer noch das zitternde und zagende Herz,
das bei den kleinsten Beanspruchungen in die Hose rutscht
und sich überfordert fühlt.*

Und wie schnell lasse ich mich hinreißen zu einem falschen Wort!

*Wie schnell lasse ich mich gehen
und gebe jedweder Anfechtung oder auch Versuchung nach!*

*Ich nehme wahrlich keinerlei wirklich entscheidende Wandlung
bei mir wahr - und kann mich nur, wie Du vermahnstest,
in Geduld üben*

*in bleibender Hoffnung
auf Dein Wunder.*

*Doch sollte, müsste nicht irgendetwas von Deinen Worten
irgendwann bei mir endlich fruchten?!*

*Was bringt all das viele Lesen und Studieren deines Wortes,
das ständige Sinnieren und der so rege Austausch mit anderen darüber,
wenn sich ja doch nichts Merkliches verändert und tut?!*

*Kann ich es da nicht gleich <ganz> bleiben lassen?**

*Es bist ja doch Du, und musst Du allein wohl sein, der irgendwann wohl
irgendwie doch noch meine Wandlung <herbeiführt und> wirkt!“*

Der Herr erwiderte mir:

„Ich will dir mit einer Geschichte Antwort geben:

*Ein Schüler beklagte sich einmal bei seinem Lehrer über seinen Korb,
mit welchem er von seinem Meister
an die Quelle lebendigen Wassers geschickt wurde,
um daraus zu schöpfen – immer wieder aufs Neue,
denn schon auf dem Rückweg zu seinem Lehrmeister
hatte der Schüler alles geschöpfte Lebenswasser bereits wieder verloren,
da sein Korb allzu grob und löchrig war, das Wasser zu behalten.*

** spätere Ergänzung:*

*Und sieh auf den Weg,
den du von der Quelle
immer wieder
mit deinem löchrigen Korb
gegangen bist:
War er nicht leblos
und karg?
Sieh nur,
wie viele herrliche Blüten
und Blumen
dort aufgegangen sind,
von dem Lebenswasser,
das du meintest,
verloren zu haben!*

Da klagte also der Jünger:

>Lieber Meister! Was soll all deine Liebesmüh'! – wie auch die Meine!

Siehe doch: Mir ist nicht zu helfen!

Ich habe ja doch nur einen löchrigen Korb!

*Und alles, was ich an Lebenswasser schöpfe,
habe ich schon wieder verloren,
ehe ich auch nur zu dir zurück gekehrt bin!*

Was soll da Ganze also bringen?!<

Der Meister aber antwortete:

>Betrachte doch einmal deinen Korb genau.

Ja, er ist nach wie vor recht grob und löchrig.

*Doch ist dir entgangen, wie verdreckt und verschmutzt er einst war,
und wie sauber er von dem geschöpften Wasser geworden ist,
auch wenn er es immer wieder verloren und nichts davon behalten hat? **

*So war dein zahlloses Gehen zur Quelle des Lebens
wie auch dein beständig erneutes Schöpfen von Lebenswassern
ja doch nicht vergebens!*

*So kommt es wohl nicht darauf an,
ob du alles behältst und gleich umsetzen kannst,
was du aus dem Urquell des Lebens schöpfst.*

Entscheidend ist vielmehr, dass du am Schöpfen bleibst.

Dies wird dich wandeln.<

*Und alsdann zeigt der hohe Meister, der so vollendet schien,
seinem Schüler etwas, was diesem all seinen Zweifel nahm:
nämlich seinen, des Meisters eigenen Korb.*

*Und siehe, der war grob und löchrig, wie der seines Jüngers,
aber vom beständigen Schöpfen doch strahlend sauber und rein.“*

vgl. Joh 1,17; 13,10

Auch wenn man etwas nur im Herzen als recht erkennt,
muss es darum nicht unwirklich sein

Aber auch bezüglich Meiner Berufung war ich noch immer unsicher und fragte:

vgl. SXP IV, 158-159;
264-265

„Woher aber soll ich wissen,
dass es nicht die Trugbilder meines eigenen Herzens sind,
illusorische Wunschgedanken, die in ihm aufsteigen?

vgl. Jer 14,14; 23,16.21.31-32;
27,10.15;
Ez 13,3.6; I Reg 22,19-23

Wie kann ich wissen, dass, was mein Herz sieht,
nicht Illusionen sind, Eingebugen eines Lügengeistes,
wo es doch NUR in meinem HERZEN ist?

vgl. II Tim 4,2

- ... dass sich mein Herz nicht nur zurecht gedreht hat,
was es selber glauben will?

Wie kann das wahr sein, was ich nur in meinem Herzen sehe?“

Der Herr, der Geist aber, erbarmte sich über meine Unsicherheit:

* populäre siebenbändige Fantasy-Romanreihe der englischen Schriftstellerin Joanne K. Rowling, geschrieben von 1997 bis 2007. Die beschriebene Szene ist der Verfilmung des letzten Bandes >Harry Potter und die Heiligtümer des Todes< entnommen.

„Siehe, du fragst genau so, wie es Harry Potter tat,*
der am Ende seines Kampfes - und am Anfang,
an die Schwelle trat:

Während des Erscheinens des letzten Bandes ihrer von christlich-fundamentalistischen Gruppen als okkultismus-fördernd kritisierte Romanreihe outete die Autorin sich als Christin.

Siehe, deine Frage ist genau die selbe,
wie die, welche Harry Potter an seinen Meister und Mentor,
den weisen Zauberer Dumbeldore richtet,
als er sich an einem jenseitigen Ort am Bahnsteig in die Himmel
wieder findet,

wo er zunächst den >Du-weißt-schon-wen<,
den von allen gefürchteten, mächtigen Erzfeind
als einen kleinen, erbärmlichen, jämmerlichen Embryo,
kraftlos, ohnmächtig, und wie noch ungeboren, erspäht,
dann aber seinen alten Freund, der bereits verstorben war,
zu sich aus dem Licht treten und kommen sieht.

Als Harry den fragt: >Ist das Wirklichkeit,
oder nur in meinem Kopf, in meinem Herzen?<

da antwortet ihm der weise Zaubermeister:

>Natürlich ist es <nur> in deinem Kopf, in deinem Herzen.

Aber heißt das, MUSS das heißen, dass es nicht wirklich <wahr> ist?<

vgl. SXP IV, 158-159;
264-265

Und der Herr eröffnete mir weiter:

vgl. Kol 2,18;
I Reg 22,19-23;
Gal 1,8

„Meinst du, wenn du dies alles
durch niederschmetternde Visionen empfangen hättest,
dass es dann nicht ebenso Trugbilder und dämonische Irreführungen
sein könnten?

vgl. II Kor 11,13-15;
II Thess 2,9
vgl. SXP VIII, 89-90; 106

Fahren nicht auch die falschen Über-Apostel und Propheten, selbst der Antichrist, mit großen Zeichen und gewaltigen Wundern auf und täuschen, indem sie sich verstellen zu Engeln des Lichts?

vgl. I Kor 2,4; 1,17

So ist die Schlichtheit deines Auftretens mehr Anzeichen deiner Wahrhaftigkeit als deren Prahlerei.

vgl. Jer 33,2-3; Joh 16,12-13,
I Kor 2,9; II Kor 12,4
vgl. Eph 3,3,9; 1,9-11
vgl. Gen 18,17
vgl. Röm 11,33-34; I Kor 2,16
vgl. SXP VII, 253;
SXP VIII, 87; 108

Denn freilich habe Ich dir gänzlich Neues, Unfassbares kundgetan, weitere Mystereien entfaltet, die vorher <vielen> noch verborgen waren, <und Ich habe> dir als Meinen Freund das Wesen Meines Wirkens eröffnet, wie Ich es von je her mit allen Meinen Freunden tue.

vgl. Kol 2,16-17; Luk 24,26-27
vgl. SXP I, 9; 187-188;
220; 222; 303;
SXP II, 22; 32-33;
SXP III, 131-134;
SXP V, 91; 94; 154;
258; 260;
SXP VIII, 41; 137-138
vgl. Joh 1,9; 8,47; 10,27-5; 18,37;
Röm 2,14-15.28-29; Prov 4,23
vgl. I Thess 5,21; I Joh 4,1;
Hebr 5,4

Ist es nicht so, war es nicht von je her so, dass Ich das Alte neu auslegte, aus dem Alten neuere tiefere Einsichten enthüllte? Denn wer aus Mir geboren ist, der hört Meine Stimme - und wo denn anders als in seinem Herzen?

vgl. II Kor 1,19-20; 3,12;
4,2; 6,8;
I Kor 13,7; Röm 15,13

An dir ist es, zu prüfen, ob dies Meine bisherigen Verheißungen bestärkt und bekräftigt oder verneint.

vgl. Luk 24,32;
Prov 4,23; Röm 2,14-15
vgl. SXP VI, 170; 175;
SXP VIII, 93-95

An dir ist es, wenn du ein >Ja< und >Amen< auf alles hörst, was Ich bislang gesagt und zu glauben und zu hoffen in Aussicht gestellt habe, dem Glauben zu schenken.

vgl. Luk 18,17;
Mt 11,25; 21,16;
I Kor 13,7; Phil 4,8
vgl. II Kor 3,12; 4,2
vgl. Röm 8,15-16; Gal 4,6
vgl. Röm 14,13; I Kor 13,7
vgl. Luk 19,20-21; Jes 7,10-13
vgl. SXP III, 181; SXP III, 268;
SXP VI, 144;
vgl. I Kor 14,24-25;
II Kor 4,2; 13,8; Luk 24,32
vgl. I Joh 5,9-10
vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 13; 82; 84;
99; 117; 138

Wenn du aber nicht einmal dem Brennen deines eigenen Herzens mehr trauen kannst, worauf willst du dann noch vertrauen <können>?

Siehe, so bleibt dir - wie allen - nichts anderes, als entweder in vertrauensvoller kindlicher Einfalt, die Mir alles zutraut und noch träumen kann, das Wagnis einzugehen, allem freimütig ohne Skrupel, Zaudern und Zagen zu folgen, was dich aufrichtet und dein Vertrauen stärkt, oder diese inspirierende, fantastischste Träume anregende Hoffnung auf alles in verschüchtertem Kleinglauben, der Mir nichts zutraut, zu vergraben.

Ist es nicht so, dass dein Herz dich längst überführt hat und du fest und sicher gegründet in dem Neuen bist, das Ich dir gezeigt habe?

vgl. Act 15,1-29

vgl. Act 15,1-7;

Gal 1,8; 2,4-6.11.16;
4,9-11; 5,1-6

vgl. I Kor 15,6

* vgl. Act 15,2; Prov 10,19

vgl. SXP V, 193;

SXP VIII, 3; 41

** vgl. Act 15,28-29

vgl. SXP VI, 170; 175;

SXP VIII, 93-95

*** Dies meint die Festlegung des heutigen Bibel-Kanons als Heilige Schrift bzw. inspiriertes Gotteswort - und das in Auswahl unter einer in den ersten Jahrhunderten kursierenden Viel-Zahl (noch weiterer insb. gnostischer) Evangelien und Schriften! So war beispielsweise die Aufnahme der Schriften des Apostels Johannes lange umstritten. Über die Entstehung des Kanons (der Ende des 2. Jhdts. gesichert war) ist nicht einmal genaueres bekannt!

vgl. SXP I, 329

vgl. I Kor 8,1-9

gegen I Kor 10,19-22

und II Kor 6,14-15

vgl. SXP I, 299; 331; 335-336;

337-339;

SXP V, 85

**** Dies meint Konstantin den Großen. Dieser traf schließlich auf dem ersten großen Konzil von Nicäa (325 n.Chr.) in dem heftigen Streit um die Stellung Jesu Christi zum göttlichen Vater einfach durch ein Machtwort das Urteil: Jesus ist eines Wesens mit dem Vater, was zum heutigen allgemein christlichen Trinitäts-Dogma führte, dass die Gottheit drei Wesen in einer Person sei bzw. drei Personen eines Wesens - also ein Wesen in Dreien, drei Personen in einer Person.

vgl. II Kor 3,3

Und als die Apostel mit den Leitern der Gemeinde unter Jakobus zusammen kamen, um heftige Streitfragen über die weitere Gültigkeit der jüdischen Thora zu klären, nachdem ein erstes >Schisma<, ernsthaft eine >Spaltung< Meiner doch noch so jungen Gemeinde zwischen Juden- und Heiden-Christen drohte, bin Ich ihnen DA etwa erscheinen, um ihnen in diesen einschneidenden Fragen vom Himmel her noch Weisung zu geben - wie <doch noch kurz> vorher einer Versammlung von Fünfhundert <und dabei nur die Männer gezählt!>.

Mussten sie, die hier so heftig streitenden und debattierenden Parteien des Jakobs und Petrus auf der einen und des Paulus und Barnabas auf der anderen Seite nicht auch darauf vertrauen, dass <- obwohl es - Glaubt Mir! - bei ihren heftigen Wortgefechten mitunter recht un-geistlich zuging! ->:* dass das dann doch so hart errungene gemeinschaftliche Urteil, zu dem sie sich schließlich doch alle schweren Herzens durchrangen, Weisung Meines Geistes waren? ***

Und woher nahm dann schließlich Paulus, Mein Apostel unter den Heiden, das Vertrauen, sich - allein um seiner persönlichen Herzens-Erkenntnis willen! - selbst <auch noch> über diese apostolische Weisung des aller-ersten weisung-gebenden Apostelkonzils <mit noch weit liberaleren Zugeständnissen> einfach hinweg zu setzen und den von ihm gewonnenen Heiden-Christen <dennoch trotz allem> selbst auch den Verzehr von Götzenopferfleisch zu gestatten?

*Oder aber die Festlegung der Heiligen Schriften, die ihr heute vermeintlich unbedenklich als Gottes Wort vernehmt: Geschah diese etwa durch eine Stimme vom Himmel? ****

*Die Dogmen, die ihr als christlich versteht, begonnen mit der Drei-Einigkeit: *****

Sind sie durch einen feurigen Finger in Stein gefräst worden?

- ... oder aber <nicht vielmehr> in ein menschliches Herz!

- das in seiner persönlichen Überzeugung

so viel Gewissheit erlangte,

dass es sich über die Ansichten der streitenden Apostel hinweg setzte,

obwohl es doch nur das Herz eines weltlichen Herrschers war,

*wenn auch das des damaligen höchsten Kaisers von Rom. *****

vgl. Joh 18,38; Luk 23,34;

II Tim 2,4

vgl. Joh 19,8.12

*vgl. Joh 19,4

** vgl Joh 19,5

Die hier gegebene

Übersetzung

deutet das lateinische

>ECCE HOMO!<

des Statthalters Pilatus

als ein bewunderndes,

um Mitleid werbendes:

>Seht doch nur!

Was für ein Mensch!<

vgl. SXP I, 171; 211; 227-228;

SXP VI, 15; 194;

203- 204; 273;

SXP VII, 65

*** Joh 19,14.19-22;

Luk 23,38

**** Am Ende des apokryphen Nikodemus-Evangeliums (das insb. die Hadesfahrt Christi ausführlich schildert) wird das Schicksal des Pilatus beschrieben: Nachdem er dem Kaiser brieflich mitteilt, seine Soldaten hätten ihm - trotz Bestechungsversuchen von jüdi-scher Seite (vgl. Mt 28,11-15) - glaubhaft die Auferstehung Christi bezeugt, wird Pilatus nach Rom beordert, wo er nach einem Verhör durch den Kaiser zum Tod verurteilt wird. Vor seiner Enthauptung betet Pilatus: „O Herr! ... Du weißt ja, dass ich in Unkenntnis handelte Verdamme mich nicht! ... Verzeihe mir!“ ->>

vgl. Ex 3,14-15;

vgl. Joh 19,19-20; Luk 23,38

vgl. SXP IV, 238*; SXP V, 27; 249;

SXP VI, 97; 279; SXP VIII, 33

->> Engel versichern ihm darauf: „Selig preisen werden dich alle Geschlechter, weil unter deiner Statthalterschaft“ sich das Erlösungswerk Gottes vollzog ->>

vgl. Apk 2,17; Jes 43,1

Siehe, schon ein anderer - noch dazu ein ungläubiger! - Herrscher sprach aus seinem Herzen Wahrheit, wiewohl er von sich selbst - ebenso recht - bekundete, <für sich selbst> nicht zu wissen, was wirklich Wahrheit ist, und wiewohl jener schwach war, obwohl er eine so starke Position inne hatte, dass er aus nackter Angst um sein Leben dem Mob und der grölenden Menge nachgab - jedoch nicht, ohne das Zeugnis seines Herzens zu bekunden, das die göttliche WAHRHEIT war, in drei Worten über Meine Drei-Einigkeit:

„Seht, ich finde keinerlei Schuld an Ihm,

*die es rechtfertigt, Ihn dem Tode zu übergeben!“ * <und:>*

*„Seht nur! Gibt es noch einmal solch einen Menschen?!“ **<und schließlich:>*

*„Er ist wahrlich der König der Juden!“ ****

Siehe, und auch wenn die geistliche Obrigkeit des doch von Mir damals einzig erwählten Volkes ihn bedrängte und nötigen wollte:

„Bekunde solches nur ja nicht -

noch dazu schriftlich auf dem Pfahl,

der ihm doch als Schmäh-Holz zugebracht war!“,

so blieb Pilatus in dieser Sache doch bei dem Zeugnis seines Herzens und erklärte <Mein Urteil>:

„Was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben!

Keines meiner Worte soll hinfallen!“

*Und siehe, diese seine Standhaftigkeit zum wahrhaftigen Zeugnis seines eigenen Herzens sollte ihn noch zu Meinem Jünger und Heiligen machen, dazu auserkoren, als einer der ersten vor dem höchsten damaligen Weltbeherrscher, dem Kaiser Roms <ein Bluts->Zeugnis für Mich ablegen zu dürfen. *****

Und siehe, so ist es ihm, dem Pilatus, zu verdanken,

dass Mein Gottes-Name über dem Fluchholz stand,

zum Zeugnis, dass damit aller Fluch für alle aufgehoben ist -

in >Jahwe<, Meinem alles verschlingenden Gottesnamen:

in >JHWH< - >Jeshua Ha'norzi Wu'melech Ha'jehudem<,

dem >INRI< - >Jesus Nazoreus Rex Judearum<,

in Mir, >Jesus von Nazareth, den König der Juden<,

- ... und aus diesem Grund wird ebenso auch seiner, des Pilatus, bis auf den heutigen Tag in eurem Bekenntnis auf Mich gedacht.

<Und wie er sich zu Meinem Namen bekannte,

so blieb er auch nicht namenlos bei Mir.>

vgl. SXP I, 33; 35; 249;
SXP V, 228;
SXP VIII, 116; 131

vgl. Joh 19,21-22
vgl. SXP I, 249

* vgl. SXP I, 133;
SXP III, 23-27; 90;
SXP V, 146; 172

vgl. II Kor 3,6; II Petr 2,19;
Gal 2,4; 4,9-10; 5,1;
vgl. SXP V, 129; 184;
SXP VI, 42, SXP VIII, 68

vgl. I Tim 4,1-3; I Petr 3,21;
Hebr 10,22; Röm 14,22;
I Kor 4,3-4

vgl. Mt 6,15-16; Gal 5,22;
I Kor 13,13; Joh 13,35;
I Joh 4,18

-> Wegen dieser und anderer Überlieferungen über den späteren Christus-Bekennner Pilatus wird dieser in der koptischen Kirche (Ägyptens) als Heiliger (über Ikonen) verehrt.

vgl. Jes 40,31; Mt 14,26-29
vgl. Joh 3,8
vgl. SXP V, 146
vgl. SXP III, 33; SXP VI, 33;
SXP VII, 225; 243-244;
SXP VIII, 113

** Auf die Frage, wie Mohammed sich über Christus stellen könne, welche Wunder er denn aufweisen könne, erklärte er, er zeichne sich durch den Koran als das >Siegel der Propheten< aus.

vgl. I Thess 2,13; Kol 1,6; Luk 4,4

vgl. Mt 24,11.24;
II Thess 2,9-12

vgl. SXP VIII, 89-90; 103

vgl. Jes 57,15; 40, 28-31

vgl. Luk 4,18-21;
Jes 61,1-3.6; 58,6-7; 42,6-7

vgl. II Petr 3,15-16; 2,19

vgl. SXP V, 181-182,
215; 269-270;

SXP VIII, 34; 89; 134

vgl. I Kor 14,1,3

Darum stehe zu den Bekundungen <doch> deines eigenen Herzens, die Ich dir eingegeben habe, und werde fest darin wie Mein Künder Pilatus, der gegen alle Anfragen und Anfeindungen erklärte:

>Was ich <bei meiner Urteilsfindung> erkannt habe, das habe ich erkannt.

Und was ich geschrieben habe, das habe ich geschrieben.<

Denn was Ich dir ins Herz gegeben habe, das habe ICH dir eingegeben, und was du aus deinem Herzen geschrieben hast, das hast du AUS DEINEM HERZEN geschrieben.

Siehe, DAS ist und bleibt das einzige Unterscheidungsmerkmal: ob das Wort, das du empfängst, versklavt und in Zwänge bringt, oder freisetzt und aufrichtet.

Versklavt und brandmarkt das, was du empfangen hast, dein Gewissen, oder setzt es dieses frei?

Stärkt es in dir den Glauben, dein Vertrauen, deine Hoffnung, die Liebe, oder fördert es die Unfreiheit in Unsicherheit, in Bangen und Angst? Du kennst doch längst die Antwort!

So breite endlich die Flügel deines Herzens aus und wage den Sprung in den ungewissen Abgrund!

Dann wird MEIN Wind dich ganz tragen, auch wenn du nicht weißt, wie, woher Er nun eigentlich kommt, <und> wohin Er dich tragen wird.

Aber du wirst erkennen, dass es nicht anders sein kann, als dass es Mein Wind ist, weil er dich fliegen lässt!

*- ... weil du endlich fliegen kannst!“ **

Das aufrichtende göttliche Wort ist das größte Wunder

*Und in einem - Bedenke dies! - hatte schon Mein Prophet Mohammed recht, dass das Wunder des göttlichen Wortes höher zu achten ist als alle anderen Wunder. ***

Denn aus IHM entspringen alle Wunder, <vor allem aber wahres Leben> wie das Wasser aus einem Urquell.

Denn oberflächliche Wunderheilungen: Siehe, die findest du auch beim Antichristen! - nicht jedoch das Wort inwendiger Auferstehung, das bei jedem zu Tode Gestrauchelten Auferstehung wirkt. Solch ein Wort findest du allein bei dem Christ.

Und auch wenn viele <Christen> vieles in diesem dir gegebenen Wort nicht verstehen und <darum> verwerfen werden, so müssen selbst die Großen unter ihnen anerkennen, dass unbestreitbar auch viel prophetische göttliche <Aufrichtung, Ermunterung und> Tröstung in diesen deinen Worten ist, die du empfangen hast.

vgl. II Kor 4,2

vgl. SXP I, 9-10; 37;
SXP VIII, 66-68;
106-107

vgl. I Tim 1,15-16;
Gal 2,20;
Röm 7,15-25; 3, 20-24

vgl. SXP I, 35;
SXP VIII, 92; 96-97;
114

vgl. Luk 24,32; II Petr 1,19;
I Joh 5,10

vgl. II Kor 4,3-4;
I Tim 4,1-2

vgl. Jer 5,3;
Jes 48, 4; Sach 7,12

vgl. Apk 3,15-16

vgl. Luk 19, 40;
II Petr 3,10.12

* Der Autor hatte schon einmal über 2004-2005 ein Sabbatjahr genommen, um ein theologisches Buch zu schreiben. Dies warf ihn aber immer wieder in tiefe Krisen, da er selbst spürte, dass darin kein wirkliches geistliches Leben war.

vgl. II Kor 5,7; Röm 8,24; 4,18;
Joh 20,29

vgl. I Kor 2,9; II Kor 12,4;
Jer 33,2-3

vgl. SXP IV, 261; 264-265

vgl. Röm 2,14-15.28-29;
I Joh 5,10; Röm 8,16;
Joh 8,47; 10,27; 18,37

vgl. SXP I, 1; 14-16; 24; 30;
SXP VII, 216; 218

vgl. I Reg 19,4

vgl. SXP I, 33; 135

vgl. SXP I, 21;
SXP VIII, 42; 108; 119f

Lest das Buch, von Anfang bis Ende, ohne zunächst unliebsam erscheinende Kapitel oder Bände auszulassen, und dann erwägt, ob ein einfaches menschliches Herz zu solch göttlichen Liebesbekundungen fähig sein kann, es sei denn durch das Wunder göttlicher Enthüllung und Inspiration über die Maßen begnadigt worden!

Und ja: Schaut auch darauf, ob und inwiefern der Schreiber solch göttlicher Liebesbekundungen diesen selbst gerecht wurde oder überhaupt gerecht werden konnte! Seht, beurteilt und erwägt! - ... ob dies <darum> nicht von höherer Warte eingegeben sein MUSS, wiewohl es doch <eigentlich> in aller Herzen ist und ein jedes menschliche Herz beim Lesen ins Schwingen kommen muss, sofern es nicht auf geradezu dämonische Weise blockiert und gehemmt ist durch schein-heilige dämonische Einflüsterungen.

Denn wahrlich, Ich sage euch: Wenn euere Herzen -<dann aber> kälter noch als Stein! - bei diesen Meinen Liebesbekundungen gegen euch ALLE kalt bleiben sollten, dann - Wehe euch! - werden selbst alle Felsen darüber noch erglühen!

*Wer ganz in Christus aufgegangen ist,
der hört Christi Stimme in seiner eigenen Stimme*

Ich aber:

„Und doch weiß ich es nicht, kann nur glauben, vertrauen:

Bist Du es, der zu mir redet?

Oder ist es ein Trugbild meines Herzens?

- ... scheint es mir doch schier zu schön, zu wunderbar, um wahr zu sein!

Denn zum einen sind es meine Worte,

nur meines eigenen Herzens Regungen,

Bewegungen und Gedanken,

zugleich aber weiß ich, und glaube, ein inneres Zeugnis zu hören, dass es doch nicht die Meinen sind.

*Denn wie habe ich danach gerungen, über so viele Jahre, >Leben< zu künden, zu schreiben, und doch war es nur >Tod< - zur Bedrückung und Niedergeschlagenheit meiner Seele, weil sie nicht hin gelangte zu dem, wonach sie verlangte, was sie von je her als ihre Bestimmung ersehnte.**

vgl. Mt 26,38; Joh 12,27.24;
 I Kor 15,36-37;
 Joh 1,9; Prov 4,23
 vgl. Joh 3,6; 4,14
 vgl. Gal 2,20
 * vgl. SXP I, 30; SXP V, 253;
 SXP VII, 253;
 SXP VIII, 87; 103
 vgl. Kol 1,27; Gal 2,20;
 Joh 3,30;
 vgl. SXP I, 83; 128;
 SXP VI, 15-16; 66; 209;
 SXP VII, 25; 178; 183;
 SXP VIII, 108
 vgl. II Petr 3,15-16
 vgl. I Thess 2,13;
 II Petr 1,20-21;
 II Thess 3,16;
 Mt 5,18
 vgl. Jdc 7,9-15;
 Joh 6,69; 11,50-51;
 Mt 26,63-64; 27,19
 vgl. Ps 51,17; Luk 21,14-15;
 Mt 10,19-20; 21,16
 vgl. I Kor 13,12; Jak 1,23-24
 vgl. SXP I, 105; 142; 155;
 192; 199;
 SXP II, 139; 141*; 171*;
 SXP IV, 242;
 SXP VI, 63; 70; 73;
 167-168; 203; 254;
 SXP VII, 20; 50; 63;
 SXP VIII, 113
 vgl. Röm 8,26-27; I Kor 2,11
 vgl. Eph 5,31-32;
 Gal 3,28;
 Eph 3,3-4.11;
 Joh 17,21-23.16;
 16,26-27
 vgl. SXP I, 49;
 SXP III, 38-39;
 SXP IV, 20; 132;
 141; 222;
 SXP V, 76; 94;
 SXP VIII, 108-110
 vgl. SXP II, 112;
 SXP III, 272
 vgl. Mt 10,25
 vgl. Mk 3,21; Joh 8,48;
 I Kor 1,23; 4,10

*Als sie, meine Seele, daran aber zergangen war,
 brach aus ihr selbst das Leben -
 ihr Leben und doch nicht von ihr, nicht ihr Leben.“*

Die Erhörung aber sprach:

*„Wundere dich nicht, dass Meine Stimme die deine
 und deine Stimme die Meine ist.*

*Das ist ja gerade Mein Mysterium </eines Meiner Mysterien>,
 dass, wer sich ganz aufgelöst und selbst aufgehört hat in Mir,
 <zugleich> ganz bei sich selbst angekommen ist <und ganz heil,
 er selbst geworden ist>.*

*So sind es ganz deine Worte, deine Gedanken,
 die Regungen deines Herzens - gemäß deiner Erkenntnis,
 deiner Sichtweise und Ausdrucksweise;
 und doch auch, ebenso ganz Meine Worte, Meine Gedanken,
 die Regungen Meines Herzens - gemäß Meiner Erkenntnis,
 Meiner Sichtweise und Ausdrucksweise.*

*Wenn Ich schon selbst diejenigen
 Meine Worte der Wahrheit und des Lebens aussprechen lasse,
 die es nicht wollen, wie viel mehr die, die sich danach verzehren? **

*Und wie du dich nunmehr selbst siehst durch Meine Augen
 als der, der Ich Mich sehe durch deine Augen,
 so hörst du nunmehr auch Mich durch deine innere Stimme,
 wie Ich dich höre als Meine innere Stimme.*

*So sind wir ineinander verschlungen,
 zu einem Fleisch und Wesen,*

*Wir, du und Ich, wahrhaft eins, Einer, geworden:
 du in Mir und Ich in dir - unterschiedslos Einer, eins.*

*Wie allen wahren Propheten
 wird auch dem Empfänger dieser Offenbarungen
 nachgesagt werden, er verkünde Torheiten,
 weil seine Einsichten weiter reichen
 und sich erst künftigen Generationen erschließen*

*Lass dich also nicht dadurch verunsichern
 und wundere dich nicht darüber,
 wenn man dich als Ketzer verlästert und als Sektierer verschreit
 und dir nachsagt:*

>Dieser Narr spricht aus der Torheit seines Herzens!

vgl. Act 26,24
 vgl. Röm 1,22; I Kor 3,18
 vgl. Prov 16,18

 vgl. Mt 5,11-12;
 II Kor 6,8

 vgl. Gal 4,16; II Tim 4,2-4;
 Act 4,17-20; 5,28-29; 6,13-14

 vgl. Joh 4,35-38; I Kor 3,6-13;
 I Petr 1,11-12; Act 5,38-39

 vgl. Mt 9,16-17; 13,51-52
 vgl. SXP III, 110; 112; 38-39;
 SXP V, 71
 vgl. I Petr 2,11-12
 vgl. SXP I, 49; SXP III, 38-39;
 SXP IV, 20; 132; 141; 222;
 SXP V, 76; 94;
 SXP VIII, 108-110

 vgl. I Kor 3,13; 1,18;
 Act 5,38-39;
 II Thess 2,13
 vgl. SXP I, 136;
 SXP V, 4; 21; 155; 174;
 SXP II, 32; SXP VIII, 110
 vgl. II Petr 1,19-21

 vgl. II Kor 5,16-17; Apk 21,5
 vgl. II Kor 3,6.12-15; 4,2-6
 vgl. Luk 11,52
 vgl. I Kor 13,9-12;
 Joh 3,4.12; 16,12-13;
 Dan 12,4; II Kor 3,18
 vgl. I Kor 10,11; Hebr 5,11-14
 vgl. SXP I, 138-139; SXP II, 2;
 SXP III, 39; 122-123;
 SXP IV, 276;
 SXP VIII, 41; 109-110; 137

* Erkenntnis des Nam G'Kar,
 den sein leidgeprüftes Leben zu
 einem Heiligen läuterte und eine
 neue heilige Schrift verfassen
 ließ - in der gleichnamigen
 Episode aus der 1993-1998
 entstandenen US-
 amerikanischen Science-
 -Fiction-Serie >Babylon 5< von
 Joseph Michael Straczynski.

vgl. I Kor 13,8-12;
 Eph 4,15; 3,16-19;
 Kol 2,9-10; Röm 11,36

*Er ist seinem übermäßigen Wissen, seinem Bibelwahn erlegen.
 Da er sich für weise hielt, ist er zum Tor geworden!
 Sein Hochmut, in den sich sein Herz verstieg, wurde ihm zum Fall.<*

*Wisse, dass man es so auch zuvor mit all Meinen Propheten und Avataren
 überall auf der Welt getan hat, in allen Kulturen und Religionen.*

*Und sie waren wohl auch nicht selten höchst unangenehme Zeitgenossen,
 jedoch höchst angenehme Vorfahren;
 denn die Saat, welche sie säten, ging oft erst
 in späteren Generationen auf.*

*Denn sie, die von Meinem Geist Inspirierten,
 der ihnen Neues erschloss und Zukunftsweisendes offenbarte,
 waren nicht selten Vordenker in ihren Religionen,
 welche die alten Schriften in neuem frischen Geist auslegten.*

*Und erst in nachfolgenden Zeiten setzten sich ihre Erkenntnisse durch,
 bewahrheitete sich ihre Sendung, an welche sie selbst glauben mussten
 gegen die Zweifel all ihrer sie umgebenden Zeitgenossen.
 Und doch bestätigte sich ihre Berufung durch Mein Wort
 in der Wirkungsgeschichte ihres Wortes,
 dass es nicht aus eigener Auslegung hervor ging,
 sondern von Meinem Geist inspiriert.*

*Weil Ich aber beständig Neues hervor bringe,
 gibt es immer Widerstände bei denen, die im Alten gefangen sind,
 welche die Erkenntnis festhalten und einschließen,
 weil sie nicht erkennen wollen und können,
 dass Sie <- die Erkenntnis -> lebendig ist, wie Ich lebendig bin,
 und sich beständig wandelt und wächst - mit euch -
 von einer zauberhaften Metamorphose zur nächsten Herrlichkeit,
 bis zur wunderbaren Unendlichkeit <Meiner Liebe> hin.*

*Denn siehe: >Die Wahrheit, sie ist ein Fluss.<**
Und Ich bin ihre Mündung, aus der sie quillt.

*Und wie ein Flusslauf immer mehr anschwillt,
 weil er sich mit den Wassern aus noch vielen anderen Quellen vereinigt,
 bis er mündet ins Meer, wo seine Wasser verdunsten,
 sich auflösen in der Klarheit völligen Lichts,
 so ist es auch mit der Erkenntnis Meiner Wahrheit,
 die aus vielen Quellen quillt, die sich alle zusammen finden
 in einem Flusslauf, der zunehmend anschwillt,
 so dass die Erkenntnis mit euch wächst und ihr mit ihr,
 bis sie schließlich einmündet in das Meer, das Ich bin, wie in ihm
 alles gründet <, um sich dort selbst wieder aufzulösen in Meinem Licht>.*

* In einer charismatischen Jugendgruppe hat ein entsprechendes Bild von zwei Flüssen, die bei ihrer Verbindung erst aufschäumten, dann aber viele Boote trugen, den Autor persönlich sehr angesprochen. ->>

vgl. Apk 22,1-2; Ez 47,1-12;
Dan 2,34-35.44-45; 12,4
Mt 21,42.44; Luk 21,14-15

->> Deutete er es damals noch auf sich und ein Mädchen der Gruppe, in die er sehr verliebt war, so erschloss sich ihm jetzt erst der tiefere Gehalt: Die Flüsse sind die Bibel und die Bhagavadgita.

vgl. SXP VIII, 83-84; 115-116;
128-129

vgl. I Petr 4,12-13

vgl. SXP I, 136; SXP IV, 122;
SXP V, 4; 21; 155; 174;
SXP II, 32; SXP VIII, 109

* Gotteslästerung; vgl. Mt 26,25
vgl. Mt 9,3; 26,65;
I Kor 2,25-27;
Mt 21,16

** z.B. Flugzeuge, Raketen,
Radio, Fernsehen und Handy;
vgl. SXP I, 13; 178; 212

vgl. Jes 55,10-11

* vgl. SXP I, 131; 134-136;
139; 145-147;
SXP VIII, 117; 122

vgl. I Kor 2,9;
Jer 33,2-3

vgl. Luk 24,26-27.32.45

vgl. I Joh 4,10; Röm 8,13

vgl. Joh 10,27; 8,47; 18,37
vgl. SXP IV, 158; 210; 276;
SXP VIII, 67; 103

*Und wie bei den einzelnen Flussläufen, die man anfangs *
noch übergehen und überspringen kann, irgendwann aber,
wenn sie alle zu einem großen Ganzen zusammen gefunden haben,
nicht einfach übergehen und überspringen kann,
weil ihre Massen zu groß und zu mächtig und zu breit sind,
so ist es auch mit der zunehmenden Erkenntnis Meiner Wahrheit,
die Ich bin.*

*Doch solange sie diese noch übergehen und überspringen können,
werden die Unkundigen es versuchen.*

*So wenn du, wie schon viele vor dir, um des Neuen willen,
dass Ich dir offenbare, Anfeindung erfährst,
so lass es dich nicht befremden,
als ob dich etwas Fremdes, Überraschendes träfe.*

Denn wisse: So war es schon immer und so wird es bleiben:

*Die Sektierer von heute sind die Heiligen von morgen.
Die Ketzer von heute sind die Propheten von morgen.*

Und was heute als Blasphemie verschrien wird,
wird morgen als höchster Gotteshymnus erkannt,
und was heute Torheit ist, wird morgen als Weisheit erfunden werden
< - wie auch schon selbst im Profanen die unglaublichsten Träume
von gestern heute bereits alltägliche Realität sind>.***

*So wird es auch mit dir sein und mit vielen, die dir noch folgen werden.
Denn Mein Wort geht auf wie die Saat.*

*Kein Herz kann sich Wunderbareres erträumen
als Gottes Herz*

*Oder meinst du wirklich, dein kleines, enges Herz könnte sich
Größeres und Wunderbareres ersinnen und erträumen
als Mein großes und weites Herz sich für euch alle
ersonnen und erträumt hat?*

*So denke nicht, dass das, was dein Herz so sehr beglückt und
es brennen lässt, <gerade> darum nicht Meine Offenbarung an dich
sein könnte - und eine Enthüllung Meiner Mysterien für viele!*

*Glaube deinem Herzen,
dass es dir zeugt, was Meine Wahrheit ist.*

*Wer aus Mir geboren und Meiner Herde hinzu getan ist,
der hört Meine Stimme, neue Offenbarungen
vom Worte Gottes </- von Mir, dem Worte Gottes>.*

vgl. Tit 1,12; Am 3,8
vgl. SXP III, 121
vgl. SXP II, 153-154;
SXP III, 105; 212;
SXP IV, 22-23; 135; 144;
SXP V, 76; 94; 103;
124; 128; 260

vgl. Act 1,4-5; 2,17-18
vgl. Apk 1,4.20; 4,5; 5,6; 22,6
vgl. Kol 1,6.23; Röm 10,18
vgl. SXP I, 8; 37-38; 136;
SXP III, 115; 121; 130;
SXP VII, 57
vgl. Act 2,3.11

vgl. II Kor 4,2; 13,8;
Joh 4,20-24

* Hierbei handelte es sich um die >Ködjoler<, die Jugend von Köditz und Joditz (im Pfarrhaus von Jean Paul) unter dem evangelischen Pfarrer Herbert Lang (Köditz), der wegen der charismatischen Ausrichtung dieses Jugendkreises erhebliche Probleme bekam und schließlich versetzt wurde. Der Autor wurde im Jahr 1988 von einem Freund, Martin Grieshammer, zu diesem Kreis eingeladen, als er eben sein Theologie-Studium abgebrochen hatte. Der Autor war aufgrund seines Tiefgangs bereits im ersten Studien-Semester auf Luthers Prädestinationslehre gestoßen, an der er schließlich scheitern sollte. Aufgrund verschiedener Schriftstellen (wie Joh 6,29.44.65; 3,18; 13,18; 15,16; Eph 2,1-10; Röm 9,11-21; 11,5-10; Mt 13,13-16) konnte er sich - bibelfest wie er war - der Einsichten Luthers jedoch nicht entziehen. ->>

vgl. SXP I, 14-15; 19; 22;
SXP V, 39-40
** vgl. I Kor 14,24-26

*Wenn nun schon VOR Pfingsten weltweit - in allen Religionen -
viele Propheten aufgestanden sind,
wieviel mehr müssen dann erst recht DANACH viele aufstehen,
die in selber Deutlichkeit Mein Rufen vernehmen
und in selber Klarheit Offenbarungen Gottes enthüllt bekommen
und in der selben Autorität Wort Gottes aussprechen -
nachdem sich die Verheißung erfüllt hat
und Mein siebenfacher Christus-Geist ausgegossen ist
über alle Nationen und Religionen,
ein Feuer, dass sich in gar viele Zungen zerteilt,
nach der religiösen Bildersprache
eines jeden Volkes, einer jeden Nation.
Ein jeder, der in Wahrhaftigkeit auf sein Herz hört,
wird es erkennen.*

Erinnerungen an die Zusagen des Herrn über das Leben des Schreibers:

Er wird den glimmenden Docht zum Brennen bringen

*Und der Herr, der Geist, erinnerte mich an eine Vision,
die einstmals über mich ausgesprochen worden war -
in einer christlich-charismatischen Jugendgruppe,*
in die ich - damals <noch> ein schwerer Zweifler und Zauderer -
auf Einladung eines Freundes <erstmal mit> gegangen war:
das innere Bild eines Mädchens,** das mich überführte und traf,
<- obwohl jene Weissagende überhaupt nichts von mir hatte wissen können
und ihre Vision nur frei in die Runde gesprochen hatte! ->:
von einem geknickten Halm, der wieder aufgerichtet werden sollte,
von einem glimmenden Docht, der wieder entzündet werden sollte, -
und <die Herrin, die Ruach, erinnerte mich weiter> daran,
wie dieses innere Bild jenes Mädchens, das mich so angesprochen hatte,
schließlich überdies bestätigt werden sollte,
dass es wirklich vom Herrn selbst an mich persönlich gerichtet war:
wie nämlich wiederum zu einer anderen Zeit,
zu einem weit späteren Zeitpunkt <- nach Wochen! ->,
als ich schließlich in jener Gemeinschaft dem Herrn mein Leben übergab
und man über mir betete und mich segnete, -
einer anderen Schwester eine Schrift-Stelle eingegeben wurde,
welche sie, ohne sie zu kennen, nach-schlug,
um sie über mir <und meinem Leben> auszusprechen -
folgende Worte nämlich:*

vgl. Jes 42,3; Mt 12,20
vgl. SXP VII, 88

->> Der Freund des Autors, der ihn zu seinem Kreis eingeladen hatte, war zuvor vom Autor vergeblich missioniert worden. Er erklärte dem Autor am Telefon „Ich bin jetzt dabei!“, als diesem dies am allerwenigsten passte: - ein weiterer Beweis, dass Gott offensichtlich doch existiert! Der erste Eindruck, welchen der Autor am besagten Abend seines ersten Besuches in diesem Jugendkreis hatte: ->>

vgl. I Joh 3,19-20; Joh 21,17
vgl. Act 19,2-6; 2,3-4; 10,44-45;
Röm 8,26-27; Eph 4,18-20;
I Kor 14,2.4-5.15.18
vgl. SXP VI, 72; SXP VII, 3; 55

->> So, wie die dort Jesus Anbetenden bei ihrem Lobpreis von Liebe strahlten, konnte Gott an sich einfach nicht solch ein dunkles Grauen sein, wie Luther es in seinem >deus absconditus< beschrieb! Der Autor öffnete sich dem Wirken des Geistes und erbat bei seiner Lebensübergabe das Sprachengebet, in der Hoffnung, der Heilige Geist könne dadurch bei ihm heilen und bereinigen, was bei ihm, in seiner Gedankenwelt 'quer' lag
vgl. SXP V, 8-9; SXP VIII, 131

* Beim ersten Besuch des Autors hatte Kerstin Roth das Bild vom glimmenden Docht und geknickten Halm einfach in die Runde gesprochen. Der Autor war davon tief angerührt, denn es beschrieb genau seine Befindlichkeit. Er hatte es aber niemanden gesagt. Bei seiner Lebensübergabe bekam Katrin Wirth die Schriftstelle Jes 42,3 ohne Wissen über den Inhalt eingegeben, schlug diese nach und las sie vor. Da wusste der Autor: Er war wirklich persönlich vom Herrn gemeint und angesprochen!

** Dieses Bild hatte Ralf Reimann beim ersten Besuch des Autors in die Runde gesprochen. Auch darin fand der Autor sich total treffend beschrieben wieder.

vgl. Mt 22,29; Joh 3,1.10.12
vgl. SXP I, 10-11

>Er wird das geknickte Rohr nicht brechen,
und den glimmenden Docht nicht auslöschen.<

Aber dabei hatte niemand gewusst, dass <schon> zuvor
<bei meinem allerersten Besuch jener Gruppe> dieses eine Bild,
von jenem Mädchen, <damals> frei in die Runde gesprochen,
damals mich so persönlich angesprochen und betroffen hatte!
Als dann <bei meiner Lebens-Übergabe an den Herrn Jesus>
<nun auch noch> dieses verheißungsvolle Schrift-Wort
mir ganz persönlich zugesprochen wurde,*
- das Bild bestätigend, das mich insgeheim, im Verborgenen
bei meiner ersten Begegnung mit jener Gruppe so angerührt hatte! -

wusste ich, dass ich ganz persönlich vom Herrn gemeint,
<an>erkannt, angesprochen und berufen worden war,
und Schauer durchfluteten mich vom Scheitel bis zur Sohle,
dass sich mir die Zunge löste,
und ich begann, den Herrn in neuen Sprachen zu preisen.

Er wird den Propeller seines Flugzeugs anwerfen

So hatte der Herr schon damals begonnen,
persönlich zu mir zu sprechen - woran Er mich jetzt erinnerte.
Und schon damals hatte Er - wie Er mir nunmehr in Erinnerung rief -
auch Verheißungen über eine BESONDERE Berufung
<in meinem Leben> gegeben.

So hatte es in dieser Gruppe <ebenfalls bereits bei meinem ersten Besuch>
weiter ein <in die Runde gesprochenes> Bild gegeben,
in dem ich mich <total> wiederfand: **

von einem Piloten, der in voller Montur, zum Start bereit,
in einem Doppeldeckerflugzeug saß,
doch nicht starten, nicht fliegen konnte.

Es war jemand nötig, der von außen den Propeller anwirft.
Und als dieser angeworfen wurde, startete das Flugzeug,
erhob sich in die Lüfte und flog wahre Loopings.

Auch in diesem Bild hatte ich mich damals wieder gefunden:
in dem Pilot in voller Montur,
zum Starten bereit und doch zum Starten nicht fähig -
kannte ich die Schriften doch wie meine Westentasche,
und verstand sie doch nicht.

Ich war damals wie einer, der weder MIT Gott leben konnte,
noch OHNE Ihn.

* Die im Vorwort geschilderte schwere Glaubenskrise, die schließlich zu den neuen Einsichten führen sollte, war erst viele Jahre später - in den Jahren 2007-2011.

vgl. SXP I, 18 *

vgl. Hebr 11,13-16; Phi 3,20;

Gal 4,26

vgl. Ps 127,1-2; Koh 3,9; 4,6

vgl. I Kor 7,23; Jer 17,5

vgl. SXP I, 77; 80; 85; 92; 99;

SXP VII, 197; 199; 221;

SXP VIII, 113

** Dieser bildhafte Eindruck kam dem Autor bei der Gestaltungs-Therapie in der Burn out-Klinik Roseneck am Chiemsee 2011.vgl. Vorwort

vgl. II Tim 2,25-26;

II Kor 4,3-4; Eph 2,1-10

vgl. Act 9,18

vgl. SXP I, 144;

SXP VII, 155;

SXP VIII, 85

vgl. SXP III, 33; SXP VI, 33;

SXP VII, 225; 243-244

vgl. Jes 40,28-31

*** Das war noch in der Jugend des Autors. Diese Geschichte erzählte ein Bruder der Christusbruderschaft Selbitz auf einer Freizeit seiner damaligen Jugendgruppe aus seinem Heimat-dorf Döhlau im elterlichen Ferien-haus Wustuben im Frankenwald.

vgl. Joh 1,42; Mt 17,18;

Jdc 6,13-14

**** Märchen von Hans Christian Andersen (1805-1875)

vgl. SXP VII, 246; 283

vgl. I Joh 3,20

vgl. I Kor 13,12; II Kor 13,5;

Jak 1,23-24; Gal 3,28;

Hebr 1,11

vgl. SXP II, 139; 141*;

SXP IV, 154; SXP VI, 62 ;

SXP VIII, 17

All diese Verheißungen über mein Leben waren schon vor vielen Jahren!

Jetzt aber hatte ich das Gefühl,

*dass der Motor <endlich wirklich> angeworfen ist,**

dass ich starten kann und mich in die Lüfte, in meine Heimat, erheben.

Nun kann der Falke befreit in die Lüfte steigen

Zuvor war ich wie ein Falke:

Ich erhob mich zwar manchmal, wenn es mir erlaubt wurde, wenn es mir - und ach, wie selten! - die Zeit erlaubte, so sehr war ich gebunden und eingespannt in auferlegte Pflichten, so sehr war ich Sklave von Menschen, Sklave meiner Ängste! ... - manchmal erhob ich mich für ganz kurze Zeit in die Lüfte: -

*Aber gleich dem Falken, der Augenklappen trug, flog ich immer wieder zu meinem Falkner zurück,***

seinem Willen unterworfen,

wie durch unsichtbare Ketten gebunden.

Nun sind die Augenklappen abgefallen.

Nun hat sich die unsichtbare Kette gelöst.

Nun ist der Falke frei, kann sich in die Lüfte erheben und davon, in die weitesten Weiten des strahlenden Himmels fliegen.

Wiederum fiel mir die Geschichte eines Falken ein,

*die mir und meinen Freunden einstmals am Lagerfeuer erzählt wurde: ****

Er blieb immerfort am Boden,

pickte und scharrte unglücklich in Staub und Dreck,

weil ihm erzählt und eingeredet wurde: >Du bist ein Huhn!<

Erst als er die andere Stimme hörte und ihr glauben schenkte:

>Du bist kein Huhn! Ein Falke bist du!<, da wurde er frei.

Das hässliche Entlein erkennt:

Es ist in Wahrheit ein wunderschöner Schwan

*Und ich dachte an die Leidensgeschichte des hässlichen kleinen Entleins, **** das erst Erlösung fand, als es erkannte, dass es ein Schwan war, als es jene majestätischen Vögel über sich fliegen sah und -*

- das Entlein dachte schon, nun würde es von den aus den Himmeln auf sich zu herunter stechenden Schwänen

seiner Hässlichkeit wegen zu Tode gehackt! -

als es dann <aber> im Spiegelbild des Wassers erkannte,

dass sie kamen, es zu grüßen und mitzunehmen, weil es auch

eines jener majestätischen Geschöpfe des Himmels <geworden> war.

*Die Wahrheit war schon immer um mich, wurde mir <ganz persönlich>
in einer Vielzahl von Bildern, Gleichnissen,
Märchen und Geschichten, Mythen und Legenden zugetragen.
Sie war mir zum Greifen nahe!*

Und ich habe Sie <- die Wahrheit -> doch nicht erkannt.

*Und wenn ich Sie erkannte,
erschien Sie mir zu hoch und zu wunderbar, zu ungeheuerlich,
als dass ich Sie hätte glauben und annehmen können.*

Und doch ist und war Sie <- die Wahrheit -> schon immer wahr.

*All das schoss mir durch den Kopf,
als der Herr zu Mir redete:*

*„Du bist ganz gewöhnlich und doch ganz ungewöhnlich,
ein ganz normaler durchschnittlicher Mensch
und doch eine Meiner unvergleichlichen Einzigartigkeiten.*

*Wenn du zu deiner Berufung stehst,
dann wird sie sich <in dir> entfalten.*

*Und lass dich von denen nicht beirren,
die sagen: >Er ist doch so gewöhnlich!<*

*<Ihr sollt nicht klein von euch denken, sondern groß,
auch wenn ihr klein seid.*

*Dann werdet ihr im </in eurem> Kleinen groß sein,>
weil Ich, der Große, in euch Kleinen allen sein will und auch bin.*

*Eben wegen dieser ihrer vordergründigen Gewöhnlichkeit
gelten Propheten in ihrem Umfeld <meist> nichts*

***Siehe, gerade darum, weil er >gewöhnlich< ist,
gilt ein Prophet nirgends weniger als in seiner Heimatstadt, <und>
bei seiner Verwandtschaft, wo sein normaler Werdegang bekannt ist.*

*Das liegt aber nicht an dem Propheten,
sondern an der Welt, die Gott nur im Ungewöhnlichen
<gegenwärtig> wähnt und darum nichts Ungewöhnliches erfährt.**

*Weil sich hier aber <in der nächsten Umgebung
eines erweckten Propheten> sein äußeres, sichtbares Erscheinungsbild,
das bisher Wahrgenommene, Althergebrachte
in den Vordergrund drängt, bleibt das Inwendige, Eigentliche,
<das er in dies sein Leben mitbringt und das ihn ausmacht,>
wenn es denn <überhaupt> hervor treten darf und kann,
den meisten <seiner Nächsten> verborgen.*

vgl. I Kor 2,9; Jer 33,3;
II Kor 12,4; I Joh 3,2;
I Kor 6,3
vgl. PS 139,6

vgl. SXP I, 35;
SXP VIII, 92; 96-97;
107;
vgl. SXP VIII, 92; 96-97; 114
vgl. SXP VI, 168;
SXP VII, 130; 162-163;
197; 247
vgl. II Tim 1,6; 3,14; Eph 2,10;
Joh 15,5,8; Phil 1,6

vgl. Mt 11,11;
Joh 14,12; Luk 6,40
vgl. II Kor 12,9; 9,10-11
vgl. II Kor 13,5;
Kol 1,27-29; 3,3-4

*** Und der Herr sprach:*

** vgl. SXP I, 115-116; 141;
SXP VI, 58; 277;
SXP VII, 252;
SXP VIII, 9; 87; 96*

vgl. Mt 13,57; Mk 6,4
vgl. Luk 4,22-28; Mt 12,38-39;
Mk 6,3-6

vgl. SXP VIII, 9; 96
vgl. II Kor 5,16; Jes 53,2-3;
Mt 23,25-28; 7,15;
5,13-16; 10,26-27;
Kol 3,4-4

vgl. SXP I, 47; 56; 311;
SXP V, 224-225/III, 35;
SXP VI, 46; 170-171;
SXP VII, 130; 197-200; 222;
SXP VIII, 48;

vgl. Hebr 13,2
 vgl. Mt 22,30; Hebr 12,23
 vgl. SXP I, 188;
 SXP II, 4-6; 8-9;
 SXP IV, 216;
 SXP V, 256;
 SXP VI, 78; 120; 123;
 140; 144; 190;
 SXP VII, 18; 208;
 245; 289;
 SXP VIII, 115
 vgl. Phil 1,21-26; Röm 9,1-3
 vgl. Joh 21,22-23; Kol 1,24;
 Joh 10,17-18;
 13,23; 21,20
 vgl. SXP II, 49; 73-74;
 SXP V, 138-139;
 SXP VI, 213
 vgl. SXP II, 75-76;
 SXP VI, 213; 274;
 SXP VII, 289
 vgl. II Kor 4,7.18

vgl. I Thess 2,13
 vgl. Luk 24,32

* Die Theologie unterscheidet
 drei Grade von Inspiration:
 die *Personal-*, inhaltliche *Real-*
 und wörtliche *Verbal-*
Inspiration.

vgl. II Kor 3,12;
 z.B.: Hos 11,1 -> Mt 1,15
 vgl. II Petr 3,15-16;
 I Thess 5,21; Phil 4,8;
 I Kor 11,2.16; I Petr 1,18;
 Mt 15,2.6.9
 vgl. SXP I, 279-280;
 SXP IV, 11; 19; 131;
 SXP V, 48; SXP VI, 156; 279;
 SXP VII, 60; 77; 273; 288;
 SXP VIII, 65;
 vgl. II Kor 3,6; I Thess 5,21
 * vgl. SXP VI, 42
 vgl. II Petr 3,15-16
 vgl. SXP I, 188;
 SXP III, 44-45;
 SXP IV, 122; 245;
 SXP V, 45; 47;
 SXP VII, 200; 254;
 SXP VIII, 83-84

*Und wie anders ist es möglich, dass viele - ohne es zu ahnen -
 immer wieder selbst Engel beherbergen?*

*- ... oder nochmals in die Welt zurück gekehrte engelsgleiche Seelen
 vollendeter Gerechter,*

*wie die <Seele> Meines Apostels Paulus,
 der seine Rückkehr zu euch
 einem Verbleib in der Seligkeit Meiner Himmel vorzieht
 um euretwillen,*

*oder die <Seele> Meines Apostels Johannes,
 der bei euch bleiben will, bis Ich wiederkomme,
 wengleich er immer wieder <für euch> stirbt,
 wofür Ich ihn über allen liebe?*

*So werden sehr viele,
 die sich nicht vom äußeren Erscheinungsbild täuschen lassen,
 sondern auf das Eigentliche blicken,
 das sich im Unsichtbaren, <aus dem> Ewigen offenbart,
 in deinen Worten wohl auch Mein Wort vernehmen,
 und ihr Herz wird ihnen darüber brennen.*

*Die Freiheit im Umgang mit dieser Offenbarung
 in Freizügigkeit
 sollte den Umgang mit jeder Offenbarung
 bestimmen*

*Und doch werden sie deinem Wort
 in großer Freiheit begegnen,
 in Freizügigkeit wie gegenüber Menschenwort,
 dass sie annehmen, was sie erbaut,
 aber bei Seite legen, was sie verwirrt.**

*Und sie tun recht daran!
 Der Buchstabe nämlich tötet;
 allein der Geist ist's, der lebendig macht.*

*Denn auch du hast, wie alle Meine Schreiber,
 Mein Wort nach der dir gegebenen Weisheit und Redefertigkeit
 niedergeschrieben, so dass manches Wort die Unwissenden verwirrt.*

*So ist es nur recht,
 wenn sie sich nicht festbeißen an jedem Buchstaben
 und wiederum ein Dogma daraus </aus allem> machen.
 Ich wünschte,
 sie gingen so mit allen Meinen Worten um!*

vgl. SXP I, 188
vgl. SXP II, 2; SXP III, 122;
SXP IV, 276
vgl. I Petr 1,11; II Petr 3,15-16

vgl. SXP VIII, 83-84; 110;
115-116;
128-129

spätere Ergänzung:

vgl. SXP I, 53;
SXP III, 44-45;
SXP IV, 10; 206; 208;
220; 248;
SXP VI, 42

vgl. SXP I, 33; 35; 249;
SXP V, 228;
SXP VIII, 106; 131

vgl. Mt 19,11-12

vgl. Joh 8,35; Röm 8,15-16
vgl. SXP I, 191-192;
SXP IV, 174;
SXP V, 161;
SXP VI, 62; 68;
SXP VII, 192;
SXP VIII, 17

*<Denn Meine Inspiration schaltet euch ja nicht aus,
sondern ist immer eingebettet
in eure Fassenskraft und euren Verständnishorizont,
überlagert von euren eigenen Gedanken,
Reflexionen und Interpretationen,
von euren persönlichen Anschauungen und Mutmaßungen,
mit welchen ihr selbst tastend dem nachspürt,
was euch gezeigt und geoffenbart worden ist,
ob ihr's wohl ganz ergründen mögt.*

*Aus jedem Gotteswort sollte immer nur das Aufrichtende
angenommen werden, wie auch der Körper
nur das Stärkende aus jeder Nahrung aufnimmt*

Lernt von eurem Körper!

*Er behält nicht alles von der Nahrung, die er aufnimmt,
sondern allein, was er - es in sich verdauend, aufschließend -
in Leben umwandeln kann, dass es ihn kräftigt, stärkt und wachsen lässt.
Was ihm aber nur Ballast ist, das scheidet er unverdaut wieder aus.
Verfahrt so doch auch mit eurer geistlichen Speise,
die euch gegeben ist!*

Lutscht nur das Traubenblut, die Kerne spuckt aus!

*Die Deklaration dieses Buches zur heiligen Schrift
ist nicht hochmütig, sondern demütig;
der Botschafter fühlt sich durch die Botschaft
selbst beglückt und beschenkt*

*Dies aber lass nicht in Frage stellen,
dass es Meine Worte sind.*

Stelle die Botschaft, die du empfangen hast, ja nicht zur Diskussion:

*Wer es fassen kann, der fasse es!
Wer es lassen will, der lasse es!*

*<Bleib nur heiter gelassen!
Die <Verneiner> werden schon auch noch dahinter kommen!
Und wer <noch> nicht hören will <und kann>,
muss <eben> erst fühlen <lernen>.*

*Die Sklaven bleiben nicht für immer,
die Söhne bleiben für immer.>*

Lass dir <also> nicht einreden, das sei hochmütig, selbstvermessen,
 zu behaupten, was du schreibst,
 sei heilige Schrift von apostolischem Rang und Stellenwert,
 Wort Gottes und nicht <allein> Menschenwort, -
 wenn sie sagen: >Wer ist der schon?!<

Ich berufe, wen Ich will, und verherrliche Mich gerade an den Niedrigen.
 Es ist auch überhaupt nicht hochmütig, selbstvermessen, verlogen,
 wenn du dies Wort als Wort Gottes bezeugst und bekundest,
 vielmehr demütig und deinem inneren Zeugnis entsprechend,
 denn damit bekennst du dich selbst zum Empfangenden,
 dem das, was er empfangen hat,
 mitunter selbst zu hoch und zu wunderbar ist,
 um es alles zu verstehen und recht ausdeuten zu können,
 und so stellst du dich auf die Seite der all dies Empfangenden,
 damit Beschenkten, Befreiten und Beglückten.

Und ist es nicht so,
 dass du <selbst> Mir allezeit für diese Offenbarungen
 in immer neuer Beglückung danken musst?
 >Danke, Herr! Danke, danke, DANKE, Herr!<

Auch schreibst du ja nur,
 was in aller Herzen ist;
 und wer in sein Herz hört,
 wird dort Meine Bestätigung finden.*

Außerdem kannst du nicht anders,
 denn ein Zwang liegt auf dir.

Das Wort Gottes hat den Botschafter geschwängert:
Bald bricht es aus ihm hervor, wie aus Maria

Siehe, Mein Wort,
 das du aufgenommen und verzehrt hast:
 es kehrt nicht leer zu Mir zurück.

Und du gehst schwanger mit Mir, dem Wort Gottes,
 wie Maria, Meine Mutter:

Bald wird es aus dir hervor sprossen,
 - Spross <:Das> ist Sein Name </Wesen>! -
 und dein Mutterherz durchbrechen.

Und alle Welt wird es sehen.

vgl. I Thess 2,13; ; II Petr 1,20-21
 vgl. Röm 9,15; I Kor 12,11; 1,27
 vgl. II Kor 6,8; Joh 8,47; 5,30
 * vgl. SXP I, 21;
 SXP IV, 261; 264-265;
 SXP VII, 54;
 SXP VII, 201
 vgl. I Petr 1,11
 vgl. Joh 8,31-32.35;
 Röm 8,15-16
 vgl. SXP I, 131; 140; 219;
 SXP VI, 212-213;
 SXP VIII, 13; 82; 84;
 99; 103; 138
 vgl. Joh 1,9; Koh 3,11;
 Luk 17,20-21
 vgl. II Kor 4,2; Röm 8,15-16;
 Luk 24,32; I Joh 5,10
 vgl. SXP IV, 261; 264.265
 vgl. I Kor 9,16; Act 4,20; 26,24;
 II Petr 1,20-21
 vgl. SXP II, 234-235;
 SXP VIII, 86
 vgl. SXP III, 182; 170;
 SXP IV, 154; SXP V, 128;
 SXP VI, 208; 215;
 SXP VII, 168; 285
 vgl. Ez 2,8; Apk 10,8-9
 vgl. SXP I, 131; 134-136;
 139; 145-147;
 SXP VIII, 110; 122
 vgl. Jes 55,10-11
 vgl. II Petr 1,19; Gal 4,4.19;
 Luk 11,27-28; Mt 12,48-50
 vgl. Sach 6,12; Jes 11,1; 53,2
 vgl. SXP VI, 83; SXP VIII, 91
 vgl. SXP IV, 4; SXP VIII, 273
 vgl. Jes 52,10

Der Glaube an das Unglaubliche zeichnet den Erwählten Gottes aus

vgl. Hebr 11,1

*Siehe: Jetzt glaubst du <mit göttlichem,
kreativen, schöpferischen Glauben,
der, was nicht ist, hervorbringt: und schon ist es <da>!*

vgl. Röm 4,17; Koh 3,14-15

*Jetzt glaubst du, und greifst nach dem,
ob du es wohl fassen mögest,
das dich <schon längst> ergriffen hat.*

vgl. Phil 3,12

vgl. I Kor 13,7; Röm 15,13

Jetzt glaubst du - fest, unerschütterlich! - an das Unglaubliche:

vgl. Röm 4,18;

Das zeichnet dich als Meinen Erwählten aus:

Gal 4,19; I Kor 4,15;

*<als> einen >Vater des Glaubens<, dem Ich die Völker
<aller Religionen> zur Nachkommenschaft geben will.*

Jer 1,10

* Tochter Lea,
gestorben am 24.08.2007;
medizinische Indikation
wegen Trisomie 18

*<Und wurde dein Glaube nicht ebenso geprüft
in dem lebens-unfähigen ungeborenen Kind,
das ihr euch so sehnlichst gewünscht hattet,
das Ich aber von deiner eigenen Hand zurück gefordert hatte,
noch ehe es den Mutterschoß durchbrechen durfte?! **

vgl. SXP I, 18-21; 96; 100;
114; 116; 124;

SXP II, 1; SXP III, 71;

SXP VIII, 118;

Vorwort

*Wurdest du nicht von Mir geprüft und geläutert
ebenso wie der ungläubige Abram,*

vgl. SXP I, 280;

um Mir noch ein >Vater des Glaubens< zu werden?>“

SXP II, 175; 179

Durch das Bekenntnis seines Hochmutes und Trotzes beweist der Begnadigte seine Demut

*Ich aber, innerlich beschämt und überführt,
entsetzte mich:*

vgl. Luk 1,30.48

*„Bin ich denn demütig, wie Maria es war,
dass mir solche Gnade zuteil wird?“*

vgl. SXP VIII, 138

vgl. Luk 2,35; I Tim 1,12-16

vgl. SXP I, 10-11; 21

*Hochmütig war ich, widerspenstig, störrisch wie ein Esel, -
ja: ein Aufbegehrer, Widersacher, ein echter >Satan<! -
selbstherrlich, überheblich <in meinem Hadern mit Dir>!“*

„Gerade dadurch“,

erklärte Er,

„dass du das von dir weißt

und <deine eigene Kraftlosigkeit>

auch un-umwunden bekennst,

beweist du deine <nunmehr erworbene Demut,

vgl. Apk 3,7-8

Mein Engel <der offenen Tür,

vgl. SXP V, 174

die niemand schließen kann>!

spätere Ergänzung:

vgl. SXP I, 37; 249
vgl. Prov 4,23; 3,5
vgl. SXP I, 33; 140; 143;
SXP II, 19-20;
SXP IV, 276;
SXP VIII, 41; 46
vgl. SXP I, 29; 31-33; 101; 104;
SXP V, 187;
SXP VI, 3; 6;
SXP VII, 128; 154
vgl. SXP I, 102; 100-106
vgl. SXP VII, 214-216
vgl. SXP I, 33; SXP V, 233;
SXP VI, 40; 83;
SXP VII, 19; 261;
SXP VIII, 31-32
vgl. Joh 6,63
vgl. Apk 3,8.10
vgl. SXP II, 234-235;
SXP VIII, 86; 117
vgl. Joh 6,67

vgl. SXP V, 179;
SXP VII, 120; 126

vgl. Ps 127,2
vgl. Gal 1,14; Phil 3,4-8;
I Tim 1,13; II Tim 3,7;
Röm 7,18.24;
Koh 3,11; 1,18
vgl. SXP I, 21; 36;
SXP VIII, 13; 107-108

Der Berufene zeigte Treue gegenüber den göttlichen Inspirationen

Aber siehe, du warst doch auch gehorsam, und lerntest,
<gegen allen Widerspruch in dir und um dich>
vertrauensvoll und getreu die Intuitionen deines Herzens
als Meine Impulse und Inspirationen niederzuschreiben -
zu einem Zeitpunkt,
wo sie dir selbst noch nicht durchgängig einsichtig waren,
und du lerntest, auszuharren in deiner Wüste, in dem Niemandsland
zwischen dem Zerbruch des Alten
und dem Anbruch, <und> Aufbruch des Neuen,
ganze sieben Jahre lang - eines scheinbaren Stillstandes,
ohne sichtliche Bewegung nach vorn, aber nach oben und unten -
bis der Morgenstern völliger Erleuchtung
vollends aufging in deinem Herzen; -
und du darin unerschütterlich wurdest - vielen zum Anreiz,
und du bewahrtest Treue zu Meinem Wort,
bis es dir Geist und Leben wurde - wenn auch nur dir allein,
und sich niemand für deine Schriften interessierte -
und konntest auch nicht anders, weil dies allein dir <nach deinem
totalen Zerbruch> noch Geist und Leben, Erfüllung und Hoffnung war,
und du verweigertest dich dieser vernichtenden Erkenntnis nicht:
vernichtend in Hinblick auf dein bisheriges Leben,
zu dem es damit kein >Zurück< mehr gab -
denn wahre Erfüllung, wahres Leben:
das fandest du seither nur noch in Mir.

Das Bekenntnis, die Botschaft dieses Buches im Schlaf empfangen zu haben, wird für Entrüstung sorgen

Was aber meinst du, wird erst für ein Aufschrei der Entrüstung sein,
wenn sie dich fragen werden:
>Wie hast du denn all das Großartige und Wunderbare empfangen?<,
wenn du dann gestehen und bekennen musst:
>Ich habe alles durch Nichtstun, <wie> im Schlaf empfangen. -
<Früher, da kasteite ich mich, suchte, studierte und lernte immerfort
und rang um Erkenntnis, aber fand nichts,
und vergrößerte nur meinen Verdruss,
bis ich nicht mehr konnte und aufgab.

vgl. SXP I, 22; 28; 40; 127
vgl. SXP V, 179;
SXP VII, 120; 126
vgl. I Reg 19, 4-8;
Act 16, 9
vgl. I Petr 2, 2-3; Ps 131, 2;
I Joh 2, 1-2; 3, 19-20

* Dies kann nur sinngemäß gemeint sein, da sich die Wiedergeburt des eigentlichen Elia erst nach der Entrückung der Gemeinde Jesu Christi vollziehen wird. vgl. SXP IV, 85f

Gleichwohl wird offensichtlich der abgefallenen Christenheit ebenso wie dem abgefallenen Judentum noch einmal vor dem Abschluss ein Elia zurück gesandt.

vgl. Mt 11, 10-14; 17, 10-11;
Joh 1, 19-24
vgl. Mt 25, 31-32; 24, 37-43;
I Thess 2, 13-17;
I Kor 15, 51-53
vgl. I Reg 19, 4-5; Luk 16, 16
vgl. SXP I, 33; 116; 135;
167; 185-187;
SXP III, 56;
SXP IV, 137; SXP III, 107

* vgl. I Kor 1, 17, 22; 2, 2;
Luk 23, 34;
I Joh 2, 1-2; 3, 19-20;

* spätere Ergänzung:
Und mit welch ausgeklügelten Dogmen und Lehren dir auch immer wie viele Hoch-Gelehrte auch immer entgegen treten mögen: Du willst in unbezwingbarer kindlicher Einfalt von keinem anderen mehr wissen, als von dem guten Hirten, der auch dem LETZEN Seiner verlorenen Schafe nachgeht, bis dass Er es denn gefunden habe.

-> Folgeseite:

vgl. Mt 5, 8; 18, 3-4. 12-14
vgl. Luk 19, 17

Dann aber fiel es mir zu im Schlaf.> -

Ich schwöre: Ich habe in meinem ganzen Leben nicht so viel geschlafen wie in den Jahren, in denen ich dies Buch geschrieben habe!

Und seine Botschaft lies mich schlafen ...

<endlich konnte ich schlafen!> wie ein Baby!<

*Der Botschafter gleicht dem Elia,
der nun das Evangelium verkündigt und alles zurecht rückt,
ehe der Herr kommt, die Seinen zu sich zu holen*

Und wenn sie's fassen wollen:

*Du bist ihnen Mein Elia,**

den Ich ausgesandt habe,

alles wieder zurecht zu rücken

und Mir den Weg zu bereiten,

ehe Ich kommen werde

<die Meinen zu Mir hinauf zu holen>.

Siehe, du hast ihnen - vergebens -

Gesetz und Gericht und Zorn vorgelebt und gepredigt,

und bist selbst müde und matt davon geworden,

und konntest nicht mehr;

- bist selbst an deiner eigenen ach so ausgeklügelten, detailreichen

Gesetzes-, Gerichts- und Höllen-Predigt gescheitert,

an deinem Gott-Glauben von nichts als „Eifersucht“ und „Zorn“

zugrunde gegangen;

jetzt kannst du nicht mehr anders,

als ihnen nur noch das REINE, vollends gereinigte Evangelium

zu verkündigen,

nichts als Gnade und lauter Liebe,

und kannst und willst von nichts anderem mehr wissen,

als von Mir, Jesus Christus, dem EIN FÜR ALLE MAL

FÜR ALLE Gekreuzigten! -

von Mir, der Ich vollmächtig bat: >Vergib ihnen ALLEN!

*Denn sie wissen ja nicht, was sie tun!<**

Recht so,

Mein guter Knecht!

Ich werde dich

über <mindestens> >zehn Metropolen< setzen!

->> vgl. SXP III, 9-10;
SXP VI, 172; 199;
SXP VII, 76; SXP VIII, 80
Bezeichnender Weise durch-
laufen die Gläubigen aller
Religionen zunächst eine
solche „gesetzliche Phase“ und
entwickeln sich erst nach ihrem
totalen Scheitern und mit ihrer
Kapitulations-Erklärung darin
zu wahren, für die Gottheit
brauchbaren „Größen“.

vgl. Phil 3,4-12; 1 Tim 1,12-17

vgl. Jer 17,9-10; 1 Reg 19,4-5

Jak 1,6-8; 3,10

vgl. II Kor 11,29;

Röm 9,1-2; 10,1

vgl. SXP I, 18;

SXP V, 175; 179; 220;

SXP VI, 25-26; 141;

259; 265;

SXP VIII, 88

vgl. II Kor 10,10

vgl. II Petr 3,15-16

vgl. Jer 33,3; I Kor 2,9;

II Kor 12,4

* Der Autor hatte damals (um
das Jahr 1990) begonnen, die
Evan-gelien im Sinne der Lehre
der >Apokatastasis panteon< (
also der >Allversöhnung<; vgl.
SXP IV, 257-261) umzuschreiben
bzw. zu ergänzen, als ein
Freund ihn mit diesem Wort, das
ihm eingegeben worden war,
konfrontierte.

vgl. SXP VI, 110;

SXP VIII, 128-130

vgl. Ijob 11,7; 15,7;

I Kor 2,12-14

vgl. I Kor 13,11; 2,10-11

Eph 4,15; 3,16-19

Angesichts der eigenen Wankelmütigkeit erneute Infragestellung der eigenen Befähigung, Sprachrohr Gottes zu sein

Ich aber schüttelte dennoch zweifelnd den Kopf:

„Wie sollte ich Dein Wort verbreiten können?

Wer sollte mir schon glauben?!

*Siehe, ich bin voll Zittern und Zaudern,
im Gemüt mitunter heftigen Schwankungen unterworfen,
keineswegs gefestigt in meinem Glauben,
und die Art der Aufnahme meiner Botschaft,
<ob und wie sie angenommen wird>,
zöge mich doch nur allzu sehr in Mitleidenschaft.*

Das eigene Erscheinungsbild ist viel zu schwach, die gewichtige Niederschrift aber schwer verständlich

*Und sollten meine Niederschriften in diesem Buch
im Vergleich zu meinem schwachen Erscheinungsbild
stark und gewichtig sein,*

*so erscheinen mir <selbst> meine Ausführungen
im Vergleich zu den klaren Eindrücken in meinem Herzen
<meine schwerfälligen Versuche, erstere in treffende Worte zu fassen,>
umständlich und ausschweifend,
mitunter schwer verständlich und leicht fehl-interpretierbar.*

*Zu einem treffenden Aussprechen des schier Unaussprechlichen
erscheine ich mir höchst ungeeignet. -*

*Hast Du mich selbst nicht,
wie ich einst meinte,
schon vor Jahren
tadelnd gefragt.*

*>Meint du <wirklich>, DU weißt, was GOTT weiß,
und DU kannst es so vollkommen treffen
wie der ALLMÄCHTIGE?!<*

*als ich das erste Mal meinem Drang folgte,
eine heilige Schrift zu verfassen,*
wiewohl ich damals noch nicht wusste,
was ich jetzt weiß,
was ich inzwischen empfangen durfte:*

vgl. Röm 11,33-34
vgl. Gal 6,7 -> 3,24;
Job 36,5.8-10.15-16;
1,21; 26,18-29;
33,29-30
Joh 3,4.12.6; 1,12-13

*Denn nun erkenne Ich den schier unerforschlichen Reichtum
an Weisheit und Erkenntnis in all deinen Gerichten des Karmas,
mit denen Du die Menschen durch eine Unzahl von Wiedergeburten
läuterst und <her->richtest,
dass ich Dich nur lobpreisen kann über diese freisetzende Enthüllung
Deiner unergründlichen Wege der Liebe.*

vgl. I Kor 2,15-16;
II Kor 1,19-20

*Denn nun habe Ich wahrhaft Deinen Sinn erkannt,
das alles nur Liebe ist, die <alle> zur Liebe führt, <führen MUSS>, -
Christi Sinn:
durch Seine unübertrefflichen Wege mit all Seinen Wesen
alles <wieder> zusammen zu führen in der Herrlichkeit Seines Lichts.*

vgl. Eph 1,9-11;
Röm 11,32.36; 8, 19-21
Kol 1,19-22; I Joh 2,2

*Und doch: Wenn Ich nunmehr auch
innere Erleuchtung empfangen habe über Dein Wort:*

vgl. II Petr 1,19;
Gal 1,11-12.15-16;
I Kor 2,4
vgl. Kol 1,6.23; Röm 10,18

*Vermag ich es zu treffen in Worten -
BESSER, als es schon getroffen worden IST
in den Worten aus Deinem Geist,
die schon erschallten über den ganzen Erdball
vom Osten her ebenso, wie vom Westen
- in Deinen Worten der Bibel wie der Bhagavadgita?*

vgl. SXP I, 131; 134-136;
139; 145-147;
SXP VIII, 117; 110

*Vermag ich es, dies anderen <ebenso treffend> recht mitzuteilen,
was an verborgenen Weisheiten aus diesen Deinen zwei
<voneinander unabhängigen, so aber einander bestätigenden
und ergänzenden> Zeugnissen, was aus ihnen Dein Geist mir
an enormen neueren Einsichten enthüllt und geschenkt hat?
<- ... was Er mir daraus> mitgeteilt hat?*

Wären andere für die Vermittlung dieser Botschaft nicht viel fähiger?

vgl. Ex 4,10.14

*Könnte ein anderer nicht viel treffender
in einfachen, schlichten Worten vermitteln,
was ich so umständlich zu Papier bringe, dass ich mitunter <selbst>
meine eigenen ausschweifenden Gedankengänge
beim nachträglichen Lesen kaum mehr mit-vollziehen kann?!*

vgl. Jes 55,9

*Doch wie lassen sich
Deine unendlich hohen und weiten Gedanken
im Kleinen fassen?
<Ich jedenfalls
vermag es doch wohl
am allerwenigsten!>“*

Gottes Zusage, wie dem Mose einen Vermittler zu senden

Der All-Mund aber sprach zu mir:

vgl. Ex 4,11

„Wer hat dem Menschen den Mund gegeben?

Lass deine Sprachlosigkeit nicht deine Sorge sein!

Ich kann Mich ihrer dennoch bedienen,

wie Ich Mich auch der Sprachlosigkeit Meines Mose bedient habe.

Und wie Ich ihm einen Wortführer zur Seite gestellt habe,

der Meine Worte, die Ich dem Mose gab,

für ihn dem Volk verständlich näher brachte,

so werde Ich auch dir Ausleger deiner Worte hinzu gesellen,

die für dich dein Anliegen recht an Mein Volk in den vielen Völkern

und Religionen weiter tragen.

vgl. Ex 4,14-16

Viele Propheten waren nicht einmal des Schreibens mächtig

Siehe, wie viele Meiner Propheten waren nicht einmal

zur Niederschrift ihrer Offenbarungen befähigt;

vgl. Jer 36,4.18.26.32;

Röm 1,1; 16,22;

I Kor 16,21-22; Gal 6,11;

Kol 4,18

und viele - wie etwa Jeremia oder Mohammed, bisweilen selbst Paulus -

diktierten es ihren Schülern und Schreibern,

wie Ich es ihnen ins Herz eingab.

Und auch Ich selbst, als Ich unter euch war,

vgl. Luk 2,40.46-47; 4,16-17

obwohl des Lesens und Schreibens mächtig,

in der Unterweisung in den heiligen Schriften auch DARIN gelehrt,

selbst nicht nur der heimischen aramäischen wie hebräischen Sprache,

sondern auch der lateinischen Sprache der römischen Machthaber

vgl. Joh 18,33-35

mächtig, schrieb doch selbst kein einziges Wort auf Pergament,

vgl. Joh 8,6

allein in den Sand, schnell vom Winde in alle Himmelsrichtungen verweht,

und doch fanden sich <ebenso> ausreichend Jünger,

die Meine Worte der Nachwelt festhielten,

im Gedächtnis geschärft durch den Heiligen Geist,

vgl. Luk 1,1-4; Act 1,1-3;

Joh 14,26; 16,12-13;

Luk 21,14-15

der ihnen alles in Erinnerung rief

und darüber hinaus Deutungen und Erweiterungen Meiner Worte gab,

die Ich zu irdenen Lebenszeiten zu ihnen geredet hatte.

Zusage Gottes, Vermittler für diese Botschaft zu senden

So werden sich auch für dich Jünger finden,

die deine Niederschriften recht und verständlich auslegen

und in einleuchtenden, überführenden Worten

zu den Menschen bringen - wie du geleitet und inspiriert

von Meinem Heiligen Geist. - Lass dies Meine Sorge sein!“

vgl. Ex 18,21-22;

Num 11,16-17

vgl. Ex 4,15-16

vgl. Luk 21,14-15;

Mt 10,19-20

vgl. Jes 55,10-11

** Wie Christus weniger in Seiner Ursprungs-Religion, dem Judentum Israels, als vielmehr in allen anderen Völkern Eingang fand, so auch Buddha weniger in seiner Ursprungs-Religion, dem Hinduismus Indiens, als vielmehr in allen anderen Völkern.

Und wie das Christentum so erfuhr auch der Buddhismus in den unterschiedlichen Kulturkreisen verschiedene Ausprägungen. Hier erwies sich der Buddhismus allerdings als wesentlich synkretismus-fähiger als das Christentum. Dieses Manko könnte die vorliegende Offenbarung beseitigen.

vgl. Act 16,6-7

vgl. SXP V, 161-162

vgl. Luk 2,34;

II Kor 2,16

vgl. SXP I, 57; 131***;

138; 146-147;

SXP III, 193-194;

SXP V, 174;

SXP VIII, 124-125;

130; 118; 124

vgl. Mt 12,42; 8,11-12;

I Reg 10,1-13

vgl. SXP II, 4; SXP III, 273

vgl. I Reg 11,1-8

vgl. II Sam 7,13-15;

I Reg 3,10-13

* In ähnlicher Weise missionierte der Jesuit Matteo Ricci (1552-1610) als erster erfolgreich China, indem er in toleranter Weise christliches Denken mit konfuzianischen Elementen verband, etwa durch die Übernahme des Gottesbegriffes >Höchster des Himmels< sowie des chinesischen Ahnenkultes.

vgl. SXP II, 101

Dieses Buch soll

in der christlichen Welt verbreitet werden,

wird aber in anderen Religionen

mehr Beachtung finden

und diese christlich prägen,

wie auch eine allgemeine Bereicherung

eines universalen Christentums bewirken

Ich fragte:

„Herr, wohin soll ich mich mit dieser Botschaft wenden?

Soll ich in dieser Weise missionieren in anderen Religionen?“

Der Geist wies mich:

„Nein,

sondern Sorge für die Verbreitung dieses Buches innerhalb der christlichen Welt.

Du wirst dadurch in ihr hohe Anerkennung aber auch erbitterte Gegnerschaft erfahren, worüber man in der ganzen Welt aufhorchen wird.

Dann werden die aus den anderen Religionen kommen, wie die Königin von Saba kam,

um die Weisheit Salomos zu erkunden,

welcher gleich dir

die Einsichten anderer Religionen erkannte, anerkannte

und <so sehr> würdigte, dass sie über seine Sprüchesammlungen gar Eingang fanden in Mein heiliges Wort,*

wenngleich auch seine Weisheit, die Ich ihm zuteil werden ließ, viele seiner Zeitgenossen überforderte,

wovon Mein Wort als historisches Dokument ebenfalls Kunde gibt, indem es ihr eigenes Urteil - wie auch das Meine über ihn - festhält.

Alsdann wende dich hin,

wohin man dich einladen wird.

Und es werden viele Orte auf der Welt sein.

Alsdann wirst du mehr Achtung und Anerkennung

unter den anderen Religionen finden als in deiner eigenen.

Und es wird wie bei den Einsichten Siddharta Buddhas sein, die Ich ihm gegeben habe:**

vgl. SXP I, 302-303;
SXP III, 106-107; 175;
193-194; 212; 273;
SXP IV, 16-17; 45-47;
SXP V, 125; 142;
SXP VIII, 125

vgl. Mk 4,33; Jes 41,4-7;
Kol 1,6.23; Röm 10,11-13.18

vgl. Joh 4,20-24
vgl. Jer 31,34; Hebr 8,11-12
vgl. Phil 2,3; Röm 12,10; 14,4.22
vgl. SXP III, 41-42; 107*;
193; 212*; 274;

SXP IV, 18, 72; 258;
SXP V, 159

vgl. Act 21,20.24-25;
Röm 11,18

vgl. Röm 1,23; Kol 2,16-17;
Eph 4,15-16.13; 3,16-19
vgl. Jes 41,4-5.6-7; Mi 4,5;
Mal 1,11.14; 3,20

vgl. Phil 2,3; Röm 12,10; 14,4.22
vgl. I Kor 14,26; Am 3,8
vgl. Eph 4,11-13.15-16.22
vgl. SXP II, 239;
SXP III, 87;212;
SXP IV,133;
SXP V, 71; 156;
SXP VIII, 3

Bei SXP VIII, 125-127 handelt es sich um eine spätere Ergänzung.

vgl. SXP VIII, 124
vgl. Luk 1,15-17;
Mt 11,14; 12,42
vgl. SXP I, 207-208;
SXP VI, 212-213
vgl. SXP II,112-113;
SXP III, 4

Deine Einsichten werden Eingang finden in viele Religionen und dort ihre eigenen verschiedenartigsten Ausformungen und Prägungen erhalten, je nach den Erkenntnissen, welche jenen Religionen schon durch Meinen Geist gegeben sind, so dass sich alsbald Gläubige, Erleuchtete >christliche Hindus<, >christliche Buddhisten<, >christliche Moslems<, >christliche Taoisten<, und was sie immer sein mögen, nennen werden, die sich aber allesamt in der Verbundenheit mit ihrer Religion und ihren Traditionen zugleich doch als Meine Christen verstehen und einander als Gottes-Geschwister anerkennen werden: So wird es bald hinduistische Christen, buddhistische Christen, muslimische Christen geben wie es messianische Juden, also jüdische Christen gibt <die sich ebenso Meinem Gnadenwort an ALLE wie den besonderen Offenbarungen an ALLEIN IHR VOLK in der Thora verbunden fühlen.

So wird es mit allen Gläubigen aus allen Nationen mit ihren eigenen Religionen sein:> eine jede Seele den rechten Einsichten ihrer Überlieferung treu, darüber aber hinaus wachsend zu Mir hin.

Und in gegenseitiger Anerkennung eurer besonderen Einsichten werdet ihr so alle hinwachsen zu dem Vollmaß der Erkenntnis, euch gegenseitig befruchtend in dem, was ihr von Mir <- ein jeder besonders -> erkannt habt.“

Die Verkündigung dieser Botschaft wird alle Religionen zusammen führen wie der einstige Tempel des Salomo

Aber viele werden zu dir kommen von den äußersten Enden der Erde, um die Weisheit aus deinem Munde zu hören, wie die Königin von Saba; denn du wirkst <wieder> im Geist und in der Kraft des einstigen Salomo, um Meinen Tempel weltweit zu erbauen.

vgl. SXP I, 299;
SXP III, 107-109;
SXP IV, 225; 257-258;
SXP VIII, 12; 87

vgl. Röm 10,4
vgl. SXP I, 113;
SXP III, 142;
SXP V, 161-162;
177; 182;
SXP VI, 66;
SXP VI, 104-105;
SXP VII, 44;
SXP VIII, 97

vgl. SXP I, 246; 269;
286-287;
290; 299;
SXP VII, 160-161;
163-164;
182; 189; 274;
SXP VIII, 126

vgl. I Joh 2,7-9; 4,16
vgl. SXP I, 269; 279; 290;
299; 337;
SXP III, 107-108; 199;
SXP V, 198*;
SXP VII, 274

vgl. I Joh 2,7
vgl. Luk 5,1-11; Joh 21,6
* vgl. Act 10,9-15.34-35;
vgl. SXP I, 8; 133;
SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 126; 127

** In Luk 5,1-11 fordert Jesus die Fischer dazu auf, ihre Netze mitten am Tag auszuwerfen, nachdem diese in der Nacht leer blieben. Dabei garantiert gewöhnlich allein das Fischen bei Nacht Erfolg, da sich hier allein die Fische an die Oberfläche begeben - wie sich das Wild nur nachts aus dem Wald ins Freie getraut.
vgl. Röm 12,2

Christus ist das Ende jedes <abgrenzenden> Dogmas

Siehe: Ich bin das Ende; -
- die Vollendung:

*Ich bin da Ende jedes Gottesbildes;
Ich bin das Ende jedes Bekenntnisses;
Ich bin das Ende jedes Dogmas;
Ich bin das Ende jeder Apokalypse;
Ich bin das Ende jedes Gebotes.*

Denn:

*Es gibt nur noch ein Gottesbild,
nur noch ein Bekenntnis,
nur noch ein Dogma,
nur noch eine >Apokalypse<
<- eine >Gottes-Enthüllung< wie >Zukunft<!>,
und nur noch ein Gebot:*

*Mich -
- die LIEBE!*

Aufruf, die neue Verkündigung zu wagen:

*Dies wird die Netze füllen,
die Ernte einfahren lassen*

*Weißt du nicht, durch welches NEUE Gebot
Ich den erfolglos fischenden Simon
zu einem erfolgreichen Menschen-Fischer
und zu einem >Petrus<,
einem wahren >Felsen< für viele,
gemacht habe?*

*Ich forderte ihn auf, die althergebrachten Denkgewohnheiten
über >richtig< und >falsch<, >angemessen< und >unangemessen<
hinter sich zu lassen
und sich auf ganz Neues, gänzlich Andersartiges,
ja, ihm widersinnig Erscheinendes einzulassen,*
die Schätze des Himmelreiches an ungewohnten Orten und Zeiten
zu suchen
und die Netzte einmal auf der ANDEREN Seite ihres Bootes
in bislang unbekannte Tiefen zu lassen**
durch Erneuerung seiner Wahrnehmung
und Erweiterung des Horizontes seines Bewusstwerdens.*

* In Joh 21,6 wiederholt der Auferstandene seinen wider-sinnig erscheinenden Befehl: Er fordert dazu auf, die Netze einmal auf der anderen Seite des Bootes ins Wasser zu lassen. Was soll das für einen Unterschied machen? Doch der Erfolg gibt ihm schließlich recht.

vgl. SXP VI, 212-213;
SXP I, 8; 133;
SXP VIII, 126

vgl. SXP I, 47; 57; 138; 301;
SXP II, 45-46;
SXP VIII, 21-22; 48;
127; 130

vgl. SXP I, 293;
SXP III, 110; 112; 38-39;
SXP V, 71; SXP VIII, 109

vgl. Luk 6,39;
Mt 15,14

vgl. Joel 4,13;
Joh 4,35

vgl. Mt 6,22-23; Joh 11,9-10;
I Thess 5,4-9
vgl. Act 5,38-39;
Mal 1,11.14; 3,20
vgl. SXP I, 136;
SXP V, 4; 21; 155; 174;
SXP VIII, 109-110

*Und so wurde nicht allein er reich,
weil er Mir und Meinem neuen Gebot vertraute,
sondern fand in seinem Netz mit einem Mal eine überreiche Vielzahl
gefischter Seelen wieder, die er nicht erreichte und bergen konnte,
als er sein Netz noch
nach altgewohnter Weise nur ins Oberflächliche ließ,
so dass all sein redliches Mühen zuvor doch erfolglos blieb.*

*Und ist es dir nicht ebenso ergangen,
Mein einst so betrüblich erfolgloser Menschenfischer Simon?
Nun gebiete Ich dir, dein Netz nicht mehr in altgewohnter Denkweise
auszuwerfen, an Orten und Zeiten,
wo du Mich bislang allein wähtest,
nicht mehr in der Abgeschlossenheit der sinnig-sternklaren Nacht,
sondern mitten in der Geschäftigkeit und des Lebens
des banalen Alltags, um dort das wahre Zentrum in den letzten Tiefen
zu schöpfen und zu ergründen.*

*Und wenn dich für diese neuen Wege des Schöpfens und Hebens
auch viele deiner früheren Weg-Gefährten verachten
und - ja! - als abtrünnig Gewordenen schmähen werden,
so wird dein überreicher Fang dich doch als Meinen wahren, neuen,
erneuerten Menschen-Fischer, Meinen Petrus, bestätigen.*

*Alle aber, die im Alten fischen, fordere Ich selbst damit heraus
und frage sie darüber <in bedrängender Weise>:
>Warum wollt ihr nicht <auch aufs Neue> Neues wagen? -
auch <GERADE> in spiritueller Hinsicht!*

*Wisst ihr nicht, dass wahres Leben Wachstum bedeutet
und stete Veränderung ist?*

*Wie aber will ein Toter in seinem Tod das Leben schöpfen?
Wie willst du Licht fischen, wenn dein geistliches Leben
noch Nacht der gestrigen Umnachtung und nichts als Finsternis ist?*

Denn Meine Fische sind wohl da!

Warum fischt IHR sie nicht?

Seht, Meine Ernte ist wohl da - in über-praller Reife!

Warum fährt IHR sie nicht ein?<

*So werden die Kinder des Tages, die nunmehr am Tage fischen,
allein durch ihren Erfolg zum Zeugnis werden wieder die,
die noch fischen wollen in der Umnachtung ihrer Nacht,
die längst schon gewichen und vom Licht,
das nunmehr über allen aufgeht, überwunden worden ist.*

vgl. SXP VI, 110; SXP VIII, 121

* Schon im Jugendalter hatte der Autor bereits einmal länger daran gearbeitet, die Bibel in Erzähl-form nachzuschreiben. Passagen davon hatte er einmal einer Post-Kollegin seiner Mutter vorgelesen, die davon schwer beeindruckt war.

vgl. SXP VIII, 130

vgl. Gal 1,16; Act 9,15;

Eph 2,10; I Kor 9,16

** Die göttliche Prädestination war dem Autor nur so erträglich, wenn sie zum Heil ALLER führte: vgl. SXP VIII, 111*; 121*

vgl. Röm 9,19 -> 11,32.35

vgl. Prov 1,7; Koh 12,13;

I Joh 4,18; Röm 8,15-16;

I Chr 28,20; II Chr 20,15-17

vgl. I Kor 7,23; Jer 17,5;

Mt 10,28; Ijob 42,5;

Gal 1,11-12.16; 2,11; 1,10

vgl. SXP VIII, 110*

vgl. Ijob 11,7

vgl. SXP VI, 110; SXP VIII, 121

* Hier handelt es sich um den Freund des Autors, Martin Grieshammer, der ihn zu seinem charismatischen Jugendkreis mit-genommen hatte (vgl. SXP 111f).

Nach dem Abend fragte der Autor seinen Freund, wie das mit diesen prophetischen Bildern und Eindrücken (I Kor 14,24-26) vor sich ginge. ->>

vgl. II Kor 1,22

vgl. I Kor 2,10-11.15-16

vgl. Joh 16,12-13; Jer 33,2-3

vgl. Mt 13,51-52; Dan 12,4

->> Da sagte Martin: „Nun, mir kommt zur Zeit beim Beten immer >Hiob 11,7< in den Sinn. Ich weiß aber nicht, was dort steht, und auch nicht, für wen es ist.“ Der Autor schlug sofort nach, um wie vom Donner gerührt zu sein: Tadelte ihn da Gott wegen seiner 'Neufassung' der Schrift?

Erinnerung an die Anfänge

der prophetischen Bestimmung:

Frage nach deren persönlichen Ausgang:

Bewahrheitet sich die Ahnung des Endes wie die von der eigenen Bestimmung?

Ich bekannte weiter und fragte:

„Herr, Du weißt, dass ich schon immer das Verlangen in mir trug, Träger und Schreiber <unvergänglicher> heiliger Worte zu sein, * was ich nun als <unüberwindbaren> Drang meiner innersten Bestimmung erkenne, und dass ich mich schon einmal mit zwanzig Jahren daran gemacht hatte, Dein Evangelium umzuschreiben ** nach meinen schon damals einmal erlangten Einsichten in die Allversöhnung. Aus damals noch falsch verstandener, unreifer Gottesfurcht - - nämlich aus ängstlicher, eingeschüchterter Furcht Dir gegenüber statt gegenüber solch falscher unsinniger Furcht selbst - verwarf ich aber meine Gedanken, über Dich eine neue Schrift zu schreiben, nach einer weiteren, damals von mir noch falsch gedeuteten Begegnung mit Deinem Geist, der einem Freund und Bruder in Dir *** das Wort aus dem Buch Hiob eingab:

>Meinst du, DU weißt, was Gott weiß?

Und kannst DU die Tiefen der Gottheit ergründen, es so vollkommen treffen wie der Allmächtige?<

Dies Wort traf mich damals nämlich wie ein Donnerschlag, da ich es als Kritik an meinem Bestreben und Verlangen verstand, an meinem Hochmut, Dein Wort wohl noch besser treffen zu können, als es in den vorliegenden heiligen Schriften schon getroffen war, da ich noch nicht erkannte, dass es Dein Geist ist, den Du in uns gegeben hast, der <uns ja tatsächlich auch> Deine LETZTEN Tiefen ergründen lässt, <und> noch Weiteres, Neues, Unvorstellbares von Dir offenbart, um Altes mit Neuem zu verbinden und das Alte in Neuem zu vertiefen.

So musste ich Dein Wort an mich

- >Meinst du, DU weißt, was Gott weiß?< -

noch als Tadel, Beanstandung und vernichtende Kritik über meine vermeintliche Anmaßung und Hybris begreifen - und nicht als Anfrage, ob ich <damit schon> wüsste <und ebenso schon unerschütterliche Gewissheit darüber erlangt hätte>, was Deine mir gegebene Erleuchtung auch über MICH sagt: - ...

vgl. Gal 1,11-12.15-16

* Ebenso meint Neo in dem Film >Matrix< vom Orakel gesagt zu bekommen, dass er nicht der erwählte Erlöser sei, weil er dies - angesichts seiner da noch bestehenden Selbst-Zweifel - ja schließlich selbst noch in Frage stellt: „Nun, wenn du selber es nicht glauben kannst: Dann <- ohne solchen Glauben -> bist du's wohl nicht.“ Dies sagte das Orakel jedoch nur, weil die persönliche Gewissheit allein aus sich selbst heraus eine un-verzichtbare Bedingung war, dass der Erwählte seine Berufung antreten konnte.

vgl. SXP III, 7*; 73*

vgl. SXP IV, 209-210;

SXP VIII, 66; 86

vgl. Ijob 11,1.7; 15,1.7

vgl. Ijob 19,25-27; 16,19-21

13,2-5; 42,7

vgl. Ijob 1,8; 42,7

vgl. Mt 7,7-11; Röm 8,19-21

vgl. Ijob 42,5

vgl. Joh 21,25; Koh 12,12

vgl. Joh 11,24-26

vgl. Joh 8,32.36

vgl. Joh 8,47; 10,27; 18,37

vgl. II Kor 13,5; Kol 1,27; 3,3-4

vgl. SXP VIII, 83-84; 110;

115-116

vgl. Dtn 8,2; Mt 4,1.3.6

vgl. SXP I, 34-36

vgl. Mk 3,21; Joh 8,47-48

vgl. SXP I, 15;

SXP IV, 209-210;

SXP VIII, 66; 86

vgl. SXP I, 134;

SXP VIII, 13; 103;

Vorwort

vgl. Joh 1,9;

Luk 17,20-21; ThZw 3

vgl. Koh 9,1-2; 6,10-12;

Röm 8,28; Eph 2,10; 1,9-11

- ... dass ich persönlich von Dir berufen und erwählt bin,
Deine <letzten, befreienden> Tiefen zu erblicken <und zu künden> -
<was mich doch über meine Eingebungen
nur umso gewisser hätte machen müssen!> *-

wie es ja letztendlich auch bei Hiob war,

an den Du - vermeintlich, durch die vermeintlichen >Deinigen< -

zuerst diese ihn in Frage stellende Anfrage gerichtet hattest,

der ihnen jedoch nach seiner Herzenseinsicht widerstand,

dass Du noch einmal ganz anders sein müsstest, als sie vermittelten,

und dem Du selbst doch später dafür das Zeugnis gabst,

recht von Dir gekündet zu haben aus seinem Herzen,

wie ihn das verlangende Fragen seines an Dir leidenden Herzens

ja auch tatsächlich in eine unvergleichliche Schau

Deines eigentlichen Wesens und Wirkens geführt hatte,

<- sogar ähnlich, wie es in der Gita <der Bhagavadgita> zu finden ist! ->

Eindrücke, die dann doch sogar noch gewürdigt wurden,

als Schrift tiefster Weisheit

Eingang zu finden in die Fülle Deiner heiligen Schriften.

So verstand ich Deine Frage an mich noch nicht

als mich prüfende Frage >Glaubst du das? Glaubst du, dass Ich selbst,

jetzt, an dich Worte der Erlösung und Befreiung richten kann -

- wie an die Meinen vormals? <- weil du Mein bist ebenso wie sie!>

Vertraust du Mir wirklich schon so sehr,

dass Ich <auch> in dir <ebenso wirke und bin>?<;

und so verstand ich es gerade umgekehrt, als vernichtende Kritik,

und eben nicht als ermunternde Anfrage oder als Prüfung,

ob ich denn selbst schon die Glaubensstärke erlangt hätte,

völlig und ganz gewiss daran zu glauben und darin fest zu stehen*

gegen alle Anzweiflung und Anfeindung

<,ohne mich von irgend jemanden verunsichern zu

lassen in meiner erfüllt geglaubten Herzens-Sehnsucht>,

von Dir persönlich berufen zu sein, -

als Nachforschung Deinerseits, ob ich denn wirklich schon fest

in dem Vertrauen gegründet bin, dass Du in einem jeden von uns bist

und Deinen bestimmten heiligen Heilsweg mit jeder Deiner Seelen gehst.

So traf mich jenes Wort wie ein Blitzschlag - als alles enthüllende,

vernichtende Kritik, zumal mein Freund und Bruder im Herrn,

mir diese Schriftstelle kund tat, ohne zu wissen, was dort stand, noch,

für wen sie war, - und er tat es mir kund, ohne zu wissen,

woran ich mich gemacht hatte, woran ich schrieb. - ...

vgl. Jer 36,23.28
vgl. SXP I, 133; 139;
SXP VIII, 89

vgl. Luk 24,32

vgl. SXP III, 120; 124
vgl. Jer 33,2-3; I Kor 2,15-16
* Dies vertraute dem Autor sein
Freund Martin Grieshammer
später nach seiner Lebens-
übergabe an, dass der Kreis
einst meinte, gegen seine
buddhistische Gesinnung beten
zu müssen - die der Autor
damals garnicht hatte.

vgl. Ijob 33,29-30;
Joh 3,3-4.12; 1,12-13;
I Petr 1,23; Jak 3,6

** vgl. SXP VIII, 128 *

** Auf einer christlichen Groß-
Evangelisation wurde der Autor
auch einmal von einem großen
christlichen Propheten nach
dessen Abgang von der Bühne
im Vorbeigehen auf für ihn
befremdliche Weise besonders
ehrerbietig begrüßt.

vgl. Luk 2,36-38.34

*** Martin Utesch, ein Schul-
freund des Autors, der durch
ihn zum o.g. Ködijoler
Jugendkreis und schließlich zum
Glauben kam.

vgl. Act 9,17; 19,6

II Tim 1,6; I Tim 4,14

vgl. I Kor 9,25-27; 15,10-11;

II Tim 2,4-5; 4,7-8

vgl. SXP I, 138; SXP V, 174;
SXP VIII, 125

vgl. Apk 15,2; I Thess 2,19

vgl. Hebr 1,14; 12,1; II Tim 1,5

vgl. SXP VIII, 125

* vgl. SXP I, 183-185; 219;
SXP II, 19; 53; 55; 67-68;
SXP VII, 73

vgl. SXP I, 138

vgl. Phm 19; Mt 10,8

*so verwarf ich damals mein Ansinnen und vernichtete alle Schriften,
<die ich schon verfasst hatte>, warf sie selbst ins Feuer,
obwohl mich deren Niederschrift schon damals so erfüllt hatte
und doch Mein Herz so brennen ließ.*

*Denn ich war trotz allem noch zu sehr erfüllt von falscher Gottesfurcht,
und voller Selbst-Zweifel in Unkenntnis und Unglauben über das,
was Dein Geist in uns zu vollbringen vermag.*

*Weiter erkannte schon damals jene Gemeinschaft in Bildern über mich,
dass der Geist Buddhas über meinem Leben stand,
wogegen sie beten zu müssen meinten.**

*Ich aber belächelte es, waren mir doch Buddhas Lehren damals noch völlig fremd
und schenkte ich dem Gedanken von >Not-Helfer-Wiedergeburten<*
noch keinerlei Beachtung.*

*Auch hatte eine Deiner Prophetinnen,
die als geistliche Eremitin in zurückgezogener Gottesschau verweilte,
und der ich aus meinen damaligen Schriften vorlas,
meiner Mutter bereits verheißen,
dass du Großes durch Mich ausrichten würdest.***

*Schließlich hast du einem anderen Bruder ***
noch ein weiteres Bild über mich gegeben,
als sie <wieder einmal> über mir beteten und mich segneten,
auf dass ich deinen Geist empfinde,
<um> meine Lebensberufung zu finden,
und er sah mich wie einen Sieger in einem <Olympia->Stadion,
der von einer unzähligen jubelnden Menschenmenge getragen wird.
Und ich wusste damals schon:*

*Wenn ich tatsächlich für viele den Ruhmeskranz erwerben sollte,
so haben wiederum viele mir zu diesem Sieg verholfen und mich da hin getragen.*

*Nur wusste ich nicht, noch ahnte ich damals nur im Mindesten,
dass dies Heilige aus gar vielen verschiedenen Religionen sein würden!*

*Ob <wohl auch> all jene, die <einst> solche Eingebungen über mich
<geschenkt> bekommen hatten, wohl bei der Menge dabei sind,
die mich einstmals als einen Sieger CHRISTI anerkennt und trägt?
Ob sie nunmehr MEIN Zeugnis annehmen werden,
wie ich einst das IHRE angenommen habe?*

*Aber dessen ungeachtet: Ihnen verdanke ich alles,
wie andere mir alles verdanken werden.*

*Ich will sie in Ehren halten,
hinlänglich, wie sie sich zu meiner Botschaft stellen werden.*

vgl. Gal 1,14;
Act 9,15.22;
Luk 21,14-15

* Bezeichnend ist auch, wie oft dem Autor schon - von verschiedenster Seite! - gesagt wurde: „Du hättest Pfarrer werden sollen!“ Im Gymnasium hatte er den Spitznamen >der Missionar<.

vgl. I Tim 1,13
vgl. Gal 1,14; Phil 3,3-8
vgl. SXP VII, 214-215;
SXP V, 224- 225/ III, 35;
SXP VII, 222 -223
/ XVIII,48; III, 35;
SXP VII, 253 / XVIII, 48

vgl. Gal 1,14-15
vgl. SXP I, 33; 35; 249;
SXP V, 228;
SXP VIII, 106; 116
vgl. SXP V, 224-225/III, 35;
SXP VI, 46; 170-171;
SXP VII, 130; 197; 198
vgl. Phil 3,7-8

vgl. Act 2,3-4;
I Kor 14,1.4.14.18; 13,1;
Röm 8,26;
II Kor 10,3-5; 12,4
vgl. SXP V 8-9;
SXP VIII, 112

vgl. Eph 2,18-19
** vgl. SXP I, 59; 66; 75;
SXP II, 236; 250;
SXP V, 182; 215; 222;
SXP VI, 77; 248
vgl. SXP I, 75; 282;
SXP II, 18; 159;
SXP IV, 193;
SXP VI, 251

vgl. II Petr 1,19
vgl. SXP I, 44; 56-57;
SXP VIII, 86; 131-132

*Auch hast du Mir von je her
besondere Kunde Deiner Schriften verliehen,
und wortgewaltige Redegewandheit, Weisheit,
der kaum jemand etwas entgegen zu setzen vermag
<- wenn ich denn erst einmal so richtig in Fahrt bin
und Dein Wind mein Segel ergriffen hat>.*

Und ich erkenne <jetzt> darin eine Bestimmung, einen Grund.
Jetzt erst fügen sich all diese Eindrücke über mich
in mir zu einem klaren <eindeutigen> Bild zusammen.*

*Denn trotz all meiner anfänglichen Bedenken und Skrupel
führte Dein Geist mich <doch wieder> zu meinen <zaghafte[n],
dann aber wieder von mir verworfenen> Anfängen
nach meinem innersten Verlangen zurück,
über einen höchst schmerzlichen Weg, durch völligen Zerbruch,**
wobei ich Deinen Weg mit letztem Ernst ganz geradlinig zu gehen versuchte,
nach allem, worin ich unterwiesen worden war:*

*Doch jetzt spüre ich die einzig wahre Erfüllung, die darin liegt,
nunmehr doch nur noch dieser meiner ursprünglichsten Bestimmung
zu folgen, <auch wenn sie von den herkömmlichen Wegen der Nachfolge
abzuweichen scheint,
ohne mich darüber noch mit >Fleisch und Blut< zu beraten, -
und ich spüre dabei deutlich, wie es mir befreiende Wonne ist,
mich nunmehr einen Dreck um die Gunst und Meinung
irgendwelcher anderen <vermeintlich> Heiligen zu scheren!>*

*Du schenktest mir damals das Sprachengebet
und als ich die mir selbst unverständlichen, mysterienvollen Worte,
die aus Ihm kamen, wieder zu Ihm hin sprach,
da begann Dein Geist, wie ich jetzt ganz fest glaube,
gleich einem mein Gehirn durchwandernden Strom
alle quer liegenden Gedanken nach und nach auszurichten und zu ordnen,
bis ich zu den Einsichten kam,
die mir jetzt zum so befreienden Durchbruch** verhalfen,
dass Dein Morgenstern endlich - gleich einer Erleuchtung,
einem Heureka-Erlebnis - >Jetzt - ENDLICH! - hab ich's kapiert!< -
in meinem Geist und Herzen aufging.*

Bei all dem beschäftigt mich nur noch eine Frage:

*Das >seit meiner Kindheit< immer wieder einmal zurück kehrende
eindrückliche tiefe Empfinden eines Schwertes,
das mir Brust und Herz tödlich durchbohrt: ...*

vgl. Joh 21,18
 vgl. SXP I,44; 56;
 SXP VIII, 132
 vgl. SXP VI, 212-213;
 SXP V, 60; SXP IV, 189;
 SXP V, 138-139
 vgl. I Sam 31,5; II Sam 1,9-10;
 Act 12,1-2
 vgl. Luk 2,19.35; Hebr 4,12;
 Röm 2,14-15
 vgl. SXP I, 88; SXP III, 79;
 SXP VI, 99; SXP VI, 215;
 SXP VII, III
 vgl. SXP I, 234; 248;
 SXP III, 82;
 SXP IV, 33-35;
 SXP V, 28; 59-60;
 vgl. Apk 19,12; Jes 55,8-11;
 Ex 33,11.14.18-23
 vgl. SXP I, 209;
 SXP IV, 266; 274; 277;
 SXP V, 5; 47;
 SXP VI, 83; 103;
 SXP VI, 200; 234; 241;
 SXP VIII, 35
 vgl. SXP I, 7; 13; 16; 38; 139;
 SXP III, 115; 130;
 SXP IV, 149; 276;
 SXP VIII, 35; 132

* Dies kann die Scheidung von
 der einstigen Frau des Autors
 meinen, die diese nach seinem
 Burn out einleitete, noch als er
 sich in der Klinik befand oder
 aber das Abschneiden
 bisheriger falscher, vermeintlich
 christlicher Gedanken und
 Einsichten im Herzen des
 Autors durch die ihm mit diesem
 Wort gegebenen neuen
 Enthüllungen Christi.

** vgl. Joh 21,18-19;
 Act 7,57-60;
 I Joh 3,16

In der römisch-katholischen
 Kirche ist die Heiligsprechung
 oft an ein Martyrium wie auch
 an Wunder gebunden. Heilige
 dürfen von den Gläubigen als
 Schutz-Patrone angerufen
 werden.

vgl. Joh 1,42; 21,18-19;
 Mt 16,18
 vgl. SXP I, 137

*- Ist es eine VOR-AHNUNG des Endes, das ich finden werde,
 um Dich damit zu ehren,
 oder die ERINNERUNG an den Ausgang eines früheren Lebens,
 oder betrifft es das, was JETZT EBEN mit mir geschieht:
 dass die Erkenntnisse, die das Sinnen über DEIN WORT
 in mir freigesetzt haben, so dass Dein Wort selbst mich nunmehr
 gegen all meine Skrupel zu einer offenen Haltung
 auch gegenüber ANDEREN Offenbarungen genötigt hat,
 <dass diese neuen empfangenen Erkenntnisse>
 JENES SCHWERT sind, das mein Herz nunmehr durchbohrt,
 um die Gedanken, die sich untereinander anklagen,
 in Frage stellen und entschuldigen, recht zu schneiden und zu scheiden,
 und so vieler Herzen rechte Regungen und Bewegungen zu offenbaren?
 - ... um mir zu zeigen, dass Dein Urteil über >recht< und >unrecht<
 quer durch alle Religionen und Bekenntnisse geht,*
 so dass vieles verworfen werden wird,
 was als vermeintlich >christlich< angesehen wird,
 dagegen aber vieles Anerkennung bei Dir finden wird,
 was als vermeintlich >un-christlich< oder gar >anti-christlich< gilt,
 weil Du noch einmal ganz anders bist und noch einmal ganz anders wirkst,
 als wir es von Dir auch nur ahnen.*

*So sage mir: Jene unterbewusste Ahnung:
 Das Schwert, das mir Brust und Herz durchbohrt:
 Ist es mein Ende, das ich erahne,
 oder mein Anfang?*

Ist es der neue Anfang, den Ich durch Deine Scheidung nahm,
 die mir <bis ins> Mark <ging> und <mir das> Herz durchbohrte?*

*Oder ist es eine Vorahnung des Endes,
 das ich einstmals noch nehmen soll,
 um Dich zu ehren*

*und mein Herzenszeugnis mit meinem Blut und Leben zu besiegeln
 in einem Blutszeugnis,
 wie es das Deinige und das all der Deinigen großen Heiligen war? ***

*Zeigst Du mir also damit an <wie einst deinem Felsen Petrus>,
 dass mir einstmals noch Gelegenheit gegeben wird
 diese Botschaft zu bestätigen
 und zu besiegeln mit meinem Leben und Blut?*

*Denn für die Wahrheit einen schnellen Märtyrertod erleiden zu müssen,
 erscheint mir leichter, als für ihre Verbreitung fortdauernd
 leben und leiden zu müssen.*

vgl. Joh 21,18-19
vgl. Mt 16,18; Joh 1,42;
vgl. Act 9,15-16;
II Kor 11,23-29

*Zugleich aber:
Wenn es dann aber tatsächlich irgendwann einmal
wirklich >hart auf hart< käme,
... <würde,> werde ich dann am Ende doch wanken?
Willst Du mich darauf vorbereiten,
dass ich auch dann fest <in Dir und Deinem Zeugnis> bleibe?!!*

*Der Herr aber schwieg sich dazu aus. -
Nach langer, sehr langer Zeit aber gab Er mir Antwort darauf:*

*„Was Ich dir jetzt sage, sage Ich allen:
Solltest du den Märtyrertod erleiden müssen,
so danke deinen Henkern.*

vgl. Jes 53,10-12; Act 8,34;
I Thess 2,19; Kol 1,24

*Denn sie geben dir dadurch Gelegenheit,
nein: mehr noch - ein unanfechtbares Anrecht,
dir und Mir zum Ruhmeskranz um den Preis deines Lebens
viele <weitere> Seelen zu erkaufen.“*

spätere Ergänzung

*Die unaufgebare Liebe für die Verlorenen
entzündet die Bereitschaft,
sich gleich Christus für sie hinzugeben*

Da bekannte ich:

vgl. Röm 9,1-3

*„Ja, oh ja, fürwahr:
Ich kann die Verlorenen nicht lassen!
Und wenn ich mit ihnen untergehen müsste!
Ich kann die Verlorenen nicht lassen!*

vgl. Luk 23,34; Act 7,59
vgl. Kol 1,24
vgl. SXP I, 105; 129; 145;
163; 195; 223;
SXP II, 13-14;
SXP VIII, 19-20; 27

*Und wenn es so sein sollte,
dass Christus tatsächlich
nur für die frommen Gläubigen gestorben ist,
dann soll die Hingabe meines Lebens
für die Un-Gläubigen und Glaubens-Unfähigen sein!*

vgl. II Tim 2,4;
I Petr 1,21.24;
I Joh 3,16

*Aber ich bin überzeugt:
Der Vater
und Urquell der Person Jesu Christi:
Er wird
über diesem meinem Opfer
im Himmel lächeln!“*

Das Buch wird bei allen durchschlagenden Erfolgen
die Welt nicht verändern
und die Apokalypse nicht aufhalten

Aber auch dies bekundete mir der Herr:

vgl. SXP III, 213;
SXP IV, 25; 51-52;
SXP III, 89

„Allein: Bei allen gewaltigen globalen Veränderungen
zu einem schier goldenen spirituellen Zeitalter hin,
die dieses Buch <zusammen mit anderen Zeugnissen von Mir>
einleiten wird:

vgl. SXP III, 213;
SXP IV, 25; 51-52

Erwarte nicht, dass dieses Buch die Welt
<bleibend zum Besseren> verändern werde
und den beschlossenen Lauf aufhalten könnte, der kommen muss,
statt ihn noch zu beschleunigen.

vgl. II Petr 3,11-12
vgl. Joh 15,22; Luk 21,22

<Ich muss dir dies sagen zu deiner Ernüchterung:
Denn die Erweckung, die dieses Buch mit einleiten wird,
wird tatsächlich zunächst über die Maßen hoffnungsvoll sein!
Doch dies Feuer <globaler Erweckung>
wird so schnell wieder verlöschen,
wie es aufgefacht sein wird - einer Sticht Flamme gleich,
die leider in dem Boden, auf dem sie sich entzündet,
nicht überall ihre verdiente Nahrung bekommt.>

vgl. Act 2,41-42; 4,32;
Apk 2,4; 3,15-17
vgl. Mt 22,29; 15,6-8; II Tim 4,3-4
vgl. Joh 21,25

Das Buch wird <also> seinen hoffnungsvollen Aufbruch erleben
und danach Sein Versinken in Vergessenheit, wie alle Meine Bücher,
die Ich euch gegeben habe - und die Welt kann sie nicht fassen.

vgl. Mt 24,3-13.29;
Luk 21,5-11.25f

Erwarte also nicht, dass dieses Buch die Welt verändern würde:
Es wird Herzen verändern, aber nicht die Welt.
Denn du weißt, welcher Ausgang dieser Welt gekündet ist.

Aber wenn dieses Buch
<gleich einer letzten, alles bisherige übertreffenden
krönenden Offenbarung und Enthüllung>
in dieser jetzigen Welt auch nicht für die Ewigkeit geschrieben ist,
so wird es doch viele in eben dieselbe <andere Welt> bringen!
Dies sei - und ist wahrlich! - über allem
dein Ruhmeskranz und großer Trost!

vgl. I Kor 5,5; 3,15; I Petr 4,6
vgl. SXP V, 181-182,
215; 269-270;
SXP VIII, 34; 89
vgl. II Thess 2,9-11

Das Fleisch muss darüber vergehen nach seiner Art.
Und die Apokalypse muss kommen.
Und doch wird nichts, aber auch gar nichts
vergehen
und auf ewig verloren sein.

Der Trost der Gläubigen:
Wenn auch dieses Buch vergeht,
so nicht die darin gegebenen großen Verheißungen;
das befähigt zur unterscheidungslosen Liebe

Damit tröste dich immer wieder:

vgl. Jes 55,10-11

Auch wenn dieses Buch vergehen wird,
so werden die großen Worte der Verheißung,
die darin geschrieben sind,
doch nicht vergehen!

vgl. Mt 24,35;
II Kor 1,19-20

Ich habe unendlich viele Wege,
auch jenseits dieses Buches und aller Meiner Bücher,
die schon geschrieben worden sind
und in alle Ewigkeit noch geschrieben werden.

vgl. Act 2,11; vgl. Mt 2,1-2;
Num 22,29 - Röm 1,22-23
vgl. SXP V, 129; SXP VIII, 66

Meine Liebe wird niemals sprachlos werden.
Siehe, Ich bin die Gottheit über alle, und spreche alle eure Sprachen:
Und wenn Ich zu Eseln in der Sprache von Eseln reden muss!
<Und mancher grobe Klotz braucht eben doch den groben Keil!>
Aber es muss ja doch offenbar werden, was jetzt noch verborgen ist:

vgl. Mt 10,26

vgl. Hos 11,8-9; Jes 49,15-16;
Cant 8,6-7; Joh 13,32

Meine unstillbare, untötbare Liebe zu euch allen!
Ja, Amen: zu euch ALLEN!

vgl. I Joh 4,10;
Mt 5,43-45

Darum liebe, weil du dich und alles unendlich geliebt weißt!
Und so kannst du alles annehmen und lieben!*

Aufruf, sich angesichts der Unzahl <noch weiterer>
ausschöpfbarer Offenbarungen in den Religionen
auf das Buch der >Bhagavadgita<
und die damit verbundenen neuen Erkenntnisse
zu beschränken, da die Abfassung
des vorliegenden Buches sonst an kein Ende kommt

vgl. Joh 21,25

** liebkosende Abkürzung
für die Bhagavadgita,
wie sie auch Gandhi
benutzt hat;
vgl. SXP I, 132 Anmerkung*

Als ich aber darüber nachsann,
wie viele heilige Schriften es auf Erden gibt,
die als >Offenbarungen Gottes< verehrt werden,
würdig, <vielleicht auch noch - über die Gita, **
die mich zu dieser Niederschrift inspiriert hat, hinaus>
in diesem Buch der Offenbarungen aufgegriffen zu werden,
und wie viele Religionen es gibt,
die auf Gottes Wesen und Wirken hin studiert werden könnten,
grämte ich mich, wie ich je <mit der Abfassung dieses Buches>
an ein Ende kommen sollte.

vgl. Ps 139,17-18;
Koh 3,11; 1,18.15

vgl. SXP V, 205; SXP VI, 8;
SXP VII, 253; 264
* bezieht sich auf die
Bhagavadgita, wie ebenso
auf diese Schrift selbst

vgl. Koh 12,12
vgl. SXP I, 141;
SXP VII, 253

*Da nötigte mich der Herr, zum Abschluss zu kommen:
„Lass es mit dieser Offenbarung* genug sein
und beschränke dich auf dieses Buch*
und das, was Ich dir über dessen Enthüllungen gezeigt habe.*

Denn des vielen Büchermachens wird sonst kein Ende sein.

*Lass es jetzt genug sein!
Du weißt doch: Die Menge
- und oft ist es nur ein einziger Tropfen -
macht den Unterschied
zwischen Medizin und Gift.*

*Wachstum an Erkenntnis ist an die Bereitschaft gebunden,
diese auch weiter zu geben;
selbstsüchtige Gotteserforschung bewirkt geistlichen Tod*

vgl. Jes 58,6-9.10-12;
Joh 7,37-38; Eph 4,16;
Mt 10,8; Act 20,35
vgl. Ez 47,11
vgl. SXP V, 205; SXP VI, 8;
SXP VII, 253; 264

*Auch kann ein Flussbett nur
eine gewisse Menge an Wasser aufnehmen;
und wenn der Fluss nichts abgibt von dem, was er empfangen hat,
kann kein neues Lebenswasser in ihn nachfließen.*

*Das Wasser wird zum Stillstand kommen,
kippen,
und alles Leben in ihm
ersterben.*

vgl. I Kor 8,1; 13,2; Röm 7,10

*Dann wirkt, was dir zum Leben gegeben ist,
in dir den Tod.*

vgl. SXP I, 34; SXP V, 210;
SXP VI, 3;
SXP VII, 154; 253
SXP VIII, 138

*Darum gilt es <ab einem bestimmten Stand der Erkenntnis>,
sich darauf zu konzentrieren,
das Erkannte auch weiter zu geben,
und nicht nur für sich selbst
nach immer neueren, tieferen Erkenntnissen
zu forschen.*

vgl. II Kor 9,6;
Mk 4,23-25
vgl. SXP III, 211;
SXP V, 101;
SXP VI, 107;
SXP VIII, 1

*Dann wirst du in dem Maße weiter empfangen,
wie du selbst gibst
<- wenn du als recht Lehrender
zugleich immer auch recht Lernender,
auch gerade mit und gegenüber deinen eigenen Schülern,
bleibst>.*

* vgl. SXP I, 9; 187-188;
220; 222; 303;
SXP II, 22; 32-33;
SXP III, 131-134;
SXP V, 91; 94; 154;
258; 260;
SXP VIII, 103; 137-138

vgl. I Kor 2,2; 3,1-2; 15,3-5
Hebr 5,11-14;
Joh 3,11-12
vgl. SXP III, 131;
SXP VII, 263

vgl. Eph 3,1-13.1-3.9-10
vgl. SXP I, 138-139; SXP II, 2;
SXP III, 39; 122-123;
SXP IV, 276;
SXP VIII, 41; 109-110;

vgl. I Kor 4,1
** meint wohl die Enthüllung der
- Apokatastasis (Allversöhnung)
- Reinkarnation (Wiedergeburt)
- sowie des universalen Wirkens
des Christus-Geistes
in allen Religionen
vgl. Joh 16,12-13;
Dan 12,4

* bezieht sich auf die
Bhagavadgita

vgl. Koh 12,12

vgl. Joh 21,25;
Röm 11,33-36; Jes 55,8-9
vgl. SXP VII, 253

vgl. II Kor 5,6-8; I Kor 13,8-12
vgl. I Kor 2,10; Ps 139,17-18;
Apk 19,12; II Kor 3,18
vgl. SXP I, 223; 282;
SXP II, 52; 93; 160;
SXP IV, 105;
SXP VI, 120; 140; 190; 244;
SXP VII, 216

Es gilt, die Zeitgenossen

nicht mit allzu vielen neueren Erkenntnissen zu überfordern;
weitere Erkenntnisse sollten
künftigen Generationen vorbehalten sein

Siehe, auch Paulus beschränkte sich in dem, was er weitergab, auf Mich
- und zwar auf Mich als den Gekreuzigten <und Auferstandenen,
und legte so einzig die basalen Anfangsgründe an Erkennbaren
über Mich;>

denn es war auch noch nicht an der Zeit,
den Frischlingen im neuen Glauben mehr darzureichen als Milch; -
und vieles an weiteren Offenbarungen*
blieb künftigen Generationen vorbehalten,
so wie <diese> jetzt dir.

So ist auch dir geboten, Maß zu halten,
und dich auf die EINE <besondere dreifaltige> Offenbarung**
zu beschränken,
die DIR jetzt gegeben ist <für viele>,
und es künftigen Nachfolgern zu überlassen,
noch mehr von Mir darüber hinaus
zu entdecken und weiter zu geben
<für viele weitere, die es heim zu holen gilt>.

Die Tiefen der Gottheit bleiben auf ewig unergründlich

Lass es mit dieser Offenbarung* genug sein
und beschränke dich auf dieses Buch*
und das, was Ich dir über dessen Enthüllungen gezeigt habe.

Denn des vielen Büchermachens wird sonst kein Ende sein.
<Allein Mein großes Evangelium sei dir vielleicht noch zugestanden.>

Denn alle Universen, die Ich in Existenz gerufen habe,
würden nicht hinreichen, die Bücher zu fassen,
die zu verfassen wären, Meine Herrlichkeit zu beschreiben.

Denn siehe, auch wenn euer Glauben ins Schauen übergeht,
so werdet ihr in der Ergründung der Tiefen Meiner Gottheit
und im Erforschen Meiner Majestät nie an ein Ende kommen;
ja, bis in die Äonen der Äonen hinein werdet ihr
von einem Staunen ins andere versetzt werden über dem,
was ihr an immer Neuen von Mir ergründet und entdeckt -
bis in die Ewigkeiten hinein.

vgl. II Kor 3,18

<Fürchte also nicht, es könnte >drüben< einmal langweilig werden!

vgl. SXP I, 223; 282;
SXP II, 52; 93; 160;
SXP IV, 105;
SXP VI, 120; 140; 190; 244;
SXP VII, 216;
SXP VIII, 137-138

*Denn was meist du, wie diese neueren Einsichten
euch selbst noch wandeln werden von einer Herrlichkeit zur anderen -
mehr noch als hier auf Erden!*

Und auch dann werde Ich noch immer unendlich viel größer sein.>

vgl. SXP IV, 100-101; 105

*Nicht die Menge der Erkenntnis trägt,
sondern das Festhalten erlangter tragender Erkenntnis*

Darum:

vgl. SXP V, 205; SXP VI, 8;
SXP VII, 253; 264;
SXP VIII, 136

*Es ist nicht wichtig,
wie viel <und ob du alles Erkennbare von Mir> erkannt hast;
wichtig ist, dass du das <Gute>, was du von Mir erkannt hast,
<- DAS nämlich, was davon deinem Herzen verständlich war,
und es berührt und ermutigt hat - dass du DIESES>
in deinem Herzen bewegst und bewahrst und fest hältst,
auf dass es DICH fest halte am bösen Tag
und dich bewahre, wenn die Stunde der Anfechtung kommt,
<in der dir alles zweifelhaft erscheint>.*

vgl. I Thess 5,21

vgl. Luk 2,19; I Tim 6,20;
Act 11,23

vgl. Apk 3,10

vgl. Hebr 13,9; I Petr 2,2-3

*Dann wird dies gute Wort,
<das in dir ein Aufleben gleich </als> einer Wiedergeburt bewirkt hat,
von dem du spürst, dass es dich unmittelbar angeht
und dein Herz zutiefst berührt,>
dann wird dies gute Wort
- und wenn es nur EIN EINZIGES ist, -
dich tragen -
Ich bin's.*

vgl. Jes 46,4; I Joh 5,18

*Dieses Buch ist all jenen bestimmt,
deren Herzen es berührt*

*Darum, lass es dabei bewenden
und lass dir an der erkannten Liebe genügen
und erfreue dich selbst an deinem Buch,
<wie du es schon bereits tust
in immer neuem Lesen, Hören, Nachspüren und Ergründen ->
des Buches, das Ich zunächst nur für dich und um deinetwillen
dir allein gegeben habe, dass dein Herz sich daran erfreut.*

vgl. I Petr 1,11

vgl. SXP I, 131; 140; 219;
SXP VI, 212-213;
SXP VIII, 13; 43; 82; 84;
99; 103; 117

vgl. Eph 1,4-5; Joh 15,16;
Act 10,41; I Tim 4,10;
I Petr 1,1-2; Röm 8,29

*Und wie dein Herz, so auch die Herzen all derer,
die Ich von Ewigkeit her ersehen habe,
dass sie sich daran erfreuen sollen, - ...*

vgl. Luk 24,32;
I Kor 14,3.24-25
* Das meint nun dich,
den Leser!

- ... wie nun *DEIN* Herz,*
der du dich eben angesprochen erfährst
und dich in diesen Worten des Zuspruchs
und der hoffnungsvollen Verheißung
wieder erkennst und findest!

vgl. Jer 31,3

Glaube deinem Herzen:
Ja, *DU*
bist gemeint,
- *EBEN DU!* -
du bist unverlierbar angenommen und je und je
mit der ewigen Liebe geliebt!
Mit der Liebe,
die Ich bin
und auch in dir
und durch dich
sein werde!

vgl. Jes 45,5

Siehe:
ICH BIN,
und sonst keiner mehr!

vgl. I Kor 15,55;
Apk 21,1.4.; 22,3

Der Tod?
Er ist verschlungen in den Sieg!

vgl. Eph 2,1-8; Mt 8,22
vgl. Jer 2,13; 17,13; Röm 6,21.23

Auch und gerade der geistliche Tod
<die Wurzel, der Ursprung allen Todes>!

vgl. Röm 8,19-21.29-30;
II Kor 3,18
vgl. Eph 3,16-19; Röm 15,13
vgl. Jes 49,15-16; 55,8-11;
Ps 103,11; 36,6;
Röm 5,20-21

Denn ihr werdet alle
umgestaltet werden
in Mein Bild!
Denn man kann
von Meiner Liebe
nicht groß genug denken!

Man kann von Meiner Gnade,
von Meinem mütterlichen Erbarmen
nicht weit genug
denken!

vgl. I Kor 2,9

Man kann von der Herrlichkeit,
die Ich bereitet habe *FÜR ALLE,*
nicht gewaltig genug denken!

Ausblick auf die zukünftige allumfassende Herrlichkeit; sehnsuchtsvoller Ruf nach Jesus

vgl. Gen 50,20;
Eph 1,9-11;
II Kor 5,14-15
vgl. Röm 8,18-21.29-30
* Darauf, wann Jesus wieder-
kommt, um alles zum Guten zu
wenden, haben wir wohl nur
geringen wenig Einfluss (vgl. II
Petr 2,12.9). ->>

vgl. Gen 1,31; I Kor 15,28;
Eph 4,6; Kol 3,11; Gal 3,28
vgl. I Joh 3,2; Jak 1,16-17;
ThZw 50

vgl. SXP II, 88; SXP III, 143;
SXP V, 141; SXP VI, 163;
SXP VII, 77; 87; SXP VIII, 81
vgl. SXP I, 202; SXP II, 88;
SXP VI, 61; 67; 200; 270;
SXP VII, 77

vgl. Apk 1,4; 4,8
vgl. Ex 3,13; I Kor 15,28

vgl. I Joh 3,20; I Kor 13,12

vgl. Sach 12,10
vgl. Ps 51,6;
Mt 25,40.45;
Hebr 6,4-6
vgl. Apk 1,7; Mt 24,30

vgl. Joh 3,16-17;
Kol 1,19-22;
I Joh 2,2

vgl. Apk 3,11; 22.12.20
vgl. I Kor 16,22b
->> Doch darauf, wann Er
kommt, um für UNS - unsere
Wahrnehmung - alles zum
Guten zu wenden - selbst wenn
es scheinbar (weiter) schlecht
läuft, darauf haben wir wohl
Einfluss (vgl. Röm 8,28; Eph
5,20).

*Und da ist nichts,
wie böse es immer scheinen und <auch> wirklich sein mag
<das von dieser herrlichen Wandlung
ausgenommen wäre>:*

*Siehe, Ich habe nichts hervorgebracht
und lasse nichts sein
als das,
von dem Ich von Ewigkeit her ersehe und erkenne:*

*Es ist sehr, ja, ausgesprochen gut -
ein Teil von Mir
und Ich in ihm.*

*Und alles,
- ALLES!!! -
wird sich verwandeln
in Licht und Liebe!*

*Denn Ich,
der da ist und der da war und der da kommt:
Ich bin und werde sein und war schon immer:
IN ALLEM!*

Und alle werden es sehen und verstehen!

*Alle werden Mich erkennen,
in sich selbst und in jedem anderen,
den sie durchbohrt haben,
und werden alle selbst durchbohrt werden,
dass sie weinen in Reue und Beglückung
über die Liebe zu allen,
die sich für alle
durchbohren ließ!*

Ja, Amen, Ich komm'!"

„Ja, Maranatha!

Komm, Herr Jesus!

Komm bald!

*Komm du jetzt zu mir! **

Komm!"

Nachwort: Christus in dir!

Siehe, das habe ich erkannt beim Studium der Bhagavadgita:

*Göttliche Autorität findest du nicht in unserer Bibel allein,
sondern in mancher heiligen Schrift.*

vgl. SXP I, 131-132;
136

vgl. Joh 1,9; I Joh 5,10;
Luk 17,21; ThZw 3

*Sie erwächst aus unerschütterlicher Herzens-Gewissheit
<ihrer Schreiber> -*

*und diese wiederum
aus bodenlosem wie endlosem Vertrauen auf den,
der da spricht:*

vgl. Mt 28,20;
II Kor 13,5;
Joh 14,23;
Eph 3,17-19

*„Siehe, Ich bin bei euch,
<inwendig> IN euch,
alle Tage:
in euren eigenen Herzen!*

vgl. Prov 4,23
Joh 4,14.21.23

*Dort sucht Mich!
Dort findet ihr Mich!“*

vgl. Mt 7,7

*Und wer dies glaubt und für sich annimmt,
der ist gegründet in kindlicher Herzenseinfalt
auf dem EINEN Felsen für ALLE*

vgl. Luk 18,17

und in allem!

vgl. Mt 16,18; Joh 1,42;
I Petr 2,1-7

*Der wird selbst zu einem Felsen
und Teil des Felsens,*

vgl. SXP I, 113; 137;
SXP VI, 140-141;

*welcher die feste Begründung aller ist,
denn er hört aus seinem eigenen Herzen*

vgl. SXP I, 34; 141;
SXP II, 18-20; 199;
SXP III, 82; 211;
SXP IV, 158-159; 205-206;
210; 268; 277;
SXP V, 171; 257-258; 277;
SXP VI, 40; 129; 150; 213;
SXP VII, 20

*Seine Stimme,
die des Herzens aller Herzen.*

Glückselig, wer solches erfährt.

vgl. I Kor 16,21; Gal 6,11;
Kol 4,18; II Thess 3,17

Siehe, ich schreibe es mit meiner eigenen Hand:

Das ist mein Name, mein Zeugnis und meine Bestimmung

vgl. SXP VI, 175-176

<diese drei, zu denen ich nach all meinem inneren Ringen gefunden habe>:

vgl. Joh 1,16-18; 8,31-32;
Hebr 13,9;
I Joh 2,1-2; 3,19-20

HE <the> INRI <is> CH<Rist>

vgl. SXP I, 134;
SXP VIII, 13; 30; 103; 129;
Vorwort

*Er - Jesus von Nazareth - ist der Christus,
die Enthüllung der absoluten göttlichen Liebe,
die einzige Wahrheit, die das Herz fest macht
und in sich selbst begründet.*